Baudenkmäler

E-3-62-000-1 **Ensemble Altstadt Regensburg mit Stadtamhof.** Als mittelalterliche Großstadt besitzt Regensburg europäischen Rang. Das Stadtbild hat den Zweiten Weltkrieg nahezu unversehrt überstanden und weist einen außergewöhnlich reichen Bestand an romanischer und gotischer Architektur auf. Sowohl durch die historische Dichte als auch durch das monumentale Erscheinungsbild lässt sich das gesamte Altstadtgebilde beidseits der Steinernen Brücke als Ensemble erkennen und als mittelalterliche Stadtgestalt erleben.
Ausgangspunkt für die Stadtentwicklung waren das römische Legionslager "Castra Regina" mit einer Ausdehnung von 540 x 450 Metern und die "Canabae" (Zivilsiedlung), deren Relikte oberirdisch (Porta Prätoria und Römermauer) und unterirdisch (Ausgrabung Niedermünster) in eindringlicher Weise von früher Stadtkultur nördlich der Alpen zeugen.
Ein römisches Militärlager als Keimzelle für eine mittelalterliche Herzogs-, Bischofs- und Kaufmannsstadt hat in historischer wie städtebaulicher Sicht exemplarischen Charakter.
Im Stadtgrundriss ist nicht nur die römische Grundlage, sondern auch die bayerische Frühzeit ablesbar: Von größter landesgeschichtlicher Bedeutung ist der agilolfingisch-karolingische Pfalzbereich zwischen Alter Kapelle, Dom und Niedermünster. Bei St. Emmeram, einem der bedeutendsten bayerischen Klöster, dessen Kirche unmittelbare Nachfolgerin einer spätrömischen Cömiterialkirche St. Georg wurde, entsteht unter Arnulf von Kärnten ein zweiter Pfalzbereich. Die Stadterweiterung und Umwallung der Kaufleutestadt im frühen 10. Jahrhundert steht in Südostdeutschland einzig für diese Zeit. Regensburg wird Hauptstadt des ostfränkischen Reichs, später des baierischen Herzogtums, wofür Belege in den Bischofshöfen der sieben baierischen Bistümer sowie in zahlreichen Kloster- und Grafenhöfen zu finden sind. Vergleichbar in dieser Hinsicht sind Pavia und Aachen im 8./9. Jahrhundert, Paris und London im 12./13. Jahrhundert.
Geprägt ist die Stadtgestalt hauptsächlich durch Kirchen und Bürgerbauten, die ihre Grundform häufig schon im 12. und 13. Jahrhundert erhalten haben. Dom, Stiftskirchen, die Klöster der Bettelorden und die in dieser Dichte einzigartigen Patrizierburgen gestalten mit ihren Türmen die Stadtsilhouette. Drei Bereiche zeichnen sich ab: Das Areal des Legionslagers, das sich wiederum in den "pagus cleri", den Bereich des Bischofs, und den "pagus regi", den Bereich der weltlichen Herrscher, aufteilt. Von ihm ist der südöstliche Teil nach der Zerstörung durch Napoleon 1809 zögernd wiederaufgebaut worden und heute durch seine Lage zwischen Zentrum und Bahnhof besonders durch City-Funktionen belastet. Der zweite Bereich, westlich davon, ist der "pagus mercatorum" mit den Türmen und Giebelhäusern des Handelspatriziats als besonders kostbare Profanarchitektur. Als dritter Bereich sind im Osten und Westen die beiden Vorstädte mit ihren Handwerkerstraßen zu erkennen, dazu durch die Steinerne Brücke angebunden die Wöhrde (Donauinseln) mit Fischer- und Schifferhäusern des 17. und 18. Jahrhunderts, der Brückenkopf Stadtamhof mit dem Spital des 13. Jahrhunderts und mit der Marktstraße nach ihrem Wiederaufbau 1809.
Der Verlauf der Befestigung des 13./14. Jahrhunderts mit Resten des Mauerrings, dem

bis heute noch nicht überbauten Graben und der anschließenden Allee anstelle der Bastionen markiert die Ausdehnung der mittelalterlichen Stadt, die sich bis ins 19. Jahrhundert kaum veränderte. In Stadtamhof ist der spätmittelalterliche Kern dieser Vorstadt nördlich der Donau noch deutlich zu erkennen.
Durch Neubauten ist das Stadtbild gelegentlich gestört, jedoch schränkt dies den Wert des Ensembles nicht wesentlich ein. Die Ablesbarkeit der Stadtgrenzen, das auf römischer Grundlage im Frühmittelalter strukturierte Straßennetz und die in manchen Vierteln und Straßen noch intakte Bebauung mit Kirchen und Wohnhäusern lassen die Regensburger Stadtgestalt als geschlossenes Monument erscheinen. Besonders eindrucksvoll ist die Ansicht der Altstadt von den Winzerer Höhen und dem Dreifaltigkeitsberg im Norden, dem Ziegetsberg im Süden, Prüfening im Westen und Reinhausen im Nordosten.

E-3-62-000-6 **Ensemble Ensemble Reichsstraße.** Regensburg, das in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts auf Grund der politischen Gegebenheiten seine ehemalige Bedeutung weitgehend verloren hatte, gewann erst mit dem Anschluss an das europäische Eisenbahnnetz im Jahr 1873 wieder langsam seine ökonomische Grundlage als Handelsstadt zurück. Parallel hierzu stieg die bis dahin stagnierende Bautätigkeit wieder an, der mittelalterliche Stadtbereich wurde zu klein, Durchbrüche der Stadtmauern und Auffüllung der Stadtgräben waren die Folge: 1868 der Durchbruch am Klarenanger und damit der Zugang zum Bahnhof, 1889 der Durchbruch am Neuen Gymnasium und die endgültige Auffüllung des östlichen Stadtgrabens.
In diesem östlichen Bereich, begrenzt durch die alten Handelswege der Straubinger und der Landshuter Straße, entstand um 1870 auf der Grundlage eines schachbrettartigen Grundrisses der erste zusammenhängende Bebauungsgürtel Regensburgs außerhalb des mittelalterlichen Stadtkernes. Zentrum und Rückgrat dieser Stadterweiterung bildete dabei die Reichsstraße als Verlängerung des Durchbruches am Neuen Gymnasium. Durch die Ausrichtung dieser Straße auf die Domtürme wurde das neue Stadtviertel auch optisch an den Altstadtkern angebunden. Die Straßenbenennungen (Sedan- und Weißenburgstraße) erfolgten, wie bei gleichzeitigen Stadterweiterungen in München und Chemnitz, zur Erinnerung an den soeben gewonnenen Krieg, an Schlachtennamen in Frankreich. Mit der Errichtung öffentlicher Gebäude in den Randzonen suchte man das neue Viertel durch Monumentalbauten aufzuwerten; so entstanden nacheinander die Kreistaubstummenanstalt an der Landshuter Straße (1881), das Neue Königliche Garnisonslazarett an der Greflinger Straße (1889), das Neue Königliche Gymnasium (1893/94), die Pfarrkirche St. Cäcilia (1899/1901) und der reich gegliederte Bau der Landesversicherungsanstalt (1901).
Da Regensburg auch in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts von einer stark wachsenden Industrialisierung verschont blieb und keinen Zustrom von Arbeitermassen zu verzeichnen hatte, konnte die Wohnbebauung dieses Viertels im sog. offenen Pavillonsystem erfolgen. Die zwei- bis dreigeschossigen villenartigen Bauten sind von Parkanlagen umgeben und grenzen mit einem eingefriedeten Vorgarten zur Straße. Die reichen Gründerzeitfassaden, meist in Neurenaissance- und Neubarockformen, dazu einige Bauten aus der Zeit des Jugendstils sind Ausdruck des wachsenden Wohlstandes des gehobenen Bürgertums der Stadt Regensburg, das sich in diesem Neubauviertel niederließ. Nach der Jahrhundertwende erlebte das Viertel eine Fortschreibung, die Bautätigkeit verlagerte sich nach Südwesten in den Bereich der Landshuter-, Luitpold- und Hemauer Straße. Im Jahre 1936 erfuhr das neue Ostenviertel durch den Bau der

Nibelungenbrücke und den dadurch bedingten vierspurigen Ausbau der Weißenburgstraße eine Zäsur, die ursprünglich nicht in dieser Schärfe vorgesehen war.

E-3-62-000-2 **Ensemble Wohnsiedlung Arberstraße.** Der Bau der Arbeitersiedlung in Reinhausen begann kurz nach der Reichsverordnung vom 29. Januar 1919 zur Beschaffung von Siedlungsland und sollte vor allem zur Linderung der Wohnungsnot von sozial schwach gestellten und kinderreichen Familien in Reinhausen dienen. Reinhausen, bis zu seiner Eingliederung nach Regensburg 1924 das größte Dorf der Oberpfalz, besaß neben seiner verkehrsgünstigen Lage vor allem die Möglichkeit einer ungehinderten Erweiterung.
Als Träger der Wohnanlage konstituierte sich 1919 eine "Gemeinnützige Baugenossenschaft für Kleinsiedlungen und Kriegerheimstätten e.G.m.b.H. Stadtamhof und Umgebung", die sich später "Gemeinnützige Baugenossenschaft Stadtamhof und Umgebung eG" nannte. Die St.-Katharinen-Spitalverwaltung gab Baugelände zu verbilligtem Preis ab; als planender und ausführender Architekt wurde Carl Winkler beauftragt. Der erste Bauabschnitt entstand bereits 1919 an der Alten Waldmünchener Straße (1969/70 für Neubauten abgerissen), die Fertigstellung zog sich in mehreren Bauabschnitten bis 1930 hin. Mit der Einrichtung einer Schankwirtschaft mit Kolonialwarengeschäft 1924 in der heutigen Arberstraße 15 und dem Bau eines Konsum- und Metzgereiladens 1926 an der Alten Waldmünchener Straße 47-51 wurde die Infrastruktur der auch auf Selbstversorgung angewiesenen Bewohner verbessert.
Die weitläufige Siedlung wird durch zweigeschossige, sparsam historisierende Miethauszeilen in geschlossener Bauweise bestimmt, die sich um begrünte und bepflanzte Höfe sowie um platzartig erweiterte Straßen gruppieren. Freistehende Mehrfamilienhäuser im Südwesten lassen auf eine variable Planung der Wohnanlage schließen. Mit einem dreigeschossigen und giebelständigen Wohnbau als Toranlage im Osten der Siedlung wird der bis heute relativ geschlossene Charakter der Siedlung unterstrichen. Für diese Siedlungsarchitektur charakteristisch ist der bewusste Kontrast barockisierender Walmdachbauten mit Lisenen und betonten Eingangsportalen, klosterähnlicher Wohnhauszeilen mit Schweifgiebeln, von Elementen des Heimatstils neben Elementen des "Neuen Bauens", z. B. Eckfenstern, um den Anschein des historisch Gewachsenen zu geben.

E-3-62-000-8 **Ensemble Ganghofer-Siedlung.** Die heutige Ganghofer-Siedlung entstand im Wesentlichen in den Jahren 1936-1939 und führte bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs den Namen "Siedlung Göring-Heim". Im Zuge der vom NS-Regime betriebenen Aufrüstung war 1935 westlich des Stadtzentrums von Regensburg ein Zweigwerk der "Bayerischen Flugzeugwerke AG Augsburg" gegründet worden, das wenig später selbständig als "Messerschmitt Regensburg GmbH" firmierte. Schon während der Aufbauphase dieses Werkes wurde zur Wohnungsversorgung von einigen hundert Facharbeitern und Angestellten, die zum Teil mit ihren Familien nach Regensburg befohlen wurden, der Bau einer eigenen, abseits vom Werksgelände gelegenen Siedlung geplant und in Angriff genommen. Die organisatorische Vorbereitung und Aufsicht lagen bei der Siedlungsgesellschaft "Bayerische Heimstätten GmbH", während die Messerschmitt-Werke selbst zum überwiegenden Teil die Finanzierung trugen. Der Gesamtentwurf wurde bis Ende 1936 unter Stadtbaurat Albert Kerler von der Abteilung Stadterweiterung des Stadtbauamtes entwickelt; hinsichtlich der Grünanlagen-Planung war das Stadtgartenamt beteiligt.

Das Bauprogramm, das in zwei Schritten die Schaffung von insgesamt 1140 Wohnungen vorsah, wurde zu über zwei Dritteln realisiert: 1936/37 entstanden in einer ersten "Bauvornahme" 608 Wohnungen in 152 Eigenheimen mit Einliegerwohnung und 76 Vierfamilienhäusern. Von einem zweiten Bauabschnitt, der die Erstellung von über 500 weiteren Wohnungen zum Ziel hatte, konnten im Jahr 1939 noch 248 Wohnungen in 20 Vierfamilien- und 21 Achtfamilienhäusern erstellt werden. 17 kriegsbeschädigte Eigenheime der 1. Bauphase wurden in den 1950er Jahren nach leicht modifiziertem Typenhausplan wiederhergestellt.

Der zur Ausführung gekommene Teil des ursprünglich noch umfangreicher geplanten Siedlungskomplexes dehnt sich am Hang des "Ziegetsberges" oberhalb von Kumpfmühl weitläufig aus. Die innerhalb des Terrains bestehende leichte Höhenstaffelung von Norden nach Süden wurde für die städtebauliche Strukturierung, aber auch zur Schaffung von Blickbezügen auf Altstadt und Domtürme ausgenutzt.

Die als Ausfallstraße nach Südwesten schon vorgegebene Augsburger Straße wurde beiderseits durch etwa parallele Straßenzüge ergänzt (heute Von-Richthofen-Straße und Roseggerstraße); weiter östlich wurden mit der heutigen Theodor-Storm- und Adalbert-Stifter-Straße zwei entsprechende Achsen zur Längserschließung angelegt. Die hangparallelen Querverbindungen wurden als reine Wohnstraßen jeweils in leichten Biegungen geführt.

Charakteristisch für die Konzeption wie für die heutige Erscheinung der Siedlung ist die Verwendung von zwei Grundtypen von Wohnhäusern; einerseits das freistehende Einzelwohnhaus mit Einliegerwohnung, das als erdgeschossiger Giebelbau zur Straße hin ausgerichtet und in gleichmäßiger Folge aufgereiht ist, andererseits das zweigeschossige Vierfamilienhaus, das als traufständiger Satteldachbau innerhalb einer Zeile einzeln steht oder zur Gruppe mit acht bis zwölf Wohnungen zusammengezogen ist. Gemeinsames Charakteristikum beider Haustypen ist, bei allen Varianten in den Details, eine betonte Nüchternheit und Strenge, durch die vor allem die Kubatur der Baukörper zur Geltung gebracht wird. Da die "Siedlung Göring-Heim" für die "wertvolleren Teile" der Arbeiterschaft bestimmt war, lagen hier die Mieteinheiten beim Typ Kleine Wohnung mit ca. 51 m² und beim Typ Große Wohnung mit ca. 63 m² bezeichnenderweise über der Norm der seinerzeit bevorzugt gebauten Volkswohnungen oder Kleinsiedlerstellen.

Zum Programm der Siedlung gehörten auch Versorgungseinrichtungen und Gemeinschaftsbauten, die die Wohnbebauung an städtebaulich markanten Eck- oder Kreuzungspunkten akzentuieren und funktionell ergänzen sollten. Die schon im Gesamtentwurf von 1936 vorgesehenen fünf "Geschäftshäuser" sind heute noch in ihrer Platzierung, zum Teil auch im Bestand selbst erkennbar. In diesem Sinne erweist sich das erst 1950-52 errichtete Gasthaus (Wilhelm-Raabe-Straße 1) durchaus als Fortschreibung des ursprünglichen Baugedankens. Die im Nordosten des Siedlungsgebiets gelegene Schule (Brentanostraße 13), die sich als Solitärbau von der sonstigen Wohnbebauung deutlich absetzt, war gleichfalls schon Bestandteil des 1936 vorgelegten Gesamtprojekts, konnte aber aufgrund der Restriktionen der

Kriegswirtschaft erst 1939-41 erbaut werden.

Abgesehen von dem in jüngster Zeit entstandenen Wohnhauskomplex Boelckestraße 1 und von baulichen Veränderungen am südlichen Randbereich (Karl-Stieler-Straße) ist die Siedlung nahezu unverändert erhalten. Die Einzelgebäude entsprechen bis hin zu den Ausbaudetails überwiegend noch dem Zustand der Erbauungszeit. Da seitdem innerhalb des gesamten Siedlungsbereichs kaum eine bauliche Verdichtung stattfand, sind auch die räumlich-flächenhaften Zusammenhänge erfahrbar geblieben. Das gefällige gartenstadtähnliche Bild der Ganghofer-Siedlung darf aber nicht über die Entstehungsbedingungen hinwegtäuschen: In der Ideologie des NS-Systems als Element sozialer Fürsorge ausgegeben, sollte mit dem Bau derartiger Siedlungen die Bindung der Betriebsangehörigen untereinander und an ihr Werk gefördert, vor allem aber ein Instrument zu ihrer Kontrolle und Disziplinierung geschaffen werden. Auch dieser Hintergrund ist mit der Ganghofer-Siedlung in signifikanter Weise dokumentiert.

E-3-62-000-5 **Ensemble Prinz-Rupprecht-Straße.** Die Kleinsiedlung im Straßengeviert Prinz-Rupprecht-Straße, Reiterstraße, Damaschkeweg und Rosenweg ist der homogenste Bestandteil einer groß angelegten Siedlung, die sich ehemals bis zur Landshuter Straße erstreckte. Bereits wenige Monate nach der Reichsverordnung zur Beschaffung von Siedlungsland vom 29. Januar 1919 wurde von der Stadt Regensburg ein Gebiet südöstlich der ehem. Kavalleriekaserne als Baugrund ausgewiesen, das bis 1925 weitgehend bebaut worden ist. Schon die Benennung einer der neu angelegten Straßen nach Adolf Damaschke, dem führenden Bodenreformer der Zeit um die Jahrhundertwende, läßt die große soziale Bedeutung dieser wohl ersten Siedlung des sozialen Wohnungsbaues in der Oberpfalz erkennen. Auch das Bemühen des in der Heimatstilbewegung führenden Architekten Emanuel von Seidl um einen Bauauftrag, den er jedoch nicht erhielt, läßt erkennen, welche Bedeutung damals diesem Projekt beigemessen wurde. Als Bauträger traten mehrere Gesellschaften auf, u. a. die Siedlungsgenossenschaft "Eigene Scholle" und die neu gegründete "Baugenossenschaft des Reichsverbandes der Kriegsgeschädigten und Kriegshinterbliebenen", die jeweils für einen Bauabschnitt der Siedlung verantwortlich waren. Das Geviert zwischen Prinz-Rupprecht-Straße und Rosenweg lag in der Obhut der Stadtbau GmbH. Sie ließ hier 1923/24 als Planfertiger und Bauträger Wohnungsbauten in zwei Grundtypen errichten. Diese Bauten zählen zu den wichtigsten Beispielen für die Bewältigung des Wohnungsproblems nach dem Ersten Weltkrieg in Regensburg.
Dieser durch die Stadtbau GmbH errichtete Siedlungsteil erstreckt sich innerhalb eines Straßengevierts. Eine doppelte, dreigeschossige Miethauszeile, die durch risalitartig vorgezogene Treppenhäuser rhythmisiert wird, bestimmt die Erscheinung zur Prinz-Rupprecht-Straße. Seitlich schließen zweigeschossige Walmdachbauten an, die außen zu den freistehenden, zweigeschossigen Mehrfamilienhäusern überleiten, die das Geviert an den drei verbleibenden Straßen umrahmen. Der Hofraum ist parzelliert und diente den Mietern ehemals zur Versorgung mit Obst und Gemüse. Teile der Gärten sind nachträglich bebauut worden.

E-3-62-000-3 **Ensemble Ortskern Niederwinzer.** Das Ensemble umfasst den Kern des Ortsteiles Niederwinzer der ehem. Hofmark und späteren Gemeinde Winzer, die 1924 nach Regensburg eingemeindet wurde. Es erstreckt sich an einem schmalen Streifen zwischen dem linken Ufer und dem Prallhang der Donau, den sog. Winzerer Höhen.

Winzer weist seit dem 7. Jahrhundert eine kontinuierliche Besiedelung auf, die durch Schenkungen u. a. an das Bistum Salzburg und an das Regensburger Kloster St. Emmeram zu belegen ist. 1314 freiten die Herzöge Rudolf und Ludwig die Feste Niederwinzer und schufen damit die Grundlage für eine kleine, bis zum Beginn des 19. Jahrhundert bestehende Hofmark. Die Verlegung der alten Handelsstraße Nürnberg-Regensburg durch Niederwinzer im Jahre 1486 und die exponierte geographische Lage vor den Toren der freien Reichsstadt Regensburg wirkten prägend auf das Ortsbild ein. Die im 18./19. Jahrhundert entstandenen Häuser reihen sich entlang der Straße hangseits meist traufseitig (Nürnberger Straße 232, 234, 236, 238, 240 mit gemeinsamer Trauflinie und geschlossener Straßenfront), zur Donau hin giebelständig, ausgenommen lediglich die ehem. Brauerei und Malzfabrik (Nürnberger Straße 249//253), die als stattlichstes Anwesen im Ort ehemals eine eigene Schauseite zur Donau hin ausprägte. Terrassierungen am Bergrücken und Kelleranlagen an der Hangseite weisen auf die ehem. ökonomische Grundlage des Dorfes, den Weinbau hin. Winzer, das zur römischen Zeit "ad vineas", später "vuinzara" genannt wurde, war das ganze Mittelalter hindurch bis in das Zeitalter des Barock ein reiner Weinort. Die dazugehörigen Kelleranlagen sind oft erhalten und ziehen sich weit nach Osten bis nach Steinweg.

E-3-62-000-4 **Ensemble Obere Regenstraße.** Das Ensemble umfasst die südliche Bebauung der Oberen Regenstraße und ist Teil des auf den Fluss Regen ausgerichteten ehem. Zeilendorfs Reinhausen. Die geradlinige, konsequente Zeilenbebauung besteht aus giebelständigen Kleinhäusern, die im 19. Jahrhundert teils ausgetauscht, teils zu einem zweiten Geschoss aufgestockt wurden. Der Wechsel zwischen Giebeln und Halbwalmdächern und der Ausblick über den Fluss hinweg zur Altstadt Regensburg mit den Domtürmen gibt dem Ensemble eine besondere Prägung.

E-3-62-000-7 **Ensemble Wittelsbacherstraße.** Um 1860 wurde südwestlich vor der Altstadt, vom Jakobstor aus nach Süden, eine Reihe von Villen im offenen Bausystem angelegt. Sie zählen zur ersten regulierten Wohnbebauung vor den Toren der Stadt. Mit ihrer Schauseite sind sie auf den Verlauf der Fürst-Anselm-Allee ausgerichtet und nehmen damit auf den Grüngürtel entlang dem einstigen Stadtmauerverlauf Bezug. Zur Straßenseite liegen die kleinen eingefriedeten Vorgärten (teilweise verändert), im größeren rückwärtigen Grundstücksbereich erstrecken sich die dazugehörigen Gärten. Vereinzelte Villenbauten im hinteren Gartenteil dokumentieren die bauliche Nachverdichtung der Zeit um 1900.

D-3-62-000-1740 **5500 München - Regensburg.** Eisenbahnbrücke, Eisenbrücke auf Stützmauern mit Pfeilern, Quadermauerwerk und Sichtziegel, historistisch mit Jugendstilornamenten, bez. 1905 Eisenwerk München.
nachqualifiziert

D-3-62-000-4 **Adolf-Schmetzer-Straße 1; Villapark.** Königliche Villa, als Sommerresidenz für König Maximilian II. auf der Ostenbastei erbaut, L-förmige, leicht unregelmäßige dreigeschossige Anlage mit seitlichen Loggien, Terrassen und Ecktürmchen, Schauseite mit durchfenstertem Mittelrisalit zur Donau, neugotisch, 1854-56 von Ludwig Foltz; Nebengebäude, sog. Kavaliersbau, massiver zwei-, zum Zwingergraben dreigeschossiger Satteldachbau mit Treppengiebeln und -türmchen, Werksteingliederungen, neugotisch, 1854-56 von Ludwig Foltz; Villapark, Gartenanlage als Landschaftsgarten im sog. gemischten Stil mit kleineren Teilgärten, im Bereich des ehem. Hütergangs am Stärzenbach mit dem dortigen Stadtmauerbereich, des ehem. Zwingers, Stadtgrabens und auf dem östlichen Vorfeld, dem sog. Waisenhausgarten, heute bestehend aus Anfahrt und Vorgarten, dem Park im ehem. Vorfeld, dem Abschnitt der Donaumauer zwischen Villa und Anatomieturm, sowie der neugotischen Promenade mit Zwingermauer, 1856-58 vom kgl. Oberhofgärtner Carl Effner, mit Ergänzungen bis 1861; Parkmauer, mit halbrunden Türmchen und spitzbogigem Einfahrtstor mit Fußgängerdurchgang, neugotisch, 1854-56 von Ludwig Foltz.
nachqualifiziert

D-3-62-000-5 **Adolf-Schmetzer-Straße 3.** Torwachthaus, eingeschossiges und traufständiges Satteldachhaus mit Treppengiebeln und Arkaden, Werksteingliederungen, neugotisch, 1840.
nachqualifiziert

D-3-62-000-6 **Adolf-Schmetzer-Straße 5.** Gasthaus, ehem. Gastwirtschaft Neu-St. Niklas, zweigeschossiger und traufständiger Mansardwalmdachbau um 1805, mit Ecksäule von 1903; ehem. Restaurationslokal, heute Kino, eingeschossiger Flachsatteldachbau mit segmentbogigen Öffnungen und Zackenfries, hofseitig weiter Dachüberstand, Ziegel, um 1890.
nachqualifiziert

D-3-62-000-8 **Adolf-Schmetzer-Straße 16.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit Eckerkertürmchen, Erker und Seitenrisalit und Schweifgiebeln, Fassaden mit Putzgliederung, neugotische Elemente, 1903 von den Gebr. Wildanger.
nachqualifiziert

D-3-62-000-9 **Adolf-Schmetzer-Straße 18.** Mietshaus, viergeschossiger und Walmdachbau mit Erkern, betonter Mittelachse und geschweiften Zwerchgiebeln, mit seitlichen Erkern, Zwerchhäusern und Putzgliederungen, historistische Mischformen, gotisierend und Neurenaissance, 1904 von den Gebr. Wildanger.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1567 **Adolf-Schmetzer-Straße 21.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Bodenerkern, Volutengiebeln und Putzgliederungen neubarock, 1901.
nachqualifiziert

D-3-62-000-10 **Adolf-Schmetzer-Straße 44.** Ehem. Siechenkapelle Alt-St. Niklas, achteckiger Zentralbau mit Welscher Haube und Laterne, 1. Hälfte 17. Jh. auf Grundlage von 1454, 1873 und 1954 verändert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-13 **Ägidienplatz 1.** Ehem. Altes Gymnasium und Phil.-Theol. Hochschule, heute Regierung der Oberpfalz, vierflügeliger und dreigeschossiger Walmdachbau, Fassaden mit Hausteingliederungen in Sand- und Kalkstein, Neurenaissance, 1872/73 von Anton Harrer; Einfriedung, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-3-62-000-15 **Ägidienplatz 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau, bez. 1730
nachqualifiziert

D-3-62-000-17 **Ägidienplatz 5.** Kath. Filialkirche St. Ägidius, ehem. Deutschordenskirche, dreischiffige Staffelhalle mit eingezogenem Polygonalchor und Chorwinkelturm, Mittelschiff um 1270/80, Seitenschiffe spätes 14. Jh., Chor, vor 1396, Einwölbung 15. Jh.; mit Ausstattung; seit 1683 von der Komturei überbaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-18 **Ägidienplatz 6.** Ehem. Deutschordenskomturei, heute kath. Altenheim St. Josef, vierflügeliger und dreigeschossiger Walmdachbau, 1683 ausgebaut, im Kern um 1397; Inschrifttafel im Hof, Kalkstein, spätgotisch, bez. 1337, früher am Stadtmauerturm Ägidiengang.
nachqualifiziert

D-3-62-000-19 **Ägidienplatz 7; Ägidienplatz 7a.** Doppelwohnhaus, ehem. fürstl. Beamtenwohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit zwei Seitenflügeln, Fassade mit Bänderung und Pilastergliederung, nachklassizistisch, 1923 von Carl Schad.
nachqualifiziert

D-3-62-000-20 **Albertstraße 1.** Ehem. Kaffeehaus Prinzengarten und ehem. fürstliche Lingerie, 1911 eingerichtet, dreigeschossiger und trauständiger Satteldachbau mit Putzverzierungen, nach Westen ein- und zweigeschossige Anbauten mit geschweiftem neubarockem Zwerchgiebel, im Kern 18. Jh., Anbauten 1870 und 1894.
nachqualifiziert

D-3-62-000-21 **Albertstraße 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Eckturm und Risalit, Fassaden mit Putzgliederungen, Neurenaissance, 1894 von Theodor Sonntag.
nachqualifiziert

D-3-62-000-22 **Albertstraße 9.** Villa, zweigeschossiger und gestelzter Mansardwalmdachbau mit Mittelrisaliten und Horizontalgliederungen, neuklassizistisch, 1874 von Johann Theodor Madler.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1587 **Albertstraße 14.** Sog. Milchpilz, ehem. Milchbar, Holz-Fertigbau in Form eines Fliegenpilzes, mit gepunkteter Kunststoff-Dachbespannung, Serientyp-Nr. 38, Firma Hermann Waldner KG (Wangen/Allgäu), 1954.
nachqualifiziert

D-3-62-000-451 **Albertstraße 14; Fürst-Anselm-Allee; Maximilianstraße 35; Nähe Maximilianstraße.** Fürst-Anselm-Allee, Teil der Carl-Anselm-Allee, Allee im Englischen Stil mit zahlreichen Denkmälern, 1779-81 von Fürst Carl Anselm von Thurn und Taxis anstelle der nachmittelalterlichen Bastionen als mittlerer Teil des Grüngürtels um die Mauern der Altstadt angelegt, 1804 erweitert und ergänzt durch Fürstprimas Carl von Dalberg; siehe Prebrunnallee und Ostenallee.
nachqualifiziert

D-3-62-000-24 **Albertus-Magnus-Platz 1.** Kath. Neben- und Kongregationskirche St. Blasius, ehem. Dominikanerkirche, dreischiffige Basilika mit dreiapsidialem Chor, Chorbau vor 1246-79, Langhaus um 1280-1384; mit Ausstattung; siehe auch Ensemble Altstadt, Straßenbild Am Ölberg.
nachqualifiziert

D-3-62-000-2177 **Albertus-Magnus-Straße 3; Albertus-Magnus-Straße 4; Albertus-Magnus-Straße 6; Albertus-Magnus-Straße 8; Albertus-Magnus-Straße 10; Albertus-Magnus-Straße.** Forum der Universität Regensburg, Nukleus der Campus-Universität mit zentralen Bauten, Platzanlagen und Freiraumgestaltung, Wettbewerb 1966/67, Bauzeit 1971-74: Zentrales Hörsaalgebäude im Norden, komplexer, mehrgliedriger Ortbetonbau im Stil des Brutalismus mit integriertem Polygon des Auditorium Maximum, abgestufter Fassadengestaltung und Dachlandschaft sowie mit Betonstützen gegliederter Ostfassade, Universitätsbauamt Regensburg / Rudolf Deschermeier; mit Ausstattung; Zentralbibliothek im Osten, stark gegliederter Ortbetonbau mit platzseitiger Freitreppenanlage, eingezogenem Erdgeschoss, sich über schlanken Stützen erhebenden massiven Fassadenblöcken und durchlaufenden Fensterbändern, Alexander Freiherr von Branca; mit Ausstattung; Verwaltungsgebäude und Studentenhaus im Westen, zwei sich gegenüberliegende und mittels einer Brücke verbundene, dreigeschossige Ortbetonbauten, Stahlbetonstützensystem mit zurückliegenden Fassadenelementen und eingestellten Raumkuben, Kurt Ackermann und Partner; mit Ausstattung; gestaltete Freiflächen, zentrale und verbindende Platzanlage mit Theatron im Osten, überleitende Treppenanlagen nach Norden, südlich vorgelagerte Grünfläche mit Wasserbecken und Brücke, akzentuierende Kunstwerke im öffentlichen Raum: Bronzefarbene Metallkugel vor dem Zentralen Hörsaalgebäude, von Hermann Kleinknecht, 1977; Brunnenanlage vor der Zentralbibliothek, von Blasius Gerg, 1973/74.
nachqualifiziert

D-3-62-000-25 **Altdorferstraße 1a.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, 1877, Türsturz bez. 1727; Anbau, eingeschossiger Anbau mit Traufmauer, Fußwalm, Steingewände und Türsturz, bez. 1724.
nachqualifiziert

D-3-62-000-26 **Alte Manggasse 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Pultdachbau, in der Substanz romanisch, Umbauten im Barock.
nachqualifiziert

D-3-62-000-27 **Alte Manggasse 2a.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, barock, wohl mit älterem Kern.
nachqualifiziert

D-3-62-000-28 **Alte Manggasse 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, mittelalterlich über romanischem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-29 **Alte Manggasse 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, gotisch, mit Fachwerk-Überschuss des 18. Jh., Türsturz am Gartenportal, bez. 1784.
nachqualifiziert

D-3-62-000-327 **Alte Nürnberger Straße 2; Dreifaltigkeitsbergweg; Dreifaltigkeitsbergweg 1; Kieslgasse 9.** 14 Kreuzwegstationen, profilierte Pfeiler aus Kalkstein mit Gusseisentafeln und Stiftername, bez. 1845 (Station 1 1865).
nachqualifiziert

D-3-62-000-30 **Alte Nürnberger Straße 12; Alte Nürnberger Straße 14; Alte Nürnberger Straße 16; Nähe Spitalkellerweg.** Sog. Spitalkeller; Brauereigasthof und Bierkeller der St. Katharinenspitalstiftung, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Risalit und Werksteinportal, im Kern 17. Jh., Erweiterung um 1827, Umbau und Erweiterung um 1936; Bierkeller, mehrfach verlängertes, bruchsteinernes Tonnengewölbe, um 1758, Erweiterungen 1881, 1883; ehem. Fasshalle, heute Museum, massiver, dreigeschossiger, in den Hang geschobener Satteldachbau, aus Bruchstein- und Ziegelmauerwerk, Erdgeschoss um 1758, Aufstockung 1883, Einbau Fassaufzug 1895; ehem. Stadel, eingeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau, um 1836.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1473 **Alte Nürnberger Straße 13; Alte Nürnberger Straße 13a; Alte Nürnberger Straße 13b.** Ehem. Gerberhaus, zweigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Krüppelwalm, 18./19. Jh.; Rückgebäude eingeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Halbwalm, 18./19. Jh.

nachqualifiziert

D-3-62-000-32 **Alte Nürnberger Straße 30.** Ehem. Stadel, eingeschossiger und giebelständiger Steilsatteldachbau mit korbbogigem Portal, bez. 1792, rückwärtig mittelalterliche Kelleranlage.
nachqualifiziert

D-3-62-000-34 **Alter Kornmarkt 1; Alter Kornmarkt 1a.** Wohn- und Geschäftshaus, giebelständiges und dreigeschossiges Mansarddachhaus, im Kern romanisch, mit hochgotischen Bauteilen, barock verändert; im Erdgeschoss Kreuzrippengewölbe.
nachqualifiziert

D-3-62-000-35 **Alter Kornmarkt 2.** Wohn- und Geschäftshaus, giebelständiges und viergeschossiges Mansarddachhaus, im Kern mittelalterlich mit frühgotischem Keller, barock und ab 1875 mehrfach verändert, Mansardgiebel 1961.
nachqualifiziert

D-3-62-000-36 **Alter Kornmarkt 3.** Wohnhaus, schmales, traufständiges und viergeschossiges Wohnhaus mit Pultdach, in der Substanz spätgotisch, barock verändert, neubarockes Zwerchhaus mit Korbbogengiebel 1909.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1474 **Alter Kornmarkt 3 a.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Eckbau mit Walmdach, Erdgeschoss mit Rundbogenöffnungen, barock, später durchgreifende Innenumbauten.
nachqualifiziert

D-3-62-000-37 **Alter Kornmarkt 4.** Internatsgebäude des Instituts der Armen Schulschwestern, viergeschossiger, zum Platz traufständiger Satteldachbau, Nordseite mit Laubenarkaden auf Gusseisensäulen, neugotisch, 1857 von Richard Bleibinhaus; zusammen mit Alter Kornmarkt 5 und Erhardigasse 8 (siehe dort).
nachqualifiziert

D-3-62-000-38 **Alter Kornmarkt 5.** Schule und Eingangsturm des Instituts der Armen Schulschwestern, viergeschossiger Mansarddachbau, zum Platz von siebengeschossigem Eingangsturm mit Satteldach und Schweifgiebel beherrscht, nach Norden mit übergiebeltem Zwerchhaus, Neubarock mit Jugendstil-Schmuck, 1903 von Joseph Koch und Heinrich Hauberrisser; zusammen mit Alter Kornmarkt 4 und Erhardigasse 8.
nachqualifiziert

D-3-62-000-917 **Alter Kornmarkt 5 a; Erhardigasse 10; Pfluggasse 1.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossige Dreiflügelanlage mit Walmdach, aus drei Bauten im Barock zusammengefasst; Alter Kornmarkt 5 und Pflugasse 1 mittelalterliches Erdgeschoss, darüber 16. Jh., über romanischen und frühgotischen Kellern, Apothekeneinbau 1873, Erdgeschossausbau 1926; Erhardigasse 10, urspr. Stadel, dreigeschossiger Bau mit Aufzugsgaube, im 19. Jh. zum Wohnhaus ausgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-40 **Alter Kornmarkt 6.** Klosterkirche St. Josef der Unbeschuhten Karmeliten, zum Platz Schaufasade mit Pilastergliederung, Figurenschmuck und Dreiecksgiebel, Satteldach und seitliche Pultdächer, südöstlicher Turm mit Zwiebelhaube, tonnengewölbte Wandpfeilerkirche mit Querhaus und gerade schließendem Chor, mit Werksteingliederungen, hochbarock, 1660-73 anstelle des Freisinger Hofes, Turm 1681 vollendet, Giebelfiguren 1740 hinzugefügt; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-41 **Alter Kornmarkt 7.** Kloster St. Joseph der Unbeschuhten Karmeliten, Mehrflügelanlage südlich und östlich der Karmelitenkirche, um zwei Höfe angeordnete dreigeschossige Sattel- und Walmdachbauten: Pfortentrakt, zum Alten Kornmarkt traufständiger Satteldachbau; Konventbau, langgestreckter Walmdachbau mit Kreuzgang; Sakristeitrakt, dreigeschossiger Verbindungstrakt zwischen Konventbau und Chor mit Sommer- und Wintersakristei und integriertem Kirchturm; Fabrikbau, dreigeschossiger Walmdachbau an der Ostseite, 1641 Grundsteinlegung, 1653-55 anstelle des älteren Freisinger Hofes errichtet, bez. 1654; Sakristeitrakt 1676, mit älteren Bauteilen, wohl 13. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-42 **Alter Kornmarkt 8; Drei-Kronen-Gasse 1; Speichergasse 2.** Kollegiatstift Unsere Liebe Frau zur Alten Kapelle; Stiftskirche, ehem. Pfalzkapelle Ludwig des Deutschen, dreischiffige Basilika mit östlichem Querhaus, 2. Hälfte 9. Jh., Umbau 1002-04, spätgotischer Chor, 1441-52 von Hans Engel, Rokokoumgestaltung 1747-97; mit Ausstattung; Campanile, im Kern 2. Hälfte 9. Jh., im 12. und 13. Jh. aufgestockt; Gnadenkapelle, zweigeschossiger Satteldachbau, 1319 gestiftet, 1693 barockisiert, Apsis 1864; mit Ausstattung; Kreuzgang, Vierflügelanlage, 1288 erstmals erwähnt, 1624 barockisiert, darüber teilweise Stiftsgebäude; Beinhauskapelle im ehem. Friedhof, eingeschossiger Quaderbau, spätgotisch, 2. Hälfte 15. Jh., Friedhofsmauer, wohl 1906; spätgotische Pietà, 1. Hälfte 15. Jh., in Kapellenstock von 1938; siehe auch Speichergasse 2, Drei-Kronen-Gasse 1 und Kapellengasse 4, 6.
nachqualifiziert

D-3-62-000-43 **Alter Kornmarkt 10.** Ostflügel des ehem. Herzogshofs, erste Residenz der Wittelsbacher Herzöge in Bayern, später Teil der Oberpostdirektion, dreigeschossiger, zum Alten Kornmarkt traufständiger Satteldachbau mit Pultdach- und Giebelanbauten, mit sog. Kapelle und Herzogssaal, im Kern spätes 12. Jh., um 1220 umgebaut, 1937 durch Schwibbogen mit dem Römerturm verbunden, Umgestaltung 1939-40; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-47 **Amberger Straße 87.** Kath. Pfarrhof, zurückgesetzter zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, bez. 1760.
nachqualifiziert

D-3-62-000-48 **Amberger Straße 91; Amberger Straße 91a; Amberger Straße 91b; Amberger Straße 91c; Amberger Straße 93; Amberger Straße 93a.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit Putzgliederungen mit zwei anschließenden Toreinfahrten, 2. Hälfte 18. Jh.; Haus Nr. 93: zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Kastenerker und hofseitiger Aufzugsgaube, 18./19. Jh.; Haus Nr. 93a: Stadel, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Mischmauerwerk, 2. Hälfte 18. Jh.; Haus Nr. 91c: ehem. Remise, eingeschossiger und abgewalmter Satteldachbau mit korbbogigen Toreinfahrten, 18./19. Jh.; Haus Nr. 91a,b: ehem. Stall, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1578 **Am Brixener Hof 2.** Jüdisches Gemeindehaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Eckflügeln, in Formen des barockisierenden Jugendstils, 1911/12 von Joseph Koch und Franz Spiegel.
nachqualifiziert

D-3-62-000-49 **Am Brixener Hof 6.** Ehem. Brixener Hof, zweigeschossiges Giebelhaus mit flachem Satteldach, 11. und spätes 12. Jh., spätgotisch umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-50 **Am Brixener Hof 9.** Ehem. Domherrenhof, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 17.-19. Jh., über Keller des 14./15. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-51 **Am Brixener Hof 10.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus mit Aufzugsgaube, wohl 1735, mit mittelalterlicher Substanz und Keller des 14. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-52 **Am Brixener Hof 11.** Wohn- und Geschäftshaus, traufständiger Mansarddachbau mit Erker, Jugendstil, 1912 von Karl Frank als nördlicher Flügel einer ehem. dreiteiligen Häusergruppe; ehem. Schlosserei und Schmiede im Rückgebäude, 1. Viertel 20. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-53 **Am Brückenbasar 1; Am Brückenbasar 2; Am Brückenbasar 3; Am Brückenbasar 4; Am Brückenbasar 5; Am Brückenbasar 6; Am Brückenbasar 7; Am Brückenbasar 8; Am Brückenbasar 9; Am Brückenbasar 10; Am Brückenbasar 11; Am Brückenbasar 12; Am Brückenbasar 13; Am Brückenbasar 16.** Sog. Brückenbasar, zwei symmetrische und eingeschossige Ladenzeilen mit Walmdach über hakenförmigem Grundriss, klassizistisch, 1824/25 anstelle der 1809 zerstörten mittelalterlichen Anlage.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1475 **Am Dreifaltigkeitsberg.** Kath. Kapelle zum Gegeißelten Heiland, seit 1922 Kriegergedächtniskapelle, runder Zentralbau mit Zeltdach, Kuppel und pilastergerahmtem Portal, um 1730; mit Ausstattung.

nachqualifiziert

D-3-62-000-58 **Am Dreifaltigkeitsberg 6; Am Dreifaltigkeitsberg.** Friedhof, langgestreckte, ummauerte Anlage mit Grabmälern des 19. und 20. Jh., nördlicher und südlicher Mauerzug mit Wandgrabmälern und -tafeln; östliches Friedhofstor, Ädikula mit Pilastern und Dreiecksgiebel, klassizistisch, bez. 1798, westliches Friedhofstor mit Inschrift und gestuftem Überbau, Ende 19. Jh.; Friedhofskreuz, Viernageltypus aus Gusseisen an Bandeisenkreuz, um 1900; Mesnerhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, 1. Hälfte 18. Jh.; Kruzifix, Viernageltypus und Maria, Holz, 1798.

nachqualifiziert

D-3-62-000-57 **Am Dreifaltigkeitsberg 8.** Kath. Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit, Saalbau mit eingezogenem Chor, Chorflankentürmen und Vorhalle mit offenen Arkaden und Mittelturm, 1713-15, Fassade, Vorhalle und Turm im Rundbogenstil, 1837 wohl nach Plänen von Leo von Klenze, Erweiterung nach Westen 1933 durch Heinrich Hauberrisser; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-867 **Am Dreifaltigkeitsberg 9.** Denkmal zur Erinnerung an die Beschießung von Stadtamhof im Jahre 1809, Pfeiler mit gusseiserner Inschrifttafel, Eckpilastern und Bekrönung auf gestuftem Sockel, Sandstein, neugotisch, 1890.
nachqualifiziert

D-3-62-000-61 **Am Gries 5.** Kleinhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, bez. 1718.
nachqualifiziert

D-3-62-000-62 **Am Gries 7.** Ehem. Hafnerei, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, Giebelhaus, 2. Hälfte 18. Jh., mit Werkstatteinrichtung von 1863.
nachqualifiziert

D-3-62-000-63 **Am Gries 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau, im 19. Jh. aus dem Umbau eines älteren Gebäudes hervorgegangen.
nachqualifiziert

D-3-62-000-64 **Am Gries 15.** Wohnhaus eines ehem. Fischereianwesens, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 1. Hälfte 18. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert

D-3-62-000-65 **Am Gries 27.** Ehem. Gastwirtschaft Zum Silbernen Hecht, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 16./17. Jh., 2. Hälfte 18. Jh., zum Garten Laubengang und Aborterker, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-66 **Am Gries 33.** Kleinhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 19. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert

D-3-62-000-67 **Am Gries 35.** Kleinhaus, zweigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, im Kern 2. Viertel des 17. Jh., in der 2. Hälfte des 19. Jh. überformt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-68 **Am Gries 36.** Wohn- und Werkstatthaus eines ehem. Schiffsmeisteranwesens, zweigeschossiger und giebelständiges Mansardwalmdachbau mit Putzgliederungen, bez. 1786, im Kern älter.
nachqualifiziert

D-3-62-000-69 **Am Judenstein 1.** Schulhaus, sog. Kreuzschule, viergeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen, Rundbogenstil, 1869/70 nach Plänen von Eduard Pahl, Nordflügel 1909, Aufstockung 1926/27; jüdischer Grabstein, sog. Judenstein, Kalkstein, 1374.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1446 **Am Judenstein 2; Wollwirkergasse 27.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, 17. Jh., im Kern mittelalterlich.
nachqualifiziert

D-3-62-000-70 **Am Judenstein 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 17./18. Jh., Aufstockung 1954-56.
nachqualifiziert

D-3-62-000-71 **Am Judenstein 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Pultdachbau, 18./19. Jh., im Kern 14. Jh.

nachqualifiziert

D-3-62-000-72 **Am Judenstein 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 1674 (dendro.dat.), mit älterem Bestand, wohl 14./15. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-73 **Am Judenstein 9.** Wohnhaus eines ehem. stadtbäuerlichen Anwesens, zweigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus mit gotischem Keller, im Kern 14. Jh., im 17. Jh. überformt, 1919 aufgestockt, mit Fassadenrelief, Auferstehung Christi, 1613.
nachqualifiziert

D-3-62-000-76 **Am Königshof 2.** Achmannhaus, zweigeschossiges Mansardwalmdachhaus mit Halbwalm, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-77 **Am Königshof 3.** Stadtvilla, dreigeschossiger Walmdachbau, Neurenaissancefassade mit Mittelrisalit, 1892 von Christian Zinstag.
nachqualifiziert

D-3-62-000-78 **Am Königshof 7.** Wohnhaus, dreigeschossiges Walmdachhaus mit neubarocker Gliederung, 1869 anstelle der ehem. Benediktuskapelle.
nachqualifiziert

D-3-62-000-81 **Am Kreuzhof 14.** Kirche St. Ägidius, sog. Kreuzhofkapelle, doppelgeschossige Kapelle mit Apsis, Zwiebeldachreiter und Aufzugsgaube, Handquadermauerwerk, romanisch, um 1150; profaniert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-2191 **Am Mühlbach 4.** Wohnhaus, sog. Haus Burghardt, keilförmiger, in Teilen verschalter Holzskelettbau mit großflächiger Verglasung an der Südseite für passive Nutzung der Sonnenenergie, von Thomas Herzog mit Verena Herzog-Loibl, 1977-79; dazugehöriger Garten, mit Bachlauf, Plattenweg, Holzstegen und Anpflanzungen, von Peter Latz, zeitgleich.
nachqualifiziert

D-3-62-000-582 **Am Mühlbach 11; Am Mühlbach 13; Am Mühlbach 15; Hofgartenweg 6; Hofgartenweg 8.** Steinkreuz, lateinische Form mit hohem Schaft und verbreitertem Kopfteil, spätmittelalterlich, 1953 hierher versetzt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-83 **Am Ölberg 1.** Evang.-Luth. Dreieinigkeitskirche, Saalkirche mit eingezogenem Chor und Tonnenwölbung, zwei östliche Türme mit Kuppeldach und Pyramidendach, Portale mit Säulengliederungen, frühbarock, 1627-31 von Johann Carl; mit Ausstattung; Friedhof mit Gesandtengräbern im Hof südlich und östlich der Kirche, Kalk- und Sandstein, 17.-19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-84 **Am Ölberg 2.** Ehem. Protestantisches Alumneum, viergeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit Erkern, Risaliten und Schweifgiebeln, Werksteingliederungen in Kalk-und Sandstein, Neurenaissance, 1901/02 von German Bestelmeyer; Hofmauer, zeitgleich.
nachqualifiziert

D-3-62-000-85 **Am Ölberg 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau in Ecklage, 17. Jh. über romanischem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-86 **Am Ölberg 4; Am Ölberg 6; Ägidienplatz 2.** Ehem. Dominikanerkloster St. Blasius (1229-1809), heute Regierung der Oberpfalz; ehem. Konventbau, zwei- und dreigeschossiger Walmdachbau mit Kreuzgang, 13. und 15. Jh., bez. 1424, und Albertuskapelle, geweiht 1694, Umbauten im Barock und im späten 19. Jh.; Südflügel, ehem. Bräuhaus, heute auch Sternwarte, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau, Fassadengliederung mit Lisenen und Fensterrahmungen, fünfgeschossige Sternwarte mit Kuppeldach, 1904; Südostflügel, sog. Neugebäude, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau, Fassadengliederung mit Bänderung, Lisenen und Stuckrahmen, um 1755, in der Südostecke Turmreste, vor 1243.
nachqualifiziert

D-3-62-000-87 **Am Ölberg 5.** Wohnhaus, ehem. Brauerei und Wirtshaus, dreiflügeliger und dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, in der Substanz gotisch, jüngere Bauteile von 1618 und 1780; rückwärts an Dänzergasse ehem. Brauerstadel, zweigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, bez. 1776.
nachqualifiziert

D-3-62-000-89 **Am Ölberg 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau, barock, wohl 17. Jh. über romanischem Keller, Umbauten 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-90 **Am Ölberg 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Frackdachbau, 16./17. Jh., mit romanischer Substanz im Westteil.
nachqualifiziert

D-3-62-000-91 **Am Ölberg 9.** Wohnhaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Kastenerker, wohl 17. Jh. über gotischem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-92 **Am Ölberg 10.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau, in der Substanz gotisch, Überformung im 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1570 **Am Ölberg 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Pultdachbau mit Kniestock, 1655, mit spätgotischem Teil.
nachqualifiziert

D-3-62-000-93 **Am Ölberg 13.** Wohn- und Gasthaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, bez. 1558, Umbauten 1777 und 1905.
nachqualifiziert

D-3-62-000-94 **Am Ölberg 15.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-446 **Am Peterstor 1a; Fuchsengang 2.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges Walmdachdach in Ecklage, mit Biedermeierfassade, 1833, innen Verlauf der Römermauer, um 179 n. Chr.; an der Haussüdseite Zwingermauer mit vorgelagertem Graben, hoch- und spätmittelalterlich, siehe auch Am Peterstor 3.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1476 **Am Pfaffensteiner Hang 29.** Wohnhaus, eingeschossiger Mansardwalmdachbau mit Loggia, Giebelbalkon und Eckerker mit Haubendach, Jugendstil, 1912.
nachqualifiziert

D-3-62-000-96 **Am Prebrunntor 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, 2. Hälfte 18. Jh., Innenumbau 1860.
nachqualifiziert

D-3-62-000-97 **Am Prebrunntor 4; Herzogspark.** Ehem. Württembergisches Palais, heute Naturwissenschaftliches Museum, dreiflügeliger und dreigeschossiger Sattel- und Walmdachbau mit gusseiserner Altane um trapezförmigen Innenhof und Fassadenrelief, klassizistisch, 1804/06 von Emanuel Joseph von Herigoyen, Altane 1865, Ostflügel 1890, 1912 erweitert; Herzogspark, zum Palais gehöriger Landschaftsgarten mit Resten der Stadtbefestigung, 19. Jh., 1950/52 durch den Stadtgartendirektor Rudolf Hehr umgestaltet; Brunnen, achteckiges und reliefiertes Brunnenbecken, Sandstein, Renaissance, bez. 1599.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1746 **Am Prebrunntor 4; Nähe Ägidiengang; Villapark; Herrenplatz 2.** Ehem. Stadtbefestigung, Stadt- und Zwingermauer mit Turmresten, Zwinger, Stadtgraben und Futtermauern des Stadtgrabens, Bruchsteinmauern aus Kalk- und Sandstein, 13./14. Jh., erhaltene Teile unter den Adressen: Adolf-Schmetzer-Straße 1 (Züge der Stadtmauer zur Donau, der Zwingermauer mit Schalentürmchen, Ostenbastei und Grabenfuttermauer), Ägidiengang (Stadtmauer), Am Königshof bzw. Ernst-Reuter-Platz (Zwingermauer und Schalenturm), Am Peterstor (Reste der Stadtmauer, der Grabenfuttermauer und der Brücke des St. Peterstors), Am Wiedfang 1, 3, 5, 5a, 7 (Stadtmauer, bei Nr. 7 Durchlass durch die Stadtmauer, sog. Ohmtor, ehem. Standort des sog. Ohmturmes, an der Innenseite der Mauer Tafel von 1610), Fuchsengang 2b (Teilstück mit röm. Spolie), Herrenplatz 2 (Stadtmauer), Herzogspark (Prebrunnbastei, 1525), Keplerstraße 12, 14, 16, 18 (Stadtmauer mit dem Rest des Weintores), Lederergasse 20 (Stadtmauer), Lehnerweg 1 (Zwingermauer), Minoritenweg 33 (Stadtmauer), Platz der Einheit 1, 2 (Rest der Zwingermauer), Prebrunnallee (Grabenfuttermauer), Schottenstraße 6 und Wiesmeierweg 1-21 (kurze Teile der Stadtmauer bei Nr. 13, 17, 17 a und 21, Reste der Zwingermauer bei Nr. 11-15 und 21, Fundament eines Zwingertürmchens bei Nr. 9, Futtermauer bei Schottenstraße 6 und Hs. 1-21), Von-der-Tann-Straße 18 (Stadtmauer unter Nord- und Zwingermauer mit Zwingertürmchen unter der Südfassade), Von-der-Tann-Straße 4-8 (Zwingermauer mit ehem. Zwingertürmchen bei Nr. 6), Weiße-Lamm-Gasse 3 (Stadtmauer); Turm III, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, Bruchstein, um 1320, mit südlichem Anbau, 15. Jh. und Inschrifttafel zum Mauerbau, bez. 1320; Turm XVI, sog. Anatomieturm, fünfgeschossiger Turm mit Zeltdach, Bruchsteinmauerwerk, im Kern 14. Jh., seit 1739 "theatrum anatomicum", ab 1812 Pulvermagazin, seit 1853 Bestandteil des Parks der Kgl. Villa, 1861 neugotisch überformt; Turm XXXII, sog. Ägidienturm, fünfgeschossiger und quadratischer Turm mit Abtritterker auf Konsolen, Bruchstein, 14. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-100 **Am Protzenweiher 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansardwalmdachbau in Ecklage, nach 1809 unter Verwendung eines älteren Gebäudes.
nachqualifiziert

D-3-62-000-102 **Am Protzenweiher 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit korbbogigem Portal, bez. 1809.
nachqualifiziert

D-3-62-000-101 **Am Protzenweiher 16.** Dampflokomotive der Walhallabahn, sog. Walhallabockerl, Baujahr 1908.
nachqualifiziert

D-3-62-000-104 **Am Römling 1.** Wohnhaus, ehem. Gasthaus zum weißen Hirsch, urspr. zwei Kleinhäuser, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, Giebelbau, im Kern romanisch, Umbauten 16.-19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-105 **Am Römling 2.** Wohnhaus, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, im Kern romanisch, Hoffassade spätgotisch, Straßenseite Neurenaissance-Gliederung, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-106 **Am Römling 3.** Wohnhaus, gen. Haus am Schmiedeck, ehem. Gasthaus zum schwarzen Lamm, dreigeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus, im Kern romanisch, Umbauten Ende 19. und 20. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-107 **Am Römling 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Vorschussmauer, im Kern romanischer Hausturm, spätgotisch, 15./16. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-108 **Am Römling 5.** Wohnhaus, dreigeschossiges Walmdachhaus, im Kern 13. Jh., Obergeschosse 15. Jh, mit barocken Veränderungen, 1966 umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-109 **Am Römling 7.** Wohnhaus, viergeschossiges und traufständiges Mansardwalmdachhaus, im Kern 2. Hälfte 13. Jh., Umbauten im frühen 17. Jh. und um 1750.
nachqualifiziert

D-3-62-000-110 **Am Römling 8.** Wohnhaus, dreigeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus, im Kern romanisch, im 17. Jh. und 1745 umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-111 **Am Römling 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, mit Kreuzrippengewölben im Erdgeschoss, 1. Hälfte 15. Jh., Umbauten in den Obergeschossen 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-112 **Am Römling 10.** Wohnhaus, dreigeschossiges und giebelständiges Mansarddachhaus mit zwei ausgebauten Dachgeschossen, spätgotisch, 15./16. Jh., verändert um 1730/50.
nachqualifiziert

D-3-62-000-113 **Am Römling 11.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, mittelalterlicher Kern, im 19. Jh. umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-114 **Am Römling 12.** Wohn- und Gasthaus, Nordostteil des sog. Auerhauses mit ehem. Thomaskapelle, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Treppengiebel und Zinnenkranz, seitlich Kapellenapsis, im Kern um 1300, Umbauten 1560, 1646 und 1885; Hauskapelle St. Thomas, gewölbter Einstützenraum, frühes 14. Jh., 1646 zweigeschossig unterteilt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-115 **Am Schallern 2.** Wohnhaus, ehem. Stadel, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, mit Aufzugsluke, erwähnt 1361, 1858 zu Wohnhaus umgebaut; Quaderpfeiler des frühen 19. Jh. mit Einschub-Rille für Hochwasserbohlen.
nachqualifiziert

D-3-62-000-116 **Am Schallern 4.** Wohnhaus, dreigeschossiges und giebelständiges Pultdachhaus mit Überschuss, spätgotisch, erwähnt 1361, 14./15. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-117 **Am Schulbergl 4.** Wohnhaus, zeitweise städt. Beschaustadel, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau, 1588, 1787 Umbau zum Wohnhaus.
nachqualifiziert

D-3-62-000-118 **Am Schulbergl 5.** Wohnhaus, ehem. Präparandenschule, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Zwerchhaus, frühklassizistisch, im Kern wohl 16./17. Jh., Umbauten 1736 und 1786.
nachqualifiziert

D-3-62-000-119 **Am Schulbergl 7.** Ehem. Protestantisches Schulhaus der Oberen Stadt, dreigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau, Fassadengliederung in Neurenaissanceformen, 1868/69 von Eduard Pahl.
nachqualifiziert

D-3-62-000-120 **Am Singrün 1.** Ehem. Porzellanfabrik, später Bischöfliches Knabenseminar, dreigeschossiger Walmdachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit und Pilastergliederung, klassizistisch, 1804 von Emanuel Joseph von Herigoyen, Aufstockung 1908 durch Heinrich Hauberrisser.
nachqualifiziert

D-3-62-000-121 **Am Singrün 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Hausturm, 12. und 15. Jh., Umbauten zum Wohnhaus 17.-19. Jh., 1992/93 Rekonstruktion der beiden oberen Turmgeschosse.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1378 **Am Singrün 2 a; Weitoldstraße 18.** Bürgerstift St. Michael, ehem. Gelbes Haus, seit 1833 kath. Bruderhausstiftung, viergeschossige Vierflügelanlage mit Walmdächern, spätbarock, um 1720 von Johann Michael Prunner als Dreiflügelanlage errichtet, 1893/94 aufgestockt, Ostflügel 1893-94 mit Hauskapelle St. Michael, Saalbau mit eingezogener Apsis, Neurokoko; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-122 **Am Stärzenbach 1.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau in Ecklage, Fassadengliederung in Neurenaissance-Formen, 1887 von Franz Gerner.
nachqualifiziert

D-3-62-000-123 **Am Stärzenbach 2.** Wohnhaus, ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern 14./15. Jh., barock überformt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-125 **Am Stärzenbach 8.** Wohnhaus, zweigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, 2. Viertel 13. Jh., 1895 überformt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1747 **Am Weinmarkt; Badstraße; Donau; Nähe Holzländestraße.** Fußgängersteg über die Donau, sog. Eiserner Steg, Brücke auf zwei Strompfeilern, als Übergang ehem. LZ-Brücken der deutschen Wehrmacht zweitverwendet, geschraubte Fachwerkkonstruktion aus Stahl, 1947; zwei Brückenköpfe mit je zwei Aufgängen und Resten von Rampen, Kalkstein, 1901.
nachqualifiziert

D-3-62-000-135 **Am Wiedfang.** Ziehbrunnen, Galgen auf Pilastern, mit Obelisk, Renaissance, 1610, 1906 erneuert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-128 **Am Wiedfang 1.** Ehem. Gasthaus "Zum schwarzen Elefanten", umfangreicher dreigeschossiger Baukomplex an der Stadtmauer mit Satteldächern, Walmdach und Pultdach, im Kern 14./15. Jh., im 17./18. Jh. barock verändert; östlich anschließend freistehendes Teilstück der mittelalterlichen Stadtmauer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-129 **Am Wiedfang 2.** Wohnhaus, dreigeschossiges und giebelständiges schmales Satteldachhaus mit Runderker der Renaissance, 16. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-131 **Am Wiedfang 5.** Ehem. Maschinengebäude, eingeschossiger Pultdaschbau mit Oculi und Zwerchhaus, Anfang 19. Jh., Umbauten um 1870; Stadtmauer zur Donau, um 1300 und 1528.
nachqualifiziert

D-3-62-000-132 **Am Wiedfang 7.** Ehem. Windenhäuschen, sog. "Ohmwerk", eingeschossiges Pultdachhaus, wohl Mitte 19. Jh., im Inneren Schiffzugsvorrichtung zum Schleppen der Donauschiffe durch die Steinerne Brücke, 1914; mit Umlenkrollen am Ufer vor dem Häuschen.
nachqualifiziert

D-3-62-000-133 **Am Wiedfang 7.** Kleinwohnhaus, traufständiges und zweigeschossiges Satteldachhaus, im Kern 18. Jh.; einbezogenes Teilstück der Stadtmauer zur Donau.
nachqualifiziert

D-3-62-000-500 **Am Wiedfang; Goldene-Bären-Straße 3.** Wohnhaus, ehem. Gasthof "Zum Goldenen Adler", viergeschossiges und traufständiges Satteldachaus mit Aufzugsgiebel zur Donau, 16. Jh., wohl 1685 umfassend erneuert, mit Sgrafitto der 1950er Jahre an der Fassade; ursprünglich zusammengehörig mit Haus Nr. 5.
nachqualifiziert

D-3-62-000-136 **An der Brunnstube.** Brunnstube, kreuzgratgewölbter Raum mit Marmorbänken, Marmortisch, Wassergalerie und Inschrifttafeln, Quadermauerwerk, 1650 anstelle eines älteren Brunnenhauses von 1549/50.
nachqualifiziert

D-3-62-000-137 **An der Brunnstube 13.** Villa, eingeschossiger Massivbau mit Souterrain in Hanglage, Schopfwalmdach mit Fußwalm, verbretterten Giebeln und Bundwerkkonstruktion, Landhausstil, um 1900.
nachqualifiziert

D-3-62-000-138 **An der Hülling 1.** Diözesanmuseum Obermünster, ehemalige Ökonomiegebäude des Reichsstiftes Obermünster, langgestreckter dreiteiliger und abgewinkelter Gebäudekomplex, zweigeschossiger und traufständiger Steilsatteldachbau, hofseitig mit Aufzugsgauben, im Kern spätgotisch, 1548 (dendro.dat.), bez. 1697; zusammen mit St. Peters-Weg 7 und Emmeramsplatz 1.
nachqualifiziert

D-3-62-000-139 **An der Hülling 4.** Doppelwohnhaus, dreigeschossige und traufständige mit Satteldachbauten in Ecklage, Vorderhaus im 19. Jh. umgebaut, Rückgebäude frühgotisch.
nachqualifiziert

D-3-62-000-140 **An der Hülling 6.** Wohnhaus, ehem. Gießereigebäude der Glockengießerei Johann Gordian Schelchshorn, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau 1686, Erweiterung nach Süden 1845.
nachqualifiziert

D-3-62-000-141 **An der Schierstadt 1.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansardwalmdachbau, nach Stadtbrand 1809 unter Verwendung der Reste eines älteren Gebäudes.
nachqualifiziert

D-3-62-000-142 **An der Schierstadt 2.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger und traufständiger, nach Osten abgewalmter Mansarddachbau, nach Stadtbrand 1809.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1580 **An der Schierstadt 3.** Gedenktafel mit Maria Immaculata zum Andenken an die im Spanischen Erbfolgekrieg am 12. August 1704 bei der Verteidigung von Stadtamhof gefallenen Bürger, Blechschnitt und Kalkstein, bez. 1862.
nachqualifiziert

D-3-62-000-143 **An der Schierstadt 6.** Portal, profilierter Korbbogen mit Scheitelstein und Kämpfern, Kalkstein, bez. 1799.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1091 **Andreasstraße.** Wegkreuz, korinthische Säule mit Kreuzaufsatz, auf profiliertem Inschriftsockel, barock, 1765, renoviert 1865, 1922 versetzt, Steinkreuz 1978 erneuert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-144 **Andreasstraße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansardwalmdachbau, 1912 nach Abbruch eines im Kern barocken Brauereianwesens errichtet, Erdgeschoss modern aufgezehrt, rückseitig Anbau, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Altane.
nachqualifiziert

D-3-62-000-145 **Andreasstraße 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 1877 aus der Zusammenlegung zweier Einzelhäuser des 17./18. Jh. entstanden, 1884 Aufstockung des Vorderhauses, 1892 des Rückgebäudes.
nachqualifiziert

D-3-62-000-146 **Andreasstraße 9.** Ehem. Gebäude des Augustiner-Chorherrenstifts St. Andreas und St. Mang, barocke Dreiflügelanlage mit Gliederung und gewölbten Räumen, 1730-38, 1803 säkularisiert, seit 1975 Fachakademie für kath. Kirchenmusik.
nachqualifiziert

D-3-62-000-147 **Andreasstraße 10.** Ehem. Tabakmühle, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Mittelrisalit, 1805, Inschrifttafel mit Bäckerwappen, Kalkstein, 1826.
nachqualifiziert

D-3-62-000-148 **Andreasstraße 11.** Kath. Pfarrkirche St. Andreas und St. Mang, ehem. Augustinerchorherrenstiftskirche, traufständiger Saalbau mit eingezogenem Chor, Chorflankenturm mit Welscher Haube und Westfassade mit Pilastergliederungen und Nischen in Haustein, die Fundamente der 1634 zerstörten romanischen Stiftskirche im Keller des Pfarrhauses, Neubau 1697-1717, 1875 Fertigstellung des Turmes; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-149 **Andreasstraße 12; Andreasstraße 14.** Doppelhaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, mit korbbogigen Eingängen und Putzgliederungen an Nr. 12, um 1803.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1477 **Andreasstraße 13.** Pfarrhaus von St. Mang, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Eckerker und Schweifgiebelgauben, neubarock, 1919, mit Fundamenten der romanischen Stiftskirche im Keller.

nachqualifiziert

D-3-62-000-150 **Andreasstraße 17.** Grabplatte, für Maria Josepha Reichsgräfin von Hörwarth, Inschrifttafel mit Wappen, Kalkstein, 1778.
nachqualifiziert

D-3-62-000-151 **Andreasstraße 19.** Ehem. Frauenkloster Notre Dame, seit 1892 Knaben- und Mädchenschulhaus von Stadtamhof, dreigeschossiger Satteldachbau, 1733-35.
nachqualifiziert

D-3-62-000-152 **Andreasstraße 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau in Ecklage mit korbbogiger Toreinfahrt, 1803, Umbauten 19./20. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-153 **Andreasstraße 21.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, im Kern 17. Jh, Umbauten 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-154 **Andreasstraße 22.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, bez. 1803.
nachqualifiziert

D-3-62-000-155 **Andreasstraße 23.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau in Ecklage, im Kern 2. Viertel 17. Jh., im 18./19. Jh. erweitert und aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-156 **Andreasstraße 24.** Ehem. Stadel des Stiftes St. Mang, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Schopf in Ecklage, Putzgliederungen, 1803 zum Wohnhaus umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-157 **Andreasstraße 26; Andreasstraße 28.** Ehem. Bayerischer Salzstadel, sog. Andreasstadel, zweigeschossiger und traufständiger Steilsatteldachbau, 16. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-158 **Annagasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, wohl 18. Jh., mit figurgeschmücktem Lichterker, gotisch.
nachqualifiziert

D-3-62-000-161 **Arnulfsplatz 1.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Frackdachbau in Ecklage, 1830, im Kern mittelalterlich.
nachqualifiziert

D-3-62-000-162 **Arnulfsplatz 2.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, mit gotischer Substanz, Umbau 1679, geohrtes Portal mit Wappen, spätbarock, um 1730, Fassade 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-163 **Arnulfsplatz 3.** Brauerei Kneitinger, vierflügelige Bautengruppe um Innenhof, Vorderhaus dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit geschweiftem Giebel, seitlichen Kastenerkern und Durchfahrt, rückwärtig zweigeschossige und traufständige Mansarddachbauten, 17. Jh. mit mehrfachen Umbauten, 18.-20. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1479 **Arnulfsplatz 4.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Treppengiebel, Mittelerker, gewölbter Durchfahrt und Türmchen in der Nordwestecke, Keller um 1100, Bausubstanz Renaissance, 16./17. Jh., Umbau um 1800, Fassade 1896 neugotisch umgestaltet, 1929 purifiziert, 1978 rekonstruiert.

nachqualifiziert

D-3-62-000-1480 **Arnulfsplatz 4 b.** Ehem. Velodrom des Simon Oberdorfer, langgestreckter Saalbau mit dreiteiliger Schweifgiebelfassade, Pultdächern, dreiseitig umlaufender Empore auf Gußeisensäulen, Dachkonstruktion aus freigespannten Eisenfachwerkbindern mit Firstoberlichtband, Flachsatteldach und später veränderter Eingangsvorbau, 1897/98 nach Plänen des Architekturbüros Koch und Cie., 1929 zum Lichtspieltheater umgebaut, 1936/38 und 1952/53 überformt.

nachqualifiziert

D-3-62-000-164 **Arnulfsplatz 5.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Treppengiebel und neugotischen Putzgliederungen 18. Jh., 1872 und nach 1950 aufgestockt, Keller unter dem Rückgebäude, 13. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-165 **Arnulfsplatz 6.** Ehem. Brauerei Emslander, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Mittelerker, getrepptem Zwerchgiebel und seitlicher Durchfahrt, Kernbau um 1200, im 19. Jh. zu einem dreigeschossigen Haus ausgebaut, 4. Geschoß von 1899 bzw. 1949; rückseitig ehem. Brauhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Schornstein.
nachqualifiziert

D-3-62-000-166 **Arnulfsplatz 7; Nähe Wollwirkergasse; Nähe Arnulfsplatz.** Dreiteilige Gebäudegruppe; Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, 14. Jh., mit gotischen Gewölben, 1796 umgebaut, im Westteil mit Resten eines romanischen Turmbaues; in Ecklage Reste eines Wohnbau, romanisch, 11.-13. Jh., im 17./18. überformt, im 20. Jh. modern ausgebaut und aufgestockt; in der Wollwirkergasse Reste eines Stadels, um 1200 und 14. Jh., 1630 umgebaut, Torstein bez. 1630, 1976 entkernt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-865 **Aubach.** Figur des hl. Johannes Nepomuk, Kalkstein, barock, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-167 **Auergasse 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Pultdachbau in Ecklage, Westteil mit giebelständigem Satteldach, im Kern gotisch, Umbauten 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-168 **Auergasse 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 16. Jh., im Kern gotisch, Fassade mit Neurenaissanceelementen, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-169 **Auergasse 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, rückseitig mit Walm, 1833 über romanischem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-170 **Auergasse 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, rückwärtig abgewalmt, barocker Umbau über gotischem, in der Rrenaissance erweiterem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-171 **Auergasse 10.** Wohnhaus, ehem. Gasthaus Klösterl, zwei- und dreigeschossiger im Winkel angelegter Satteldachbau, Ende 15. Jh., barock ausgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1565 **Auf der Winzerer Höhe 1.** Hochbehälter der städtischen Wasserversorgung, erbaut 1875 von der Firma Gruner und Thiem (Dresden); unterirdischer Trinkwasserspeicher mit 3300 cbm Fassungsvermögen, mehrschiffige gewölbte Anlage in überputztem Backsteinmauerwerk; zugehöriges Wärterhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Sichtziegel mit Lisenengliederung, 1875. Siehe auch Bei der Sallermühle 17, Pumpwerk.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-3-62-000-172 **Auf der Winzerer Höhe 15.** Ehem. Seidenplantage, ehem. Fabrikationsgebäude einer Seidenspinnerei mit Maulbeerbaumplantage, Saalbau mit Walmdach, hohen Rundbogenfenstern, Oculi und Putzgliederungen, klassizistisch, um 1835.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1482 **Augustenstraße 4.** Justizvollzugsanstalt, dreigeschossiger Schopfwalmdachbau auf H-förmigem Grundriss mit zwei Höfen, Eingangrisalit und Schweifgiebeln, Fassadengliederung mit Quaderungen, Neurenaissance, 1905 von Friedrich Niedermayer; Nebengebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, um 1905.
nachqualifiziert

D-3-62-000-174 **Augustenstraße 5.** Ehem. Augustenschule, jetzt Justizgebäude, zweiflügeliger und viergeschossiger, gegliederter Walmdachbau mit turmartigem Aufbau und Zwerchhaus mit Schweifgiebel, seitlich angegliederte, zweigeschossige Turnhalle mit Dachgalerie, Putzgliederungen Neurenaissance, 1901 von Adolf Schmetzer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-176 **Augustinergasse 3; Augustinerplatz 1; Augustinerplatz 1 a; Augustinerplatz 1 c.** Ehem. Augustinerkloster, heute Gaststätte Augustiner, mehrflügeliger und dreigeschossiger Walmdachbau, um 1700, Umbau nach Abbruch der Kirche 1838, im Nordflügel ehem. Refektorium, um 1731 von Egid Quirin Asam stuckiert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-177 **Augustinerplatz 3.** Wohnhaus, viergeschossiger und traufständiger Pultdachbau, wohl 15./16. Jh, Umbauten im 18. Jh., Aufstockung 1864.
nachqualifiziert

D-3-62-000-178 **Augustinerplatz 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Pultdachbau in Ecklage, wohl frühes 14. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-202 **Bäckergasse 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit Aufzugsgaube und Putzgliederungen, innen bez. 1784.
nachqualifiziert

D-3-62-000-180 **Badstraße 2.** Ehem. reichsstädtische Müllerbehausung, zweigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus in Ecklage mit gekrümmter Fassade, im Kern 1590, barock umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-181 **Badstraße 4.** Ehem. reichsstädtisches Mühlschreiberhaus, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus mit Kniestock und Zwerchhaus, 1566, 1875 aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-182 **Badstraße 6.** Ehem. reichsstädtisches Hammerschmiedehaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, 1590, Aufstockung und Fassadengestaltung neuklassizistisch, 1899.
nachqualifiziert

D-3-62-000-183 **Badstraße 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, im Kern 17./18. Jh., 1896 aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-184 **Badstraße 14; Nähe Lieblstraße.** Ehem. Schiffsmeisterhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus und Lisenengliederung über gebändertem Erdgeschoss, im Kern frühes 18. Jh., Fassade 1791-96, nördliches Rückgebäude, zweigeschossiges Satteldachhaus, vor 1798; Salettl, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, um 1794, auf Gartenmauer mit Pforte, bez. 1794.
nachqualifiziert

D-3-62-000-185 **Badstraße 16.** Ehem. Schiffsmeisterhaus, zweigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus mit Zwerchhaus, im Kern 17./18. Jh, nach Brand von 1801 mit Rückgebäude wiederaufgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-186 **Badstraße 18; Badstraße 22; Lieblstraße 13a.** Ehem. Gartengebäude, zweigeschossiger Walmdachbau mit geohrten Öffnungen und Ecklisenen, spätbarock, 1741, Rocaille-Kartusche bez. 1742, Umbauten ab 1796 durch Joseph Sorg; 1796 zu Gesamtanlage mit Badstraße 22 zusammengefasst (siehe auch dort): Hofeinfahrt mit zwei Pfeilern, Durchfahrt und zwei Fußgängerpforten, 1796; Vorgarteneinfriedung, Schmiedeisenzaun zwischen profilierten Pfeilern, 1796.
nachqualifiziert

D-3-62-000-187 **Badstraße 22.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Kernbau 1620 (dendro.dat.), Aufstockung und Erweiterung 1762/63 (dendro.dat.), Umbau 1794/96 und Mitte 19. Jh.; 1796 zu Gesamtanlage mit Badstraße 18 zusammengefasst (siehe auch dort): Vorgarteneinfriedung mit profilierten Pfeilern und Schmiedeeisenzaun, Kalksandstein, 1796.
nachqualifiziert

D-3-62-000-188 **Badstraße 24.** Ehem. Schiffsmeisterhaus, zweigeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus, 1717.
nachqualifiziert

D-3-62-000-189 **Badstraße 26.** Ehem. Schiffsmeisterhaus, zweigeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus, 1635, Umbauten 1761 und 1803.
nachqualifiziert

D-3-62-000-190 **Badstraße 28.** Wohnhaus, zweigeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-191 **Badstraße 32.** Gasthaus Goldene Ente, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 17./18. Jh., im Kern 15. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-192 **Badstraße 34.** Ehem. Schiffsmeisterhaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern um 1700, 1891 aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-193 **Badstraße 36.** Ehem. Schiffsmeisterhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, bez. 1744, 1790 überformt, Dachgeschossausbauten 1889 und 1920.
nachqualifiziert

D-3-62-000-194 **Badstraße 38.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkerker, 17./18. Jh., Innenumbau 1768.
nachqualifiziert

D-3-62-000-195 **Badstraße 40.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Zwerchhaus, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-196 **Badstraße 42.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, bez. 1756.
nachqualifiziert

D-3-62-000-197 **Badstraße 44.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, im Kern 17. Jh., Neugestaltung bez. 1731.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1484 **Badstraße 46; Badstraße 46a.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, 17./18. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Zwerchhaus, 18. Jh..
nachqualifiziert

D-3-62-000-198 **Badstraße 50.** Ehem. Schiffsmeister-Austragshaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, im Kern 17., Umbauten um 1700 und 1762; Gartensalettl, zweigeschossiger Walmdachbau, im Kern 18. Jh., mit Gartenmauer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-199 **Badstraße 52.** Wohnhaus, zweigeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus, im Kern 15./16. Jh., Umbauten 18. Jh., Dachstuhl 1891.
nachqualifiziert

D-3-62-000-200 **Badstraße 54.** Gasthaus, ehem. Gaststätte Casino, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Zwerchhäusern und geohrten Rahmungen, 17./18. Jh., Umbauten 1937.
nachqualifiziert

D-3-62-000-201 **Badstraße 56.** Gartenhaus, sog. Zieroldsche Gartenbehausung, zweigeschossiges Walmdachhaus, frühes 18. Jh., Umbau bez. 1759.
nachqualifiziert

D-3-62-000-204 **Bahnhofstraße 7.** Ehem. Verwaltungsgebäude der Bundesbahndirektion, viergeschossiger langgestreckter Walmdachbau mit rückwärtigen Flügeln, Gesimsgliederungen über gebändertem Erdgeschoss, mittlerer Kernbau 1876 mit Erweiterung und Fassade von 1890, Ost- und Westflügel in den 1920er Jahren und rückwärtige Flügel in den 1930er Jahren ergänzt; Westflügel nach Kriegsschäden 1979 in den Obergeschossen wieder hergestellt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-205 **Bahnhofstraße 15.** Mietshaus, dreigeschossiger und gestelzter Mansardwalmdachbau mit Doppelschweifgiebel, Erkern und Jugendstil-Putzgliederung, 1911 von Karl Frank.
nachqualifiziert

D-3-62-000-206 **Bahnhofstraße 17.** Mietshaus, viergeschossiger Mansardwalmdachbau mit geschweiftem Zwerchgiebel, Eckerker und Jugendstil-Putzgliederung, 1911 (bez.) von Carl Winkler.
nachqualifiziert

D-3-62-000-207 **Bahnhofstraße 18.** Hauptbahnhof, dreigeschossiges Empfangsgebäude mit Walmdach, Kniestock und Eingang mit Rundbogen-Arkaden, durch zweigeschossige Flügel verbunden mit dreigeschossigen Eckpavillons mit Walmdächern, Fassadengliederungen Neurenaissance, 1891 von Johann Forster, unter Einbeziehung von Teilen des Vorgängerbaus von 1859, nach Kriegsbeschädigung teilweise vereinfacht wiederhergestellt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-208 **Bauergässel 1.** Ehem. Brunnenhaus des Ritterschen Gartens, dreigeschossiges Walmdachdachhaus, barock, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-210 **Baumhackergasse 2.** Wohnhaus, viergeschossiges Eckhaus mit Walmdach und Giebel, im Kern romanisch, Umbau 2. Hälfte 13. Jh. und um 1500, an der Südwestseite dreigeschossiger Anbau mit Pultdach, um 1300, an der Südostseite dreigeschossiger giebelständiger Anbau mit Satteldach und Überschuss, spätgotisch, 1963 saniert.

nachqualifiziert

D-3-62-000-212 **Baumhackergasse 4.** Wohnhaus, dreigeschossiges und traufständiges Frackdackhaus in Ecklage, im Kern romanisch, gotisch verändert, 1962-68 saniert, früher Rückgebäude von Keplerstraße 1.
nachqualifiziert

D-3-62-000-213 **Baumhackergasse 6.** Stadel, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit mittigen Aufzugsluken, 16./17. Jh., Aufstockung 1647.
nachqualifiziert

D-3-62-000-620 **Baumhackergasse 6; Keplerstraße 1.** Verwaltungsgebäude (Stadtarchiv), ehem. Patrizierburg Runtinger-Haus und Gasthaus zur goldenen Krone, viergeschossiger und giebelständiger Frackdachbau mit Treppengiebel und zinnenbekröntem Anbau und Gewölben im Erdgeschoss, gotischer Gebäudeflügel zwischen zwei Höfen, im Kern romanischer Turmbau, um 1200, um 1400 erweitert und neu ausgestattet, 1961-65 und 1971-77 saniert; Rückgebäude siehe Baumhackergasse 6.
nachqualifiziert

D-3-62-000-214 **Baumhackergasse 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau, in Ecklage, in der Substanz um 1400, spätbarocker Umbau, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1576 **Bei der Sallermühle 19.** Ehem. Mühlengebäude der Sallermühle, zweigeschossiger Walmdachbau mit hohem Sockelgeschoss, im Kern 16. Jh., Umbau 1885, Fassadenmalerei hl. Florian, bez. 1553; Remise des Pumpwerks der städtischen Wasserversorgung, holzverschalte Ständerkonstruktion mit Satteldach und Vorrichtung für Hängekran, 1891; Umfassungsmauer aus Bruch- und Haustein, wohl 16./17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1564 **Bei der Sallermühle 19; Bei der Sallermühle 17.** Pumpwerk der städtischen Wasserversorgung, erbaut 1875 von der Firma Gruner und Thiem (Dresden) zur Förderung des nahe der Sallermühle entspringenden Quellwassers zum Hochbehälter auf dem Dreifaltigkeitsberg bzw. zum Leitungsnetz, erweitert 1888; Kessel- und Pumpenhaus, langgestreckter, quer zum Regenufer situierter erdgeschossiger Hallenbau mit Satteldach, Kreuzgiebelrisalit, Zyklopenmauerwerk, Hausteingewänden und Sichtziegelsteingliederung, 1875, westlich in gleichen Formen erweitert durch Flusskraftwerk zum Antrieb der Pumpen, 1888; mit technischer Ausstattung (u.a. zwei Turbinen mit stehender Welle und hölzernem Zahnkranz, verbunden mit vier Kolbenpumpen, bez. 1888); zugehöriges Verwaltergebäude, ursprünglich wohl steinsichtiger giebelständiger Satteldachbau mit Mittelrisalit, Lisenengliederung, Sichtziegel mit sandsteingerahmten Segmentbogenfenstern, um 1875. Siehe auch Auf der Winzerer Höhe 1, Hochbehälter.
nachqualifiziert

D-3-62-000-215 **Bei der Schanze 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, 1702/03; Wohnhaus des Malers Johann Gebhard.
nachqualifiziert

D-3-62-000-216 **Bertoldstraße 7.** Ehem. Zwiffelhof, dreigeschossiges Walmdachhaus in Ecklage, 1720, mit Bauinschrift.
nachqualifiziert

D-3-62-000-217 **Bertoldstraße 9.** "Leerer Beutel", ehem. städtischer Getreidekasten, mit drei Geschossen und hohem Satteldach, 1597/98 bzw. 1606/07.
nachqualifiziert

D-3-62-000-218 **Bertoldstraße 11.** Haus zum Steinsberg, langgestrecktes dreigeschossiges Eckhaus mit Walmdach und Fenstergliederung des 14. Jh., Keller z. T. romanisch, im 19. Jh. aufgestockt und im Innern umgebaut, zusammen mit Hallergasse 6.
nachqualifiziert

D-3-62-000-220 **Bischof-Konrad-Straße 11.** Oberer Katholischer Friedhof, 1905-1909 nach Plänen des Architekten Heinrich Hauberrisser errichtet; ummauerte, weitgehend geometrische Anlage im Stil eines Monumentalfriedhofs mit gliederndem Wegesystem, Hauptachse an den beiden Wegekreuzen zu Rondellen geweitet und mit einem Schalenbrunnen und dem monumentalen Friedhofskreuz (bez. 1909) akzentuiert, weitere kleinere Rondelle und Brunnen an den Wegekreuzen, die Nord-Süd-Achsen als Lindenalleen ausgebildet, Grabfelder zum Teil mit Thujen eingefasst; umlaufende hohe Friedhofsmauer mit Nischen für Grüfte und großformatige Grabmonumente, im Nordosten des Friedhofs dreiteiliges Hauptportal mit überhöhtem Mittelteil und Inschrift, Jugendstil; Aussegnungshalle, gegliederter zweigeschossiger Bau mit kuppelüberhöhtem Mittelraum, Eingangsrisalit mit Portal, seitlichen Pavillons mit Walmdächern, Verbindungsflügeln und säulengestützter Vorhalle, in romanisierenden Formen, 1909 von Heinrich Hauberrisser; zahlreiche Grabstätten der ersten Hälfte des 20. Jh., sowie auch ältere Grabsteine vom aufgelassenen kath. Lazarusfriedhof verstreut aufgestellt, diese hauptsächlich 19. Jh.; Denkmal für Fürstabt Cölestin Steiglehner, reliefierter Inschriftpfeiler auf gestuftem Sockel mit Bildaufsatz, Kalkstein, klassizistisch, 1819 von Christoph Ittlsperger; östlich der Aussegnungshalle Soldatenfriedhof für die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges und Kriegsgräberstätten für Opfer des Ersten und Zweiten Weltkrieges; im Nordwesteck beim Portal Familiengrab des Architekten Heinrich Hauberrisser (1872-1945).
nachqualifiziert

D-3-62-000-221 **Bischof-Wittmann-Straße 24 a.** Kath. Pfarrkirche St. Wolfgang, zentralisierender Saalbau über kreuzförmigem Grundriss mit Satteldächern und Rosenfenstern aus Kunststein, eingeschossiger und dreigiebeliger Vorhalle und mittlerem Glockenturm, Gliederungen durch Putzbänder, 1938-40 von Dominikus Böhm.
nachqualifiziert

D-3-62-000-693 **Bischof-Wittmann-Straße 27.** Gartenhaus, sog. Salettl, zweigeschossiger und verputzter Ziegelbau mit Ecklisenen, flachem Zeltdach und hölzernem Treppenaufgang, barock, 1739 (dendro.dat.), mit Umbauten des 19. Jh., am Aufgang Teile eines Vorgängerbaus der Zeit um 1600 integrierend; anschließend Teilstück einer noch mittelalterlichen Gartenmauer, Bruchstein, wohl 12. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-224 **Bismarckplatz 1.** Ehem. Französische Gesandtschaft, dann bis 1932 Präsidialpalais, dreiflügeliger und zweigeschossiger Walmdachbau mit Säulenportikus und Attikageschoss, klassizistisch, 1805 von Emanuel Joseph d' Herigoyen, unter Einbeziehung von Teilen des Vorgängerbaus von 1569.
nachqualifiziert

D-3-62-000-225 **Bismarckplatz 2.** Klerikalseminar St. Jakob, dreigeschossige Mehrflügelanlage mit Walmdächern, um Kreuzgang des Schottenklosters, letztes Viertel 12. Jh., Flügelbauten mit neubarocken Fassadengliederungen, ab 1866 unter Verwendung älterer Substanz.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1485 **Bismarckplatz 3.** Wohnhaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage, mit Hofeinfahrt und Mansardwalmdachanbau, 1. Viertel 18. Jh., 1870 aufgestockt; im frühen 18. Jh. österreichisches Gesandtschaftsquartier.
nachqualifiziert

D-3-62-000-226 **Bismarckplatz 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger Pultdachbau in Ecklage mit Hofmauer, spätgotisch, Umbau 1775.
nachqualifiziert

D-3-62-000-227 **Bismarckplatz 5.** Wohnhaus, ehem. Jakobsapotheke, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau, Fassade mit Pilastergliederung, klassizistisch, im Kern nach Mitte 13. Jh., Überformung 1792.
nachqualifiziert

D-3-62-000-228 **Bismarckplatz 7.** Theater und Neuhaussaal, vierflügeliger und dreigeschossiger Walmdachbau,Schauseite zum Bismarckplatz mit übergiebeltem Mittelrisalit und seitlichen Altanen, 1804 von Emanuel Joseph d`Herigoyen, nach Brand von 1849 unter der Leitung von Carl Viktor Keim 1851/52 erneuert, zahlreiche Umbauten im 19./20. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-229 **Bismarckplatz 8; Nähe Bismarckplatz.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Prüfeninger Hof, vierflügeliger und dreigeschossiger Mansardwalmdachbau, 1701, Fassade klassizistisch, 19. Jh.; Hofmauer mit rustiziertem Portal und Initialkartusche, neubarock, um 1900.
nachqualifiziert

D-3-62-000-230 **Bismarckplatz 9.** Wohn-und Geschäftshaus, ehem. Württembergische Gesandtschaft, vierflügeliger und dreigeschossiger Mansardwalmdachbau in Ecklage, spätgotisch mit romanischer Substanz, überformt in der 2. Hälfte 18. Jh., Fassadenstuck 1987 rekonstruiert.

nachqualifiziert

D-3-62-000-1566 **Blaue-Lilien-Gasse 2.** Keller eines turmartigen Schmalgiebelhauses, Tonnenwölbung aus Kleinquadern, Brunnenschacht, 12. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-232 **Blaue-Lilien-Gasse 3.** Eckhaus, viergeschossiger Walmdachbau mit Eckpilastern, ehemals zwei selbständige Anwesen mit je einem Turmrest, im Kern 1. Hälfte 13. Jh., frühgotische Rippengewölbe und barocke Hofgalerien, 1867 Südfassade.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1561 **Blaue-Lilien-Gasse 4; Blaue-Lilien-Gasse 4 a.** Kelleranlage und Reste eines Wohnturms mit westlichem Anbau des 13. Jh., im Kern um 1200.
nachqualifiziert

D-3-62-000-233 **Blaue-Lilien-Gasse 8.** Wohnhaus, viergeschossiges, zum Kohlenmarkt traufständiges Eckhaus, südlich Hauskern mit Pultdach und Überschuss, frühes 16. Jh., über Kellern des 12. Jh., 1857 aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-235 **Blaue-Stern-Gasse 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage, 1857, über gotischem Keller, im südwestlichen Teil Steinhaus von 1608, Südteil und Fassaden von 1862; siehe auch Ensemble Altstadt, Straßenbild Obere Bachgasse.
nachqualifiziert

D-3-62-000-236 **Blaue-Stern-Gasse 7.** Wohnhaus, viergeschossiger Walmdachbau in Ecklage, spätgotisch, über romanischem Keller, Umbauten 1613, rückwärtiger Flügel mit Mansarddach und Hofarkaden, Renaissance, 1613, Umbauten 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-237 **Blaue-Stern-Gasse 7 a.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Dreiflügelbau mit Satteldach, mit Standerker, um 1613; Rückgebäude westlich zweigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Stuckdecken, um 1720, über romanischem Keller; südlich dreigeschossiger und traufständiger Pultdachbau mit Fachwerkobergeschossen, um 1720; urspr. zu Blaue-Stern-Gasse 7 gehörig.
nachqualifiziert

D-3-62-000-238 **Blaue-Stern-Gasse 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, bez. 1621 über romanischem Keller, Umbauten im Barock und im 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-239 **Blumenstraße 20.** Fabrikantenvilla, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Risaliten, Schweifgiebeln, Eckerkern und Treppenturm mit Zwiebelhaube, Fassadengliederungen in Werkstein. Neurenaissance, 1898 von Norbert Veil.
nachqualifiziert

D-3-62-000-245 **Brücklmaierweg 8.** Wegkapelle Vierzehn Nothelfer, abgewalmter Satteldachbau mit Giebeldachreiter und Welscher Haube, 1930; mit älterer Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-247 **Brückstraße 1.** Ehem. Gasthof "Zur Steinernen Brücke", viergeschossiges Eckhaus mit Überschuss, 14. Jh., Umbauten im 16. und 19. Jh., 1835 Aufstockung; südlich viergeschossiges und trauständiges Kleinhaus mit Satteldach, 15./16. Jh., 1895 mit dem Eckhaus vereinigt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-248 **Brückstraße 2; Weiße-Lamm-Gasse 1.** Ehem. Amberger Stadel, viergeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau, 1487, 1551 wiederhergestellt, Innenumbauten 20. Jh.; schwibbogenartiger Überbrückungsbau zum Brückentorturm, 1902/03 von Adolf Schmetzer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-249 **Brückstraße 3.** Wohnhaus, dreigeschossiges und traufständiges Walmdachhaus mit Überschuss und Zwerchgiebel, im Kern wohl 15. Jh., klassizistische Fassadengliederung mit Umbauten Ende 18. und Anfang 20. Jh.; Rückgebäude am Taubengäßchen, viergeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, mit Halbmansarde aufgestockt, 18. Jh., über Keller 12./13. Jh., 1907 verändert; zusammen mit Taubengäßchen 2.
nachqualifiziert

D-3-62-000-250 **Brückstraße 4; Posthorngäßchen 1.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Kastler Hof und ehem. Gasthaus Zum Wilden Mann, seit 1880 sog. Wiedamannhaus, fünfgeschossiger Turm, Biforienfenster mit Knospenkapitell, spätromanisch, erstes Drittel 13. Jh., südlich dreigeschossiger und traufständiger Anbau mit Pultdach und Überschuss, spätgotisch, 15. Jh., über Keller des 12./13. Jh., seit dem 17. Jh. mehrfach umgebaut; Rückgebäude zum Posthorngäßchen, ehem. Zinngießerei der Firma Wiedamann, dreigeschossiger Traufseitbau mit Pultdach und hochrechteckigen Industriefenstern, im Kern wohl 17./18. Jh., 1881 aufgestockt, 1918 Ausbau als Zinngießerei, mit überdachtem Lichthof; viergeschossiges Eckhaus mit Flachdach, im Kern frühes 19. Jh., mit Veränderungen um 1900.
nachqualifiziert

D-3-62-000-251 **Brückstraße 5.** Wohnhaus, viergeschossiges und traufständiges Frackdachhaus mit Überschus, wohl 15. Jh., mit vermutlich älterem Kern, im 18. Jh. umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-252 **Brückstraße 7.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Überschuss, 1. Hälfte 16. Jh., im Kern wohl älter.
nachqualifiziert

D-3-62-000-242 **Bruderwöhrdstraße 10.** Mietshaus, fünfgeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage, mit assymetrischen Fassaden, Eckerker, Giebeln, Zwerchhaus und Treppenaufgang mit Arkaden, Jugendstil, 1906 von Albert Reiß.
nachqualifiziert

D-3-62-000-243 **Bruderwöhrdstraße 14.** Mietshaus, viergeschossiger Mansardwalmdachbau in Ecklage, mit Erkern, Zwerchhaus und Putzgliederungen, barockisierender Jugendstil, 1910 von Lorenz Mesch.
nachqualifiziert

D-3-62-000-244 **Bruderwöhrdstraße 15 b.** Ehem. Lagerhaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansardwalmdachbau mit Putzrahmungen und Zwerchhäusern mit Treppengiebeln, Eisenbeton, 1915 von Joseph Koch und Franz Spiegel, nach Plänen von Alois Esterer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-253 **Brunnleite 1.** Ehem. Reichsstädtisches Armen- und Arbeitshaus, viergeschossige Dreiflügelanlage mit Walm- und Satteldächern, Glockentürmchen und Uhrturm, 1724, im Kern älter, im Westflügel zwei Keller des 13. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-254 **Brunnleite 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau, 17./18. Jh., mit Resten der romanischen Matthäuskapelle und Hochwassermarke von 1628.
nachqualifiziert

D-3-62-000-257 **Brunnleite 7.** Ehem. Fabrikantenvilla, dreigeschossiger Marsardwalmdachbau mit Bänderung, Pilastergliederung und Zwerchgiebel, neubarock, 1876 von Johann Theodor Madler.
nachqualifiziert

D-3-62-000-258 **Brunnleite 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Frackdachbau in Ecklage, westlich Turmhaus, 13./14. Jh., Ostteil im Kern um 1300, Mittelbau 17./18. Jh., im 18. Jh. zusammengefasst und 1919/20 überformt, rückseitig eingeschossiger und traufständiger Satteldachanbau.
nachqualifiziert

D-3-62-000-260 **Burgweg 1; Burgweg 2.** Ehem. Burg, Burgstall, wohl 12. Jh., nach dem Dreißigjährigen Krieg verfallen; kath. Nebenkirche und ehem. Burgkapelle St. Michael, Saalbau mit rechteckigem Chor, 14. Jh., unter Einbeziehung von Teilen der der Ringmauer, 1689 Umbau und westl. Anbau (dendro.dat.), sechseckiger Zwiebeldachreiter, 1732 (dendro.dat.), Sakristei, bez. 1736; mit Austattung; Grabenanlage mit Resten der Futtermauer, wohl 12. Jh.; Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau bez. 1714, über der Futtermauer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-264 **Dachauplatz 2.** Ehem. Bettelordenskirche St. Salvator (Minoritenkirche), heute Teil des Museums der Stadt Regensburg, dreischiffige, flachgedeckte Basilika mit gewölbtem polygonalem Saalchor, Hauptschiff 2. Hälfte 13. Jh., Chor 2. Viertel 14. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-265 **Dachauplatz 4.** Ehem. Minoritenkloster St. Salvator, seit 1931 Museum der Stadt Regensburg, zwei- und dreigeschossiger Gebäudekomplex um zwei Innenhöfe, mit Walmdächern, 1933-36 Ausbau und Erweiterung zum Museum unter Einbeziehung der erhaltenen Teile des ehem. Minoritenklosters St. Salvator: fünfjochiger Ostflügel des kleinen Kreuzgangs 2. Hälfte 13. Jh., mit Sternrippengewölbe des 15. Jh., großer Kreuzgang, kreuzrippengewölbter Nord- und Westflügel und ein Joch des Südflügels, Anfang 15. Jh., große Sakristei, zweischiffige, kreuzrippengewölbte Halle, um 1300, ehem. Refektorium bzw. Paulsdorfferkapelle, Saalraum, vor 1299, mit Renaissancedecke, spätes 16. Jh., Keller um 1200, sonst hoch- und spätgotisch.
nachqualifiziert

D-3-62-000-869 **Dänzergasse 1; Ortnergasse 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern Steinhaus von 1313, Vorderhaus 1518 massiv erneuert, 1576 aufgestockt (dendr.dat.), Erweiterung 1655 nach Westen, östlicher Anbau Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 1875 mit Ortnergasse 2 vereinigt
nachqualifiziert

D-3-62-000-267 **Dänzergasse 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, Fassade mit Werkstein- und Putzgliederungen, Neurenaissance, 1883 von Christian Zinstag.
nachqualifiziert

D-3-62-000-270 **Dechbetten 18.** Mariensäule, Figur der Muttergottes mit Kind auf Kompositsäule über profiliertem Sockel, barock, 1708.
nachqualifiziert

D-3-62-000-640 **Dechbettener Brücke 2.** Wegkreuz, sog. Ledermann-Wegkreuz, Kruzifixus (Abguss) auf ionisierender Säule und gestuftem Inschriftsockel, Sandstein, bez. 1749.
nachqualifiziert

D-3-62-000-272 **Dechbettener Straße.** Bildstock, Relief der Kreuzigung Christi mit Maria und Johannes und Wappen des Abtes Hieronymus Feury (1609-23) von St. Emmeram, in Gehäuse mit Strebepfeilern und Satteldach, nachgotisch, um 1610/20.
nachqualifiziert

D-3-62-000-273 **Dechbettener Straße 2 a; Dechbettener Straße 2a.** Ehem. Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit und Sprenggiebel, spätklassizistisch, Fassadengliederungen in Werkstein, Neurenaissance, 1875 von Adrian Zinstag; Brunnentrog, reliefert, Sandstein, Renaissance, bez. 1591.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1489 **Dechbettener Straße 3.** Ehem. Postbediensteten-Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, barockisierend, bez. 1925.

nachqualifiziert

D-3-62-000-274 **Dechbettener Straße 4.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit und Sprenggiebel, spätklassizistisch, Putzgliederungen Neurenaissance, 1876 von Josef Zitt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-275 **Dechbettener Straße 4 a.** Villa, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Mittelrisalit, übergiebeltem Zwerchhaus und neubarocker Putzgliederung, 1886 (bez.) von Johann Walther.
nachqualifiziert

D-3-62-000-279 **Dechbettener Straße 8.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit und Pilastergliederungen über gebändertem Erdgeschoss, spätklassizistisch, 1876 von Ferdinand Stöter.
nachqualifiziert

D-3-62-000-280 **Dechbettener Straße 10.** Villa, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Mittelrisalit, 1876 von Johann Wagner, Schweifgiebel und Fassadengliederung in Putz, neubarock, 1892.
nachqualifiziert

D-3-62-000-281 **Dechbettener Straße 13.** Ehem. Fabrikantenvilla, dreigeschossiger Walmdachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit, Fassadengliederungen Neurenaissance, 1895 von Thomas Luger, im Kern 1875.

nachqualifiziert

D-3-62-000-282 **Dechbettener Straße 26.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit, Putzgliederungen neubarock, 1894 von Christian Zinstag.

nachqualifiziert

D-3-62-000-283 **Dechbettener Straße 31; Dechbettener Straße 33; Dechbettener Straße 35; Liskircherstraße 26.** Mietshauskomplex, barockisierend, 1911 von Carl Winkler; Nr. 31 und 33 Doppelhaus, dreigeschossiger und leicht gestelzter Mansarddwalmdachbau mit Risaliten und Erkern; Nr. 35 und Liskircherstraße 26 Doppelhaus, viergeschossiger Walmdachbau mit Fußwalm in Ecklage, mit Erkern, Ecktürmen und Balkonen; Gartenummauerung mit oktogonalem Eckpavillon zur Straßenmündung, bauzeitlich.
nachqualifiziert

D-3-62-000-284 **Dechbettener Straße 32.** Villa, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Mittelrisalit und Zwerchhaus, Putzgliederungen Neurenaissance, 1894 von Christian Zinstag.
nachqualifiziert

D-3-62-000-286 **Dechbettener Straße 36.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit übergiebeltem Mittelrisalit und Eckturm mit Welscher Haube, Putzgliederungen Neurenaissance, 1896 von Christian Zinstag.
nachqualifiziert

D-3-62-000-287 **Dechbettener Straße 38; Dechbettener Straße 38a.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit seitlichem Giebelrisalit, Erker und Balkon, Sichtziegel mit Hausteingliederung, 1893/94 von Christian Zinstag; in zusammengehöriger Baugruppe mit Nr. 40 und 42, 42a.
nachqualifiziert

D-3-62-000-288 **Dechbettener Straße 40.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit, Fassade in Sichtziegel mit Hausteingliederung, 1893/94 von Christian Zinstag; in zusammengehöriger Baugruppe mit Nr. 38, 38a und 42 a.
nachqualifiziert

D-3-62-000-289 **Dechbettener Straße 42; Dechbettener Straße 42a.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau
mit seitlichem Giebelrisalit, Fassade in Sichtziegel mit Hausteingliederung, 1893/94 von Christian Zinstag; in zusammengehöriger Baugruppe mit Nr. 38, 38a und 40.
nachqualifiziert

D-3-62-000-290 **Dechbettener Straße 44; Dechbettener Straße 44 a; Dechbettener Straße 44a.** Doppelmietshaus, dreigeschossiger und traufständiger Walmdachbau mit asymmetrischer Fassade mit zwei Giebeln, Erkern und Balkon, historisierend mit Jugendstildetails, 1904 von Hans Gerner; Vorgarteneinfriedung, Schmiedeeisenzaun zwischen Betonpfosten mit Kopfteilen, bauzeitlich.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1124 **Deischgasse 1 a; Spiegelgasse 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Kreuzrippenwölbungen im Erdgeschoss, hochgotisch, über romanischen Kellern, Fassaden 2. Hälfte 19. Jh., Inschrifttafel mit Literanummer C 99, Kalkstein, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-291 **Deischgasse 2.** Wohnhaus, ehem. Badstube, langgstreckter dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mut Gewölben im Erdgeschoss, wohl 16./17. Jh.; von 1338-1830 als öffentliches Bad belegt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-292 **Deutschherrnweg 4.** Gasthaus, zweigeschossiger Walmdachbau, 16./17. Jh., Tür 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1745 **D.-Martin-Luther-Straße 2; Maximilianstraße 28.** Reststücke der römischen Befestigung, äußere Mauerschale aus Großquadermauer, Kalkstein, kaiserzeitlich, um 179 n. Chr.
nachqualifiziert

D-3-62-000-298 **D.-Martin-Luther-Straße 7.** Wohnhaus, ehem. Direktionsgebäude der Maschinenfabrik Sinz, fünfgeschossiger Walmdachbau, Mittelrisalit mit Pyramidendach, Neubarock, 1909/10 von Joseph Koch und Franz Spiegel; Erweiterungsbau siehe Haus Nr. 9.
nachqualifiziert

D-3-62-000-299 **D.-Martin-Luther-Straße 8.** Ehem. Klarenangerschule, dreigeschossige Zweiflügelanlage mit Walmdach in Ecklage, Werkstein- und Putzgliederungen in Formen der Neurenaissance, 1869 von Eduard Pahl und Joseph Negele, 1983 entkernt; südlich des Gebäudes Reste der römischen Legionslagermauer, um 179 n. Chr.
nachqualifiziert

D-3-62-000-300 **D.-Martin-Luther-Straße 9.** Mietshaus, fünfgeschossiger Walmdachbau, die südlichen drei Achsen mit geschweiftem Zwerchgiebel und Erker, Neubarockdekor mit Jugendstilelementen, 1912 von Joseph Koch und Franz Spiegel als Ergänzung zu Haus Nr. 7.
nachqualifiziert

D-3-62-000-301 **D.-Martin-Luther-Straße 10.** Büro- und Verwaltungsgebäude, ehem. Wohnhaus, palastartiger dreigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit, in Formen der italienischen Renaissance mit Putz- und Hausteingliederungen, 1864 von Adrian Zinstag; auf der Nordseite Stadtmauerstück.
nachqualifiziert

D-3-62-000-303 **D.-Martin-Luther-Straße 15.** Villa, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Risaliten und Erker, Sichtziegel mit Putzgliederungen, Neurenaissance, 1895 von Julius Pöverlein.
nachqualifiziert

D-3-62-000-304 **D.-Martin-Luther-Straße 17.** Villa, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage mit rundem Eckturm und Risaliten mit Fachwerkimitation, Schweizer Landhausstil, 1895 von Anton Mayer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-305 **D.-Martin-Luther-Straße 24.** Ehem. Friedhofskirche St. Peter des kath. Friedhofs der Unteren Stadt, jetzt Bulgarisch-Orthodoxe Kirche, Saalbau mit eingezogenem Chor und Westturm, klassizistisch, 1804, mit Ausstattung; Grabmäler des ehem. Petersfriedhofs, 19. Jh.; Denkmal für den Musikwissenschaftler Karl Proske, Pfeiler mit Inschrift, Figuren und fialenbekrönung, neugotisch, Sandstein, 1861.
nachqualifiziert

D-3-62-000-306 **Dollingerstraße 9.** Ehem. Gartengebäude, eingeschossiger und gestelzter Walmdachbau mit Risaliten und übergiebelter toskanischer Säulenportikus mit Freitreppe auf der Gartenseite, klassizistisch, 1824.
nachqualifiziert

D-3-62-000-307 **Dollingerstraße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Zwerchgiebel, Veranda und Balkon, Fassade mit neubarocker Putzgliederung, 1904 von Max Wagner.
nachqualifiziert

D-3-62-000-308 **Dollingerstraße 12; Gumpelzhaimerstraße 13b.** Mietshauskomplex, neubarock, 1907 von Hans Gerner, Dollingerstraße 12, dreigeschossiger und gestelzter Mansarddachbau mit seitlichen Runderkern, Zwerchgiebeln und Putzgliederungen; Gumpelzhaimerstraße 13 b, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Fußwalm, Zwerchhaus, Erker und gerundeter Ecke.
nachqualifiziert

D-3-62-000-309 **Domgarten 1; Domgarten; Domplatz 1.** Domkapitelhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, mit Kapelleneinbauten im Erdgeschoss, um 1320 und spätgotisch, mit Resten der karolingischen Dommauer vom nördlichen Seitenschiff; zweiteiliger Kreuzgang mit Kreurippenwölbung, Satteldach und Pultdächern, 8. Jh. bis frühes 16. Jh.; Allerheiligenkapelle, Zentralbau mit Zeltdach, um 1160; Stephanskapelle, gewölbte Saalkirche mit Satteldach, 2. Hälfte 11. Jh., über Vorgängerbau; Ölberg über Grabplatte, spätes 15. Jh., auf Tischsockel an südlicher Außenwand.
nachqualifiziert

D-3-62-000-310 **Domgarten 2.** Dom-Mesnerhaus, dreigeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus, gotisch mit romanischer Substanz des 12. Jh., 1788 umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-311 **Domgarten 3.** Wohnhaus, ehem. Büchsenmacherei und Dompräbende, dreigeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus, Mitte 18. Jh., im 19. Jh. verändert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1688 **Domgarten 4.** Dombauhütte, zweigeschossiges und giebelständiges Büro- und Werkstatthaus mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerkobergeschoss, Heimatstil, 1924/25; mit Schmiede.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1571 **Domgarten; Domgarten 4.** Ehem. Domfriedhof, anstelle des romanischen Vorgängerdoms, im 19. Jh. aufgelassen; Ewiglichtsäule, Tabernakel mit Fialen auf Rundpfeiler, Kalkstein, 1341.
nachqualifiziert

D-3-62-000-319 **Domplatz.** Adlerbrunnen, achteckiges Becken und Brunnenstock mit Bronzeadler, Renaissancedekor, 1566, mit Ziergitter von 1592.
nachqualifiziert

D-3-62-000-458 **Domplatz.** Reiterstandbild für König Ludwig I. von Bayern, Bronzegruppe auf gestuftem Inschriftsockel, historistisch, 1901-02 von Ferdinand von Miller d. J.; bis 1936 auf dem Domplatz aufgestellt, später in den Bahnhofsanlagen wiedererrichtet, 2008-10 Restaurierung und Wiederaufstellung am alten Standort.
nachqualifiziert

D-3-62-000-313 **Domplatz 1; Domgarten.** Domkirche St. Peter, dreischiffige Basilika mit drei Polygonalchören, östlichem Querhaus und Doppelturmfassade, durchgehender Hausteinbau, nach 1273 begonnen, bis um 1520 weitgehend fertiggestellt, im 15. Jh. unter den Werkmeistern der Familie Roritzer, Ausbau der Türme 1859-69 durch Dombaumeister Franz Joseph von Denzinger; mit Ausstattung; sog. Eselsturm, ehem. Nordturm des ottonischen Westbaus, Bruchsteinmauerwerk, 1. Hälfte 11. Jh., Obergeschosse 1871 in Sandstein neugotisch erneuert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-314 **Domplatz 2.** Ehem. Dompfarrkirche St. Ulrich, heute Statiokirche und Diözesanmuseum St. Ulrich, turmlose fünfschiffige Emporenbasilika, frühgotischer Bruchsteinbau, um 1225/50.
nachqualifiziert

D-3-62-000-315 **Domplatz 4.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Domkanonikerhof, viergeschossiger Walmdachbau mit Polygonalerker in Ecklage, im Kern 14./15. Jh., mit Keller des 13. Jh., im 17. Jh. verändert, neubarocke Fassadengestaltung und Aufstockung 1884.
nachqualifiziert

D-3-62-000-316 **Domplatz 5.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Domkanonikerhof, viergeschossiger Mansardwalmdachbau in Ecklage, im Kern wohl 13. Jh., neubarocker Fassade mit Fensterbetonungen, Werkstein- und Putzgliederungen und Aufstockung von 1890.
nachqualifiziert

D-3-62-000-317 **Domplatz 6; Domplatz.** Ehem. Dompropstei, 1802-10 Residenz des Fürstprimas Carl von Dalberg, 1809 Hauptquartier Napoleons, dreigeschossiger Kopfbau mit Mansardwalmdach, Werksteingliederungen und stuckiertem Ziergiebel, Kernbau mit Dachkonstruktion 1468/69 (dendro.dat.), barocke Überformungen, prägender Umbau mit Fassadengestaltung um 1800 von Joseph Sorg; Hofeinfahrt mit Pilastergliederung und stuckiertem Segmentbogengiebel.
nachqualifiziert

D-3-62-000-318 **Domplatz 7.** Haus Heuport, ehem. Patrizierhaus, dreigeschossige Mehrflügelanlage mit Mansardwalmdach, Festsaal, Hauskapelle, Treppenhalle und Hofanlage, Anfang 14. Jh., Umgestaltungen Mitte 18. Jh., Teilrekonstruktion 1936/38; Seitenflügel 1681 bzw. 1705, bis 1341 vereinigt mit Kramgasse 10 und 12.
nachqualifiziert

D-3-62-000-320 **Domstraße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Schmiede, an den Römerturm angebautes dreigeschossiges und giebelständiges Mansarddachhaus, mit romanischen Resten, im 17. Jh. barock verändert, nördlich zweigeschossiger Anbau über beide Geschosse, romanisches Handquaderwerk, neugotischer Zinnenkranz; hölzerner Vorbau mit Flachdach auf Ständern an östlicher Turmseite, 16. Jh.; siehe auch Ensemble Altstadt, Platzbild Alter Kornmarkt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-321 **Domstraße 3.** Sog. Römerturm, Pfalzturm, sechsgeschossiger Quader- und Bruchsteinbau mit Zeltdach, um 1210, wohl auf karolingischem Unterbau der 2. Hälfte 9. Jh., hölzerner Innenausbau, 1430/31 (dendro.dat.), Zeltdach, 1573/74 (dendro.dat.); zusammen mit ehem. Herzogshof, Alter Kornmarkt 10.
nachqualifiziert

D-3-62-000-323 **Donaulände 6.** Stadel für das Braune Brauhaus, frei stehender dreigeschossiger Quaderbau mit Satteldach, bez. 1672, 1786 zum Salzstadel bestimmt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1556 **Donaulände 7.** Bürogebäude, ehem. Agentie der k.u.k. privilegierten österreichischen Donaudampfschifffahrtsgesellschaft, zweifarbig gegliederter, zweigeschossiger Backsteinbau mit Walmdach und Seitenflügelstümpfen mit Frackdächern, historistsich, 1888.

nachqualifiziert

D-3-62-000-1593 **Donaulände 20 a; Donaulände 20.** Ehem. Verwaltungsgebäude der Donau-Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft, dreigeschossiger Flachwalmdachbau, mit künstlerischer Verglasung des Treppenhauses, 1958 von Karl Albert Wirthensohn, Verglasung von Käthe Hermann-Bernhofer; Sozialgebäude zweigeschossiger Flachdachbau mit Seitenflügeln und Glasfenster, um 1958.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1165 **Donau; Marc-Aurel-Ufer 1; Nähe Am Beschlächt; Nähe Am Brückenbasar; Weiße-Lamm-Gasse 1.** Steinerne Brücke, Bogenbrücke mit 15 tonnengewölbten Bogenstellungen, Fahrbahn zur Mitte hin leicht ansteigend, Pfeiler durch Beschlächte gesichert, Gussmauerwerk aus Donaukalkstein und Grünsandstein mit Steinquaderverkleidung, 1135-1146, 1551 Überbauung des südlichen Brückenbogens, zur Zeit des Kalten Krieges 1958 Einbau von Sprengkammern in den südlichen Pfeilern 3, 4, 5 und 6, 1967 Erneuerung der beiden südlichen Bögen sowie des elften und zwölften Bogens nach Kriegssprengung 1945; Brückentorturm, sechsgeschossig, mit Pyramidendach und Zwiebelhaube, im Kern Anfang 14. Jh., 1648 wiederhergestellt; Abfahrt zum Oberen Wöhrd mit Pfeilern, Quadermauerwerk, bez. 1501.
nachqualifiziert

D-3-62-000-326 **Donaustaufer Straße 207.** Direktionsvilla der Kalkfabrik Funk, viergeschossiger Walmdachbau mit Dachgalerie, Risaliten, Belveredeturm und Eckerker, Fassadengliederungen in Haustein, Neurenaissance, 1893 von Theodor Sonntag.
nachqualifiziert

D-3-62-000-328 **Drei-Helm-Gasse 3.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Kanonikalhof, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 1586, Umbauten 19./20. Jh.; ursprünglich Rückgebäude von Domplatz 5.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1117 **Drei-Kronen-Gasse 1; Speichergasse 2.** Mesnerhaus der Alten Kapelle, ehem. Getreidekasten, traufständiges und dreigeschossiges Satteldachhaus, als Geteidekasten erstmals 1240 erwähnt, bez. 1694, 1899 zum Mesnerhaus umgebaut; Zantkapelle, zweijochige gotische Grabkapelle, bez. 1299, Giebel neubarock, 1897.

nachqualifiziert

D-3-62-000-329 **Drei-Kronen-Gasse 1.** Neue Dechantei der Alten Kapelle, zweigeschossiger Eckbau mit Walmdach, historistisch, 1860/61, Jugendstilfassade 1909.
nachqualifiziert

D-3-62-000-330 **Drei-Mohren-Straße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Fachwerk und Giebelerker, in Ecklage, wohl 18. Jh., mit romanischem Kernbau im Ostteil.
nachqualifiziert

D-3-62-000-331 **Drei-Mohren-Straße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, 1774, im Kern gotisch.
nachqualifiziert

D-3-62-000-332 **Drei-Mohren-Straße 3.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Pultdachbau mit gebändertem Erdgeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-333 **Drei-Mohren-Straße 4.** Ehem. Wohnhaus, jetzt zum Theater gehörig, viergeschossiger und traufständiger Pultdachbau in Ecklage, im Kern gotisch, Umbauten im 18. und 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-334 **Drei-Mohren-Straße 5.** Ehem. Weinwirtschaft zum grünen Baum, von der Drei-Mohren-Straße zurückgesetzter dreigeschossiger und traufständiger Pultdachbau, zur Ludwigstraße ebenfalls traufständig, spätgotisch, 15. Jh., Fassade 1872 überformt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-335 **Drei-Mohren-Straße 7.** Wohnhaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit gebändertem Erdgeschoss, wohl 17. Jh., Umbauten 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-336 **Drei-Mohren-Straße 9.** Wohnhaus, viergeschossiger und traufständiger Frackdachbau, rückseitig romanischer Wohnturm und Keller, Wohngebäude gotisch, im Barock und im 19. Jh. überformt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-337 **Drei-Mohren-Straße 11.** Wohn- und Gasthaus, ehem. Brauerei Clostermeyer, Haupttrakt dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, in der Substanz spätgotisch, 1767 tiefgreifend umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-338 **Drei-Mohren-Straße 13.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Steilsatteldachbau mit Zwerchhaus, spätgotisch, Fassade mit Teilen eines Loggiabogens, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-293 **Dr.-Johann-Maier-Straße 1.** Gasthaus Unter den Linden, ehem. Musketenschießhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, 1783, Umbauten 1899 und 1947.

nachqualifiziert

D-3-62-000-294 **Dr.-Johann-Maier-Straße 3.** Ehem. Schießhaus der Pistolenschützen, zweigeschossiges Kleinhaus mit Walmdach, Zwerchhaus mit Zeltdach und Vorbau auf Holzstützen, 1775.
nachqualifiziert

D-3-62-000-295 **Dr.-Johann-Maier-Straße 5.** Kunstforum Ostdeutsche Galerie, ehem. Kunsthalle der Oberpfälzer Kreisausstellung, Kuppelbau mit zwei eingeschossigen Flügeln mit Walmdach und Pfeilerportikus, 1910 von Woldemar Anding, 1959-62 Erweiterung, 1973 Verlegung der Portikus an die Ostseite.
nachqualifiziert

D-3-62-000-296 **Dr.-Johann-Maier-Straße 7.** Ehem. Schießhaus der Pürschbüchsenschützengesellschaft, zweigeschossiger Walmdachbau mit Vorbauten, Gesimsgliederung und Ecklisenen, 1836/37, im Kern 18. Jh., Umbauten 1910.
nachqualifiziert

D-3-62-000-353 **Eck zum Vaulschink 1; Emmeramsplatz 7.** Ehem. Fürstlich Thurn und Taxis`sche Rentkammer, viergeschossige Dreiflügelanlage mit Walmdach, Fassade mit Dreiecksgiebel, Lisenengliederung und Fensterrahmungen in Werkstein, mit barocken Teilen, Fassade und 2. Obergeschoss um 1830 von Jean-Baptiste Métivier, Aufstockung und Umbau mit Neurenaissance-Gliederung 1898 von Max Schultze; ehem. Rentkammergebäude, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, um 1830.
nachqualifiziert

D-3-62-000-340 **Eck zum Vaulschink 8.** Wohnhaus, zweigeschossiges und giebelständiges Frackdachhaus in Ecklage, 17. Jh. über älterem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-345 **Einhorngäßchen.** Vier Schwibbögen, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-344 **Einhorngäßchen 2.** Wohnhaus, im Winkel angelegter zwei- und dreigeschossiger Satteldachbau, wohl 16. Jh., Umbauten im 18. Jh; zeitweise Nebenhaus zu Weingasse 6.
nachqualifiziert

D-3-62-000-347 **Emmeramsplatz 1.** Wohn- und Werkstatthaus des Diözesanmuseums Obermünster, ehem. Brauhaus des Stifts Obermünster, zweigeschossiger und traufständiger Steilsatteldachbau, bez. 1723.
nachqualifiziert

D-3-62-000-348 **Emmeramsplatz 2.** Ehem. Fürst Thurn und Taxis`sches Rentamt, vormals Schenke des Bruderhauses, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, Portal mit Wappenkartusche, barock, 1874 umgestaltet.
nachqualifiziert

D-3-62-000-349 **Emmeramsplatz 3.** Pfarrhof von St. Emmeram, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Treppenturm und Vorplatz, neugotisch, 1890 anstelle der romanischen ehem. Michaelskapelle errichtet.
nachqualifiziert

D-3-62-000-350 **Emmeramsplatz 4; Nähe Emmeramsplatz.** Kath. Pfarrkirche St. Emmeram, ehem. Benediktinerabteikirche, dreischiffige Pfeilerbasilika mit dreiapsidialem Chor, Westquerhaus und Westchor, im Kern um 780/90, Erweiterung um 1060, Wiederherstellung nach Brand 1166, Barockisierung im 17. Jh. und 1731-33 durch Johann Michael Prunner, Cosmas Damian und Egid Quirin Asam, Emmeramskrypta, tonnengewölbte Ringkrypta, um 780/90, Ramwoldkrypta, Saalraum, ehem. dreischiffige Halle, um 980, Wolfgangskrypta, fünfschiffige Halle, um 1060, Magdalenenkapelle, um 1060; mit Ausstattung; kath. Kirche St. Rupert, ehem. Pfarrkirche des Klosters, gewölbte Saalkirche mit niedrigerem Seitenschiff und dreiseitigem Chor, Hauptschiff nach Brand 1166 erneuert, Seitenschiff bez. 1474, Barockisierung 1765 durch Johann Anton Pfeffer und Otto Gebhard; mit Ausstattung; gemeinsame Vorhalle, zweischiffiger und zweijochiger Hallenraum mit Kreuzgratgewölben, Vorhof mit Arkadenstellungen und Wandpfeilern, romanisch, erbaut nach Brand 1166, unvollendet, östliche Mauer mit Werksteinportal, 18. Jh., mit zahlreichen Grabdenkmälern vom ehem. Friedhof; Äußere Torwand, zweigeschossige fünfachsige Wand mit Spitzbogenportalen und Arkaden, Wandmalereien und Reliefs, frühgotisch um 1250, Bemalung seit dem 16. Jh. nachweisbar; Glockenturm, freistehender sechsgeschossiger Campanile mit Kuppeldach, Laterne und Uhrengiebeln, 1575-79, von Matthäus Pech, mit architektonischen und plastischen Gliederungen, Renaissance, oberer Abschluss spätbarock, 1777; Sakristei, zweigeschossiger Frackbaubau, Bruchsteinmauerwerk, 1615.
nachqualifiziert

D-3-62-000-351 **Emmeramsplatz 5; Nähe St.-Peters-Weg; St.-Peters-Weg 2; Margaretenstraße 13; Nähe Emmeramsplatz.** Schloss Thurn und Taxis, ehem. Abtei St. Emmeram, seit 1812 fürstl. Residenz; mit Ausstattung: Alter Konvent, zwei- und dreigeschossige Vierflügelanlage mit Satteldächern, mit Kreuzgang, romanischer Küche und Refektorium, romanisch und gotisch, im Kern um 1050, nach 1166 und später, Refektorium 1689 von Jakob Heubel barockisiert, Ostflügel mit spätbarocker Fassade mit Pilastergliederung und Bibliothekssaal, Umgestaltung 1732-37 durch Johann Michael Prunner; Gruftkapelle, doppelgeschossiger und zweischiffiger Saalbau mit eingezogener Apsis, neugotisch, 1836-43 von Carl Victor Keim; mit Ausstattung; Neuer Konvent, viergeschossige Zweiflügelanlage mit Walmdach, ab 1666; Inneres Palais, ehem. Abtei, dreigeschossiger Satteldachbau mit Seitenrisaliten, Portalvorbau mit Altane und Türmchen, Fassadengliederungen in Werkstein, Neurenaissance, im Kern Barock, seit 1740-42 auch Wohnung des Kaiserlichen Prinzipalkommissars, Umbauten zur Fürstlichen Residenz im 19. Jh.; Südflügel, mehrfach gestaffelter und mächtiger dreigeschossiger Mansarddachbau mit Türmen, Risaliten, Terrassen, Zwerchhäusern und Durchfahrten, Fassaden mit reichen architektonischen Werksteingliederungen in Kalk- und Sandstein, Neurenaissance, 1883-88 von Max Schultze; Kurfürstenbrunnen, achteckiges Becken mit figurenbekröntem Mittelpfeiler, Renaissance, Kalk- und Sandstein, 1578 von Michael Dietlmaier, renoviert 1794 und 1831; Schlosspark, englischer Landschaftsgarten mit Einfriedung, unter Einbeziehung von Resten der Emmeramer Bastei und der Stadtmauer, ab 1872 durch Carl Joseph von Effner angelegt; Pavillon, Tholos auf Säulenpaaren, mit Haubendach und Puttengruppe, Sandstein, 1. Hälfte 18. Jh., aus dem Frankfurter Palais Taxis überführt; Obelisk, mit Initialenkartusche des Fürsten Carl Anselm, klassizistisch, Kalkstein, um 1780.
nachqualifiziert

D-3-62-000-352 **Emmeramsplatz 6; Waffnergasse.** Ehem. fürstl. Reitschule und Marstall, zweigeschossiger Dreiflügelbau mit Walmdachdächern und Reithalle, klassizistisch, 1828-31 von Jean-Baptiste Métivier, Reliefs, Kalkstein, klassizistisch, von Ludwig Schwanthaler; mit Ausstattung; Hofmauer zur Waffnergasse, Gliederung durch Blendbögen und zwei Ädikula-Tore, neubarock, um 1910 von Max Schultze, mit Kalksteinreliefs von Margarethe von Thurn und Taxis.
nachqualifiziert

D-3-62-000-354 **Emmeramsplatz 8.** Ehem. Äußeres Palais des Klosters St. Emmeram, seit 1812 Sitz der Regierung der Oberpfalz, dreigeschossige Vierflügelanlage mit Walmdach, Fassadengliederung mit Fensterbändern und Lisenen, Werkstein und Putz, Säulenportal mit Ädikula, 2. Hälfte 17. Jh., klassizistischer Umbau mit Festsaal und Treppe 1792 durch Joseph Sorg.
nachqualifiziert

D-3-62-000-355 **Emmeramsplatz 9.** Sog. Rotes Haus, viergeschossiger Walmdachbau, Fassade mit kolossaler Pilaster- und Lisenengliederung und Attika, klassizistisch und neuklassizistisch, 1792 von Joseph Emanuel d`Herigoyen errichtet als Wohnhaus nach dem Brand des Freisinger Hofes, 1884 aufgestockt, 1896 erweitert mit Neugliederung der Fassaden; heute Regierung der Oberpfalz.
nachqualifiziert

D-3-62-000-459 **Emmeramsplatz 9.** Denkmal für Bischof Johann Michael Sailer, Bronzestandbild auf Inschriftsockel aus Kalkstein, klassizistisch, 1868 von Max von Widnmann und Ferdinand von Miller d. J.
nachqualifiziert

D-3-62-000-357 **Emmeramsplatz 10; Emmeramsplatz 11.** Jüdischer Grabstein des Rabbi Baruch, Kalkstein, 1380; 1519 vom jüdischen Friedhof hierher verschleppt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-358 **Emmeramsplatz 12.** Evang.-Luth. Krankenhauskirche und ehem. Bruderhauskirche St. Ignaz, giebelständiger Saalbau mit steilem Satteldach und Chörlein an der Oberen Bachgasse, spätgotisch, 1445, weitgehender Umbau 1622/23; mit Ausstattung; siehe auch Ensemble Altstadt, Straßenbild Obere Bachgasse.
nachqualifiziert

D-3-62-000-360 **Engelburgergasse 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, 16./17. Jh., im Kern spätmittelalterlich, Umbauten 1754.
nachqualifiziert

D-3-62-000-361 **Engelburgergasse 2.** Ehem. Mesnerhaus St. Oswald, westlich sog. St. Oswald-Hausturm, dreigeschossiges Steinwerk des 12. Jh., 1237 (dendro.dat.) nach Norden erweitert und erhöht zu fünfgeschossigem Turm, Dachwerk 1306 (dendro.dat.), östlich zweigeschossiger Anbau mit Pultdach, 1592 (dendro.dat.), im Erdgeschoss wohl noch mittelalterlich; im Turm Stubeneinbauten von 1354 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-3-62-000-362 **Engelburgergasse 3.** Wohnhaus, südlicher Hausteil eines Doppelanwesens, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, spätgotisch, mit Keller des 14./15. Jh., Fassade und Innenausbau 1711/12 1751 und 1753.
nachqualifiziert

D-3-62-000-363 **Engelburgergasse 4.** Wohnhaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau, mit nördlichem Turmhaus, romanisch, um 1150, barock umgebaut, Fassade letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-364 **Engelburgergasse 5.** Wohnhaus, viergeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau, um 1600, 1751 Aufstockung um zwei Geschosse, über romanischen Kellern.
nachqualifiziert

D-3-62-000-365 **Engelburgergasse 6.** Wohnhaus, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, mit Wohnturm und Keller, spätromanisch, mit barocken und jüngeren Umbauten.
nachqualifiziert

D-3-62-000-366 **Engelburgergasse 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Giebelfront, im Kern romanisch, 2. Hälfte 13. Jh., spätbarocker Umbau mit Aufstockung 1752.
nachqualifiziert

D-3-62-000-367 **Engelburgergasse 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger Pultdachbau, im Kern romanisch, um 1100 und 1262 (dendro.dat.), gotischer Umbau, 1526 (dendro.dat.), bis 1724 zwei Häuser, 1914 Aufstockung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-368 **Engelburgergasse 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Überformung in der Renaissance, romanischer Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-369 **Engelburgergasse 10.** Wohnhaus, ehem. Gasthaus Grauer Hirsch, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, im Kern romanisch, 1735 und 1786 verändert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-370 **Engelburgergasse 11.** Ehem. Pielenhofener Herberge, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, im Kern romanisch und frühgotisch, mehrfach umgebaut, im 19. Jh. zur Vierflügelanlage ausgebaut, 1976 saniert; als Klosterhof 1265 erstmals erwähnt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-371 **Engelburgergasse 12.** Wohnhaus, viergeschossiger und giebelständige Vierflügelanlage, mit Kreuzrippengewölbe des 14. Jh. und Renaissance-Hofarkaden, vor 1686 zwei Häuser, 1860 Aufstockung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-372 **Engelburgergasse 13.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Pultdachbau in Ecklage, 14. Jh., mit romanischem Kellerteil.
nachqualifiziert

D-3-62-000-373 **Engelburgergasse 14.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, spätgotisch, mit romanischem Keller und klassizistischer Doppelgiebelfassade, um 1800; 1531-33 Wohnhaus Aventins.
nachqualifiziert

D-3-62-000-374 **Engelburgergasse 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Pultdachbau, gotisch, mit romanischem Kern, 1201/02 (dendro.dat.), 1792 Umbauten.
nachqualifiziert

D-3-62-000-375 **Engelburgergasse 16.** Wohnhaus, aus zwei Bauteilen bestehend, südlich viergeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus, nördlich dreigeschossiger und giebelständiger Pultdachbau, beide gotisch, der nördliche etwas jünger.

nachqualifiziert

D-3-62-000-376 **Engelburgergasse 17.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Frackdachbau, mit Aufzugsgiebel, um 1600, 1652 Umbauten, mit romanischem Keller; bis 1859 zwei Häuser.
nachqualifiziert

D-3-62-000-377 **Engelburgergasse 18.** Wohnhaus, ehem. Brauerei Behner, zweigeschossiger und giebelständiger Pultdachbau, im Kern zwei mittelalterliche Häuser, barockzeitlicher Umbau zur Brauerei; siehe auch Weißgerbergasse 11a, 11b.
nachqualifiziert

D-3-62-000-378 **Engelburgergasse 19.** Wohnhaus, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, spätgotisch, Ende 15. Jh. und 18. Jh., mit romanischem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-379 **Engelburgergasse 20.** Wohnhaus, dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau in Ecklage, 1879 unter Einbeziehung von Resten des gotischen Vorgängerbaus, anschließend mehrere Schwibbögen, um 1642.
nachqualifiziert

D-3-62-000-380 **Engelburgergasse 21.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Pultdachbau, mit Erker und Aufzugsgaube, spätgotisch, Dach 1767.
nachqualifiziert

D-3-62-000-381 **Engelburgergasse 22.** Wohnhaus, sog. Rosen`sche Behausung, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, gotisch, mit romanischem Keller, Umbauten 1575, 1586/87 und 1786/87, nördlich dreigeschossiger und giebelständiger Pultdachanbau, Aufstockung um zwei Geschosse 1786/87.
nachqualifiziert

D-3-62-000-382 **Engelburgergasse 23.** Wohn- und Geschäftshaus, langegstreckter dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, zur Ludwigstraße Giebelfassade und Erker, spätgotisch, 1741, 1746/47 und 1751 umgebaut; siehe auch Ensemble Altstadt, Straßenbild Ludwigstraße.
nachqualifiziert

D-3-62-000-383 **Erhardigasse 1; Erhardigasse.** Büro- und Wohngebäude, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus mit Treppengiebel, im Kern spätgotisch, durchgreifende Umbauten 1889 und 1954, dabei als Westteil in den Neubau des Kolpinghauses (1953/55) einbezogen; Reststück der Römermauer von der Nordost-Ecke des ehem. Kastells in der Ostwand des Kellers, Quadermauerwerk, um 179 n. Chr.; Erhardikapelle, dreischiffige kryptaähnliche Saalkriche mit Pfeilern, 2. Hälfte 10. Jh., Vorhalle neuromanisch, zum Teil unter Verwendung von Spolien aus St. Jakob, 1889, 1954 überbaut; vor der Westseite sog. Erhardibrunnen, ehem. Ziehbrunnen, bez. 1581.
nachqualifiziert

D-3-62-000-384 **Erhardigasse 3.** Bürogebäude, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, spätgotisch, 1782 umgebaut, mit gewölbtem Erdgeschoss, zusammen mit Nr. 5; an der Rückseite Römermauer, um 179 n. Chr. und Teil der arnulfinischen Stadtmauer, um 920.
nachqualifiziert

D-3-62-000-385 **Erhardigasse 4; Nähe St.-Georgen-Platz; Unter den Schwibbögen 8.** Bischöfliche Administration, ehem. Ostflügel des Stiftsgebäudes Niedermünster, dreigeschossiger Traufseitbau mit flachem Walmdach, im südlichen Teil die ehem. Paramentenkammer von Niedermünster, im Kern spätgotisch, Umbauten des 18./19. Jh., 1950 zusammengefasst, 1973 durchgreifend erneuert; Reste der ehem. Georgs- und Afrakapelle, Mitte 12. Jh.; Römermauer von der Nordost-Ecke des Römerlagers, vor der Ost-Fassade.

nachqualifiziert

D-3-62-000-387 **Erhardigasse 8.** Schulgebäude, dreigeschossiger und traufseitiger Mansarddachbau mit neubarocker Fassadenzier, 1903 von Architekturbüro Joseph Koch und Heinrich Hauberrisser; zusammen mit Kloster und Institut der Armen Schulschwestern Alter Kornmarkt 4 und 5.
nachqualifiziert

D-3-62-000-390 **Erhardigasse 11.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Aufhauser Hof, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Fassadenknick, 1784, große Wappentafel bez. 1784; an der Rückseite Reste der Römermauer, um 179 n. Chr.
nachqualifiziert

D-3-62-000-391 **Erhardigasse 13.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Gasthof "Straubinger Herberge" bzw. "Im Pflug", dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, im Kern 17. Jh., Umbau 19. Jh.; an der Rückseite Römermauer, um 179 n. Chr., und mittelalterliche Stadtbefestigung von 920.
nachqualifiziert

D-3-62-000-456 **Ernst-Reuter-Platz.** Marktsäule bzw. Urteilssäule, "Predigtsäule" beim Peterstor, vierseitiger Pfeiler mit gefasten Kanten und Reliefs des Jüngsten Gerichts, auf der Spitze Kreuzigungsgruppe (Kopie), Kalkstein, frühes 14. Jh., um 1420/30 weitgehend erneuert, Restaurierungen 1526 und 1858, auf kreuzförmigem Stufensockel.
nachqualifiziert

D-3-62-000-392 **Fahrbeckgasse 1.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiges Satteldachhaus mit Aufzugsgiebel, im Kern 17. Jh., Steinrelief Hl. Familie, neugotisch, um 1900.
nachqualifiziert

D-3-62-000-393 **Fahrbeckgasse 3.** Wohnhaus, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, im Kern 17. Jh., im 19. Jh. weitgehend überformt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1592 **Fahrbeckgasse 11.** Wohn- und Atelierhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Zwerchgiebel und Erker, 1893/1902, Nordteil Wiederaufbau von 1946/47.
nachqualifiziert

D-3-62-000-394 **Fidelgasse 1; Fidelgasse 1a.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Bau mit Satteldach, halbem Mansarddach, Zwerchhaus und versetzten Geschossen, im Kern 14. Jh., im 19. Jh. aus Wohnhaus und Stadel zusammengefasst.
nachqualifiziert

D-3-62-000-395 **Fidelgasse 2.** Kleinhaus, zweieinhalbgeschossiger und abgewalmter Pultdachbau, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-396 **Fidelgasse 3.** Wohnhaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit hofseitigem Laubengang, 17./18. Jh., Innenausbau und Laubengang um 1900.
nachqualifiziert

D-3-62-000-397 **Fidelgasse 5.** Wohnhaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, um 1600.
nachqualifiziert

D-3-62-000-398 **Fidelgasse 6.** Ehem. Handwerkerhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern wohl 16. Jh., im 19. Jh. aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-399 **Fidelgasse 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit südlicher Mansarde, frühes 18. Jh., im Kern um 1300.
nachqualifiziert

D-3-62-000-400 **Fidelgasse 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit zweigeschossigem Torbau, bez. 1728, im Kern romanisch und gotisch, vorderer Wohnbau 1324/25 und 1550/51 (dendro.dat.), hinterer steinerner Speicherbau 1333/34 (dendro.dat.), Umbau 1838 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-3-62-000-402 **Fidelgasse 13.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau in Ecklage, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-403 **Fischgässel 1.** Wohnhaus, zweieinhalbgeschossiges und traufständiges Pultdachhaus mit Rückgebäude, wohl 15. Jh., Umbau 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-404 **Fischgässel 3.** Wohnhaus, dreigeschossiges und giebelständiges Pultdachhaus, aus zwei ehem. selbständigen Häusern, spätgotisch, wohl 15. Jh., nordwestlicher Teil über Keller des 12./13. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-405 **Fischgässel 4.** Wohnhaus, viergeschossiger, zum Zieroldsplatz traufständiger Kopfbau in Fachwerk, mit Pultdach und Überschüssen, nach Norden turmartiges Steinhaus, gotisch, erste Hälfte 14. Jh., über Keller des 12. Jh., Veränderungen im 16.-18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-406 **Fischgässel 5.** Wohnhaus, viergeschossiges und giebelstädniges Pultdachhaus, wohl 15./16. Jh., im 18. Jh. umgestaltet.
nachqualifiziert

D-3-62-000-407 **Fischgässel 7.** Wohnhaus, dreigeschossiges und giebelständiges Pultdachhaus, im Kern wohl 13. Jh., mit Umbauten des 17. und frühen 20. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-408 **Fischlstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage mit Schweifgiebel und Figurennische, Reste barocker Substanz nach durchgreifender Sanierung 1980/81.
nachqualifiziert

D-3-62-000-419 **Fischmarkt.** Sog. Fischmarktbrunnen, Steintrog mit Gitter und Brunnenstock mit allegorischer Figur, Renaissance, frühes 17. Jh., Gitter um 1590, Figur Kopie 1904.
nachqualifiziert

D-3-62-000-420 **Fischmarkt.** Verkaufsbänke, vier steinerne Blöcke des alten Fischmarkts, wohl 17. Jh., beim Brunnen.
nachqualifiziert

D-3-62-000-410 **Fischmarkt 3.** Wohnhaus, ehem. Stadel an der Stadtmauer, dreigeschossiger Pultdachbau mit Zinnenabschluss des späten 19. Jh., in Speicherbalken bez. 1582.
nachqualifiziert

D-3-62-000-411 **Fischmarkt 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau, wohl 17. Jh., Fassade frühklassizistisch, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-412 **Fischmarkt 5.** Wohnhaus, ehem. Zunfthaus der Hafner, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage mit Kastenerker und Eckturm, 16. Jh., mit mittelalterlichem Kern, im 18. Jh. überformt, Südfassade 1886 aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-413 **Fischmarkt 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Überschuss, 15./16. Jh, im Kern 13. Jh., Umbauten 1955.
nachqualifiziert

D-3-62-000-415 **Fischmarkt 9.** Wohnhaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, hochgotisch, letztes Drittel 13. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-416 **Fischmarkt 10.** Wohnhaus, fünfgeschossiger Walmdachbau mit Überschuss, 16. Jh., Fassade um 1720.
nachqualifiziert

D-3-62-000-417 **Fischmarkt 11.** Wohnhaus, ehem. Drei-König-Bäckerei, viergeschossiger Walmdachbau mit neubarocker Fassadengliederung, 16./17. Jh., 1892 Aufstockung und Ladenvorbau.
nachqualifiziert

D-3-62-000-422 **Franziskanerplatz 1.** Wohnhaus, viergeschossiger und giebelständiger Mansardwalmdachbau, nach Stadtbrand von 1809 über barocker Substanz wiederaufgebaut, mit Keller aus der 2. Hälfte 13. Jh., 1905 Aufstockung und Innenumbauten.
nachqualifiziert

D-3-62-000-423 **Franziskanerplatz 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Mansardwalmdachbau in Ecklage, im Kern 18. Jh., Inneres im 19. Jh. und 1908 umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-425 **Franziskanerplatz 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Schopf, nach Stadtbrand von 1809.
nachqualifiziert

D-3-62-000-426 **Franziskanerplatz 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansardwalmdachbau mit stichbogigen Eingängen, nach Stadtbrand von 1809.
nachqualifiziert

D-3-62-000-428 **Franziskanerplatz 8.** Ehem. Beamtenwohnhaus für das benachbarte Gerichtsgebäude, viergeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Vorschussgiebel, 1909/10 (bez. 1910), auf den Grundmauern der ehem. Franziskanerkirche, 1650-53.
nachqualifiziert

D-3-62-000-430 **Franziskanerplatz 10.** Ehem. Amtsgericht, jetzt Staatl. Vermessungsamt, dreigeschossiger und gestelzter Mansardwalmdachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit und Pilastergliederungen über gebändertem Erdgeschoss, neubarock, 1893 anstelle des ehem. Franziskanerklosters erbaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-431 **Franziskanerplatz 11.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, nach Stadtbrand von 1809, Fassade mit Sichtziegel und Neurenaissance-Putzgliederung, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-432 **Franziskanerplatz 13.** Ehem. Schiffsmeisterhaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, 1815.
nachqualifiziert

D-3-62-000-434 **Franziskanerplatz 17.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau miz Zwerchgiebel, im Kern wohl 17./18. Jh., nach Stadtbrand von 1809 erneuert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-435 **Franziskanerplatz 19.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Putzgliederungen, neubarock, im Kern 17./18. Jh., 1903 nach Süden erweitert und aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-436 **Frauenbergl 2.** Ehem. Domherrenkurie St. Dorothea; Vorderhaus dreigeschossiges Walmdachhaus in Ecklage, 1845, mit frühgotischem Turmhaus, um 1250; Rückgebäude zweigeschossiger und traufständiger Walmdachbau, im Kern 13. Jh., Umbau 1557, mit zwei Wappentafeln; nach Nordosten mittelalterliche Mauer mit Arkadenloggia, um 1557.
nachqualifiziert

D-3-62-000-437 **Frauenbergl 4.** Wohnhaus, profanierte Dorotheenkapelle, 14. Jh., nach Osten Turmbau mit zweigeschossigem und traufständigem Hausanbau, nach Kriegszerstörung als Bürokomplex unter Wiederverwendung der Westfassade des Turmbaus 1953/54 wiederhergestellt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-438 **Frauenbergl 6.** Dompropstei, ehem. Domdechantei, langgestreckte zweigeschossige Dreiflügelanlage mit Walmdach, in Ecklage, spätbarock, spätes 18. Jh., über mittelalterlichen Kellern, um 1250 und 14./15. Jh., zusammen mit Salzburger Gasse 4.
nachqualifiziert

D-3-62-000-439 **Friedenstraße 12; Nähe Bischof-Konrad-Straße.** Evangelischer Zentralfriedhof, parkähnliche Anlage, 1897/98 von Richard Erhardt und Conrad Mayer; Dörnberg-Mausoleum, Zentralbau mit seitlichen Arkadengängen, Terrasse und Freitreppe mit flankierenden Löwen, Muschelkalk, in streng reduzierten romanisierenden Formen, 1911-15 von German Bestelmeyer; Brunnen, runde Schale mit Kugelbekrönung auf profilierten Stützen und rundem Unterbau, Kalkstein, 1911-15 von German Bestelmeyer; ehem. Bethalle, abgewinkelter und eingeschossiger Walmdachbau mit Attika und Pilastergliederung, neubarock, 1898; Nordportal, triumphbogenartiges dreitoriges Portal mit Putzgliederungen und Aufsatz, bez. 1898; Friedhofseinfriedung, Pfosten mit profilierten Deckplatten und schmiedeeisernen Gittern, 1898 u. 1911-15; Friedhofskreuz, Kruzifix im Dreinageltypus, Gusseisen, 1899 von Anton Heß; dreizehn gusseiserne Pumpbrunnen mit Wasserbecken, bez. 1897; Grabmäler des 19. u. 20. Jh. (siehe Liste der Grabdenkmäler).
nachqualifiziert

D-3-62-000-1497 **Friedenstraße 28; Friedenstraße 30; Friedenstraße 32; Galgenbergstraße 2; Galgenbergstraße 4; Schikanederstraße 2.** Posthof, ehem. Kraftwagenhallen mit Postbediensteten-Wohnungen, Dreiflügelanlage in Ecklage, zweigeschossige Flügelbauten mit Walmdächern und einem viergeschossigen Walmdachbau an der Nordostecke, Wohntrakt nach Norden mit Treppenhausrisaliten und dekorativem Fassadenschmuck, 1925/27.

nachqualifiziert

D-3-62-000-440 **Friedrich-Ebert-Straße 2; Friedrich-Ebert-Straße 46.** Figur des hl. Johannes Nepomuk, Sandstein, barock, 18. Jh., auf moderner Säule; vom ehem. Gut Königswiesen transferiert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1494 **Fröhliche-Türken-Straße 1.** Wohnhaus, ehem. Gasthof "Zum fröhlichen Türken", dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, nach Zerstörung von 1809 wiederaufgebaut.

nachqualifiziert

D-3-62-000-1495 **Fröhliche-Türken-Straße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Verlagsgebäude Habbel, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus mit Zierfries unter dem Dachansatz, 1889, doppelflügeliges Holzportal.

nachqualifiziert

D-3-62-000-441 **Fröhliche-Türken-Straße 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Walmdachbau in Ecklage, 1874, auf älterem Kern.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1496 **Fröhliche-Türken-Straße 4.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Gasthaus Weiße Lilie, dreigeschossiges und traufständiges Flachsatteldachhaus, 1817 errichtet unter Einbeziehung eines romanischen Hausturmes, über Keller des 12./13. Jh.

nachqualifiziert

D-3-62-000-442 **Fröhliche-Türken-Straße 5.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Erdinger Hof, dreigeschossige Dreiflügelanlage mit flachem Walmdach, im Kern um 1200, Wiederaufbau 1809-13 als Gasthof "Goldener Löwe", Umbauten 1882 und 1908, an der Fassade zwei Wappensteine, Spätrenaissance, Kalkstein bez. 1582 und 1603.
nachqualifiziert

D-3-62-000-443 **Fröhliche-Türken-Straße 6.** Wohnhaus, viergeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, Fassade neubarock, mit zweigeschossiger korbbogiger Öffnung, 1903; ehem. zu Haus Nr. 4 gehörig.
nachqualifiziert

D-3-62-000-444 **Fröhliche-Türken-Straße 12.** Tor zum Jesuitenplatz, korbbogiger Durchgang mit Wappentafel, barock, bez. 1687, in Zweitverwendung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-445 **Fröhliche-Türken-Straße 14.** Römermauer, Kalksteinquader, um 179 n. Chr., als Fundament der Südfront; um 1908 hierher versetzt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-448 **Fuchsengang 4.** Wohnhaus, zweigeschossiges Walmdachhaus mit hohem Kellergeschoss und Putzgliederungen, spätklassizistisch, 1883 von Johann Theodor Madler, Reststücke der Römermauer und der Zwingermauer; siehe auch Haus Nr. 2.
nachqualifiziert

D-3-62-000-450 **Fuchsgäßchen 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger Pultdachbau in Ecklage, mit Renaissance-Hofarkaden, 16. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-457 **Fürst-Anselm-Allee.** Denkmal für Johannes Kepler, dorischer Monopteros mit Kegeldach, Büste, Marmorrelief (Kopien, Originale im Hist. Museum) und astronomischen Symbolen, 1806/1808 von Emanuel d`Herigoyen, Büste von Friedrich Döll, Marmorrelief von Johann Heinrich von Dannecker; bis 1859 weiter westlich stehend.
nachqualifiziert

D-3-62-000-453 **Fürst-Anselm-Allee.** Denkmal für Graf Johann Eustach von Schlitz-Görtz, Inschriftsockel mit Pfeilertabernakel und Büste, Kalkstein, klassizistisch, 1824 von Leo von Klenze, Büste von Ludwig Schwanthaler.
nachqualifiziert

D-3-62-000-454 **Fürst-Anselm-Allee.** Sphinx-Denkmal für Heinrich Carl Freiherrn von Gleichen, Inschriftsockel mit liegender Sphinx, Kalkstein, klassizistisch, 1807 wohl nach Plänen von Emanuel Joseph von Herigoyen; südlichwestlich des Emmeramer Tors.
nachqualifiziert

D-3-62-000-455 **Fürst-Anselm-Allee.** Obelisk für Karl Anselm von Thurn und Taxis, auf Inschriftsockel. Kalkstein, klassizistisch, 1806 von Emanuel d`Herigoyen.
nachqualifiziert

D-3-62-000-462 **Furtmayrstraße 13.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit und Schweifgiebel, Fassadengliederung Neurenaissance, 1898 von Alois Janker.
nachqualifiziert

D-3-62-000-465 **Gabelsbergerstraße 7.** Ehem. Verwaltungsgebäude der Landesversicherungsanstalt, dreigeschossiger Walmdachbau mit seitlichem Zwerchhaus und Schwiefgiebel, Erkern, Portal und Fensterrahmungen in Rotsandstein, Neurenaissance, 1902 von Friedrich Niedermayer; Nebengebäude mit Remise, zweigeschossiger Flachdachbau mit segementbogigen Öffnungen; Einfriedung, Gusseisenzaun zwischen Tuffsteinpfeilern mit Aufsätzen.
nachqualifiziert

D-3-62-000-466 **Gabelsbergerstraße 11.** Ehem. Villa Götz, zweigeschossiger und gestelzter Mansardwalmdachbau mit Loggia- und Erkermotiven, Eingangsvorbau und erdgeschossigem, gestelztem Gartenflügel mit Kuppel und Freitreppe, Jugendstil, 1907 von German Bestelmeyer; freistehendes Garagengebäude, eingeschossiger Mansardwalmdachbau mit seitlichem Dachüberstand auf Pfeilern; Gartenanlage mit Umfassungsmauer und einbezogenem eingeschossigem Pavillon mit Mansardwalmdach.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1686 **Gabelsbergerstraße; Ostenallee.** Ostenallee, Teil der Carl-Anselm-Allee, Allee im Englischen Stil mit Denkmälern, 1779-81 von Fürst Carl Anselm von Thurn und Taxis anstelle der nachmittelalterlichen Bastionen als östlicher Teil des Grüngürtels um die Mauern der Altstadt angelegt, 1804 erweitert und ergänzt durch Fürstprimas Carl von Dalberg; siehe Fürst-Anselm-Allee und Prebrunn-Allee.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1498 **Galgenbergstraße 15.** Ehem. Brauereikeller mit Stichbogigem Tonnengewölbe und Tiefbrunnenanlage, Bruchstein, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-467 **Gebhardstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Schopf und gotisch profilierter Ecke, nach Stadtbrand 1809 wiederhergestellt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-468 **Gebhardstraße 3; Gebhardstraße 5.** Ehem. Kaufmannshaus aus Wohnhaus (Nr. 5) und Salzniederlage (Nr. 3), zweigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Schopfwalm und geknickter Fassade, wohl 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-469 **Gebhardstraße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Mansardwalmdachbau, nach Stadtbrand 1809 unter Wiederverwendung barocker Außenmauern, mit mittelalterlichen und barocken Kellerteilen.
nachqualifiziert

D-3-62-000-472 **Gesandtenstraße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Erker, 2. Hälfte 14. Jh., südlich Turmbau, um 1200, 1597 zusammengefasst, Erker 1781, Innenausbauten um 1700, Überformungen 1891.
nachqualifiziert

D-3-62-000-473 **Gesandtenstraße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, östlich siebengeschossiger Turm mit Walmdach, spätromanisch, 1. Viertel 13. Jh., westlich dreischossiger und traufständiger Anbau mit Satteldach und Überschuss auf Konsolen, 1. Hälfte 15. Jh., Anbau mit Hoflauben Renaissance, frühes 16. Jh., nördlich ehem. Stadel, wohl 16. Jh, urspr. zu Untere Bachgasse 10.
nachqualifiziert

D-3-62-000-474 **Gesandtenstraße 3; Spiegelgasse 2.** Wohn- und Geschäftshaus, sog. Zanthaus, 1812-1999 Schnupftabakfabrik Gebr. Bernard, umfangreicher Hauskomplex, östlicher Teil dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Turm und ehem. Kapelle St. Pankraz und Pantaleon, im Kern 12. Jh., Um- und Anbauten 13./14. Jh, westlich fünfgeschossiger Turm mit Pultdach, 2. Hälfte 13 Jh., Verbindungsbau, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit zweischiffiger Erdgeschoss-Halle, 4. Viertel 13. Jh., Umbauten des Komplexes im 15. und 16. Jh, Überformungen 1718 und ab 1812 durch Schnupftabakfabrik, 1804 mit Spiegelgasse 2 und 1898 mit Gesandtenstraße 5 vereinigt; mit Ausstattung der ehem. Schnupftabakfabrik; Wohnhaus, sog. Lodererhaus (Spiegelgasse 2), dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern um 1300, Dachtragwerk 1530 (dendro.dat.), Umbauten 1804 und 1898.
nachqualifiziert

D-3-62-000-475 **Gesandtenstraße 4.** Wohn- und Geschäftshaus, viergschossiges und traufständiges Satteldachhaus, mit Erdgeschossgewölben und rustiziertem Stichbogenportal mit gotischer Figur, barock, Obergeschosse 1858 erneuert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-476 **Gesandtenstraße 5.** Wohn- und Geschäftshaus, sog. Neuffer- oder Ingolstetterhaus, 1812-1999 Schnupftabakfabrik Gebr. Bernard, vierflügeliger drei- und viergeschossiger Walmdachbau mit Eckerker, östlich Turm, gotisch, im Kern 2. Hälfte 12. Jh., westlicher Teil 14. Jh. über Keller des 12. Jh., Um- und Anbauten im 16. Jh.; mit Ausstattung der ehem. Schnupftabakfabrik.
nachqualifiziert

D-3-62-000-477 **Gesandtenstraße 7; Gesandtenstraße 9.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Walmdachbau, im Kern spätgotisch, 1. Viertel 16. Jh. (dendro.dat.), Umbauten im 18. Jh. und 1876, Fassade mit Werksteingliederungen, Neurenaissance, 1893.
nachqualifiziert

D-3-62-000-523 **Gesandtenstraße 7; Gutenbergplatz 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Fassade mit Mittelerker und Werksteingliederungen, Neurenaissance, 1892 von Johann Wagner und Friedrich Pfündl.
nachqualifiziert

D-3-62-000-478 **Gesandtenstraße 9.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Walmdachbau, um 1500, mit Kernbau des 13. Jh., im 18. und Ende des 19. Jh. verändert; früher zusammen mit Nr. 7.
nachqualifiziert

D-3-62-000-479 **Gesandtenstraße 11.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage, im Kern gotisch, Umbau 1905.
nachqualifiziert

D-3-62-000-480 **Gesandtenstraße 12.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Überschuss auf Konsolen, spätgotisch, 14. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-481 **Gesandtenstraße 13.** Staatliche Bibliothek, ehem. reichsstädtisches Gymnasium poeticum und Stadtbibliothek, T-förmiger dreigeschossiger Mansardwalmddach- und Satteldachbau, Portal, Sandstein, spätbarock, bez. 1729.
nachqualifiziert

D-3-62-000-482 **Gesandtenstraße 14.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, Erdgeschossarkaden auf Halbsäulen, bez. 1593, im Kern mittelalterlich, mit Ladenausstattung im Jugendstil.
nachqualifiziert

D-3-62-000-483 **Gesandtenstraße 15.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau in Ecklage, 17./18. Jh., über romanischem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-484 **Gesandtenstraße 16.** Wohn- und Geschäftshaus, zweiteiliger dreigeschossiger und traufständiger Bau, westlich Eckbau mit gotischem Steinkern, Pultdach und Erdgeschossarkaden auf Halbsäulen, 2. Hälfte 16. Jh., östlich Satteldachbau mit Erdgeschossarkaden auf Halbsäulen, 16. Jh., Fassade mit Stuckdekor, Spätbarock, wohl 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-485 **Gesandtenstraße 17.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, mit gebändertem Erdgeschoss, um 1500, Umbauten 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-486 **Gesandtenstraße 18.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Nebengebäude der Alten Münz, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit seitlich Hofeinfahrt, gotisch und Renaissance, Ausbau 1832.
nachqualifiziert

D-3-62-000-487 **Gesandtenstraße 20.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Stadel, dreigeschossiger Walmdachbau, gotisch, umgebaut im 17. Jh., Rückgebäude, dreigeschossiger und traufständiger Frackdachbau, 1679.
nachqualifiziert

D-3-62-000-488 **Gesandtenstraße 22.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau, gotisch, barock umgestaltet.
nachqualifiziert

D-3-62-000-489 **Gichtlgasse 5.** Eckhaus, viergeschossiges Mansardwalmdachhaus, im Kern gotisch, um 1300, im 16. Jh. verändert, 1901 aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1093 **Glasfaserstraße 4a; Glasfaserstraße 4b; Glasfaserstraße 6.** Ehem. Gesenkschmiede der geplanten Gewehrfabrik, giebelständiger Satteldachbau mit Quergiebeln und basilikaler Anlage, Stahlbeton, 1917.
nachqualifiziert

D-3-62-000-491 **Glockengasse 1.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Elefantenapotheke, nördlich dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Treppengiebel und Erker, südlich dreigeschossiger und traufständiger Walmdachbau, im Kern 14. Jh., Überformung Anfang 16. Jh., Umbauten im 18. und 19. Jh., barocke Hoflauben und spätmittelalterliche Wandmalereien im Inneren, 15. Jh.; 1663-1980 Apotheke.

nachqualifiziert

D-3-62-000-1588 **Glockengasse 5; Krebsgasse 8.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau, mit Kniestock und rustiziertem Erdgeschoss, in Formen der Neurenaissance, 1885, im Kern gotisch.
nachqualifiziert

D-3-62-000-492 **Glockengasse 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Fassade mit Werksteingliederung und Bänderung, Neurenaissance, bez. 1879, mit gotischem Kern.
nachqualifiziert

D-3-62-000-493 **Glockengasse 8.** Wohnhaus, nördlich dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, romanischer Steinkern, Vorbau mit Erdgeschoss-Arkaden auf Halbsäulen, Renaissance, um 1600, östlich dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, gotisch Steinkern, Vorbau mit Überschuss, 1556, Vereinigung und Überformungen im frühen 18. Jh., Umbauten Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-494 **Glockengasse 10.** Ehem. Weingasthof Zur Goldenen Glocke, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, grundlegende Erneuerung mit neubarocker Fassade 1871, mit romanischer Substanz.
nachqualifiziert

D-3-62-000-495 **Glockengasse 14.** Wohnhaus, sog. Huber`sches Stiftungshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, innen Wandmalereien, gotisch um 1360, barocke Hofgalerie, 18. Jh., an der Ostfassade Inschrift Büste Johannes des Täufers, Kalkstein, Ende 13. Jh.; 1626-1780 Wohnhaus für evang. Pfarrer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-496 **Glockengasse 16.** Wohnhaus, seit 1621 "Alte Münz", dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit Kastenerker und Rippengewölben in zwei Geschossen, Süd- und Westteil 3. Viertel 13. Jh., im Kern vor 1200, Nordteil 2. Hälfte 14. Jh., Umbauten Mitte 17. Jh.; 1621-1810 reichsstädtische Münze.
nachqualifiziert

D-3-62-000-499 **Goldene-Bären-Straße 1.** Wohnhaus, ehem. Schmiede, dreigeschossiges Mansarddachhaus mit ausluchtartigem Flügelanbau, nach Westen freistehend, mit klassizistischer Stuckgliederung, um 1800.
nachqualifiziert

D-3-62-000-501 **Goldene-Bären-Straße 5.** Wohnhaus, viergeschossiges und traufständiges Satteldachhaus mit Aufzugsgiebel zur Donau und Putzgliederungen, 16. Jh., Veränderungen im 17. Jh. und 1869; ursprünglich zusammengehörig mit Nr. 3.
nachqualifiziert

D-3-62-000-502 **Goldene-Bären-Straße 6.** Wohnhaus, ehem. Gaststätte zum goldenen Bären, viergeschossiges und giebelständiges Mansarddachhaus, im Kern 15. Jh., Mitte 16. Jh. und im 18. Jh. verändert, mit barocker Fassadengliederung; Rückgebäude, dreigeschossiger Pult- und Frackdachbau, im Kern 15. Jh., Mitte 16. Jh. verändert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-503 **Goldene-Bären-Straße 7.** Ehem. Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, darin aufgegangen: ehem. Doppelkapelle St. Georg am Wiedfang, urspr. dreischiffige Halle zu drei Jochen mit Apsis, Mitte 12. Jh., nach 1542 profaniert und zu Wohnhaus umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1501 **Goldene-Bären-Straße 8; Goldene-Bären-Straße 8 a; Goldene-Bären-Straße 8a.** Wohnhaus, ehem. Salzstadel, "Georgenstadel" des 14. Jh., 1877 zu einem viergeschossigen und traufständigen Flachsatteldach umgebaut; ehem. Rückgebäude von Goliathstraße 2; südlich des Innenhöfchens, dreigeschossiges Mansarddachhaus, 18. Jh.; dreigeschossiges Pultdachhaus, 16. Jh.

nachqualifiziert

D-3-62-000-504 **Goldene-Bären-Straße 10.** Wohnhaus, ehem. Gasthaus "Zum Goldenen Posthorn", dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Erker, Renaissance, wohl 1. Hälfte 16. Jh., mit Umbauten 18. und 19. Jh., Wirtshausschild, Schmiedeeisen, bez. 1713.
nachqualifiziert

D-3-62-000-505 **Goldene-Bären-Straße 12.** Wohnhaus, dreigeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus in Ecklage, mit Runderker und Renaissance-Gewölben im Erdgeschoss, 1570, über Keller des 12. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-506 **Goliathstraße 2.** Wohnhauskomplex, in die Tiefe um zwei Höfchen gestaffelt, viergeschossiges und traufständiges Frackdachhaus zur Goliathstraße, ehem. Hauptgebäude mit Turm, darin Kreuzrippengewölbe auf romanischen Eckpfeilern, im Kern 1. Hälfte 13. Jh., zur Straße Wohnbau des 16. Jh., 1874 aufgestockt; Rückgebäude des 16. und 18. Jh., jetzt zugehörig zu Goldene-Bären-Straße 8, 8a.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1318 **Grabengasse 2; Grabengasse 4; Weichser Schloßgasse 11; Weichser Schloßgasse 11 a; Nähe Grabengasse; Weichser Schloßgasse 15 a.** Ehem. Schloss Weichs, dreigeschossige Vierflügelanlage mit Satteldächern, spätgotisch und Renaissance, 16. Jh, im Kern älter, Umbauten 17./18. Jh., Treppengiebel und Dachreiter mit Zwiebelhaube historistisch, im 20. Jh. teilweise modern überformt; Reste der Schlossmauer mit Schalentürmen, Bruchstein, wohl spätmittelalterlich; auf der Nordseite Reste des Grabens und der Futtermauer, Bruchstein, wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1597 **Graf-Spee-Straße 1.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Matthäus, südwestlich ausgerichteter Saalbau, zum Altar stufenförmig verengt, gemeinsam mit Glockenturm und Außenkanzel und dem nordöstlich angrenzendem Gemeindesaal unter einem Satteldach in rechtem Winkel zur Ausrichtung, anschließend Pfarrzentrum, Ziegelbau, 1953/54 von Adolf Abel; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1502 **Grasgasse 1.** Wohnhaus, sog. Nickelhof, dreigeschossiges und giebelständiges Mansardwalmdachhaus, im Kern 17./18. Jh., 1810 klassizistisch erneuert.

nachqualifiziert

D-3-62-000-1847 **Grasgasse 5.** Wohnhaus, zwei- und dreigeschossiger Satteldachbau, im Kern 17./18. Jh., Um- und Wiederaufbau nach 1809.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1848 **Grasgasse 7.** Wohnhaus, Vierseitanlage, bestehend aus dreigeschossigen, U-förmigen Satteldachbauten, im Kern zwei Häuser aus dem 17./18. Jh., vereinheitlichender Um- und Wiederaufbau nach 1809, rückwärtiger Verbindungstrakt, um 1900.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1177 **Greflingerstraße.** Sog. Stobäusbrunnen, Laufbrunnen mit Becken, muschelförmigem Auslauf und figürlichem Aufsatz, seitlich Wangenmauern mit Sitzbänken, Tuff- und Kalkstein, Jugendstil, um 1906/07 von Georg Albertshofer nach Entwurf von German Bestelmayer, 1965 versetzt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-510 **Greflingerstraße 1; Sedanstraße 23.** Doppelhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Eckerker und Treppenhausrisalit, teilweise Sichtziegelmauerwerk mit Putzgliederungen über gebändertem Erdgeschoss, neubarock, 1890 von Franz Gerner.
nachqualifiziert

D-3-62-000-511 **Greflingerstraße 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger und gestelzter Mansardwalmdachba mit übergiebeltem Mittelrisalit, verschiedenfarbige Sichtziegel mit Putzgliederungen, Neurenaissance, 1890 von Franz Gerner.
nachqualifiziert

D-3-62-000-512 **Greflingerstraße 7.** Mietshaus, ehem. Wohnhaus des Baumaterialienhändlers Franz Gerner, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit zwei übergiebelten Risaliten und Portal,verschiedenfarbige Sichtziegel mit Putzgliederungen, Neurenaissance, 1899 von Franz Gerner.
nachqualifiziert

D-3-62-000-513 **Großprüfening 21.** Gasthaus Goldener Hirsch, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, Portal mit Wappen des Klosters Prüfening, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-514 **Großprüfening 25.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-515 **Großprüfening 33.** Kath. Filialkirche St. Anna, giebelständiger und polygonal schließender Saalbau mit abgewalmtem Satteldach, spätgotisch, 1487/88, nach schweren Bombenschäden 1945 Wiederaufbau bis 1962; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-516 **Grünes Gäßchen 1.** Wohnhaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im südlichen Teil zweigeschossiger Walmdachbau, im Kern gotisch über frühgotischem Keller, Keilstein, spätbarock, bez. 1718, wohl in Zweitverwendung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-517 **Grünes Gäßchen 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau in Ecklage, Nordteil barock über romanischem Keller, Südteil 1875.
nachqualifiziert

D-3-62-000-518 **Gumpelzhaimerstraße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit vorkragendem Walmdach und Eckerker, 1927 von Franz Spiegel.
nachqualifiziert

D-3-62-000-519 **Gumpelzhaimerstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchgiebeln und Mittelerker, barockisierend, 1928 von Josef Schmidbauer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-521 **Gumpelzhaimerstraße 15; Württembergstraße 16.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit und Altane auf Säulen; ehem. Schupfen, dann Garage, kleiner Satteldachbau; Einfriedung, gemauerte Pfeiler mit Zaunpartien; alles 1923 von Hans Gerner.
nachqualifiziert

D-3-62-000-522 **Gumpelzhaimerstraße 19.** Ehem. Beamtenwohnhaus des Kreisüberlandwerks Oberpfalz, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau über hakenförmigem Grundriss mit Tordurchfahrt, Putzgliederungen, neubarock, bez. 1922, Südflügel neu.
nachqualifiziert

D-3-62-000-2265 **Gumppenbergstraße 1; Sternbergstraße 21.** Ehem. Beamtenwohnhäuser, zwei dreigeschossige Satteldach- und Halbwalmdachbauten, hakenförmig hinter Eckrundung geschlossen, Putzfassade mit schlichter Fenstergliederung in Formen der Neuen Sachlichkeit, mit Einfriedung, bez. 1930.
nachqualifiziert

D-3-62-000-526 **Gutenbergstraße 8.** Steinkreuz, Sühnekreuz für den Mord an Heinrich Zant, mit Korpus im Dreinageltypus und Inschrift, Kalkstein, 1313.
nachqualifiziert

D-3-62-000-524 **Gutenbergstraße 9.** Gartenpavillon, eingeschossiger und achteckiger Flachdachbau mit Eckpilastern, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-525 **Gutenbergstraße 10.** Wohnhaus, dreigeschossiger Flachdachbau auf trapezförmigem Grundriss mit gebändertem Erdgeschoss und geohrten Rahmungen, bez. 1753.
nachqualifiziert

D-3-62-000-527 **Gutweinstraße 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansardwalmdachbau, 1. Hälfte 19. des Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-528 **Gutweinstraße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Krüppelwalm, nach Stadtbrand 1809, Innenausbau 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-529 **Haaggasse 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Pultdachbau in Ecklage mit Wohnturm, romanischem und gotischem Keller, im Kern 1. Hälfte 13. Jh., 1979 überformt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-530 **Haaggasse 7.** Ehem. Hafnerhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, 18. Jh., 1903 renoviert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-531 **Haaggasse 11.** Kleinhaus, zweigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, 18. Jh., mit älterem Kern, Innenumbau 1881.
nachqualifiziert

D-3-62-000-532 **Haaggasse 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-463 **Haberlstraße 1; Hermann-Geib-Straße 8 a; Hermann-Geib-Straße 8 b.** Kath. Pfarrkirche St. Anton, dreischiffige Pfeilerbasilika mit Satteldach, eingezogenem Chor, Chorflankenturm und Westquerhaus, Eisenbeton mit Ziegel und Verkleidung aus Kalkbruchsteinplatten, romanisierend, 1927/28 von Karl Schmid sen.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-534 **Hackengäßchen 2.** Barocke Vierflügelanlage um einen Innenhof, in Ecklage, nach Norden traufständiger und dreigeschossiger Hauptbau mit Zwerchhaus und Satteldach, östlich dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau, im Süden und Westen dreigeschossige Pultdachbauten, 2. Hälfte 18. Jh.; siehe Ensemble Altstadt, Straßenbild Thundorferstraße.
nachqualifiziert

D-3-62-000-535 **Hackengäßchen 4.** Wohnhaus, dreigeschossiges und giebelständiges Mansardwalmdachhaus, 2. Hälfte 18. Jh., Westteil mit gotischem Steinkern, 1282 (dendro.dat.), Reste romanischer Vorgängerbebauung, 12. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-536 **Hackengäßchen 6.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiges Halbwalmdachhaus in Ecklage, 17. Jh., über romanischem Kern.
nachqualifiziert

D-3-62-000-545 **Haidplatz.** Brunnen, sog. Justitiabrunnen, achteckiges Brunnenbecken mit allegorischer Brunnenfigur der Justitia und Ziergitter, Sand- und Kalkstein, frühbarock, 1656-59 von Leoprand Hilmer, Gitter 1592.
nachqualifiziert

D-3-62-000-538 **Haidplatz 1.** Neue Waag, jetzt Verwaltungsgericht, dreigeschossige Vierflügelanlage mit Walmdach und Turm, Turm und Nordtrakt um 1300, Umbauten um 1440 und 1572-87, Hofarkaden der Renaissance, um 1573, Teilneubauten nach Kriegszerstörungen 1944/45; seit 1441 Stadtwaage, später Ratsherrentrinkstube, 1782 Einrichtung der Reichsstädtischen Bibliothek.

nachqualifiziert

D-3-62-000-539 **Haidplatz 2.** Ehem. Bruderhaus mit Hauskapelle, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 14. und frühes 15. Jh., Fassade mit Putzgliederungen, klassizistisch, 1810.
nachqualifiziert

D-3-62-000-540 **Haidplatz 3; Haidplatz 4.** Hotel, ehem. Haus Zur Arch, drei- bis viergeschossige Vierflügelanlage mit Sattel- und Walmdächern, um 1300, Umbauten und Überformungen 15.-18. Jh. und 1863, Hofarkaden der Renaissance.
nachqualifiziert

D-3-62-000-541 **Haidplatz 5; Am Römling 9; Am Römling 11; Haidplatz 7.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Erker, in Ecklage, 17. Jh., im Kern gotisch, Umbauten 2. Hälfte 18. Jh., Dachkonstruktion 1791 (dendro.dat.); dazugehöriges Rückgebäude, dreigeschossiger Massivbau, 17.-19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-542 **Haidplatz 6.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit älterem Hausturm, 2. Hälfte 15. Jh., im Kern 1377/78 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-3-62-000-543 **Haidplatz 7.** Wohn- und Geschäftshaus, sog. Kaiserherberge "Goldenes Kreuz", östlicher Bauteil ehem. viergeschossige Patrizierburg mit Satteldach, Zinnenkranz, Turm und Hauskapelle, um 1250, Festsaal, sog. Kaisersaal, mit Spätrenaissance-Stuck, um 1650, westlicher Bauteil mit Erker, 1521/27, bez. 1524, 1862 aufgestockt und mit dem Ostteil zusammengefasst, Nordflügel, ehem. Nebengebäude, Umbau 1865, mit Ballsaal im Jugendstildekor.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1325 **Haidplatz 7 a.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau in Ecklage, 1580, mit Fassadengliederung und Schweifgiebel der 2. Hälfte 18. Jh.; siehe auch Ensemble Altstadt, Platzbild Haidplatz.
nachqualifiziert

D-3-62-000-544 **Haidplatz 8.** Verwaltungsgebäude, ehem. Handelshaus Thon-Dittmer-Palais, 1809 aus mehreren mittelalterlichen Patrizierhäusern zusammengefasste Vierflügelanlage, viergeschossiger Walmdachbau, mit früh- und hochgotischer Substanz, klassizistische Fassade von Emmanuel von Herigoyen, 1809, Hofarkaden der Renaissance, teilweise rekonstruiert, gotische Sigismundkapelle, um 1380.
nachqualifiziert

D-3-62-000-883 **Hallergasse 4; Ostengasse 14.** Mietshaus mit Gaststätte, drei- bis viergeschossiger Walm- und Mansarddachbau in Ecklage, mit Erker und Zwerchhäusern, im Heimatstil mit Jugendstilelementen, 1913/1914; zusammen mit Hallergasse 4.
nachqualifiziert

D-3-62-000-547 **Hallergasse 5; Heiliggeistgasse 3.** Bräustadel und Bräuhaus der ehem. Brauerei Brandl, mehrteiliger Gebäudekomplex des 17.-19. Jh.; zur Hallergasse Malztenne im Norden, bez. 1649 und 1774, und jüngerer Stadel im Süden, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit eingeschossigem Pultdachanbau nach Westen, 1888, 3. Obergeschoss 1900; zum Hof Bräuhaus mit älterem Sudhaus im Norden und jüngerem Kühlhaus im Süden, im Kern barock, um 1649, modern ausgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-240 **Harthofkapellenplatz 1.** Kapellenausstattung, neugotisch, 2. Hälfte 19. Jh., in der erneuerten Wegkapelle.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1499 **Haydnstraße 17 a.** Ehem. Sommerbierkeller der Sternbrauerei, zweischiffige und tonnengewölbte Anlage, 1849.

nachqualifiziert

D-3-62-000-553 **Heiliggeistgasse 1.** Wohnhaus, ehem. Bäckerei, zweigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, nördlicher Teil im Kern hochmittelalterlich, im 16. Jh. überformt, im 17. Jh. südlicher Eckanbau.
nachqualifiziert

D-3-62-000-554 **Heiliggeistgasse 7.** Bischof-Wittmann-Haus, langgestreckter, dreigeschossiger und traufständiger Walmdachbau, im Kern 1731, urspr. zwei Gebäude 1859 vereinigt, 1925 Erweiterung durch einen zweigeschossigen Westflügel, 1955 hofseitige Erweiterung; angebaut Maria-Schnee-Kapelle, siehe Prinzenweg 4.
nachqualifiziert

D-3-62-000-555 **Heiliggeistgasse 12.** Wohnhaus eines ehem. Stadtbauernhofes, zweigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, 14./15. Jh., im 17./18. Jh. im Innern umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-556 **Heiliggeistgasse 16.** Wohnhaus, zweigeschossiges und trauständiges Kleinhaus mit Satteldach, 17./18. Jh., Innenumbau 19. Jh.; Hofmauer mit gefaster barocker Tür.
nachqualifiziert

D-3-62-000-557 **Heiliggeistgasse 20.** Bräustadel der ehem. Brauerei Nattermann, eingeschossiger Stadel in Ecklage mit Mansardwalmdach, 2. Viertel 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-558 **Helenenstraße 4.** Ehem. Konventbau und Kirche des Instituts der Englischen Fräulein, 1925-26 von Heinrich Hauberrisser; kath. Herz-Jesu-Kirche, doppelgeschossige Anlage, im Obergeschoss Hallenkirche mit abgewalmtem Satteldach, eingezogenem Chor mit Dachreiter und Fußwalmdach, Putzgliederungen neubarock, im Untergeschoss Aula und Theatersaal, neuklassizistisch; mit Ausstattung; nach Süden anschließend Konventbau, viergeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhäusern, Loggien, Terrasse, rundem Treppenturm und Geschossgliederung; mit Ausstattung; Einfriedung, Pfeiler mit rundbogigen Abschlüssen und Zaunsegmenten, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-3-62-000-560 **Hemauerstraße 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Mittelrisalit und Putzgliederungen, neubarock, 1896 von Georg Eckmann.
nachqualifiziert

D-3-62-000-561 **Hemauerstraße 14.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit, Fassade Sichtziegel mit Putz- und Werksteingliederungen, Neurenaissance, 1894 von Alois Janker.

nachqualifiziert

D-3-62-000-562 **Hemauerstraße 16.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Balkonen, seitlichem Torbau mit geschnitzter Haustür und Fassade mit Stuckgliederungen, neubarock, 1890 von Norbert Veil für sich selbst.
nachqualifiziert

D-3-62-000-563 **Hemauerstraße 18.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit vorgesetzter Fassade, Risaliten und Balkon, Sichtziegel mit Putzgliederungen, Neurenaissance, 1897 von Norbert Veil.
nachqualifiziert

D-3-62-000-565 **Herrichstraße 1; Herrichstraße 2; Herrichstraße 3; Herrichstraße 5; Herrichstraße 6; Herrichstraße 7; Herrichstraße 8; Herrichstraße 9.** Reihenhaus-Baugruppe, zweigeschossige und traufständige Satteldachbauten mit Ecktürmchen, Ziergiebeln, Zwerchhäusern, Schleppgauben und historisierenden Kaminen, neubarock, 1899 von Christian Zinstag.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1504 **Herzog-Albrecht-Straße 1.** Ehem. Knabenschulhaus von Stadtamhof, zweigeschossiger Walmdachbau, Mitte 18. Jh., mit nordwestlichem Flügelbau von 1820.

nachqualifiziert

D-3-62-000-2216 **Herzog-Albrecht-Straße 7.** Ehem. Stadel, heute Wohnhaus mit Werkstatt, zweigeschossiger Massivbau mit Mansardgiebeldach, im Kern wohl noch 18. Jh., Dachkonstruktion, 1805 (dendro.dat.), Ausbau des Dachgeschosses, 1900.
nachqualifiziert

D-3-62-000-568 **Hinter der Grieb 1.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau in Ecklage, mit Rippengewölben, Nordfassade mit Erker, frühgotisch, um 1250, Umbau und Fassade frühklassizistisch, um 1794.
nachqualifiziert

D-3-62-000-569 **Hinter der Grieb 2.** Wohn- und Geschäftshaus, sog. Löblturm, siebengeschossiger Patrizierturm mit Zinnenkranz, hochgotisch, um 1270, östlich Wohntrakt, viergeschossiger Walmdachbau in Ecklage, Fassade mit Erker und profilierten Fensterstürzen, barock, über gotischem Keller, neubarocker Umbau 1884.
nachqualifiziert

D-3-62-000-570 **Hinter der Grieb 3.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, spätgotisch, im Hof Renaissance-Arkaden, 16./17. Jh.; ursprünglich zusammen mit Haus Nr. 1.
nachqualifiziert

D-3-62-000-571 **Hinter der Grieb 4; Untere Bachgasse 8.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Brauerei Schmid, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Überschuss, barock, Umbauten und Aufstockung 1837; Rückgebäude, ehem. Sudhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 1837.
nachqualifiziert

D-3-62-000-572 **Hinter der Grieb 5; Hinter der Grieb 7.** Wohnhaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Erdgeschossarkaden, spätgotisch, wohl Anfang 16. Jh., Innenumbauten im 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-574 **Hinter der Grieb 5; Hinter der Grieb 7.** Wohnhaus, viergeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau, spätgotisch, Umgestaltungen 2. Hälfte 18. Jh. und 1908.
nachqualifiziert

D-3-62-000-573 **Hinter der Grieb 6.** Wohnhaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, frühgotisch, Umbauten mit Rippengewölbe im 15. Jh., Umgestaltungen 17. Jh. und 1927.
nachqualifiziert

D-3-62-000-575 **Hinter der Grieb 8; Vor der Grieb 1.** Wohn- und Gasthaus, "Haus der Begegnung" und ehem. Gravenreutherhaus, dreigeschossiger und traufständiger Baukomplex mit Frackdach und Erker, im Hof zwei sechs- und siebengeschossige Türme mit Flach- und Grabendach, Dorothea-Kapelle, gotisch, Ostturm 1250, Westturm und Kapelle 1. Viertel 14. Jh., gleichzeitige Wohnbauten in der Spätgotik umgebaut, 1977 saniert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-576 **Hinter der Grieb 10; Rote-Hahnen-Gasse 3.** Wohn- und Gasthaus "Zum Gravenreuther", dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Aufzugsgaube, Fassade mit Lisenen und Fensterbändern, im Kern romanisch, Fassade klassizistisch, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-577 **Hinter der Grieb 11.** Wohnhaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, Fassadengliederung historistisch, im Kern wohl frühes 16. Jh., Umbauten 19. Jh., Fassade um 1900.
nachqualifiziert

D-3-62-000-578 **Hinter der Pfannenschmiede 1.** Wohnhaus, winkliger zweigeschossiger Pultdachbau in Ecklage, spätgotisch, 2. Hälfte 15. Jh. über romanischem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-579 **Hinter der Pfannenschmiede 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Doppel-Zwerchhaus, 16./17. Jh., über romanischem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-580 **Hochweg.** Wegkapelle, sog. Ramwoldkapelle, giebelständiger Satteldachbau mit Vordach auf profilierten Pfeilern, 1887 (bez.) von Johann Wagner.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1505 **Hochweg 1.** Fabrikantenvilla, ehem. Villa Jakob, zweigeschossiger Walmdachbau mit überdachter Veranda und Putzgliederungen, nach Westen eingeschossiger und gestelzter Wirtschaftsflügel mit Walmdach und Treppenturm mit Zwiebelhaube, klassizisierend, 1923 von Karl Peringer.

nachqualifiziert

D-3-62-000-581 **Höfling 1; Höfling 2.** Schloss Höfling, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Halbwalm, dreigeschossigem Mittelrisalit, Vorzeichen und Putzgliederungen, spätbarock, 1750; Nebengebäude mit Remise, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Kniestock und neubarocken Putzgliederungen, um 1900; Hofummauerung, Bruchsteinmauer mit rustizierten Portalen und Aufsätzen, Ende 18. Jh., teilweise modern erweitert; Parkfiguren, mythologische Gestalten, Kalkstein, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1182 **Hoher-Kreuz-Weg 7.** Wegkreuz, Säule über gestuftem Unterbau und Kreuz mit doppelseitiger Darstellung des Gekreuzigten im Dreinageltypus und der Madonna mit Kind, Kalkstein, spätgotisch, um 1500.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1181 **Hoher-Kreuz-Weg 7.** Wohnhaus eines ehem. Ökonomiehofes, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Treppengiebeln, neugotisch, 1866, später umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-583 **Hoher-Kreuz-Weg 9.** Kath. Pfarrkirche Mater Dolorosa, giebelständiger Saalbau mit Flachsatteldach, eingezogenem Chor mit Anräumen und Flankenturm, Stahlbeton-Rasterbau, 1952-54 von Hans Beckers; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-584 **Holzgartenstraße 36.** Ehem. Holzgartenschreiberei, zweigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Halbwalm, 1802.
nachqualifiziert

D-3-62-000-586 **Holzländestraße 1.** Ehem. Fischerhaus, später Brauerei-Lagerhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Steilsatteldachbau mit Ladeluken und rückseitigem Brauhaus, wohl 16. Jh., Umbauten 18. Jh., innen modern verändert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-588 **Holzländestraße 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, spätgotisch, 15./16. Jh., barock verändert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1506 **Holzländestraße 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau, rückwärtiger Steinkern, 14 Jh., mit Mikwe, 18. Jh., Vorderhaus um 1420, Innenausbau und Aufstockung 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-589 **Hoppestraße 6.** Villa, sog. Weinschenk-Villa, zweigeschossiger und gestelzter Mansardwalmdachbau mit übergiebeltem Risalit, Erker und Eckturm mit Zwiebelhaube, Fassaden mit Stuckgliederungen, neubarock mit Jugendstilelementen, 1899 von Joseph Koch; Garage, eingeschossiger Mansardwalmdachbau mit korbbogigen Öffnungen und Putzgliederungen, neubarock, 1921; Gartenanlage mit Ziergarten, Pergola, Brunnen und Einfriedung mit rustizierten Pfeilern und Gusseiseneisenzaun, neubarock, um 1900.
nachqualifiziert

D-3-62-000-592 **Hundsumkehr 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 18. Jh.; Salettl, eingeschossiger Pultdachbau mit Pilasterportalen, 18. Jh.; Gartenmauer, Bruchsteinmauer mit Hausteineinfassungen, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-593 **Hundsumkehr 4; Hundsumkehr 5.** Ehem. Gartenpalast Ebner, dreigeschossiger und traufständiger Walmdachbau, Südflügel mit flachen Arkaden auf Rundpfeilern, vormals Vierflügelanlage, 1585-88 (bez.) bzw. 1609 (bez.), Innenausbau 1895, 1945 Abbruch des Ostflügels und von Teilen des Nordflügels.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1581 **Hundsumkehr 5; Hundsumkehr 6.** Ehem. Herzoglich-Württembergischer Reitstall, eingeschossiger Mansardwalmdachbau, Sichtziegelmauerwerk mit Hausteingliederungen, bez. 1890, von Christian Zinstag, für Wohnnutzung teilweise erneuert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-98 **Hundsumkehr 6.** Prebrunntor, Rest des ehem. Nürnberger Tores, viergeschossiger und quadratischer Torturm mit Zinnenkranz. rundbogiger Tornische und Bauinschrift, bez. 1293, Wiederaufbau bez. 1642.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1508 **In den Weinbergen.** Bildstockfragment und Wegkreuz, Relief der Kreuzigung mit Christus, Maria und Johannes, Sandstein, gotisch, Anfang 15. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-594 **Irl 28.** Kath. Nebenirche St. Maria, Saalbau mit abgewalmtem Satteldach, eingezogenem Ovalchor und Chortürmchen mit Zwiebelhaube, im Kern spätmittelalterlich, 1584 renoviert (bez.), 1759 grundlegend erneuert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-595 **Jakobstraße 1.** Wohnhaus, sog. Panzersche Behausung, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit nördlichem Halbwalm in Ecklage, im Kern 17./18. Jh., Keller 14. Jh., Umbau bez. 1739.
nachqualifiziert

D-3-62-000-596 **Jakobstraße 3.** Kath. Kirche St. Jakob, sog. Schottenkirche, ehem. Benediktinerklosterkirche der Iro-Schotten, dreischiffige Basilika mit drei Chorapsiden, zwei Osttürmen, westlichem Querhaus und skulptiertem Nordportal, romanisch, Ostteile um 1110/20, Teilneubau mit Erweiterung um 1150-80, Neuausstattung 1647 und 1689, 1867 Abbruch und Neubau des Nordosturms, 1871-73 durchgreifende Restaurierung und Purifizierung; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-597 **Jakobstraße 7.** Wohnhaus, ehem. Palais Holnstein, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen, spätklassizistisch, 1829 von Joseph Liebherr.
nachqualifiziert

D-3-62-000-600 **Jakobstraße 12; Jakobstraße 10; Jakobstraße 8.** Hauptgebäude des Saliterhofes, ehem. Maierhof des Klosters St. Jakob, ab 1656 städtischer Bauhof, zweigeschossiger und traufständiger Frackdachbau in Ecklage, im Kern 12. Jh., Umbauten in der Renaissance und im 17./18. Jh.; ehem. Schmiedehaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit korbbogigem Tor, 17./18. Jh.; ehem. Stadel, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Aufzugsgaube, 1752.
nachqualifiziert

D-3-62-000-601 **Jakobstraße 16.** Jakobstor, zwei halbrunde dreigeschossige Flankierungstürme des abgebrochenen Torturmes mit Zinnenkranz, vor 1301, 1821-25 gotisiert, Umbauten und Abbruch des Mittelteils 1955; an der ehem. Innenseite des Grabens.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1589 **Johanna-Dachs-Straße 46; Nähe Am alten Schlachthof; Nähe Prinz-Ludwig-Straße; Am alten Schlachthof 15; Am alten Schlachthof 9; Nähe Babostraße.** Städtischer Schlachthof; Großviehmarkthalle, Halle mit sieben Segmentbogentonnen in Zollinger Lamellenbauweise, 1928, davor quergelagert Großviehstallung, eingeschossiger Walmdachbau mit dreischiffigem Kreuzgratgewölbe und neuromanischen Gusseisenstützen, 1888, Fassaden 1928 umgebaut; Viehstallungen und Kleinviehschlachthalle, dreiteiliger Hallenkomplex, mit zwei dreischiffigen Schienen- und Kreuzgratgewölbe-Hallen mit Walmdächern und neuromanischen Gusseisenstützen, 1888 und um 1895, umgebaut 1927; Verkehrshalle, einschiffige Halle mit weitgespannter Segmentbogentonne und Vierung in Zollinger Lamellenbauweise, 1927; Gaststätte, dreigeschossiger Walmdachbau, mit Eckrisaliten, Uhrentürmchen, Lisenen- und Gesimsgliederung, 1888, aufgestockt um 1910/20; Verwaltungsgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Ecklisenengliederung, 1888, aufgestockt 1922; ehem. Dienstwohnungsgebäude, zweigeschossiger Walmdachbau mit Lisenengliederung, 1888, aufgestockt 1925; Schalthaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Lisenengliederung und übergiebeltem Treppenhaus, 1925.
nachqualifiziert

D-3-62-000-605 **Käferloh.** Feld- und Wallfahrtskapelle Maria Tannerl, Satteldachbau mit korbbogiger Öffnung, 1713.
nachqualifiziert

D-3-62-000-603 **Kager 7.** Bauernhaus, eingeschossiger Wohnstallbau mit Flachsatteldach und Vorschussgiebel, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-602 **Kager 13.** Kath. Neben- und Wallfahrtskirche St. Michael, Saalbau mit Satteldach, eingezogener Apsis und Dachreiter mit Zwiebelhaube, romanisch, vor 1182, Umbauten im 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-606 **Kapellengasse 2; Kapellengasse 4; Kapellengasse 6; Salzburger Gasse 1; Schwarze-Bären-Straße 7.** Wohnhaus an der Salzburger Gasse, dreieinhalbgeschossiges und giebelständiges Turmhaus mit Satteldach, romanisch, 1196 (dendro.dat.), kleinerer Kernbau älter, Dach 1322 (dendro.dat.); verbaut römischer Türstock, Kalkstein, um 179 n.Chr.; Kanonikalhof, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, barock, 17./18. Jh., Dach 1661 (dendro.dat.), zum Alten Kornmarkt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-607 **Kapellengasse 4.** Wohnhaus, ehem. Stiftsmesnerhaus der Alten Kapelle, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, spätklassizistisch, 1855.
nachqualifiziert

D-3-62-000-608 **Kapellengasse 6; Schwarze-Bären-Straße 7.** Alte Dechantei der Alten Kapelle, zweigeschossiges, zur Kapellengasse traufständiges Halbwalmdachhaus in Ecklage, spätgotisch, Fassadengestaltung mit Fachwerk, Eckfenstern mit Fußwalm und Zwerchhaus von 1905/06, Relief der Muttergottes mit Kind, spätgotisch, bez. 1464; nördlicher Anbau, sog. Kasino, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkgliederung im Obergeschoss, Treppentürmchen und Laubengang, um 1900 und 1905/06.
nachqualifiziert

D-3-62-000-609 **Kapuzinergasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiges und traufständiges Pultdachhaus, barock, 17. Jh., im späten 19. Jh. überformt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1569 **Karl-Stieler-Straße 59; Ludwig-Thoma-Straße 14; Universitätsstraße 84; Universitätsstraße 84a.** Brunnstube der Wasserversorgung des ehem. Klosters Karthaus Prüll, mit 12 m langem, gewölbtem Quelltunnel, aus Bruchstein und Ziegelstücken, wohl barockzeitlich; siehe auch Vitusstraße, Brunnstube.
nachqualifiziert

D-3-62-000-610 **Karthauser Straße.** Wegkreuz, Korpus im Dreinageltypus auf Kompositsäule und gestuftem und gespiegeltem Sockel, Kalkstein, barock, 1734.
nachqualifiziert

D-3-62-000-745 **Karthaus-Prüll 5; Ludwig-Thoma-Straße 14; Vitusstraße 3; Karl-Stieler-Straße 59; Universitätsstraße 84; Universitätsstraße 84a; Karthaus-Prüll 6; Karthaus-Prüll 8; Karthaus-Prüll 9; Karthaus-Prüll 10; Karthaus-Prüll 11; Karthaus-Prüll 12; Karthaus-Prüll.** Ehem. Benediktinerkloster Prüll, gegründet um 997, seit 1484 Kartäuser-Kloster Prüll, seit 1834 im Besitz des Bezirks Oberpfalz, 1852 Errichtung der Königlichen Kreisirrenanstalt Karthaus-Prüll, heute Bezirksklinikum; ehem. Kloster- und jetzige kath. Krankenhauskirche zum Hl. Geist und den Hll.Bartholomäus, Georg und Vitus, dreischiffige Hallenkirche mit eingezogenem Chor, westlichem Turmpaar, Vorhalle und südlicher Außensakristei, Baubeginn um 1104 (dendro.dat.), Weihe 1110, 1493-1513 Chorneubau, Barockisierung ab 1601, Erneuerung der Turmhelme im 19. Jh. und der Dächer von Chor 1834 (dendro.dat.) und Langhaus 1842/45 (dendro.dat.); mit Ausstattung; ehem. Klostergebäude, sog. Priorat, zweigeschossiger Satteldachbau, Rahmungen in Rotsandstein, Renaissance, bez. 1612; Krankenhausbauten, historisierende Nachbauten des Priorats um den Innenhof, zweigeschossige Satteldachbauten, Ostflügel mit Durchfahrtsrisalit und seitlichen Türmen, Rahmungen in Rotsandstein, Neurenaissance, um 1900; Vitusbrunnen, achteckiges, gebauchtes Brunnenbecken mit Relief des hl. Vitus und Brunnenstock mit ionisierender Säule, 1732; Verwaltungsgebäude des Bezirkskrankenhauses, dreigeschossige Vierflügelanlage mit Mansardwalmdächern, 1880-82, dabei als Osttrakt einbezogen der ehem. Gästebau des Klosters ("Grafenstock" bzw. "Gesandtenhaus"), im Kern 18. Jh.; Nordportal, rundbogiger Durchgang mit Halbsäulen und gesprengtem Giebel, daneben Pförtnerhaus, eingeschossiger Walmdachbau, 1. Hälfte 17. Jh.; sog. Rasura, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 1. Hälfte 17. Jh.; sieben Eremitenklausen, eingeschossige und giebelständige Kleinhäuser mit Satteldach und Kreuzgangsabschnitten, 17. Jh., Baubeginn 1489, Kreuzgang bis 1587 vollendet, Umbauten im 19./20. Jh.; Rest des spätgotischen Kreuzgangs östlich der Kirche, Mischmauerwerk, um 1490-1587; Rest des ehem. Bibliothekstraktes mit dem sog. Gärtnerhaus des Hauses 5, zweigeschossiger Walmdachbau mit profilierten Rahmungen, im Kern frühes 18. Jh.; Reste der Einfriedung mit Ecktürmchen, 17. Jh., im 19. Jh. nach Westen spiegelbildlich ergänzt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-621 **Keplerstraße 2.** Wohnhaus, fünfgeschossiges massives Turmhaus mit Satteldach, um 1250, südlich anschließend in Ecklage dreigeschossiges und giebelständiges Pultdachhaus mit Überschuss, verputzter Ständerbohlenbau, 1325 (dendro.dat.); 1626-28 Wohnhaus Johannes Keplers.
nachqualifiziert

D-3-62-000-622 **Keplerstraße 3.** Wohn- und Gasthaus, ehem. Gasthaus "Neue Goldene Krone", viergeschossiger und giebelständiger Mansardwalmdachbau, barock, südlich frühgotischer Turm um 1220/30, Aufstockung 1768/69, Umbauten im 19. Jh., 1960 saniert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-623 **Keplerstraße 4.** Wohnhaus, fünfgeschossiges und traufständiges Flachsatteldachhaus, gotisch und 16. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-624 **Keplerstraße 5.** Wohnhaus und Kepler-Museum, ehem. Gasthof zum goldenen Falken, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Kastenerker, um 1540, mit älteren Bauteilen und frühgotischem Keller, 1959-61 Umbau zum Museum; 1630 Sterbehaus Johannes Keplers.
nachqualifiziert

D-3-62-000-625 **Keplerstraße 6.** Wohnhaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage, Neurenaissancegliederung mit gotischen Erkerresten, 1886.
nachqualifiziert

D-3-62-000-626 **Keplerstraße 7.** Wohnhaus, ehem. Gasthaus "Blauer Hecht", sechsgeschossiger Turm mit Zinnenabschluss, viergeschossiger und traufständiger Wohnanbau mit Satteldach, Turm letztes Viertel 13. Jh., Anbau gotisch, 1958-61 saniert, Wirtshausschild, Schmiedeeisen, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-627 **Keplerstraße 8.** Wohnhaus, sog. Haus am Sauseneck, freistehender dreigeschossiger Frackdachbau, spätgotisch, mit barockem Erker von 1768.
nachqualifiziert

D-3-62-000-628 **Keplerstraße 9.** Ehem. Gasthof Goldener Greif, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, im Kern gotisch, 1958 als erstes Haus der Altstadt teilerneuert und saniert, unter baukünstlerischer Leitung von Hans Döllgast.
nachqualifiziert

D-3-62-000-629 **Keplerstraße 10.** Wohnhaus, Baukomplex, östlich dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, gotisch, im Kern wohl 14. Jh., westlich zwei- und dreigeschossiger Dreiflügelbau mit Satteldach, 2. Hälfte 19. Jh.; 14.-17. Jh. Badstube.
nachqualifiziert

D-3-62-000-630 **Keplerstraße 11.** Wohnhaus, Haus "Zum Pelikan", dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, in der Substanz romanisch, Giebelseite mit Portal Renaissance, südlich turmähnlicher Anbau, romanisch, Obergeschosse modern erneuert, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Überschuss, spätgotisch, Gesamtumbau 1970/72; 1791-1823 Wohnhaus Carl Theodor Gemeiners.
nachqualifiziert

D-3-62-000-631 **Keplerstraße 12.** Ehem. Mauthaus und Mautturm, nach Süden ehem. Lagerhaus viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau,mit Aufzug, 15./16. Jh., an der Donau Stadtmauerturm mit Erker, 14. Jh., Mauttor, mit Bauinschrift, bez. 1611.
nachqualifiziert

D-3-62-000-632 **Keplerstraße 13.** Wohnhaus, fünfgeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Treppengiebel, in der Substanz romanisch, Aufstockung 1787, zweigeschossiger Vorbau mit Altane, bez. 1718, seitlich Schwibbögen, 1630; Rückgebäude, ehem. Stadel, zweigeschossiger und zur St. Albans-Gasse traufständiger Satteldachbau, 18. Jh.

nachqualifiziert

D-3-62-000-633 **Keplerstraße 14.** Ehem. Weinstadel, zweigeschossiger und traufständiger Steildachbau, 1527 unter Stadtbaumeister Albrecht Altdorfer mit Einbeziehung der Stadtmauer des 14. Jh. erbaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-634 **Keplerstraße 15.** Wohnhaus, fünfgeschossiger und giebelständiger Bau mit zwei Satteldächern und Doppelgiebel, im Kern romanisch, Umbauten in der Spätgotik und 1792, zwei zweigeschossige Vorbauten mit Altanen, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-635 **Keplerstraße 16.** Ehem. Kgl.-Bayer. Hauptzollamt, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Rundbogenstil, 2. Hälfte 19. Jh.; an Stelle des ehem. Weintors von 1610 errichtet.
nachqualifiziert

D-3-62-000-637 **Keplerstraße 20.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, gerundeter Westteil mit Altane, klassizistisch, 1846, bez. 1852, im Kern mittelalterlich; an Stelle der 1552 abgebrochenen St. Albans-Kapelle, eines Stadtmauerturms und des Weinkosterturms aus dem 14. Jh. errichtet.
nachqualifiziert

D-3-62-000-638 **Killermannstraße 28.** Kath. Pfarrkirche St. Bonifaz, Rundbau mit Zeltdach und freistehendem Glockenturm, Sichtziegelmauerwerk, 1969/70 von Kurt und Klaus Oberberger; mit historischer Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-866 **Kirchweg.** Denkmal zur Erinnerung an Thomas Kozabek 1809, Kubus mit dorischen Ecksäulen, Inschrifttafel und viergiebligem Dachaufsatz, Beton und Kalkstein, neuklassizistisch, 1909.
nachqualifiziert

D-3-62-000-641 **Klostermeyergasse 6.** Zwei Ritzsteine mit Darstellungen von Bischofsbüsten, gotisch, 14. Jh., an der Südostecke.
nachqualifiziert

D-3-62-000-645 **Kohlenmarkt 1.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Mansarddachbau in Ecklage, Fassade mit Lisenen- und Hausteingliederung, 2. Hälfte 18. Jh., in der Substanz wohl frühgotisch.
nachqualifiziert

D-3-62-000-646 **Kohlenmarkt 2.** Wohnhaus, fünfgeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus, wohl 1550, mit barocker Fassade und Aufzugsluke, 1758.
nachqualifiziert

D-3-62-000-647 **Kohlenmarkt 6.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Mohrenapotheke, viergeschossiges und traufständiges Mansarddachhaus mit einachsigem Giebelrisalit, 18. Jh.; Umbauten im 19. und 20. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-642 **Königsstraße 2; Königsstraße 4.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Verlagshaus, viergeschossiger palastartiger Eckhauskomplex mit Walmdach, beide Straßenfronten gegliedert durch Risalite, an der Ecke Schrägerker mit Kuppelturm, in Formen der französischen Renaissance, 1893/94 (Nr.2) und 1895 (Nr.4) von Alois Janker.
nachqualifiziert

D-3-62-000-649 **Kramgasse 1.** Wohnhaus, langgestreckter, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage, zur Wahlenstraße mit Giebelfront, 1805 weitgehend neu erbaut, über Kellern des 12./13. Jh., Vorbau neubarock, 1901.
nachqualifiziert

D-3-62-000-650 **Kramgasse 2.** Wohnhaus, dreigeschossiges und traufständiges Pultdachhaus, spätgotisch, 15./16. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-651 **Kramgasse 3.** Wohnhaus, südlicher Wohnanbau des Baumburger Turmes, viergeschossiges und giebelständiges Halbwalmdachhaus, 1420 (dendro.dat.), Veränderungen im 17. und 19. Jh.; siehe auch Watmarkt 4.
nachqualifiziert

D-3-62-000-652 **Kramgasse 4.** Wohnhaus dreigeschossiges und trauständiges Satteldachhaus, Fassade mit barocker Putzgliederung, 17./18. Jh., wohl über älterem Kern.
nachqualifiziert

D-3-62-000-653 **Kramgasse 5.** Wohnhaus, fünfgeschossiges und traufständiges Satteldachaus, nach Norden mit abgeschlepptem Pultdach, Erdgeschoss tonnengewölbt, romanisch, um 1200, Umbauten 15. und frühes 20. Jh.; ursprünglich zum Bräunelturm gehörig, siehe auch Watmarkt 6.
nachqualifiziert

D-3-62-000-654 **Kramgasse 6.** Wohnhaus, viergeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus mit reicher Giebelfassade, barock, um 1730, über Keller des 13. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1594 **Kramgasse 7.** Keller, stichbogiges Bruchsteingewölbe, 13. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-3-62-000-655 **Kramgasse 8.** Wohnhaus, viergeschossiges und traufständiges Kleinhaus mit hohem Satteldach, Kernbau 1434 (dendro.dat.) über romanischem Keller, Umbau, Aufstockung und Dach 1465 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-3-62-000-656 **Kramgasse 10.** Wohnhaus, viergschossiges und giebelständiges Satteldachhaus, mit Rippengewölbe im Erdgeschoss, hochgotisch, um 1300, bis 1341 zusammen mit Kramgasse 12 Bestandteil des Hauses Heuport; siehe auch Domplatz 7.
nachqualifiziert

D-3-62-000-657 **Kramgasse 12.** Wohnhaus, viergeschossiges, zum Domplatz traufständiges Mansardwalmdachhaus, im Kern frühgotisch, Turm 12. Jh., 1593 abgetragen, zweigeschossige Andreaskapelle, um 1300, bis 1341 zusammen mit Kramgasse 10 Bestandteil des Hauses Heuport; siehe auch Domplatz 7.
nachqualifiziert

D-3-62-000-659 **Krauterermarkt 1.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage mit barocker Gliederung, Runderker mit Zwiebelhaube, Schweifgiebel und Satteldach, barock, wohl 1743, über romanischem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-660 **Krauterermarkt 2.** "Hoher Laden", ehem. "Haus Zum Lindwurm", dreigeschossige Dreiflügelanlage mit Satteldächern, im Ostflügel Alexiuskapelle, 2. Hälfte 14. Jh., über romanischen Kellern des 12./13. Jh., durchgreifende Umbauten im 17. und frühen 20. Jh.; siehe auch Ensemble Altstadt, Straßenbild Watmarkt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-661 **Krauterermarkt 3.** Ehem. Bischofshof, Vierflügelanlage nördlich des Doms, seit agilolfingischer Zeit bis 1821 Sitz der Regensburger Bischöfe; Nordflügel, dreigeschossiger Sattel- und Walmdachbau, im Kern 15. Jh., bez. 1454, mit Renaissance-Arkaden um 1520, Hans Hieber zugeschrieben, im Nordflügel Reste der Römermauer und der Porta Praetoria, um 179 n. Chr.; Westflügel, dreigeschossiger Walmdachbau, um 1530, mit spitzbogigem Tor, um 1230, und Eckerker mit Zwiebelhaube, bez. 1573, neubarock umgestaltet 1904; Südflügel, zwei- und dreigeschossige Satteldachbauten, im Ostteil mit ehem. Michaelskapelle, 2. Drittel 14. Jh., Westteil mit Renaissanceportalen, bez. 1565 und 1573, nach Brand 1878 wiederhergestellt; Ostflügel, sog. Domvikarsgebäude, mit romanischem Kapitelsaal, dreigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchgiebel, im Kern 11. Jh., 1908-10 durchgreifend im Stil der Neurenaissance umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-662 **Krauterermarkt 4.** Ehem. bischöfl. Burgrichter- und Rentmeisterhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Schopfwalmdachbau, frühes 16. Jh., über romanischem Keller, mit Anbauten des 16. und 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-663 **Krauterermarkt 5.** Kath. Stiftskirche St. Johann, Saalbau mit Satteldach und nördlichem Chorflankenturm, östlicher Anbau mit Sakristei und Kapitelsaal, gotischer Kernbau von 1380/81, Langhaus 1766/69 weitgehend umgebaut, nach Brand 1887 Wiederherstellung und Westfassade in Neurenaissanceformen, 1888/90; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-665 **Krebsgasse 1; Krebsgasse 3.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage mit Treppengiebel und Altane, frühgotisches Steinkern über romanischem Keller, Umbauten im Barock, 1836, 1871 und 1950er Jahre; Rückgebäude, Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, barock.
nachqualifiziert

D-3-62-000-666 **Krebsgasse 2.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Walmdachbau mit Eckturm, Erkern und Zwerchhaus, Werksteingliederungen, Neurenaissance, 1900 von Joseph Koch.
nachqualifiziert

D-3-62-000-668 **Krebsgasse 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau, Fassade historistisch, Umbauten ab 1858 und 1893, mit älterem Kern.
nachqualifiziert

D-3-62-000-669 **Krebsgasse 5.** Wohnhaus, gewinkeltes, dreigeschossiges und giebelständiges Halbwalmdachhaus mit stichbogiger Hofeinfahrt, barock über gotischem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-670 **Krebsgasse 6.** Wohnhaus und Gasthaus "Dicker Mann", ehem. Gasthaus zum blauen Krebs, südlich viergeschossiges Turmhaus in Ecklage mit Pultdach, 2. Hälfte 13. Jh., im Kern um 1200, nördlich dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Erdgeschossarkaden, im Kern gotisches Steinhaus, 2. Hälfte 13. Jh., Umbauten 2. Hälfte des 16. Jh., innen barock umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-671 **Krebsgasse 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger giebel- und traufständiger Baukomplex mit Frack-, Pult- und Satteldächern und rundbogiger Toreinfahrt, wohl 18. Jh., 1885 umgebaut; ehem. Wirtschaftshof zu Glockengasse 5.
nachqualifiziert

D-3-62-000-672 **Krebsgasse 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Renaissance, Erdgeschoss 1880 verändert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-673 **Kreuzgasse 1; Kreuzgasse 3.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Walmdachbau mit Schweifgiebel, Erker und Putzgliederungen, neubarock, 1923 von Joseph Koch.
nachqualifiziert

D-3-62-000-674 **Kreuzgasse 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau, spätbarock, bez. 1786, mit älterem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-675 **Kreuzgasse 11.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, im Kern 12.-14. Jh., 1892 nach Brand wieder aufgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-676 **Kreuzgasse 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Zweiflügelbau mit Halbwalm- und Satteldach, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-677 **Kreuzgasse 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiges Kleinhaus mit Satteldach und spitzbogiger Haustür, 17. Jh., östlicher Flügel mit Pultdach, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-678 **Kreuzgasse 15b; Kreuzgasse 15c.** Wohnhaus, westliches Rückgebäude eines Anwesens, zweigeschossiger und traufständiger Pultdachbau, 16./17. Jh., Dacherneuerung 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-679 **Kreuzgasse 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, barock, wohl 1. Hälfte 18. Jh., mit Gedenktafel, Kalkstein, 1809.

nachqualifiziert

D-3-62-000-680 **Kreuzgasse 18.** Ehem. Flurwächterturm, sog. Ehscheiderturm, fünfgeschossiger Satteldachbau mit zweigeschossigem Anbau nach Norden, um 1230/40, Turmkeller vor 1200, Fassaden und Innenausbau 1825.
nachqualifiziert

D-3-62-000-681 **Kreuzgasse 20.** Kath. Pfarrkirche Herz Jesu, dreischiffige Basilika mit Satteldach, eingezogenem Chor mit Walmdach und unvollendetem Südturm, verputzter Ziegelbau, Turm mit Hausteinverkleidung, spätexpressionistisch, 1928-30 von Carl Schad; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-682 **Kreuzgasse 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit korbbogiger Haustür, bez. 1709, Innenausbau 1882.
nachqualifiziert

D-3-62-000-683 **Kreuzgasse 25.** Gasthaus Kreuzschänke, eingeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau, 18. Jh., Dach teilweise modern ausgebaut; Sterbehaus Christian Gottlieb Gumpelzhaimers (gest. 1841).
nachqualifiziert

D-3-62-000-1156 **Kreuzgasse 25; Stahlzwingerweg 10.** Wohnhaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit gekrümmter Fassade, 1882 und 1889, anstelle des Gesindehauses des Klosters Hl. Kreuz.
nachqualifiziert

D-3-62-000-685 **Kumpfmühler Straße 1.** Villa des Verlegers Friedrich Pustet, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Erker, Treppenhausrisalit und Putzgliederungen, spätklassizistisch, 1888 durch Umbau aus einem 1830 errichteten Gebäude hervorgegangen.
nachqualifiziert

D-3-62-000-687 **Kumpfmühler Straße 2; Dechbettener Straße 5; Hoppestraße 3a; Dechbettener Straße 5c; Dörnbergpark.** Sog. Dörnberg-Palais, dreiflügelige Villa, zentraler dreigeschossiger Walmdachbau mit ionischem Säulenportikus und zweigeschossigen Walmdachflügeln, Putzgliederungen, klassizistisch, 1804/05 von Emanuel Joseph von Herigoyen, 1834 ausgebaut; sog. Dörnberg-Park, englischer Landschaftsgarten mit Umfriedung aus Mauern, schmiedeeisernen Gittern, Toren und Pfosten, 1864-67 von Carl und Carl Joseph (von) Effner; ehem. Gartenpavillon, dreiteilig mit Zeltdächern, Vorbauten und Verbindungsflügeln, mittig Karyatide, heller Sandstein mit Hausteingliederungen, seitlich Pergolen aus Gusseisen, nach 1871 von Ludwig Degen (Dechbettener Str. 5c); ehem. Wirtschaftsgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Kreuzgiebel-Risalit, seitlich eingeschossige Flügel, Blankziegelbau mit Lisenengliederung auf Quadersockel, 1865 (Dechbettener Str. 5); sog. Rosarium, ehem. Gartenhaus, eingeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Dachüberstand, Holz und Schnitzwerk, Schweizer Landhausstil, um 1871 wohl von Ludwig Degen (Hoppestraße 3a).
nachqualifiziert

D-3-62-000-688 **Kumpfmühler Straße 3.** Sog. Pustet-Villa, zweigeschossiger und gestufter Mansardwalmdachbau mit Kniestock, Altanen, Veranda und Putzgliederungen, neubarock, 1895 von Hans Gerner; Garteneinfriedung, rustizierte Pfeiler mit Aufsätzen und Eisenzaun, bauzeitlich.
nachqualifiziert

D-3-62-000-689 **Kumpfmühler Straße 4; Kumpfmühler Straße 4a.** Justizgebäude, dreiflügeliger und dreigeschossiger Komplex mit Quertrakt, Mittelturm, Satteldächern, Risaliten, Schweifgiebeln und Portalen, Fasssadengliederungen in Werkstein, Neurenaissance, 1905 von Friedrich Niedermayer;
Brunnen, achteckiges Becken mit Balusterstock und Löwe, Neurenaissance, um 1905; ehem. Pförtnerhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Treppengiebeln und Eckerker, Neurenaissance, um 1905 wohl von Friedrich Niedermayer; Hofmauer mit Fußgängerpforte und Einfahrt, Sandquadermauer mit Löwenaufsatz, um 1905.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1748 **Kumpfmühler Straße 34.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau, Fassade im Stil der Neurenaissance mit zweifarbigem Sichtziegelmauerwerk und Putzgliederung, 1891 von Alois Janker; Vorgarteneinfriedung mit schmiedeeisernem Zaun.
nachqualifiziert

D-3-62-000-691 **Kumpfmühler Straße 39.** Ehem. kath. Nebenkirche St. Theresia (31.07.2024 profaniert), ehem. Karmelitenklosterkirche, giebelständiger Saalbau in Ecklage mit eingezogenem Chor und Apsis, Giebelfassade, Flankenturm mit Zwiebelhaube, Laterne und Pilastergliederungen, nach Norden anschließend zweigeschossiger Erschließungsgang und zweigeschossige Sakristei, neubarock, 1899-1900 von Philipp Krämer, Wiederaufbau und Renovierung nach Kriegsschäden bis 1949; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-692 **Kumpfmühler Straße 42.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Halbwalm in Ecklage, um 1800.
nachqualifiziert

D-3-62-000-694 **Landshuter Straße 4.** Ehem. Finanzamt, zwei dreigeschossige Walmdachbauten mit Risaliten, Zwerchhäusern, Zwerchgiebeln und Portalen, Neurenaissance, 1913 (1962 durch einen Trakt verbunden).
nachqualifiziert

D-3-62-000-695 **Landshuter Straße 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Risaliten und Erker, Fassadengliederung Neurenaissance, 1885 von Theodor Sonntag.
nachqualifiziert

D-3-62-000-696 **Landshuter Straße 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit erhöhtem und übergiebeltem Mittelrisalit und Treppenhausanbau, Sichtziegel mit Putzgliederungen, Neurenaissance, 1885 von Christian Zinstag.
nachqualifiziert

D-3-62-000-697 **Landshuter Straße 11.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit erhöhtem, übergiebeltem Mittelrisalit und Treppenhausanbau, Putzgliederungen Neurenaissance, 1884 von Christian Zinstag.
nachqualifiziert

D-3-62-000-698 **Landshuter Straße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Mitterisalit und Zwerchhaus, spätklassizistisch, 1865.
nachqualifiziert

D-3-62-000-699 **Landshuter Straße 14; Landshuter Straße 14a; Landshuter Straße 14b.** Wohnblock, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Mittelrisalit und Eckerkertürmen mit Zwiebelhauben, Fassadengliederungen Neurenaissance, 1893-95 von Franz Gerner und Alois Janker.
nachqualifiziert

D-3-62-000-700 **Landshuter Straße 41.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit Risaliten, Zwerchhäusern und Balkonen, Putzgliederungen mit Jugendstilelementen, 1907 von Georg Renner und Sohn.
nachqualifiziert

D-3-62-000-701 **Landshuter Straße 47.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit übergiebelten Eckrisaliten, Putzgliederungen Neurenaissance, 1896 von Alois Janker.
nachqualifiziert

D-3-62-000-702 **Landshuter Straße 55; Landshuter Straße 57; Landshuter Straße 63; Ostpark; Safferlingstraße 23; Plato-Wild-Straße 6; Safferlingstraße 27; Landshuter Straße 61; Safferlingstraße 21; Plato-Wild-Straße 2; Plato-Wild-Straße 4; Landshuter Straße 59.** Ehem. Neue Kasernen, 1891-1918 für das 11. Infanterieregiment errichtet, alle Gebäude in der Nachkriegszeit stark verändert; Landshuter Str. 55-57: ehem. Halbbataillonskasernen, heute Versorgungsamt, zweiteiliger viergeschossiger Baukomplex mit Flachwalmdächern, Kniestock und Risaliten, zweifarbige Sichtziegelbauten mit Haustein- und Putzgliederungen, 1891-93, rückseitig urspr. mit dem Hauptgebäude verbundener dreigeschossiger Walmdachbau; Landshuter Straße 59: heute Wasserwirtschaftsamt, zweigeschossiger Walmdachbau, um 1891-1916, 1946 nach Kriegsschäden teilweiser Neubau; Landshuter Straße 61: ehem. Halbbataillonskaserne, viergeschossiger Flachwalmdachbau mit Kniestock und Risaliten, zweifarbige Sichtziegel mit Hausteingliederung, 1895-96; Safferlingstr. 21: ehem. Familiengebäude, dreigeschossiger Walmdachbau mit Kniestock, zweifarbige Sichtziegel, 1895/96; Safferlingstr. 23: ehem. Halbbataillonskaserne, heute Sozialgericht, viergeschossiger Walmdachbau mit Kniestock, zweifarbige Sichtziegel, 1895/96; Safferlingstr. 27: ehem. Dienstgebäude, dreigeschossiger Walmdachbau mit Kniestock und zweifarbigem Sichtziegelmauerwerk, 1898; Plato-Wild-Str. 2: ehem. Magazingebäude, dreigeschossiger Walmdachbau mit Kniestock, Lisenengliederung und zweifarbigem Sichtziegelmauerwerk, 1895/96; Plato-Wild-Str. 4: ehem. Nebengebäude, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, um 1895-96; Plato-Wild-Str. 6: ehem. Exerzierhalle, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Segmentbogenöffnungen und Rahmengliederungen, zweifarbige Sichtziegel, 1895-96;
Kriegerdenkmal auf dem ehem. Kasernenhof, liegender Bronze-Löwe auf gestuftem Steinsockel mit Inschrifttafel, 1905 von Max Schultze.
nachqualifiziert

D-3-62-000-704 **Lederergasse 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Frackdachbau, westlicher Kernbau mit Handquadermauerwerk, 1189, Ostteil 2. Hälfte 13. Jh., Überformungen im 16. und 18. Jh., 1980/81 teilweise durchgreifend erneuert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-705 **Lederergasse 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern 14. Jh., im 17./18. Jh. überformt, Anfang 19. Jh. aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-708 **Lederergasse 3; Lederergasse 5.** Ehem. Gerberanwesen, Wohnhaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern 15./16. Jh., über Keller des 13. Jh., 1980 durchgreifende Sanierung und vereinheitlichende Fassade mit Nr. 3; Stadel, zweigeschossiger und giebelständiger Pultdachbau, 17./18. Jh., 1980/81 zu Wohnzwecken ausgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-707 **Lederergasse 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Aufzugsgiebel und korbbogiger Hauseinfahrt, bez. 1799, mit mittelalterlichem Kern, wohl 14. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-710 **Lederergasse 7.** Wohnhaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Aufzugsgaube, im Kern 1. Hälfte 13. Jh., 3. Obergeschoss wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-711 **Lederergasse 9; Lederergasse 9a.** Ehem. Brauereigasthof, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage, im Kern 12. Jh., Überformung bez. 1678, umgebaut und renoviert 1904.
nachqualifiziert

D-3-62-000-712 **Lederergasse 11.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, im Kern 17. Jh., Fassade um 1700.
nachqualifiziert

D-3-62-000-713 **Lederergasse 13.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 15. Jh., 1854 aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-714 **Lederergasse 14.** Wohnhaus, zweiteiliger, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau in Ecklage, Vorderhaus im Kern 13. Jh., Überformungen im 17./18. Jh. und 1963-67, Rückgebäude wohl 17./18. Jh., Umbauten 19. Jh. und 1963-67.
nachqualifiziert

D-3-62-000-715 **Lederergasse 15.** Wohnhaus, zweigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus mit Zwerchhaus, im Kern um 1200, Umbauten im 15. und 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-716 **Lederergasse 16.** Wappenstein mit Inschrift, Kalkstein, barock, bez. 1636.
nachqualifiziert

D-3-62-000-717 **Lederergasse 18.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage, aus vier Teilbauten bestehend, 17./18. Jh., Fassadenumbau 1967.
nachqualifiziert

D-3-62-000-719 **Lederergasse 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, frühes 19. Jh., in der westlich anschließenden Hofmauer Reste der Stadtmauer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1512 **Lederergasse 21.** Ehem. Gartengebäude, zweigeschossiges und giebelständiges Pultdachhaus mit hochgezogener Fassadenwand, 14. Jh., im 18. Jh. überformt, Fassadenwand 19. Jh.

nachqualifiziert

D-3-62-000-720 **Lederergasse 22.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit zwei Aufzugsgauben, 1739 aus älterem, 1732 umgebauten Wohnhaus und Stadel zusammengefasst.
nachqualifiziert

D-3-62-000-721 **Lederergasse 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Aufzugsgaube, 1558, Veränderungen 17./18. und 19./20. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-722 **Lederergasse 25.** Ehem. Schmauß-Bräuhaus, mehrteiliger Gebäudekomplex, zur Lederergasse zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Erker, 16. Jh. und viergeschossiges und giebelständiges Turmhaus mit Satteldach, südlich 2. Hälfte 13. Jh., nördlich Anbau 17./18. Jh., zum Kuhgässel dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 1869 über Keller des 12. Jh., zweigeschossiger Pultdachbau im Hof, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-723 **Lederergasse 31.** Ehem. Gerberhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau, im Kern romanisches Steinhaus, 12. Jh., Ausbau zum Gerberanwesen im 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-724 **Lederergasse 33.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Dachüberstand und Fachwerkgiebel,
wohl 16. Jh., über Kellern des 12. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-725 **Lederergasse 35.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage mit Halbwalm, Mansarddach-Zwerchhaus und Ecklaube auf Säule,
im Kern 17./18. Jh. mit Resten eines Kellers des 14. Jh., 1910 zum Gasthaus umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-726 **Lieblstraße 2; Nähe Lieblstraße.** Ehem. Dittmer' sches Gartenpalais, sog. Villa Lauser, gegliederter Walmdachbau mit dreigeschossigem Mittelteil und zweigeschossigen Flügeln mit Dachgalerien, Dreiecksgiebel und profilierten Fensterahmungen über gebändertem Erdgeschoss, 1795 unter Bauleitung von Joseph Sorg; mit Ausstattung; Parkanlage auf der durch einen 1795 ausgebauten Schiffskanal abgetrennten Fischerinsel; japanischer Pavillon, achteckiger Ständerbau mit Fußwalm und Zeltdach, um 1800.
nachqualifiziert

D-3-62-000-727 **Lieblstraße 4.** Ehem. Fischerhaus, zweigeschossiger und traufständiger Steilsatteldachbau, auf der Nordseite abgeschleppt, bez. 1655, erneuert 1791, Fassadendekoration neubarock, 1910.
nachqualifiziert

D-3-62-000-728 **Lieblstraße 11.** Ehem. Salettl, zweigeschossiger und traufständiger Mansardwalmdachbau mit Schweifgiebel, 18. Jh., Dach und Treppenhaus 1904, südwestlicher Anbau 1911.
nachqualifiziert

D-3-62-000-729 **Lieblstraße 13.** Ehem. Gartenhaus, sog. Esterlinsches Gartengebäude, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Fassadengliederung durch Pilaster und betonte Beletage, spätbarock, um 1730 im Stil von Johann Michael Prunner, Ausbau des Mansardgeschosses und neubarocke Fassadengliederung 1886.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1513 **Lieblstraße 13a.** Ehem. Gartenhaus, sog. Maunzsche Gartenbehausung, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Pilastergliederung, Bänderung und betonter Beletage, spätbarock, um 1730 wohl von Johann Michael Prunner, 1886 aufgestockt und zu Mietswohnungen ausgebaut.

nachqualifiziert

D-3-62-000-1514 **Lieblstraße 27.** Ehem. Gartenhaus, sog. Harrersche Gartenbehausung, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau spätes 17. Jh., mit nördlichem Salettlanbau, um 1700, und Treppenhauspavillon, 18. Jh.; ursp. Doppelhaus mit Lieblstr. 25.

nachqualifiziert

D-3-62-000-731 **Lindnergasse 2.** Wohnhaus, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, 17. Jh., im Kern älter, 1862 aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-732 **Lindnergasse 4.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus in Ecklage, 1860, mit romanischem Keller; siehe auch Ensemble Altstadt, Straßenbild Unter den Schwibbögen.
nachqualifiziert

D-3-62-000-734 **Liskircherstraße 2.** Villa, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Eckerkern, Zwerchhausrisalit mit Putzgliederungen, Balkon, Altane und holzverschaltem Giebel, 1903 von Georg Brenner.
nachqualifiziert

D-3-62-000-735 **Liskircherstraße 10.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit erhöhtem Eckerkerturm, Zwerchgiebel und Putzgliederungen, neubarock, 1903 von Fritz Pfündl.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1515 **Liskircherstraße 17; Liskircherstraße 21.** Villa, heute Evang.-Luth. Kreisdekanat, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Fußwalm auf U-förmigem Grundriss mit seitlichem Treppenhaus, Erker und Altane, Seitenflügel mit Walmdächern, dazwischen Schmuckhof, 1913/14 von Carl Winkler; ehem. Gartenhaus, eingeschossiger Mansarddachbau mit Halbwalm und säulengestützter Veranda, neubarock, 1912/13 von Carl Winkler umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-2007 **Lothgäßchen 1.** Inschrifttafel mit Hausmarke, Kalkstein bez. 1575.
nachqualifiziert

D-3-62-000-738 **Lothgäßchen 2.** Ehem. Totengräberhaus von St. Jakob, zweiflügeliger und zweigeschossiger Sattel- und Walmdachbau in Ecklage über unregelmäßigem Grundriss, Westflügel 17./18. Jh., Ostflügel und Überformung des Westflügels 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-744 **Ludwig-Eckert-Straße 2.** Ehem. Fabrikantenvilla, asymmetrisch gruppierter zweigeschossiger und gestelzter Walmdachbau mit Giebelrisalit, Erker, Loggia und Putzgliederungen, historistisch, 1895 von Joseph Koch.
nachqualifiziert

D-3-62-000-740 **Ludwigstraße 3.** Wohnhaus, ehem. Schützenhof, im 18. Jh. aus zwei ehemals eigenständigen Bürgerhäusern zusammengefasst, westlich viergeschossiges Turmhaus mit Satteldach und Treppengiebel, östlich dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern romanisch, Umbauten in der Gotik, der Renaissance und im Barock, Fassadenangleichung und Umbau Mitte 19. Jh., Aufstockung des östlichen Teils 1899.
nachqualifiziert

D-3-62-000-741 **Ludwigstraße 5.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossige Vierflügelanlage mit Pult- und Satteldächern, 2. Hälfte 16. Jh., Südflügel hochgotisch, Nordflügel barock umgebaut, Renaissance-Hofarkaden.
nachqualifiziert

D-3-62-000-742 **Ludwigstraße 6.** Haus des Kunst- und Gewerbevereins, dreiseitiger Gebäudekomplex, westlich dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, im Kern romanisch, Austockung 1767, östlich dreigeschossiger Walmdachbau, 16. Jh., 1837 und 1875, 1925/27 umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-743 **Ludwigstraße 7.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, 1858, über mittelalterlichem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-613 **Ludwig-Thoma-Straße 16.** Ehem. Pfarrkirche St. Vitus, dreigeschossiger Walmdachbau mit dreiseitigem Chor, 1686, profaniert im 19. Jh. durch Umbau in Wohnhaus, Quellfassung des Vitusbaches im Untergeschoss.
nachqualifiziert

D-3-62-000-746 **Ludwig-Thoma-Straße 33.** Ehem. Wohnstallhaus, Südflügel der ehemals vierflügeligen Ökonomieanlage der Kartause Prüll, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-747 **Luitpoldstraße 4a.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit übergiebelten Risaliten und Eckerkern und hofseitigen Flügeln mit Treppenturm, Loggien und Stufengiebeln, Neurenaissance mit Jugendstilelementen, 1901 von Norbert Veil.
nachqualifiziert

D-3-62-000-748 **Luitpoldstraße 6; Luitpoldstraße 6a.** Doppelhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Erkern, Schweifgiebeln und Stuckgliederungen, neubarock, 1902 von Koch und Hauberrisser GmbH.
nachqualifiziert

D-3-62-000-749 **Luitpoldstraße 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Halbwalm, übergiebeltem Risalit, Zwerchgiebel, Altanenvorbau und Putzgliederungen, neubarock, 1901 von Anton Mayer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-750 **Luitpoldstraße 8; Luitpoldstraße 8a.** Doppelhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Halbwalm, Erker, Erkertürmchen und Putzgliederungen, Jugendstil, 1903 von Johann Hifinger.
nachqualifiziert

D-3-62-000-751 **Luitpoldstraße 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau, Zwerchgiebel, Eckerker, Eckturm mit Haubendach und Putzgliederungen, 1902/03 von Johann Hifinger; Einfriedung, Schmiedeeisen.
nachqualifiziert

D-3-62-000-752 **Luitpoldstraße 11; Luitpoldstraße 11a.** Doppelhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Erkern, Schweifgiebel und Putzgliederungen, Jugendstilmotive, 1902 von Johann Hifinger, Fassade zur Roritzerstraße 1947.
nachqualifiziert

D-3-62-000-753 **Luitpoldstraße 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit übergiebeltem Risalit, Erker, Zwerchhaus, Eckturm mit Haubendach und Putzgliederungen, Neurenaissancebau, 1902, Fassade zur Roritzerstraße 1947 nach Kriegszerstörung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-754 **Luitpoldstraße 15b.** Mietshaus, asymmetrisch gruppierter dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit geschweiften Steilgiebeln, Erkern und Balkonen, Fassadengliederungen mit Jugendstil-Anklängen, 1908 von Gebr. Wildanger.
nachqualifiziert

D-3-62-000-756 **Luitpoldstraße 17.** Ehem. Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Dachüberstand und segmentbogig geschlossenem Flacherker, reduzierter Historismus, 1904 von Fa. Georg Renner und Sohn.
nachqualifiziert

D-3-62-000-758 **Luzengasse 2.** Wohnhaus, ehem. Kurie des Stiftes St. Johann, zweigeschossiges Eckhaus mit Erker und Mansarddach, 1. Hälfte 18. Jh., über Keller der 2. Hälfte 13. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-759 **Luzengasse 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger Zweiflügelbau mit Walmdach, bez. 1689, Keller und Teile des Erdgeschosses um 1200.
nachqualifiziert

D-3-62-000-760 **Malergasse 5.** Wohnhaus, viergeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau, 1864, mit gotischer Substanz und Resten neuklassizistischer Fassadengestaltung; im 15. Jh. Wohnhaus der Werkmeisterfamilie Roriczer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-761 **Malergasse 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, 15. Jh., zweigeschossiger Hofgalerie mit Balustersäulen, barock, Wappentafel und Bauinschrift des Reichart Schwaiger, Kalkstein, bez. 1650.
nachqualifiziert

D-3-62-000-762 **Malergasse 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Erker, im Kern 14./15. Jh., wohl im 18. Jh. verändert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-763 **Malergasse 10.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Fassade mit Werksteingliederungen, Neurenaissance, 1883.
nachqualifiziert

D-3-62-000-764 **Malergasse 11.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, spätgotisch, 15. Jh.; Rückgebäude zweigeschossiger Satteldachbau, 16. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-765 **Malergasse 13.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, 1567 (dendro.dat.) über romanischem Keller, Innenumbau 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-766 **Malergasse 14.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, spätromanisch, 1. Hälfte 13. Jh., Aufstockung im 14. und 15. Jh., rückseitig Anbau 17./18. Jh., an der Fassade alte Litera-Nummer, Kalkstein.
nachqualifiziert

D-3-62-000-767 **Malergasse 15.** Wohnhaus, ehem. auch Stadel, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Ladeluken, im Kern Renaissance, 16./17. Jh., überformt nach 1730.
nachqualifiziert

D-3-62-000-768 **Malergasse 16.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Frackdachbau mit Aufzugsgiebel, Fassade mit Putzgliederungen, 18. Jh., Erdgeschoss modern aufgezehrt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-769 **Margaretenstraße 7.** Villa, dreigeschossiger Walmdachbau mit Mezzaningeschoss, um 1850/60 aus der Erweiterung eines Gartenhauses hervorgegangen, 1935 Fassade vereinfacht und Anbauten aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-770 **Margaretenstraße 8.** Villa, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit, Altane und ornamentiertem Giebelfeld, klassizistisch, im Kern 1844, 1860 umgebaut und erweitert von Joseph Bernlocher.

nachqualifiziert

D-3-62-000-771 **Margaretenstraße 9.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit hohem Obergeschoss über gebändertem Erdgeschoss, Ädikulafenstern und Altane auf Säulen, spätklassizistisch, 1876 von Johann Theodor Madler, im Kern älteres Gartenhaus.
nachqualifiziert

D-3-62-000-772 **Marschallstraße 3.** Ehem. Studienseminar St. Emmeram und St. Paul, jetzt zur Regierung der Oberpfalz gehörig, zweiflügeliger und dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, Säulenportal mit Ädikula, Sandstein, barock, mit gotischen Resten.
nachqualifiziert

D-3-62-000-773 **Marschallstraße 5.** Regierung der Oberpfalz, ehem. Ehem. Neue Deutschordenskommende, zweiflügeliger und zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, Portalrisalit mit Werksteingliederungen in Sandstein, spätbarock, 1720/26 von Franz Keller; 1834-1934 Bleistiftfabrik Johann Jakob Rehbach.
nachqualifiziert

D-3-62-000-774 **Marschallstraße 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansardwalmdachbau, 17. Jh., über mittelalterlichem Keller, Fassade 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-775 **Marschallstraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss spätgotisch über romanischem Keller, Obergeschosse barock umgestaltet, Wappentafel mit Doppelwappen, Kalkstein, barock.
nachqualifiziert

D-3-62-000-776 **Mathildenstraße 10.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit und Putzgliederungen, spätklassizistisch, 1882 von Johann Walther.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1245 **Max-Dauer-Gasse; Untere Regenstraße.** Figur des hl. Johann Nepomuk mit zwei Putti auf profiliertem und gespiegeltem Sockel, Kalkstein, spätbarock, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-2269 **Maximilianstraße.** Sog. Berliner Meilenstein, Kilometerstein mit Bärensymbol als Hohlrelief und Distanzangabe "510 km" nach Berlin, 1966; Teil einer seit 1954 aufgestellten Skulpturenserie als Mahnmal der deutschen Teilung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-778 **Maximilianstraße 4.** Café Fürstenhof, viergeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau im barockisierenden Jugendstil, mit im Mittelteil eingezogener Fassade und geschweiftem Zwerchgiebel, gegliedert durch Erker und schmiedeeiserne Balkongitter, 1911 von Joseph Koch und Franz Spiegel.
nachqualifiziert

D-3-62-000-780 **Maximilianstraße 8.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Mansarddachbau 1. Hälfte 19. Jh., 1901 und 1924 aufgestockt, zusammenfassende historisierende Fassadengliederung mit Mittelerker und Lisenengliederung 1924 von Karl Frank.
nachqualifiziert

D-3-62-000-782 **Maximilianstraße 12.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Jugendstilelementen und Erker, 1910/11 von Karl Frank.
nachqualifiziert

D-3-62-000-783 **Maximilianstraße 23.** Wappen mit Inschriftkartusche, Kalkstein, bez. 1726; an der Ostfassade.
nachqualifiziert

D-3-62-000-784 **Maximilianstraße 25.** Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage, viergeschossiger Walmdachbau mit reicher Jugendstilfassade, nach Süden mit Fußwalm, 1910/11 durch Albert Reiß aus dem Umbau eines älteren Gebäudes entstanden, Keller des 17./18. Jh.; im Treppenhaus gotische Wappentafel von 1449.
nachqualifiziert

D-3-62-000-785 **Maximilianstraße 28.** Parkhotel Maximilian, langgestreckter dreigeschossiger Repräsentationsbau mit Mansardwalmdach, mit reicher Gliederung und Stuckdekor, Zwerchhausgiebel und Eingangsvorbau am Mittelrisalit, überkuppelter Eckerker, im Stil des Dritten Wiener Rokokos, 1888/90 von Julius Pöverlein; im Bereich der Römermauer und des mittelalterlichen Zwingers.
nachqualifiziert

D-3-62-000-787 **Metgebergasse 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau, wohl 18. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert

D-3-62-000-788 **Metgebergasse 5.** Ehem. Stadel, dreigeschossiger und traufständiger Pultdachbau, 16./17. Jh., 1875 Umbau zum Wohnhaus.
nachqualifiziert

D-3-62-000-789 **Metgebergasse 10; Metgebergasse 6; Metgebergasse 8.** Wohnhäuser, mehrteiliger Baukomplex, bei der Sanierung 1977 zusammengefasst; Nr. 6, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern gotisch, über romanischem Keller, Umbauten in der Renaissance; Nr. 8, nördlich dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, wohl 16./17. Jh., südlich zweigeschossiger und traufständiger Pultdachbau, spätgotisch, mit klassizistischem Hoftor; Nr. 10: dreigeschossiger Walmdachbau mit Kastenerker, spätgotisch, Umbauten im 18. Jh., westlich zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern romanisch mit jüngerem Aufbau; ursprünglich als Rückgebäude zum Pielenhofner Hof gehörig; siehe Engelburgergasse 11.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1591 **Minoritenweg 9.** Mietshaus, viergeschossiger Walmdachbau in Ecklage, 1901, Umbauten 1955.
nachqualifiziert

D-3-62-000-790 **Minoritenweg 20.** "Rosenpalais", ehem. Gartenvilla des Bankiers Löschenkohl, dann Gaststätte "Rosenwirtsgarten", zweigeschossiger Mansarddachbau in Ecklage mit Gliederungen und Eingangsrisalit, um 1730/35 von Johann Michael Prunner.
nachqualifiziert

D-3-62-000-791 **Minoritenweg 21.** Wohnhaus, sog. Hochholding`sche Behausung, zweigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Erker, im Kern 15. Jh., Dachumbau wohl 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-792 **Minoritenweg 27.** Wohnhaus, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus mit Inschrifttafel des 17. Jh., 1870 und 1992 umgebaut und aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-793 **Minoritenweg 29.** Kränner`sche Behausung, zweigeschossiges, zum Minoritenweg giebelständiges Satteldachhaus mit turmähnlichem Kernbau des 13./14. Jh. und Pultdachanbau des 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-794 **Minoritenweg 32.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit kurzen Flügeln nach Westen, Fassade mit Risaliten und Zwerchgiebeln, Neurenaissance, 1887 von Franz Gerner.
nachqualifiziert

D-3-62-000-795 **Minoritenweg 33.** Albrecht-Altdorfer-Gymnasium, winkelförmiger dreigeschossiger Walmdachbau mit Eckpavillons und Zwerchhausgiebel, Neurenaissance, 1892/94 von Adolf Schmetzer; Fundamente der Stadtmauer und eines Zwingermauertürmchens, Bruchsteinmauer aus Kalkstein, um 1330.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1519 **Mühlweg 13.** Antoniushaus, asymmetrisch angelegter Saalbaukomplex der Pfarrei St. Anton mit Gaststätte, traufständiger Pultdachau in Stahlbeton-Skelettbauweise, z. T. mit Klinkerausfachung, östliche Längsseite verglast, 1953-55 von Karl Schmid jun.

nachqualifiziert

D-3-62-000-1472 **Nähe Alte Nürnberger Straße.** Ehem. Schützenstadel, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, um 1800.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1579 **Nähe Am Keilsteiner Hang.** Sog. Tegernheimer Sommerkeller, ehem. Wirtshaus, abgewinkelter Satteldachbau mit gekuppelten Obergeschossfenstern, hölzerner Außentreppe und profilierten Balkenköpfen, im Kern frühes 19. Jh., um 1840/50 umgebaut; zugehörige Felsenkelleranlage, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-341 **Nähe Einhauser Straße; Einhauser Straße 2.** Ehem. Wasserschloss Pürkelgut, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Ecktürmen und halbrundem Mittelrisalit, spätbarock, 1728 von Johann Michael Prunner; umgebende Grünanlagen mit mittiger Garteninsel, erhaltenen Teilen des Graben- und Kanalsystems, Allee und Baumbestand, 18.-20. Jh.
Ehem. Ökonomie und Verwaltung des Schlosses Pürkelgut, Vierflügelanlage, 1848/49: westlich Verwalterhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Gedenkinschrift für Eduard Mörike, 2. Hälfte 19. Jh., dabei eingeschossiger Walmdachbau und Gartenmauer mit Tor; südöstlich Stadel mit Remisen, eingeschossiger Steildachbau, und ehem. Pferdestall, Pultdachbau; östlich Stadel, Steildachbau; nördlich Stallstadel, eingeschossiger Steildachbau mit Lukarnen, westlicher Kopfbau, ehem. Brennerei, zweigeschossiger Satteldachbau; westlich Stallstadel mit Durchfahrt, Pferdestall und Wohnräumen; mittig im Hof Fahrzeugwaage, kleiner durchfensterter Flachdachbau für die Wiegevorrichtung, mit vorgelagerter Wiegeplatte, 1960er Jahre.
nachqualifiziert

D-3-62-000-388 **Nähe Erhardigasse; Erhardigasse 9.** Profanierte Kirche St. Peter und Paul, ehem. Pfarrkirche des Stifts Niedermünster, Saalbau mit die römische Mauer überragendem Rechteckchor, Walmdach und Chorflankenturm, 2. Viertel 13. Jh., Umgestaltungen um 1510 und Mitte 17. Jh.; westlich Wohnhaus, viergeschossiger und traufständiger Frackdachbau, 16. Jh.; Mauerstück der röm. Legionslagermauer, 179 n. Chr.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1725 **Nähe Fürst-Anselm-Allee.** Emmeramer Tor, ehem. Stadttor mit Turm, Vorwerk mit zwei Flankentürmen und Zwingerhof, Quadermauerwerk, 13. Jh., im 16. Jh. geschlossen, in der 1. Hälfte 20. Jh. Künstleratelier der Fürstin Margarete von Thurn und Taxis; Teil des Fürstlichen Schlossparks.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1560 **Nähe Greflingerstraße; Greflingerstraße 22.** Ehem. Städtisches Gaswerk, heute REWAG, Entwurf wohl von Adolf Schmetzer, Ausführung von Karl Frank, 1909/10; ehem. Reinigerhaus, Backsteingebäude mit Bogendach und hölzernen Fachwerkbogenbindern; ehem. Uhren- und Reglerhaus, Backsteingebäude mit gestuftem Zeltdach und Bogenbindern aus Eisenbeton; ehem. Ammoniakverarbeitungs-, Transformatoren- und Kesselhaus, abgewinkeltes Backsteingebäude mit teils gestuften Sattel-, Flach- und Walmdächern und Bogenbindern aus Eisenbeton; Scheibengasbehälter, polygonaler Stahlskelettbau mit genieteten Blechen und beweglicher, betonsteinbeschwerter Scheibe, von MAN 1928/29.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1455 **Nähe Keplerstraße; Scheugäßchen.** Keller, Einstützenraum mit Gurtbögen und Blattkapitell, Kalkstein, frühgotisch, 2. Viertel 13. Jh.; zu ehem. Haus Nr. 3 gehörig.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-3-62-000-643 **Nähe Königswiesener Parkweg; Königswiesenpark.** Gruftkapelle der Familien Boutteville und Zuylen van Nyefelt, Satteldachbau mit Giebelaufsätzen, neugotisch, 19. Jh.; Denkmal für die Reichsgrafen Jension-Walworth, vierseitiger Inschriftstein mit Eckstreben, Sandstein, neugotisch, um 1860/70.
nachqualifiziert

D-3-62-000-944 **Nähe Prüfeninger Schloßstraße.** Bildstock, Säule mit Reliefaufsatz der Kreuzigungsgruppe, Sandstein, spätbarock, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1601 **Nähe Rudolf-Vogt-Straße; Carl-Maria-von-Weber-Straße 5; Carl-Maria-von-Weber-Straße 5a.** Ehem. Flakkaserne der Luftwaffe, heute Nibelungenkaserne, erhaltene Bauten der Kasernenanlage nach einem Entwurf der Luftwaffenbauverwaltung unter Mitarbeit von Ignaz Hirner, Ausführung 1939-41, in Teilbereichen nach Kriegsschäden wieder hergestellt, zwei- bis dreigeschossige Putzbauten mit hohen Walm- und Satteldächern im Heimatstil: Wache, Pavillonbau am ehem. Haupttor (Tor 1), mit anschließendem Laubengang (Nr. 15); Stabsgebäude mit Zwiebeltürmchen und heraldischem Fassadenschmuck (Nr. 16); L-förmiges Wirtschaftsgebäude, höherer Kopfbau mit offener Bogenstellung (Nr. 17).
nachqualifiziert

D-3-62-000-269 **Nähe Schwalbenneststraße.** Brunnstube der Wasserleitung des ehem. Reichsstiftes St. Emmeram, Satteldachbau mit Quadermauern, 1199 erbaut, 1580 erneuert, 1937 renoviert, in Umfassungsmauer, Bruchstein, um 1580.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1413 **Nähe Winzersteig.** Ehem. Quellhaus, Bruchsteinmauerzug (Abschlussmauer) mit zwei Spitzbogenöffnungen und Wappentafel, bez. 1491.
nachqualifiziert

D-3-62-000-796 **Neue-Waag-Gasse 1.** Wohnhaus, sog. Gumprecht`sches Haus, Vierflügelanlage, viergeschossiger Vierflügelanlage mit Sattel- und Mansarddächern, Nordfassade mit gebänderten Lisenen, östlich Steinhaus, frühromanisch, um 1050, Nordflügel hochgotisch, um 1320/30, mit spätgotischen und barocken Umbauten und Erweiterungen.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1520 **Neue-Waag-Gasse 2.** Wohnhaus, sog. Altmann`sches Haus, dreiteiliger Baukomplex mit zwei seitlichen Steinhäusern und Verbindungsbau mit Durchfahrt, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, östlich mit Treppengiebel, im Kern um 1060/80, Umbauten im 14.-16. Jh. und im Barock; 1512-1621 reichsstädtische Münze, dann Fechtschule.

nachqualifiziert

D-3-62-000-797 **Neuhausstraße 4.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Steildachbau mit Aufzugsgaube mit Fachwerk und Walmdach, frühes 18. Jh., Keller um 1300.
nachqualifiziert

D-3-62-000-799 **Neupfarrplatz 1.** Evang.-Luth. Neupfarrkirche, Saalkirche mit polygonalem Chor und zwei Flankentürmen mit Pultdachanbauten, Frührenaissance, 1519-86 nach Plänen von Hans Hieber, westlicher Zentralbau, Neurenaissance, 1860-63 von Ludwig Foltz; mit Ausstattung; errichtet als Wallfahrtskirche zur Schönen Maria nach Zerstörung der Synagoge, seit 1542 Evang.-Luth. Pfarrkirche.
nachqualifiziert

D-3-62-000-800 **Neupfarrplatz 5.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Ziergiebel, spätbarock, wohl 2. Hälfte 18. Jh.; ursprünglich Rückgebäude zu Wahlenstraße 27.
nachqualifiziert

D-3-62-000-801 **Neupfarrplatz 6; Wahlenstraße 25.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, 2. Hälfte 18. Jh., Erdgeschoss modern aufgezehrt; ursprünglich Rückgebäude zu Wahlenstraße 25.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1306 **Neupfarrplatz 6; Wahlenstraße 25.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Überschuss, wohl 16. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-802 **Neupfarrplatz 7.** Reststücke des Vorgängerbaus von 1539, toskanische Säulen, eingemauerter jüdischer Grabstein, zwei Steinlöwen, Doppelwappenstein des Matthäus Aichinger und der Kunigunde Ammann, Kalkstein, Renaissance, bez. 1539; 1913 hierher versetzt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-803 **Neupfarrplatz 8; Nähe Residenzstraße.** Ehem. Hauptwache, sog. Alte Wache, Eingangsfront mit Säulenportikus, 1818 nach Plänen von Michael Dobmayr als eingeschossiges, freistehendes Gebäude über Keller von 1220/30 erbaut, Obergeschoss mit Mansarddach 1875; umbaut von modernem Kaufhaus.
nachqualifiziert

D-3-62-000-804 **Neupfarrplatz 12.** Bauplastik, männliche Figur, gotisch, Kalkstein, 1. Drittel 14. Jh.; an der Fassade zur Pfarrergasse.
nachqualifiziert

D-3-62-000-805 **Neupfarrplatz 14; Pfarrergasse 2.** Bankhaus, ehem. Löschenkohl-Palais, Vierflügelanlage um tiefen Innenhof, viergeschossiger Mansardwalmdachbau mit Mittelrisalit und Ziergiebel, Fassade mit Pilaster- und Werksteingliederungen, spätbarock, 1733 von Johann Michael Prunner, über Keller wohl des 13. Jh.; zur Pfarrergasse Seitentrakt, zweiflügeliger und dreigeschossiger Walmdachbau, Fassade mit Mittelrisalit und Werksteingliederungen, spätbarock, 1733 von Johann Michael Prunner; 1743-1806 Sitz der kursächsischen Gesandtschaft.
nachqualifiziert

D-3-62-000-806 **Neupfarrplatz; Neupfarrplatz 1a.** Laufbrunnen, sog. Reichsstadtbrunnen, achteckiger Brunnentrog, 1567, mit Brunnenpfeiler bekrönt von Doppeladler mit Stadt- und Reichswappen, 1721 erneuert, Zierrat des Spätbarocks, 1730; 1997 um einige Meter nach Westen versetzt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-549 **Neutraublinger Straße 26.** Kath. Filialkirche St. Koloman, ehem. romanische Doppelkapelle, Saalkirche mit eingezogenem Chor, Ostturm mit Zwiebelhaube, Langhaus 12. Jh., Chor und Ostturm 18. Jh., Sanierung 2006-07; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, im Kern mittelalterlich; Steinkreuz, lateinische Form, mit Fuß und Ritzzeichnung des Gekreuzigten, Kalkstein, wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

D-3-62-000-807 **Neyweg 2.** Kath. Filial- und Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt, Saalbau mit eingezogenem Chor, Nordturm mit Welscher Haube, Giebelfassade mit figürlichem Portal, Wandgliederungen, spätbarock, im Kern mittelalterlich, 1722-25 grundlegend umgebaut; mit Ausstattung; Friedhofsmauer mit Portal, Renaissance, 1628; Epitaphien der Prüfeninger Malerfamilie Gebhard, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1490 **Nibelungenbrücke; Nähe Weißenburgstraße; Linzer Straße 4.** Krananlage an der Kaimauer westlich der Nibelungenbrücke, bestehend aus: Hochkran Ost (VA 50), 1912 von MAN, auf hoch gesetzter Kranbahn; mechanischer Drehkran mit Ausleger, 1905 von Noell, Würzburg.
nachqualifiziert

D-3-62-000-808 **Niedermünstergasse 1; Niedermünstergasse 3.** Bischöfliches Palais und Ordinariat, ehem. Stiftsgebäude von Niedermünster, drei- bis viergeschossige Walmdachbauten auf T-förmigem Grundriss mit Eckrisaliten, spätbarock, 1720 von Franz Beer von Bleichten; Umfassungsmauer des westlichen Hofes, mit Portalen, historisierender Jugendstil, um 1900; Nordflügel des ehem. Kreuzgangs, flachgedeckter Arkadengang mit Säulen, romanisch, um 1150, nach Kriegsschäden 1948/50 verändert wieder aufgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-809 **Niedermünstergasse 2; Niedermünstergasse.** Wohnhaus, ehem. Kastnerhaus von Niedermünster, drei- bis viergeschossiges Walmdachhaus in Ecklage, romanische und spätgotische Substanz, wohl um 1730/40 zusammengefasst; südliche Hofmauer mit Rundbogen und geohrtem Portal, spätbarock, um 1730/40; siehe auch Ensemble Altstadt, Straßenbild Unter den Schwibbögen.
nachqualifiziert

D-3-62-000-810 **Niedermünstergasse 3.** Kath. Dompfarrkirche Maria Immaculata (Niedermünster), ehem. Damenstiftskirche, dreischiffige querschifflose Pfeilerbasilika mit drei Chören, zwei Westtürmen und Vorhalle, Mitte 12. Jh., barock verändert 1621 und um 1730; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-811 **Niedermünstergasse 4.** Dompfarrhof, ehem. Kanzlerhaus von Niedermünster, dreigeschossiger und traufseitiger Mansardwalmdachbau, 1738, mit romanischem Kern, südliche Erweiterung mit Hofmauer 1896/97.
nachqualifiziert

D-3-62-000-812 **Niedermünstergasse 6.** Wohnhaus, ehem. Dompräbende, dreigeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus, im Kern wohl von 1557, über romanischem Keller, mit dreigeschossigem östlichem Walmdachanbau, barock, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-74 **Nonnenplatz 1; Am Judenstein 10.** Dominikanerinnenkloster Hl. Kreuz, gegründet 1233;
Klosterkirche Hl. Kreuz, gestelzte Saalkirche mit eingezogenem Chor und Dachreiter, westlich anschließend Kapitelsaal, Gründungsbau 1237-44, 1751-57 vollständig überformt; mit Ausstattung; Klostergebäude, zweigeschossiger Baukomplex, Nordflügel: vierflügeliger Kreuzgang an der Südseite der Kirche, Westflügel: zweigeschossiger, zum Stahlzwingerweg giebelständiger Satteldachbau, mit Vorrefent und Refektorium, Südflügel mit Wirtschaftsbau, Konventbau und Sixtuskapelle, Ostflügel mit Speisgewölbe, Ossuarium und St.-Kilianskapelle, hauptsächlich 13.-17. Jh., Brand 1547, nach teilweiser Kriegzerstörung 1945 Wiederaufbau bis 1946; Ökonomiehof mit Sprechzimmerflügel und Klausurpforte, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Erdgeschossarkaden, 1628; ehem. Pförtnerhaus und Getreidekasten, dreigeschossiger Satteldachbau, 17. Jh.; altes Schulhaus, dreigeschossiger giebelständiger Steildachbau, 17./18. Jh., Überformung im 19. und 20. Jh; Küchenflügel, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Kniestock, 17. Jh., Wiederaufbau 1946; Klostermauer, Torbau mit rundbogiger und gewölbter Durchfahrt zur Kreuzgasse, und dreiseitige Ummauerung des Klostergartens, Bruchsteinmauer, bez. 1617 und 1719.
nachqualifiziert

D-3-62-000-814 **Nonnenplatz 8.** Ehem. Gartenpalais, zweigeschossiger und Walmdachbau mit Mittel- und Eckrisaliten auf der Gartenseite, klassizistisch, 1805, wohl von Emanuel Joseph von Herigoyen, Umbauten 1896 und 1959.
nachqualifiziert

D-3-62-000-819 **Nürnberger Straße 170.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Hausmarke, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-820 **Nürnberger Straße 182; Nürnberger Straße 184.** Wohnhaus, sog. Alte Mauth, zweigeschossiger Walmdachbau, um 1800; Anbau, zweigeschossiger Walmdachbau, 1832, mit Kreuzstein, Sandstein, bez. 1570.
nachqualifiziert

D-3-62-000-821 **Nürnberger Straße 204.** Wohnhaus in Hanglage, zweigeschossiger Walmdachbau mit Altane und Seitenrisaliten mit Krüppelwalmdach, 1911.
nachqualifiziert

D-3-62-000-822 **Nürnberger Straße 223.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Halbwalm, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-823 **Nürnberger Straße 234.** Ehem. Tafernwirtschaft, später Schulhaus von Niederwinzer, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, um 1700, im Keller Reste des Vorgängerbaus, 12./13. Jh., mit Bauinschrift, bez. 1689, und Hausmadonna, wohl Mitte 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-825 **Nürnberger Straße 334.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-827 **Obere Bachgasse 2.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Löwenapotheke (1627-1986), zweiflügeliger und dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit romanischem Hausturm, 2. Viertel 12. Jh., östlicher Anbau mit Hofarkaden, Renaissance, 1573, barocker Eckerker, Umbau 1883.
nachqualifiziert

D-3-62-000-828 **Obere Bachgasse 5.** Ehem. Salvatorkapelle, Sechseckbau mit flachem Zeltdach, mit Rahmengliederungen, historistisch, 1854; anstelle der abgebrochenen Kreuzkapelle des ehem. Augustinerklosters.
nachqualifiziert

D-3-62-000-829 **Obere Bachgasse 6.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau, im Kern barock, über romanischem Keller, Überformung 1888.
nachqualifiziert

D-3-62-000-830 **Obere Bachgasse 7.** Wohn- und Geschäftshaus, 1513-38 Wohnhaus Albrecht Altdorfers, nach Norden viergeschossiger Hausturm in Ecklage mit Walmdach, hochgotisch, gegen 1300, nach Süden dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern spätgotisch, durchgreifende Umbauten im Barock, 17./18. Jh. und 1862, Fassade mit barocker Putzgliederung 1984 nah Befund rekonstruiert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-831 **Obere Bachgasse 8.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Erker, im Kern spätromanisch, Substanz hochgotisch, Ausbau im 15. und 16. Jh., Straßenfassade mit Werksteingliederung, Neurenaissance um 1870, Hoffassade gotisch, mit Loggiabogen.
nachqualifiziert

D-3-62-000-832 **Obere Bachgasse 9.** Wohn- und Geschäftshaus, aus zwei Häusern; nördlich viergschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Erker und dreigeschossiger traufständiger Flügel mit Pultdach, Renaissance, um 1556; südlich viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Treppengiebeln, um 1300.
nachqualifiziert

D-3-62-000-833 **Obere Bachgasse 11.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Pultdachbau mit Überschuss, wohl 14. Jh., Umgestaltung im Barock.
nachqualifiziert

D-3-62-000-834 **Obere Bachgasse 12.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, Ende 17. Jh. über gotischem Keller, Umbauten 2. Hälfte 18. Jh., neubarocke Fassadengliederung des späten 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-835 **Obere Bachgasse 13.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Überschuss, Obergeschosse Fachwerk, 15. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-836 **Obere Bachgasse 14.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 17. Jh., im Kern wohl gotisch; 1557-87 Wohnhaus des Naturforschers Johann Oberndorfer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-837 **Obere Bachgasse 15.** Wohnhaus, dreiteiliger Gebäudekomplex, ehem. Kreuzkapelle im Bach, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, mit Rundbogenportal, spätromanisch, um 1190/1200; nördlich ehem. Benefiziatenhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Pultdachbau, 14./15. Jh.; östlich zweigeschossiger und zum Augustinerplatz traufständiger Pultdachbau, wohl des 15. Jh., über Keller um 1200.
nachqualifiziert

D-3-62-000-838 **Obere Bachgasse 16.** Wohnhaus, sog. Landolthaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau in Ecklage, nördlich zweigeschossiger und traufständiger Anbau mit Satteldach, im Kern frühgotisch, 13. Jh., Umbauten Mitte 15., 16. und 18. Jh., Rokokotor, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-839 **Obere Bachgasse 18.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, frühgotischer Keller, spätere Umbauten, Wappenstein, Kalkstein, spätgotisch.
nachqualifiziert

D-3-62-000-840 **Obere Bachgasse 21.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Brauerei, zweiteiliger Gebäudekomplex, südlich dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau in Ecklage, mit gebändertem Erdgeschoss, 17./18. Jh., im 19. Jh. nach Osten verlängert, nördlich viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 1854, anstelle eines ehem Brauhauses und Stadels.
nachqualifiziert

D-3-62-000-842 **Obere Regenstraße 27; Obere Regenstraße 25.** Kath. Nebenkirche St. Nikolaus, Chorturmkirche mit einschiffigem Langhaus und halbrunder Apsis, Turm mit Zwiebelhaube und Pilastergliederung, 12. Jh., 1754 nach Westen erweitert und barockisiert; mit Ausstattung; ehem. Friedhofsmauer, Bruchstein, wohl mittelalterlich.
nachqualifiziert

D-3-62-000-844 **Obermünsterplatz 1.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. zum Stift Obermünster gehörig, dreigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau in Ecklage, 17./18. Jh., Teilneubau 1791 (bez.).
nachqualifiziert

D-3-62-000-845 **Obermünsterplatz 3.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. zum Stift Obermünster gehörig, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 17./18. Jh., Keller wohl 13. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-847 **Obermünsterplatz 5.** Vincentius-Heim, ehem. Priesterhaus zum hl. Franz Xaver, viergeschossiger Walmdachbau, im Kern 17./18. Jh., Umbau 1841, Aufstockung und Verlängerung 1913/14, letzte Sanierung 2005/06, Hausfigur Madonna, spätbarock, frühes 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-848 **Obermünsterplatz 5; St.-Peters-Weg 11; St.-Peters-Weg 13; Obermünsterplatz 6; Nähe Obermünsterplatz; Obermünsterplatz; Obermünsterplatz 7.** Umfassungsmauern der ehem. reichsunmittelbaren Damenstiftskirche St. Mariä Himmelfahrt (Obermünster), Westapsis mit Stuck und Fresken von 1704 erhalten, Mischmauerwerk mit römischen Quadern, 1002 bis 1704, kriegszerstört 1945, Abbruch 1951-54; Campanile, freistehender Glockenturm, Bruchsteinmauerwerk und römische Quader, romanisch, 1. Hälfte 12. Jh.; ehem. Paradies, Flankenmauer mit Arkaden,auf der Ostseite (zu Obermünsterplatz 5) kurzes Reststück, Bruchsteinmauerwerk, um 1002/1020; zu Obermünsterplatz 7; Mercherdachkapelle, Saalbau mit Satteldach und Ostapsis, Bruchsteinmauerwerk, um 1200, Veränderungen nach Kriegsbeschädigung 1945; hölzerne Eremitage aus dem ehem. Kapuzinerkloster St. Matthias (Ostengasse 31), 1712 von Frater Lucius errichtet, 1739 restauriert, 1975 nach Obermünster transloziert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-849 **Obermünsterplatz 6; Obermünsterplatz 7; St.-Peters-Weg 11; Nähe Obermünsterplatz.** Diözesanzentrum Obermünster, Stiftsgebäude des ehem. Reichsstifts Obermünster, Mehrflügelanlage in Winkelform, dreigeschossige Walmdach- und Mansarddachbauten, mit Werksteinportalen, in Kern mittelalterlich, Nordflügel mit Mauerresten der gotischen Pfarrkirche St. Dionysius, Um- und Neubauten 1784-99 von Christoph Thomas Wolf, Umbauten 1930 und 1970-72; Hofpfeiler, klassizistisch, um 1790, östlich und westlich des Nordflügels; Steinbrunnen, achteckiges Becken, Schöpfwerk auf Pfeilern, Frührenaissance, 1545, von Steinmetz Meister Karl und Bildhauer Leonhard Sinninger.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1522 **Obermünsterplatz 11.** Ehem. Kastnerhaus des Stifts Obermünster, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern 14./15. Jh., Umbau 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1736 **Obermünsterstraße 1.** Keller, zwei tonnengewölbte Räume unter der Südseite des Hauses, 13. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-3-62-000-851 **Obermünsterstraße 3.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Erker, korbbogigen Schaufenstern und Hofgalerie, 18. Jh., über Keller des 13. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-852 **Obermünsterstraße 5.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau, 18. Jh. über Keller des 13. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-853 **Obermünsterstraße 7; Rote-Stern-Gasse 6.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau in Ecklage, mit Hausturm im westlichen Hausteil, romanisch, Umbau im Barock und 1861; nach Norden Anbau, fünfgeschossiger Walmdachbau in Ecklage, in der Substanz mittelalterlich, Umbauten im Barock und 1861.
nachqualifiziert

D-3-62-000-854 **Obermünsterstraße 8.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. zum Stift Obermünster gehörig, viergeschossiges und traufständiges Satteldachhaus in Ecklage, barock und um 1790, über Keller des 13./14. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-855 **Obermünsterstraße 9.** Wohnhaus, ehem. Hotel "Grüner Kranz", viergeschossiger Mansardwalmdachbau in Ecklage mit Eckerker, nach Süden Schaufassade mit Werksteingliederungen, Neurenaissance, 1884, über teilweise mittelalterlichen Kellern, nordwestlicher Trakt wohl 1746; anstelle des mittelalterlichen Stauferhofes errichtet.
nachqualifiziert

D-3-62-000-856 **Obermünsterstraße 9 a.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Pfarrhof des Reichsstifts Obermünster, dreigeschossige Vierflügelanlage mit Walmdach in Ecklage, im Kern 3. Viertel 13. Jh., Umbauten im Barock und im 19./20. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-858 **Obermünsterstraße 11.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Walmdachbau, wohl 18. Jh., Erdgeschoss modern aufgezehrt, Epitaph an der Südseite für Johann Wolfgang von Salis, Kalkstein, Spätrenaissance, 1639.
nachqualifiziert

D-3-62-000-859 **Obermünsterstraße 13.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit Aufzugsgiebel, im Kern barock, 1814 nach Brand von 1809 erneuert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-860 **Obermünsterstraße 14; Obermünsterstraße.** Wohnhaus, ehem. Wirtschaftsgebäude des Jesuitenkollegs St. Paul und Jesuitenbrauerei, zweiflügeliger Baukomplex; nördliches Haupthaus, ehem. Brauereigaststätte, dreigeschossiger Walmdachbau, mit Werksteingliederungen, 18./19. Jahrhundert, Fassade historistisch, bez. 1910, Gedenktafel für Nicasius Grammatici, 19. Jh.; Westflügel, drei- und viergeschossiger langgestreckter Walmdachbau, im Kern spätes 16./frühes 17. Jahrhundert, Umbauten im 19./20. Jahrhundert; Toreinfahrt zum ehem. Jesuitengässel, reduzierter Jugendstil, 1907 erweitert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-861 **Obermünsterstraße 17.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau, wohl 1679, Aufstockung und Fassade mit Putz- und Werksteingliederungen, neuklassizistisch, 1898, nach Norden zweigeschossiger Anbau mit Frackdach, 1861, über Keller 13./14. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-862 **Obertraublinger Straße 20; Obertraublinger Straße 18.** Kath. Nebenkirche St. Michael, giebelständiger Saalbau mit eingezogenem Chor und Chorflankenturm mit Zwiebelhaube, im Kern romanisch, Chor 1. Hälfte 15. Jh., 1657 Erneuerung der Turmobergeschosse, im 18. Jh. barockisiert, Anbau einer Lourdesgrotte, um 1909; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, Bruchstein, im Kern wohl mittelalterlich.
nachqualifiziert

D-3-62-000-863 **Obertraublinger Straße 24.** Ehem. Mauthaus, jetzt Bauernhaus, zweigeschossiger und traufständiger Krüppelwalmdachbau, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-864 **Obertraublinger Straße 54.** Gasthaus Parzefall, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Hofgalerie und Türrahmung in Sandstein, Ende 18. Jh; Stadel, eingeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1557 **Orleansstraße 2; Orleansstraße 2 a.** Wohnhaus und ehem. Landwirtschaftsschule, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit mittigem Zwerchhausrisalit und seitlichem Flacherker, Putzgliederungen neubarock, 1912 von Alois Esterer; Rückgebäude, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Risalit und geschweiften Gauben, Putzgliederungen, neubarock, 1912 von Alois Esterer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-868 **Ortnergasse 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, wohl Renaissance, mit Überformungen.
nachqualifiziert

D-3-62-000-870 **Ortnergasse 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 1570 (dendro.dat.), im Kern älter (Bohlenstube 1253/58 dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-3-62-000-871 **Ortnergasse 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern spätgotisch, Umbau im 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-872 **Ortnergasse 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Frackdachbau, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-873 **Ortnergasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau in Ecklage mit vorkragendem Giebel, im Kern gotisch, Umbau im 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-874 **Ortnergasse 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, Südfassade Neurenaissance, 1897, über gotischem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-875 **Ortnergasse 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, barock, mit gotischem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-460 **Ostenallee.** Denkmal für Polizeidirektor Franz Xaver Gruber, Inschriftsockel mit Stele auf Stufenunterbau, Sandstein, klassizistisch, 1815; an der D.-Martin-Luther-Straße.
nachqualifiziert

D-3-62-000-461 **Ostenallee.** Denkmal für Generalleutnant Friedrich Freiherr von Zoller, Inschriftpodest mit Waffentropaion, Eisenguss auf Steinsockel, klassizistisch, 1821, gegossen im Eisengusswerk Bodenwöhr, Modell von Joseph Hundertpfund nach Entwurf von Ignaz Bergmann; am Studentenwiesl.
nachqualifiziert

D-3-62-000-877 **Ostengasse 3.** Wohnhaus, dreigeschossiges und trauständiges Satteldachhaus, im Kern um 1250, barock umgebaut, 1894 Fassade neu gestaltet.
nachqualifiziert

D-3-62-000-878 **Ostengasse 4.** Wohnhaus, ehem. Gasthof "Zum Rappen", dreigeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus, Dachgeschosse mit Ladeluken, im Kern 2. Hälfte 12. Jh., Ende 14. oder Anfang 15. Jh. mit traufständigem Anbau erweitert, im 17. Jh. überformt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1741 **Ostengasse 5.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Massivbau mit Satteldach, östlicher Turmbau 1. Hälfte 13. Jh., westlicher Anbau 1352 (dendro.dat.) mit Ausbau 1424 (dendro.dat.), Dach 1577 (dendro.dat.), Innenausbauten 16.-19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-880 **Ostengasse 11.** Wohnhaus, ehem. Hafnerwerkstatt, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, im Kern 1. Hälfte 13. Jh., in der 1. Hälfte des 16. Jh. und 1. Hälfte des 19. Jh. überformt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-881 **Ostengasse 12.** Wohnhaus, ehem. Gasthaus "Schwarzes Roß", aus zwei Bauten bestehender dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, östlicher Teil spätromanisch, 1. Hälfte 13. Jh., westlicher Teil barock, 18. Jh., 1888/90 zusammengefasst und überformt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-882 **Ostengasse 13.** Sog. Lehr`sche Behausung, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern 12. Jh., Umbau des späten 18. Jh., Fassade mit Empirestuck von 1789.
nachqualifiziert

D-3-62-000-884 **Ostengasse 15.** Wohnhaus, zweigeschossiges Pultdachhaus, im Kern mittelalterlich, im 16. Jh. erneuert und im 17./18. Jh. umgebaut, Innenausbau 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-885 **Ostengasse 16; Hallergasse 5; Hallergasse 1.** Wohn- und Gasthaus "Zum Bär an der Kette", dreigeschossiges und traufständiges Haupthaus mit Walmdach und Aufzugsgaube, frühgotisch, 2. Hälfte 13. Jh., Umbauten 1596 und 1777; Westflügel, zweiteilig, nördlich dreigeschossiger Walmdachbau, im Kern 15. Jh., Umbauten 1874; Gaststuben mit Ausstattung; ehem. Sommerschenke, erdgeschossiger Garteneinbau mit Satteldach und östlich angebauter Kegelbahn, frühes 19. Jh.; Gartenmauer an der Heiliggeistgasse, wohl barock, mit Erhöhung im 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-887 **Ostengasse 18.** Wohnhaus, viergeschossiges und traufständiges Grabendachhaus, im Kern spätgotisch, 15. Jh., um 1700 umgebaut und erweitert, Aufstockung 1862 und 1898, mit neubarockem Fassadendekor.
nachqualifiziert

D-3-62-000-888 **Ostengasse 19.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, im Kern spätmittelalterlich, Ende 16. Jh. (dendro.dat.), im 18. Jh. überformt, Fassade von 1908.
nachqualifiziert

D-3-62-000-889 **Ostengasse 20.** Keller, zwei Räume mit stichbogiger Tonne, 2. Hälfte 13. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-890 **Ostengasse 21.** Wohnhaus, dreigeschossiges und traufständiges Mansarddachhaus des 18. Jh., mit neubarocker Fassade von 1904.
nachqualifiziert

D-3-62-000-891 **Ostengasse 22.** Wohnhaus, dreigeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus, im Kern spätes 13. Jh., im 18. Jh. erneuert und im frühen 19. Jh. aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1599 **Ostengasse 23.** Keller, gewölbter Raum unter dem Westteil des Vorderhauses, wohl 15. Jh., mit Fragment eines Fluchttunnels, 1940/45.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-3-62-000-892 **Ostengasse 25.** Wohnhaus, dreigeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus, im Kern um 1300, im 17. Jh. überformt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-893 **Ostengasse 26.** Wohnhaus, ehem. Bolland'sche Brauerei, dreiflügelige Anlage mit dreigeschossigem und traufständigem Satteldachhaus des 17./18. Jh., 1842 aufgestockt und Fassadenänderung, westlich ehem. Kellergebäude, dreigeschossiger Satteldachbau von 1856, östlich ehem. Stallung, zweigeschossiger Satteldachbau des 19. Jh.; ehem Bräuhaus siehe Prinzenweg 2.
nachqualifiziert

D-3-62-000-894 **Ostengasse 27.** Kath. Akademie, ehem. Domkapitelsches und Evangelisches Krankenhaus, Zweiflügelanlage mit dreigeschossigen Walmdachbauten; nördlicher Flügel nach 1667, aufgestockt 1862; östlicher Flügel früklassizistisch, 1806/07 von Emanuel Joseph von Herigoyen, nach 1945 wiederaufgebaut; anstelle des Passauer Hofes St. Sebald.
nachqualifiziert

D-3-62-000-895 **Ostengasse 29.** Ehem. Ostenschulhaus St. Klara, dreiflügeliger und dreigeschossiger Walmdachbau im Rundbogenstil, 1865/66 von Eduard Pahl.
nachqualifiziert

D-3-62-000-896 **Ostengasse 30.** Wohnhaus, dreigeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus mit Gesimsgliederung, um 1800.
nachqualifiziert

D-3-62-000-897 **Ostengasse 31; Ostengasse 33; Donaulände 9; Kapuzinergasse 3; Nähe Ostengasse; Ostengasse 35.** Ehem. Kapuzinerkloster St. Matthias, gegründet 1613, 1811-1974 Klarissenkloster, heute Ostkirchliches Institut; Kirche St. Matthias, 1615 geweiht, tonnengewölbter Saalbau mit eingezogenem Chor und Satteldach, Fassade mit Pilastergliederung und Doppelportal, 1889 nach Süden erweitert; mit Ausstattung; Hofmauer mit Rundbogenportal und Figurengiebel, um 1615; westlich der Kirche Oratorium, zweigeschossiges Satteldachhaus mit Saalbau von 1906; mit Ausstattung; Konventbau mit Kreuzgang, vierflügeliger und dreigeschossiger Walmdachbau mit Gesimsteilung, im Kern 17. Jh., Umbauten und Aufstockungen im 19. und 20. Jh.; südöstlich der Kirche Pforten- und Gästetrakt, zweiflügliger Halbwalmdachbau mit Giebelgauben und Putzgliederungen, 1714, 1733 grundlegend umgebaut; Klostergartenmauer, Bruchstein, bez. 1614; Eremitage von 1712, nach Obermünster transloziert, siehe Obermünsterplatz 6.
nachqualifiziert

D-3-62-000-898 **Ostengasse 32.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus mit Kniestock, im Kern 2. Hälfte 13. Jh., 1893 grundlegend umgebaut, Rückgebäude, ehem. Gesindetrakt, dreigeschossiges Pultdachhaus von 1893.
nachqualifiziert

D-3-62-000-899 **Ostengasse 34; Ostengasse 34a; Ostengasse 34b; Ostengasse 34c.** Wohnhaus, straßenseitiger Trakt des ehem. vierflügeligen Niedermünsterischen Bauernhofes, westlicher Kernbau zweigeschossiger Pultdachbau, barock, 17. Jh., Nord-und Ostflügel, ehem. Wirtschafts- und Stadelbauten, 17. Jh., im frühen 19. Jh. zu einem zweigeschossigen und traufständigen Satteldachbau vereinigt und zu Wohnzwecken ausgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-900 **Ostengasse 35.** Barocke Mauer, mit Lisenen und Ädikulagiebeln reich gegliedert, 17./18. Jh.; zum ehem. Kloster gehörig.
nachqualifiziert

D-3-62-000-901 **Ostengasse 36.** Marienheim, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau in Ecklage, neubarocke Formen mit Putzgliederungen und Risaliten, 1896/97, Ostflügel 1901.
nachqualifiziert

D-3-62-000-902 **Ostengasse 39.** Ostentor, fünfgeschossiger Torturm der Stadtbefestigung mit zwei östlich angebauten achteckigen Flankierungstürmen und Zeltdach, errichtet in zwei Bauphasen 1285 (dendro.dat.) und 1385 (dendro.dat.), in der Durchfahrt Bauinschrift der Zwingermauer, Kalkstein, um 1330.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1524 **Pestalozzistraße 3.** Pestalozzischule, viergeschossige Zweiflügelanlage mit Walmddächern, eingestelltem Uhrturm mit Zeltdach, Treppenhausrisalit mit Vorzeichen auf Säulen und Flächengliederung durch Schablonenmalereien, später Jugendstil, 1914 von Adolf Schmetzer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-903 **Pfaffensteiner Weg 4; Pfaffensteiner Weg 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger und zweiteiliger Komplex mit Satteldächern und geknickter Fassade, zwischen 1812 und 1840 aus der Zusammenlegung zweier baulich verzahnter Einzelanwesen hervorgegangen; Westteil mit nördl. Treppenhausflügel nach Brand 1809 über älteren Resten wiederaufgebaut und 1864 um das 2. Obergeschoss aufgestockt; Ostteil mit südwärts vorgesetztem ehem. Nebengebäude, im Kern 18. Jh., im Türsturz bez. 1773.
nachqualifiziert

D-3-62-000-904 **Pfaffensteiner Weg 8; Pfaffensteiner Weg 10.** Handwerkerhaus, dreigeschossiger Walmdachbau auf hakenförmigem Grundriss, Osthaus im Kern 17./18. Jh., 1840 aufgestockt, Westhaus 1840 unter Verwendung älterer Teile mit Osthaus vereinigt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1525 **Pfaffensteiner Weg 12; Herzog-Albrecht-Straße 14; Herzog-Albrecht-Straße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit betontem Obergeschoss, Südhaus ehem. Gasthaus zum Schwarzen Raben, im Kern 17. Jh., 1879 ausgebaut und mit Fassadengliederung versehen, Nordhaus mit Färberwerkstatt, nach Stadtbrand 1809, 1904 aufgestockt; Rest der ehem. Gartenanlage des Franziskanerklosters, Bruchsteinmauer mit Strebepfeilern, um 1697; mit Gartenpavillon, Zeltdachbau mit Arkaden auf profilierten Pfeilern, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-905 **Pfarrergasse 1.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Café Schürnbrand, fünfgeschossiger Mansardwalmdachbau in Ecklage, mit Kastenerker, Fassade Neurenaissance, nach Süden viergeschossiger und traufständiger Anbau mit Satteldach, in der Substanz wohl 13./14. Jh., über romanischem Keller, barock verändert, im 19./20 Jh. teilweise durchgreifend umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-907 **Pfarrergasse 4.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, wohl 16. Jh., Umbauten 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-908 **Pfarrergasse 5.** Evang.-Luth. Dekanat und Pfarrhaus, nach Norden viergeschossiger und giebelständiger Pultdachbau in Ecklage, hochgotisch, nach Süden dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Eckerker, spätgotisch, nach Osten viergeschossiger Anbau mit Pultdach, 20. Jh., mit gotischer Substanz, 1964 saniert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-910 **Pfarrergasse 9.** Wohn- und Geschäftshaus, wohl ehem. Bruderschaftshaus der Kramer, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, gotisch, Umbauten 17.-19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-911 **Pfarrergasse 11.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, spätgotisch, 14./15. Jh., Umbauten im 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-912 **Pfarrergasse 13.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Krüppelwalmdachbau, im Kern 14./15. Jh., Fassade mit Fensterverdachungen und Ecklisenen, Neurenaissance, 1875.
nachqualifiziert

D-3-62-000-913 **Pfauengasse 2; Domplatz 4.** Wohn- und Geschäftshaus, fünfgeschossiger Walmdachbau in Ecklage, historistisch, 1884; Mariä-Läng-Kapelle, Saalbau mit Kreuzgratgewölbe, barock, 1675; in den Neubau von 1884 einbezogen; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-914 **Pfauengasse 3.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. domkapitelsches Syndikatshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau, Fassade mit Gesimsgliederung und Ziergiebel, um 1700, neubarock überformt um 1900.
nachqualifiziert

D-3-62-000-915 **Pfauengasse 8.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansardwalmdachbau, im Kern wohl mittelalterlich, über Keller des 13. Jh., Innenumbau 1881, 1908 neubarock verändert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-916 **Pfauengasse 10.** Wohn- und Geschäftshaus seit 1844 "St. Emmeram Hofapotheke", viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau in Ecklage, mit Dreiecksgiebeln und Holzerker, 1737 über Keller aus dem 12./13. Jh., mehrfach umgebaut, Erker, Holz, neubarock 1927, Fassadengestaltung 1955.
nachqualifiziert

D-3-62-000-452 **Platz der Einheit.** Wegsäule vor dem Jakobstor, sog. Pestsäule, polygonaler Schaft mit Figuren, Wimpergen und Fialen über gegliedertem Sockel, spätgotisch, 1459, um 1845/50 Restaurierung durch Ludwig Foltz.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1527 **Platz der Einheit 1; Platz der Einheit 2.** Doppelmietshaus, viergeschossiger und gestelzter Mansardwalmdachbau in Ecklage mit Mittelrisaliten, Eckerkern, Balkon, Fassadengliederungen in Haustein, Neurenaissance, Südteil 1884, Nordteil 1889, von G. F. Hildenbrand.

nachqualifiziert

D-3-62-000-918 **Poetengäßchen 2.** Wohnhaus, viergeschossiger und giebelständiger Pultdachbau, 1870.
nachqualifiziert

D-3-62-000-919 **Portnergasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 18. Jh., Umbauten 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-920 **Posthorngäßchen 2.** Wohnhaus, viergeschossiges und zur Gasse giebelständiges Satteldachhaus in Ecklage, mit giebelseitigem Kastenerker, 1534, 1875 aufgestockt und erweitert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-921 **Posthorngäßchen 4.** Wohnhaus, eingeschossiges und gibelständiges Krüppelwalmdachhaus, im Kern wohl 14./15. Jh., 1873 als Wohnhaus ausgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-922 **Posthorngäßchen 6.** Wohnhaus, dreiteiliger Komplex in Ecklage, Vorderhaus, viergeschossiger Flachdachbau mit romanischer Substanz, Turm des 12. Jh., und spätgotischem Erker des 15./16. Jh.; Rückgebäude, unregelmäßiger drei- bis viergeschossiger Pultdachbau, Innenhof mit Arkaden, Renaissance, im Kern 16. Jh. über Keller des 12./13. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-923 **Prebrunnallee 1.** Mietshaus, gegliederter dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Risaliten und Erkerturm, Sichtziegel mit Werksteingliederungen, Neurenaissance 1896 von Ph. Exner.
nachqualifiziert

D-3-62-000-924 **Prebrunnallee 4.** Ehem. Gärtnerwohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen, spätklassizistisch, 1878.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1687 **Prebrunnallee 4; Prebrunnallee 7.** Prebrunnallee, Teil der Carl-Anselm-Allee, Allee im Englischen Stil, 1779-81 von Fürst Carl Anselm von Thurn und Taxis anstelle der nachmittelalterlichen Bastionen als westlicher Teil des Grüngürtels um die Mauern der Altstadt angelegt, 1804 erweitert und ergänzt durch Fürstprimas Carl von Dalberg; siehe Fürst-Anselm-Allee und Ostenallee.
nachqualifiziert

D-3-62-000-925 **Prebrunnallee 5.** Mietshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Eckerker, Wappenschild und Fensterrahmungen in Putz, neubarock, 1904 von Hans Schricker.
nachqualifiziert

D-3-62-000-926 **Prebrunnallee 6.** Mietshaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Standerker und Volutengiebel, Werksteingliederungen, Neurenaissance, 1902 von Hans Schricker und Christian Zinstag.
nachqualifiziert

D-3-62-000-927 **Prebrunnallee 7.** Mietshaus, dreigeschossiger und traufständiger Schopfwalmdachbau mit Erkertürmchen, Zwerchhäusern und Ziergiebel, Neurenaissance, 1900 von Hans Schricker.
nachqualifiziert

D-3-62-000-928 **Predigergasse 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, mittelalterliche Baureste, Überformung im Spätbarock, um 1711, Relieftafel im Hof, Kalkstein, spätbarock, bez. 1711.
nachqualifiziert

D-3-62-000-929 **Prinzenweg 1.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiges, zum Prinzenweg traufständiges Satteldachhaus mit Pultdachanbau, im Kern um 1200, barock umgebaut, Aufstockung 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-930 **Prinzenweg 2.** Ehem. Brauerhaus der Brauerei Bolland-Fuchs, dreigeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus, bez. 1846, mit romanischem Keller des 12. Jh.; siehe auch Ostengasse 26
nachqualifiziert

D-3-62-000-1554 **Prinzenweg 3.** Wohnhaus, zweigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, bez. 1765, 1. Obergeschoss zu Wohnzwecken 1873 ausgebaut.

nachqualifiziert

D-3-62-000-931 **Prinzenweg 4.** Kath. Waisenhauskapelle Maria Schnee, gewölbter Saalbau mit Walmdach und Dachreiter, in Ecklage, 1734 errichtet, reiche Rokoko-Ausstattung; zum Bischof-Wittmann-Haus gehörig, siehe Heiliggeistgasse 7.
nachqualifiziert

D-3-62-000-932 **Prinzenweg 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger ehem. Wohnturm mit Satteldach, dreigeschossiges Wohnhaus mit Satteldach, beide 14. Jh., Wohnhaus 1880 aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-933 **Prinzenweg 13.** Schlussstein vom ehem. Augustinerkloster, Kalkstein, spätgotisch, 15. Jh.; an Hoffassade eingemauert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1590 **Prinz-Ludwig-Straße 15.** Ehem. Zollamt des Luitpoldhafens, zweigeschossiger und gestelzter Mansardwalmdachbau mit flacher Portalrahmung und rückwärtigem Treppenhausturm, in Formen des Heimatstils, bez. 1910; Remise, eingeschossiger Walmdachbau mit korbbogigen Öffnungen, 1910.
nachqualifiziert

D-3-62-000-935 **Proskestraße 5.** Stadtvilla, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebeln und Eckerker, neubarock mit Jugendstilanklängen, 1910 von Christian Metzger.
nachqualifiziert

D-3-62-000-936 **Prüfeninger Schloßstraße 73 b; Prüfeninger Schloßstraße 71; Prüfeninger Schloßstraße 75 a; Prüfeninger Schloßstraße 73f; Prüfeninger Schloßstraße 73c; Prüfeninger Schloßstraße 75; Mauerbreite; Prüfeninger Schloßstraße 73; Prüfeninger Schloßstraße 73 d; Prüfeninger Schloßstraße 73 e; Prüfeninger Schloßstraße 73d; Prüfeninger Schloßstraße 73e; Nähe Prüfeninger Schloßstraße.** Ehem. Benediktinerabtei St. Georg, seit 1803 Schloss Prüfening; kath. Pfarr- und ehem. Benediktinerabteikirche St. Georg, dreischiffige Pfeilerbasilika mit drei Chören, zwei Osttürmen, östlichem Querhaus romanisch, 1109-1130, Vorhalle und Fassade mit Schweifgiebel, Säulenportal, Wappen und Werksteingliederungen in Kalkstein, spätbarock, 1718, Anbau der spätgotischen Michaelskapelle Ende 15. Jh., Erneuerung des mittleren Chorhauptes, nachgotisch, um 1609; mit Ausstattung; ehem. Konventbau und Abteistock, ab 1803 Schloss, seit 2002 Montessorischule, dreigeschossige Dreiflügelanlage mit Walmdächern, Mittelrisalit mit Durchfahrt, Resten des Kreuzgangs und Parkportal mit Dreiecksgiebel, Konventbau im Kern 1. Hälfte 17. Jh., Abteistock 1663; ehem. Astronomischer Turm, dreigeschossiger Halbwalmdachbau mit Dachterrasse und achteckigem Observatoriumsturm, 1624 mit späteren Umbauten, Turm 1790, über einem Teil des älteren Konventgebäudes errichtet, mit Wandbrunnen, Renaissance, bez. 1616; ehem. Personalpfarrkirche St. Andreas, einschiffige Chorturmkirche mit eingezogener Apsis, 1125 geweiht, 1803-ca. 1976 profaniert, Apsis 1955 rekonstruiert; Stadel, eingeschossiger Satteldachbau, Bruchstein, 18. Jh., unter Verwendung älterer Architekturteile; Brunnenhaus, Satteldachbau mit unterirdischen Querstollen und Leitungen, Quadermauerwerk mit Eckpilastern und Rundbogenfriesen, 12. Jh.; Ergänzungsbau zum Brunnenhaus, eingeschossiger Zeltdachbau, 19. Jh.; ehem. Alter Pfarrhof, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Krüppelwalm und Eingangsrisalit, 18. Jh.; ehem. Stallung und Ökonomie, zweiteiliger und zweigeschossiger, gestelzter Walmdachbau mit Aufzugsgiebeln und Toreinfahrt, Werksteingliederungen, 17./18. Jh.; Park- und Gartenanlage, teilweise als englischer Park angelegt, 18./19. Jh., mit Klostermauern, Bruchstein, barock, 17./18. Jh. und 19. Jh., mit älteren Spolien, Einfahrt mit Allee und gemauerten Pfeilern und Sphyngen, Kalkstein, klassizistisch, um 1805, wohl nach Entwürfen von Emanuel Joseph von Heriygoyen; Gartentempel, viersäuliger dorischer Prostylos mit quergelagerter Cella und Freitreppe, klassizistisch, um 1805 wohl von Emanuel Joseph von Heriygoyen, restauriert um 1900 durch Max Schultze; ehem. Gartenhaus, sog. Kavaliersbau, zweigeschossiger Walmdachbau mit Schweifgiebel, Vortreppe und Putzgliederungen, 1. Hälfte 18. Jh.; ehem. Gewächshaus, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Mittelpavillon, frühes 19. Jh., Umbauten um 1900; Schlosswirtschaft, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Zwerchgiebel und westlich anschließendem eingeschossigem Walmdachbau mit Schweifgiebeln, Putzgliederungen neubarock, um 1900; Brunnen, profilierter Brunnenpfeiler mit Figur einer Löwen, romanisch, wohl 12. Jh., Brunnen 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-946 **Prüfeninger Straße 1.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit, spätklassizistisch, Fassadengliederung Neurenaissance, 1875 von Johann Theodor Madler.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1528 **Prüfeninger Straße 2.** Ehem. Postamt, dreigeschossiger Flachdachbau mit Attikageschoss, Neue Sachlichkeit, 1932/33 nach Entwurf von Karl Schreiber.
nachqualifiziert

D-3-62-000-947 **Prüfeninger Straße 3.** Villa, zweigeschossiger und abgewalmter Satteldachbau in Ecklage mit Treppenturm, Erker, Holzaltane und Fachwerkimitation, 1892 von Christian Zinstag; Einfriedung mit Tor, gemauerter Sockel mit überdachten Pfeilern und Zaunsegmenten im Wechsel, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-3-62-000-948 **Prüfeninger Straße 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Seitenrisalit, abgeschrägter Ecke und Eckerkertürmchen mit Glockendach, Fassadengliederung Neurenaissance, 1895 von Alois Janker.
nachqualifiziert

D-3-62-000-945 **Prüfeninger Straße 16; Prüfeninger Straße 18.** Ehem. Lazarusfriedhof, Rest der Umfriedung, Portal mit zwei Pfeilern und Mauerstücken, um 1700, 1528 evang. Teil angelegt, 1812 kath. Teil, seit 1952 in den 1908/10 angelegten Stadtpark integriert, mit Grabmälern des 18./19. Jh.; ehem. Friedhofshalle, eingeschossiger Walmdachbau mit rundbogigen Vorbauten, klassizistisch, 1831; ehem. Friedhofskapelle, jetzt r.-o. Kirche, Saalbau mit leicht eingezogenem Chor, Flachsatteldach, Glockendachreiter und Vorzeichen auf Säulen, neuromanisch, 1834, mit Grabsteine für Georg Friedrich Ziebland, 1873, und Carl Woldemar Neumann, 1888.
nachqualifiziert

D-3-62-000-2167 **Prüfeninger Straße 20.** Ehem. Kasino der OBAG, transparenter Saalbau mit Flachdach, auf ummantelten Stahlstützen und einem eingerückten, natursteinverkleideten Betonsockel, verglaster Verbindungsgang zum Haupthaus, 1968-71, von Walter Mayer; südlich vorgelagert rechteckige Brunnenanlage mit Plastik von Karl Reidel, 1970.
nachqualifiziert

D-3-62-000-951 **Prüfeninger Straße 47a; Prüfeninger Straße 47b; Prüfeninger Straße 49; Prüfeninger Straße 51.** Wohnblock, dreigeschossiger und dreiteiliger Walmdachbau mit stark vorspringenden Risaliten, expressionistisch, 1929.
nachqualifiziert

D-3-62-000-2232 **Prüfeninger Straße 58; Prüfeninger Straße 60.** Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg (OTH), ehem. Polytechnikum, mehrteiliger Gebäudekomplex in zwei Bauabschnitten:
Ehem. Bauschule an der Prüfeninger Straße, viergliedrige Massivbauten mit flachen Satteldächern, dreigeschossige, L-förmige Hauptflügel mit rhythmisierten Lochfassaden und zwei Eingangszonen, von Hans Wenz, 1952-53; über dem westlichen Eingangsbereich eine künstlerisch gestaltete Uhr, von Blasius Spreng, zeitgleich. Erweiterungsbau, flachgedeckte Gebäudegruppe um drei Innenhöfe, dreigeschossige Lehrtrakte in Betonskelettbauweise über hohem Kellergeschoss, Fassaden mit Fensterbändern und rhythmisierten Verglasungen, Maschinenhalle und Labortrakt auch mit Klinkerflächen, westlich zweigeschossiger Verwaltungsbau mit vortretendem Haupteingang, dazwischen ein- und zweigeschossige Verbindungsbauten, von Hans Beckers, 1958-61; Fahrradhalle, Stahlbeton-Skelettbau mit wabenartigen Außenwänden und Pultdach, nach Planung von Hans Beckers, 1961.
nachqualifiziert

D-3-62-000-952 **Prüfeninger Straße 86.** Krankenhauskirche Pius V., Saalbau mit riegelförmigem Chorturm und seitlichem Flachdachanbau, 1927/29 von Albert Boßlet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-956 **Rathausplatz 4; Rathausplatz 1.** Altes Rathaus, mehrteiliger Baukomplex; Reichssaalbau, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Standerker und Treppengiebel, Fassadengliederungen in Kalkstein, gotisch, 2. Viertel des 14. Jh., mit romanischen Bauteilen; Rathausturm, neungeschossiger Turmbau mit Pryamidendach mit Laterne, Tordurchfahrt, vermauerter Laube und Maßwerfenstern, westlich viergeschossiger Walmdachbau, Mitte 13. Jh. mit spätgotischen Veränderungen, Turm Anfang 18. Jh. umgebaut; Rückgebäude, zweiteiliger Komplex mit zwei- und dreigeschossigen Walmdachbauten, spätgotisch, Umbauten 1562, nach Südosten Hauptportal mit Treppenaufgang, gotisch, 1408; Stadtschreiberhaus und Fürstenkollegium, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern mittelalterlich, Umbauten 1652; Neues Rathaus, viergeschossige Vierflügelanlage mit Mansardwalmdach, Eckrisaliten und figürlichen Portalen, barock, 1662 und 1723, im Kern wohl mittelalterliche Substanz; Brunnen, sog. Friedensbrunnen, achteckiges Becken mit allegorischer Figur und Eisengitter, bez. 1661, von Leoprand Hilmer, Figur Kopie von 1909; Sitzfiguren, vier Tugendallegorien, Sandstein, um 1630, von Leonhard Kern; ursprünglich für die Dreieinigkeitskirche gearbeitet.
nachqualifiziert

D-3-62-000-957 **Rehgäßchen 1.** Wohnhaus, viergeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau, 16./17. Jh., im 19. Jh. aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-958 **Rehgäßchen 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 1569/70 (dendro.dat.), 1877 umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-959 **Rehgäßchen 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern 13./14. Jh., Hinterhaus 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-960 **Rehgäßchen 6.** Kleinhaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Gesimsgliederungen, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-962 **Reichsstraße 3.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit und Putzgliederung, spätklassizistisch, 1875 von Josef Heilmeyer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-963 **Reichsstraße 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Kniestock und Putzgliederungen, Neurenaissance, 1890 von Alois Janker.
nachqualifiziert

D-3-62-000-964 **Reichsstraße 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Seitenrisaliten und Putzgliederungen, Neurenaissance, 1887.
nachqualifiziert

D-3-62-000-966 **Reichsstraße 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit übergiebeltem Eckturm, Sichtziegel und Putzgliederungen, Neurenaissance, 1888 von Christian Zinstag.
nachqualifiziert

D-3-62-000-967 **Reichsstraße 12.** Kath. Pfarrkirche St. Cäcilia, dreischiffige Basilika mit eingezogenem Chor, Querhaus, Chorflankenturm und Freitreppe, Sichtziegel mit Hausteingliederungen, neuromanisch, 1899-1902 von Friedrich Niedermayer; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-968 **Reichsstraße 15.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit abgeschrägter Ecke, Eckerker mit Altane und übergiebeltem Mittelrisalit, Sichtziegel mit Putzgliederung, Neurenaissance, 1889/90 von Alois Janker.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1247 **Reinhausener Damm 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Halbwalm, wohl 1738.
nachqualifiziert

D-3-62-000-971 **Residenzstraße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, Fassade mit Werksteingliederungen, Jugendstil, 1910 von Heinrich Hauberrisser.
nachqualifiziert

D-3-62-000-974 **Richard-Wagner-Straße 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Eckturm, Schweifgiebel, Treppenhausrisalit und Erker, Fassadengliederungen in Werkstein und Putz, Jugendstilelemente, 1905 von Georg Renner und Sohn.
nachqualifiziert

D-3-62-000-975 **Richard-Wagner-Straße 9; Richard-Wagner-Straße 11.** Doppelwohnhaus, dreigeschossiger und asymmetrischer Walmdachbau mit Eckerker, Eckrisalit, Zwerchhaus und Zwerchgiebeln, Putzgliederungen mit Jugendstilelementen, 1903 von Albert Reiß.
nachqualifiziert

D-3-62-000-976 **Richard-Wagner-Straße 10.** Herrschaftliches Mietshaus, dreigeschossiger und gestelzter Walmdachbau in Ecklage, mit Seitenrisaliten, Zwerchhäusern, Eckerker, Balkon und Dachgalerie, Putzgliederungen neubarock, 1900 von Joseph Koch.
nachqualifiziert

D-3-62-000-978 **Richard-Wagner-Straße 12.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhausrisalit und Putzgliederungen, Neurenaissance, 1892 von Christian Zinstag; Pendant zu Nr. 14., Wohnhaus der Dichterin Therese Keiter (Künstlername M. Herbert, 1859-1925).
nachqualifiziert

D-3-62-000-979 **Richard-Wagner-Straße 14.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhausrisalit und Putzgliederungen, Neurenaissance, 1892 von Christian Zinstag; Pendant zu Nr. 12.
nachqualifiziert

D-3-62-000-980 **Richard-Wagner-Straße 17; Weißenburgstraße 18.** Doppelwohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit Erkern und Putzgliederungen, Neurenaissance, 1896 von Josef Lachner; Einfriedung, Gusseisenzaun mit Granitpfeilern, bauzeitlich.
nachqualifiziert

D-3-62-000-981 **Roritzerstraße 2.** Wohnhaus, viergeschossiger Mansarddachbau in Ecklage mit Mittelrisalt, Erker, Altanenvorbauten auf Säulen und Zwerchgiebel, Putzgliederungen neuklassizistisch mit Jugendstilelementen, 1911 von Lorenz Mesch.
nachqualifiziert

D-3-62-000-982 **Roritzerstraße 2 a.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Eckerkerturm und Mittelrisaliten, Putzgliederungen neubarock, 1897 von Alois Janker; Pendant zu Nr. 4.
nachqualifiziert

D-3-62-000-983 **Roritzerstraße 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Eckrisaliten und Putzgliederungen, Neurenaissance, 1897 von Alois Janker.
nachqualifiziert

D-3-62-000-984 **Roritzerstraße 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit, Eckerkerturm und Putzgliederungen, Neurenaissance, 1897 von Max Wiedenmann; Pendant zu Nr. 2 a.
nachqualifiziert

D-3-62-000-985 **Roritzerstraße 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Risaliten, Eckerker mit Altane und Putzgliederungen, neubarock, 1901 von den Gebr. Wildanger.
nachqualifiziert

D-3-62-000-986 **Roritzerstraße 10a; Roritzerstraße 10b.** Doppelwohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Risaliten, Erkern, Altanen, Zwerchgiebeln und Putzgliederungen, neubarock, 1901 von den Gebr. Wildanger.
nachqualifiziert

D-3-62-000-987 **Roritzerstraße 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Schweifgiebeln, Erkern und Eckturm mit Zwiebelhaube, neubarock, 1901 von Johann Hifinger.
nachqualifiziert

D-3-62-000-990 **Rote-Hahnen-Gasse 1.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau, mit toskanischer Ecksäule, Renaissance, 16. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-991 **Rote-Hahnen-Gasse 1a.** Wohn- und Geschäftshaus, drei- und viergeschossiger, traufständiger Satteldachbau und hohem Erdgeschoss, über romanischem Keller, 1592.
nachqualifiziert

D-3-62-000-992 **Rote-Hahnen-Gasse 2.** Wohn- und Gasthaus, ehem. Gasthaus "Goldener Ritter", dreigeschossiger und dreifach gestaffelter Halbwalm- und Mansardwalmdachbau in Ecklage, mit großen Kellergewölben, Renaissance-Arkaden im Hof, im Kern romanisch, umgebaut im 14., 15. und 18. Jh., Hofarkaden wohl 1544.
nachqualifiziert

D-3-62-000-993 **Rote-Hahnen-Gasse 3.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Giebelbau, Fassade mit verputztem Fachwerk auf Überschuss, spätgotisch, Umbauten im Barock.
nachqualifiziert

D-3-62-000-994 **Rote-Hahnen-Gasse 5.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, urspr. zwei Häuser, nördlich im Kern spätes 12. Jh., südlich um 1300, Fassadengestaltung bei Vereinigung in der 2. Hälfte 15. Jh., Überformungen und Umbauten im Barock und im 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-996 **Rote-Hahnen-Gasse 8.** Ehem. Stadel, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit mittigen Ladeluken, 16. Jh., 1959 umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-997 **Rote-Hahnen-Gasse 10.** Gasthaus und Hotel "Zum Roten Hahn", viergeschossiger und traufständgiger Mansardwalmdachbau, im Kern spätromanisch, um 1220/30, seit 1863/64 aufgestockt und im Inneren verändert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-998 **Rote-Löwen-Straße 1; Weintingergasse 10.** Wohnhaus, zweiteiliger, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage, südlich mit Fachwerkobergeschoss im Kern, 13./14. Jh., Umbauten und Erweiterungen 16./17. Jh.; ehem. Stadel, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-999 **Rote-Löwen-Straße 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit geknickter Fassade, wohl 16. Jh., 1884 durchgreifend umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1559 **Rote-Löwen-Straße 5a; Zur Schönen Gelegenheit 10.** Wohnhaus, dreiflügeliger, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 18. Jh., im 19. Jh. überformt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1000 **Roter Herzfleck 2.** Städt. Ämtergebäude, ehem. Wohnhaus und Gasthaus zum roten Herz, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, mit Loggia, 1220/21 (dendro.dat.), im Kern 12. Jh., Loggia 2. Hälfte 13. Jh., Überformungen 1478/79 und später.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1001 **Roter-Lilien-Winkel 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Frackdachbau in Ecklage, wohl barock, bez. 1740.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1002 **Roter-Lilien-Winkel 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Erkern, Werksteingliederungen in Kalkstein, Neurenaissance, 1898.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1003 **Roter-Lilien-Winkel 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Pultdachbau, gotischer Keller, Dachgeschoss verputztes Fachwerk, im Kern mittelalterlich, Umbauten 18. Jh. und 1864/65.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1004 **Roter-Lilien-Winkel 4.** Wohnhaus, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, rückwärtig gotisches Turmhaus, mit Erker und gewölbtem Fletz, 15./16. Jh., Turmhaus 1990/91 aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1005 **Rote-Stern-Gasse 1.** Ehem. Gasthaus zum roten Stern, zweiflügeliger und viergeschossiger Pultdachbau in Traufstellung, 14./15. Jh., Umbau im Barock.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1006 **Rote-Stern-Gasse 2.** Wohnhaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau in Ecklage, wohl 17. Jh., im Kern 13./14. Jh., Aufstockung 1878.
nachqualifiziert

D-3-62-000-2253 **Rote-Stern-Gasse 3.** Wohnhaus, viergeschossiger Traufseitbau, im Kern mittelalterlich, Turmbau an der Straßenseite, 1279 (dendro.dat.), Veränderungen des 19. Jahrhunderts.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1007 **Rote-Stern-Gasse 4.** Wohnhaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 14./15. Jh., im 18. Jh. verändert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1009 **Rühlgässel 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage mit Risalit und Zwerchhaus mit Halbwalmdach, im Kern 1. Hälfte 13. Jh., 1907 stark überformt; Hofmauer mit zweiflügeligen Eichenportal mit Schnitzdekor, spätbarock, bez. 1731.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1010 **Rühlgässel 4.** Ehem. Färberhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau in Ecklage mit weitem Dachüberstand nach Süden, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1011 **Sallerergasse 4; Sallerergasse 2.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Saalbau mit Satteldach, eingezogenem Chor und Chorflankenturm mit Haubendach, im Kern romanisch, 12. Jh., Chor 2. Hälfte 14. Jh., Langhaus im 18. Jh. umgebaut, 1933 verlängert; mit Ausstattung; Friedhof mit Mauer, Bruchstein, mittelalterlich; Lichtsäule mit Tabernakel auf Schaft mit Relieftafeln, spätgotisch, Anfang 15. Jh.; Friedhofskreuz, Korpus gusseiserner Viernageltypus an Kreuz aus Bandeisen, bez. 1904.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1012 **Salzburger Gasse 1.** Ehem. Seminargebäude des Kollegiatstiftes zur Alten Kapelle, langgestreckter, dreigeschossiger und traufständiger Walmdachbau, mit reich gegliederter Neurenaissancefassade, Rundturm und Mittelrisalit, 1899, 1904 erweitert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1684 **Salzburger Gasse 2.** Geschäftshaus in betonter Ecklage, dreigeschossiger Stahlbetonskelettbau mit Flachdach, Dachterrasse und Dachaufbauten, Fassaden mit schalungsrauhen Betonflächen, gliedernden Fensterbändern und vortretenden Betonelementen, Erdgeschoss auf Betonpfeiler reduziert (ehemals offene Passage), Dachzone durch spornartige Mauerzüge betont, von Karl Schmid jun., 1970/71.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1037 **Schäffnerstraße 20.** Wohnhaus, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, im Kern 1487, Aufstockung und Umbau 1847, anstelle der ehem. Gotthardskapelle des Niederaltaicher Hofes, Tafel mit Hinweis auf 1487.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1038 **Schäffnerstraße 29.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus in Ecklage, im Kern wohl 1784, nach Zerstörungen 1809 und 1945 wiederhergestellt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1039 **Schattenhofergasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau in Ecklage zur Donaulände, im Kern 17./18. Jh., 1856 überformt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1040 **Schattenhofergasse 2; Schattenhofergasse 4.** Ehem. Huemer`scher Stadtbauernhof; Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger, nach Norden abgewalmter Satteldachbau mit Bauinschrift von 1584, über Keller wohl des 14. Jh.; Wohnhaus, Teile des ehem. Stadels, Umfassungswände in Bruchstein, im Kern spätes 16. Jh., und böhmisches Kappengewölbe im Erdgeschoss, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1041 **Schattenhofergasse 3.** Ehem. Stadel, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, 1747, ab 1980 im Innern ausgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1042 **Schattenhofergasse 5.** Ehem. Stadel, eingeschossiger und traufständiger Bau mit hohem Mansardwalmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1044 **Schattenhofergasse 9.** Stadel, dreigeschossiger und giebelständiger, verputzter Bruchsteinbau mit Satteldach, Aufzugsluken und -galgen, eingeschossiger Kernbau 1216 (dendro.dat.), spätmittelalterliche Aufstockung 1427/28 (dendro.dat.), Veränderungen 1599 (dendro.dat.) und 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1045 **Schattenhofergasse 11.** Wohnhaus, wohl ehem. Stadel, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau, 16./17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1046 **Scheugäßchen 3.** Wohnhaus, dreiteiliger Baukomplex, dreigeschossige und traufständige Pult- und Satteldachbauten, mit spätromanisch-frühgotischem Steinhaus und gotischen Anbauten, südlich im 16. Jh. erneuert, Hofarkaden und Umbauten 18. und 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1047 **Schillerstraße 29.** Israelitischer Friedhof, nahezu rechteckige Anlage, von massiver Mauer umgeben, mit zahlreichen Grabmälern und Baumbestand, 1822 angelegt, erweitert 1867, 1904 und 1923; Haus der Reinigung (Beth Tahara), zweigeschossiger Satteldachbau mit säulengestützter Vorhalle und Seitenflügeln mit Walmdach, 1871, Umbau 1923.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1048 **Schillerstraße 31.** Villa, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit vorgewölbtem Zwerchhausrisalit und Treppenaufgang, Jugendstil, 1912 von Christian Metzger.
nachqualifiziert

D-3-62-000-2238 **Schopperplatz 3.** Ehem. Bootshaus des Regensburger Ruderklubs, zweigeschossiger Fachwerkbau mit flachem Walmdach, Loggia und Altane, 1896.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1534 **Schopperplatz 6.** Turn- und Festhalle der Regensburger Turnerschaft, zweigeschossiger und gestelzter Hallenbau mit zweieinhalbgeschossigem Kopfbau mit Walmdach, Sockel, Lisenen- und Gesimsgliederungen in Klinker, Neue Sachlichkeit, 1929/30 von Albert Reiß.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1049 **Schottenstraße 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, bez. 1621, Umbau klassizistisch, bez. 1780, Haustafel, Kalkstein, Renaissance, bez. 1621.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1050 **Schottenstraße 4.** Ehem. Ökonomiegebäude des Schottenklosters St. Jakob, zweigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit und Zwerchhaus, klassizistisch, um 1800; seit 1866 zum Priesterseminar St. Jakob gehörig.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1053 **Schwabelweiser Kirchstraße 1.** Kath. Pfarrkirche St. Georg, Saalkirche mit eingezogenem Chor, Walmdach und Ostturm mit Zwiebelhaube, Putzgliederungen, spätbarock, 1770-76, 1949/50 Erweiterung nach Norden und Westen; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, Bruchstein mit Stützpfeilern, Bruchstein, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1568 **Schwabelweiser Kirchstraße 17.** Ehem. Verwaltungsgebäude und Feuerwehrhaus der früheren Gemeinde Schwabelweis, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit Fledermausgauben und korbbogigen Eingängen, barockisierend, 1922 von Max Wittmann.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1054 **Schwandorfer Straße 3.** Ehem. Gasthaus Volksgarten, zweigeschossiger Walmdachbau mit einseitiger Mansarde und Putzgliederungen, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1055 **Schwandorfer Straße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1056 **Schwandorfer Straße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage mit Zwerchhaus, Fassadengliederungen in Haustein und Putz, Neurenaissance, 1879 von Alois Kroen.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1057 **Schwandorfer Straße 39; Schwandorfer Straße 41.** Ehem. Brauereigasthof Auerbräu, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau in Brückenkopflage zur Reinhausener Regenbrücke, mit Durchfahrt und giebelständigem Seitenbau, 18. Jh, in der Substanz wohl älter, nach Brand 1809 vereinigt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1058 **Schwanenplatz 1.** Wohnhaus, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus mit Loggia und figürlicher Bauplastik, frügotisch, Anfang 14. Jh., um 1700 aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1059 **Schwanenplatz 3.** Gasthaus "Goldener Ochs", dreigeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus mit Treppengiebel und turmartigem Kernbau, frühgotisch, 13. Jh., Mitte 19. Jh. aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1060 **Schwanenplatz 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit frühgotischem Keller der 2. Hälfte 13. Jh., heutige Gestalt von 1865 aus der Zusammenfassung zweier Häuser.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1062 **Schwarze-Bären-Straße 1.** Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau, 1850 zusammengefasst aus zwei Kanonikalhöfen der Alten Kapelle und dem Lerchenfelder Hof, 2. Hälfte 13. Jh., 17. und 18. Jh., Neurenaissance-Fassade, Dreikönigsrelief von 1478, Hof mit umlaufenden hölzernen Lauben, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1063 **Schwarze-Bären-Straße 2.** Wohnhaus, ehem. Ehrenfelser Hof des Klosters Rott, zweigeschossiger und traufständiger Walmdachbau, Wohnhaus des Naturforschers Konrad von Megenberg, 1674 und im 18. Jh. umgebaut, mit Kelleranlagen des 12./13. Jh., östlich ehem. Galluskapelle mit Lisenengliederung und Gewändeportal, romanisch, spätes 12. Jh. und um 1210; Gesindetrakt, zweigeschossiger Zweiflügelbau mit Satteldach und Kastenerker, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1064 **Schwarze-Bären-Straße 5.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiges und traufständiges Vorderhaus mit Satteldach, 17./18. Jh. über Keller des 14. Jh., Fassade historistisch, 1896, Rückgebäude, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, um 1800
nachqualifiziert

D-3-62-000-1065 **Schwarze-Bären-Straße 6.** Gasthaus, ehem. Weißbräuhaus, dreigeschossiger und traufständiger Eckbau mit steilem Satteldach, im Kern 1620, Keller wohl spätmittelalterlich, Nordfassade 1921 vorgeblendet, Rückgebäude, dreigeschossiger Mansarddachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1066 **Schwarze-Bären-Straße 7.** Wohnhaus, ehem. Inspektorenhaus der Kirchenmusikschule des Stifts zur Alten Kapelle, dreigeschossiger und traufständiger Eckbau mit Satteldach, Giebeln und Eckerker in Jugendstilformen, 1904 von Anton Mayer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1067 **Schwarze-Bären-Straße 8.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Rebdorfer Hof, dreigeschossiges Walmdachhaus, mit ehem. Johannes-Baptist-Kapelle und Kastenerker, wohl 15. Jh., Keller 1. Hälfte 13. und 14./15. Jh., tiefgreifende Umbauten im 20. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1068 **Schwarze-Bären-Straße 10.** Bürogebäude, ehem. Landeszentralbank, winkelförmige zweigeschossige Zweiflügelanlage mit Satteldächern und Eckerker, in Formen der Spätgotik und der deutschen Renaissance, anstelle des Eichstätter Hofes, 1905-07 von Friedrich Niedermayer, Erweiterungen 1921 und 1935/38.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1070 **Sedanstraße 2.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit Kniestock und Putzgliederungen, spätklassizistisch, 1875 von Adrian Zinstag.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1071 **Sedanstraße 4.** Villa, zweigeschossiger und gestelzter Mansardwalmdachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit und Eckerkerturm mit Zeltdach, 1892 von Karl Hofmeier.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1072 **Sedanstraße 5.** Doppelvilla, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit zwei Giebeln, Erkern und Fachwerkimitation, im Kern Bau von 1883 (Thomas Sonntag), Überformungen 1887 durch Christian Zinstag und 1907 durch Hans Gerner; Einfriedung mit schmiedeeisernem Zaun mit Einfahrtstor.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1073 **Sedanstraße 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit mittlerem Zwerchhausrisalit, Sichtziegel und Putzgliederung, Neurenaissance, 1891 von Karl Hofmeier.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1074 **Sedanstraße 7.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit Krüppelwalmgiebeln in Fachwerk und aufgeständertem hölzernem Eckerker, Landhausstil, 1887 von Christian Zinstag.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1075 **Sedanstraße 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisaliten und korbbogigem Balkonvorbau auf Säulen, Fassadengliederungen Neurenaissance, 1900 von Johann Fiala.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1076 **Sedanstraße 10.** Wohnhaus, dreigeschossiger und gestelzter Walmdachbau mit Blendgiebel, Putzgliederungen Neurenaissance, 1899 von Anton Mayer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1077 **Sedanstraße 15.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau in Ecklage mit Eckerkertürmchen und übergiebelten Mittelrisaliten, Putzgliederungen, 1896 von Anton Mayer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1078 **Sedanstraße 16; Nähe Sedanstraße.** Ehem. Wohnhaus des Stuckateurmeisters Jakob Grau, dreigeschossiger Walmdachbau mit Seitenrisaliten und seitlichem Treppenhausvorbau, farbige Sichtziegel mit Hausteingliederungen, 1895 von Christian Zinstag; ehem.Werkstatt, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, Putzrahmungen und eingelassenen Reliefs, um 1895.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1079 **Sedanstraße 17.** Wohnhaus, dreigeschossiger und gestelzter Walmdachbau in Ecklage mit abgeschärgter Ecke, Seitenrisalit und Eckerker mit Altane, Sichtziegel mit Hausteingliederungen, Neurenaissance, 1890 von Christian Zinstag.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1080 **Sedanstraße 19.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Mittel- und Treppenhausrisalit, teilweise Sichtziegel mit Hausteingliederungen, Neurenaissance, 1892 von Christian Zinstag.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1081 **Sedanstraße 19 a.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Krüppelwalmdachbau mit mittigem Zwerchhausrisalit und Putzgliederungen, 1894 von Christian Zinstag.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1083 **Seifensiedergasse 2.** Wohnhaus, aus zwei ehem. selbständigen Häusern entstandener dreigeschossiger Mansarddachbau in Ecklage, im Kern mittelalterlich, im 19. Jh. überformt, Nordhaus 1924 aufgestockt und mit Flachdach versehen.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1085 **Seifensiedergasse 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger Flachwalmdachbau in Ecklage, 18. Jh., Aufstockung und Fassadengliederungen in Werkstein, Neurenaissance, 1880.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1086 **Seifensiedergasse 6.** Wohnhaus, ehem. Seifensiederanwesen, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 17. Jh., im 19. Jh. und 1981 überformt; ehem. Werkstatt, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Laubengang, 2. Hälfte 18. Jh., Aufstockung Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1090 **Seifensiedergasse 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern 2. Hälfte 16. Jh., 1794 umgebaut und erweitert (bez.); Wohnhaus des Büchsenmachers Johann Kuchenreuther.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1092 **Siemensstraße 7.** Ehem. Heizkraftwerk der geplanten Gewehrfabrik, Kesselhalle mit aufgeständertem Walmdach und Zwerchgiebeln, drei- und viergeschossige Büro- und Werkstattanbauten und Kaminstumpf, gegliederter Stahlbetonbau, 1917.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1094 **Silbernagelgasse 6.** Wohnhaus, sog. Ritter`sche Gartenbehausung, viergeschossiger und traufständiger Basilikalbau mit Walmdach, 2. Hälfte 17. Jh., über gotischem Keller, mit barocker Gliederung und Segmentbogengiebel, Innenausbau 1896.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1095 **Silbernagelgasse 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachhbau, 1805, im Kern 15./16. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1096 **Silberne-Fisch-Gasse 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Obergeschosse Fachwerk, Steinkern 3. Viertel 13. Jh. über romanischem Keller, Umbauten 1336, Überformung im frühen 16. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1097 **Silberne-Fisch-Gasse 4.** Wohnhaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, Steinwerk im hinteren Hausteil 1285 (dendro.dat.), Anbau zum Hof 1796 (dendro.dat.), straßenseitiger Hausteil 1746, im Kern wohl noch 16. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1098 **Silberne-Fisch-Gasse 6.** Keller, Tonnengewölbe, gotisch.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-3-62-000-1099 **Silberne-Fisch-Gasse 7.** Wohnhaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, im Kern 14./15. Jh., Überformung um 1700, im Keller Brunnenschacht des 14. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1100 **Silberne-Fisch-Gasse 8.** Wohnhaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, barock mit romanischem Keller, bez. 1786, östlich dreigeschossiger und traufständiger Anbau mit Mansarddach, Fassade mit Lisenengliederung, klassisistisch, 1786.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1101 **Silberne-Fisch-Gasse 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, spätgotisch, Fassadengestaltung 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1102 **Silberne-Fisch-Gasse 10.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, Fassade mit Lisenengliederung, klassizistisch, um 1776.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1103 **Silberne-Fisch-Gasse 11.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, gotisch, in der Renaissance umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1104 **Silberne-Fisch-Gasse 12.** Wohnhaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, barocker Umbau, über gotischem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1105 **Silberne-Fisch-Gasse 13.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Kastenerker, 13. Jh., Überformung um 1500 und im 18. Jh., Ausbauten 1860; Rückgebäude, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit barocken Gewölben.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1107 **Silberne-Fisch-Gasse 17.** Wohnhaus, dreigeschossiges und giebelständiges Doppelhaus mit Satteldächern, mit romanischem Keller, gotischer Substanz, Überformungen 1880/81 und später.
nachqualifiziert

D-3-62-000-418 **Silberne-Kranz-Gasse 1.** Wohnhaus, seit 1973 dreiteiliger Baukomplex, Haupthaus dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau in Ecklage, mit Fachwerkgiebel, wohl 16. Jh., klassizistische Fassade 1794; westlich Wohnhaus, viergeschossiger und giebelständiger Pultdachbau, mit klassizistischer Stuckfassade, um 1800; Epitaph, spätes 18. Jh., im Westbau eingemauert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1108 **Silberne-Kranz-Gasse 4.** Fensterchen in Südwand des Hauses, gotisch, wohl 13./14. Jh.

nachqualifiziert

D-3-62-000-1109 **Silberne-Kranz-Gasse 6.** Wohnhaus, gewinkelter dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, mit breiter Durchfahrt, um 1300, Um- und Neubauten bez. 1597, Sanierung 1963-65.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1110 **Silberne-Kranz-Gasse 8.** Wohnhaus, ehem. Gasthaus zum silbernen Kranz, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern spätmittelalterlich, Holzeinbauten des 16. Jh., westlicher Hausteil 1656, Umbau 1963.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1111 **Simadergasse 1.** Ehem. Stadel, eingeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, wohl 17./18. Jh., Inneneinbauten 1895.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1535 **Simadergasse 2a.** Ehem. Gloria-Kino, zweigeschossiger Saalbau mit vorgelagertem Foyer- und Eingangsbereich, in kurvierten Formen und Baukörpern frei kombiniert, seitlich über geschosstrennendem Flachdach verglaster Anbau, 1954 von Heinz Hamel und Walter Rohde; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1112 **Simadergasse 3.** Wohn- und Geschäftshaus, zweiteiliger Bau, östlich dreigeschossiger und traufständiger Walmdachbau mit Erker, Neubau 1812 über Keller des 14./15. Jh., Fassade, historisierend, 1907, Westteil zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, im Kern 17/18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1115 **Spatzengäßchen 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, 17. Jh., 1869 aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1119 **Spiegelgasse 1.** Wohnhaus, sog. Adler`sches Haus, dreigeschossige Vierflügelanlage mit romanischem Keller und Satteldächern, nördlich Giebelhaus, spätgotisch, mit barockem Eckerker, südlich Giebelhaus mit Rippengewölbe, hochgotisch, verbunden durch Traufseitbau des 14. Jh. und östlich durch Rückgebäude mit zweigeschossiger Galerie von 1607, Inschrifttafel, Sandstein, 1607.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1121 **Spiegelgasse 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Neubau von 1764 über gotischem Keller, 1871 überformt, Bauinschrift des Georg Klostermeyer, Kalkstein, von 1764.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1122 **Spiegelgasse 4.** Ehem. Gasthaus zum goldenen Spiegel, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Spornerker, nördliches Nebengebäude, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, in der Substanz romanisch, mit gotischen und barocken Veränderungen.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1123 **Spiegelgasse 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, 17. Jh., Teilneubau 1758, über frühgotischem Keller, Bauinschrift des Johann Zacharias Allius, Kalkstein, 1758.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1125 **Spiegelgasse 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Fassade mit Bänderung und geohrten Fensterrahmen, im Kern frühgotisch über romanischem Keller, Fassade barock, Inschrifttafel mit Literanummer C 100, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1126 **Spiegelgasse 10.** Gasthaus zum goldenes Faß, dreigeschossiger und traufständiger Pultdachbau in Ecklage, Fassade mit Ecknutungen, im Kern romanisch, barock umgebaut, nach Westen zweigeschossiges Gartenhaus mit Altane im Obergeschoss, klassizistisch.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1127 **Spitalgasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau in Ecklage, wohl Anfang 19. Jh., mit hofseitiger Laube, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1738 **Stadtamhof.** Stadttor, dreiteilige Anlage mit pylonenähnlichen Pfeilern, Durchfahrt und zwei gewölbten Durchgängen, seitlich Tormauern, Sichtquadermauerwerk, klassizistisch, 1825.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1129 **Stadtamhof 2.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Schopfwalm, nach Stadtbrand 1809, über mittelalterlichem Keller, Erdgeschoss modern verändert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1130 **Stadtamhof 3.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Schopfwalmdach, nach Stadtbrand 1809, über mittelalterlichen Kellern, Erdgeschoss modern verändert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1131 **Stadtamhof 4; Stadtamhof 4 a; Nähe Gerhardingerstraße.** Mälzereianwesen, Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Schopfwalm, nach Stadtbrand 1809, über mittelalterlichem Keller; Rückgebäude, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Laubengängen, nach 1809, römische Spolie; Mälzerei, zweigeschossiger und gestelzter traufständiger Satteldachbau mit Rundbogenöffnungen, 1809/20; ehem. Stall, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, nach 1809.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1132 **Stadtamhof 5.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Colosseum, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Schopfwalm, bez. 1811.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1133 **Stadtamhof 6.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Schopfwalmdach, rückwärtig zweigeschossige Holzaltane, nach Stadtbrand 1809.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1134 **Stadtamhof 7.** Ehem. Rathaus, dreigeschossiger und giebelständiger Schopfwalmdachbau mit mittiger Blendnische und Uhrengiebel, 1812 als Kgl. Hallamt erbaut, Wappen bez. 1832.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1135 **Stadtamhof 8.** Ehem. Brauereigaststätte, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Halbwalm, nach Stadtbrand 1809.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1136 **Stadtamhof 9.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Halbwalm, nach Stadtbrand 1809, Erdgeschoss modern verändert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1137 **Stadtamhof 10; Stadtamhof 10a; Stadtamhof 10b; Stadtamhof 10c.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Halbwalm, bez. 1815, im Kern älter.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1138 **Stadtamhof 11.** Wohn- und Geschäftshaus, zweiteiliger dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Halbwalm, nördlich mit Zwerchhaus, Balkon und Welscher Haube, nach Stadtbrand 1809, Fassadengliederungen in Stuck, neubarock, 1895.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1139 **Stadtamhof 12.** Ehem. Brauereigaststätte, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Halbwalm, nach Stadtbrand 1809, mit älterem Kern.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1140 **Stadtamhof 13.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Halbwalmdach, nach Stadtbrand 1809.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1141 **Stadtamhof 14.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Halbwalm, nach Stadtbrand 1809, Ladeneinbau 1930.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1142 **Stadtamhof 15.** Ehem. Brauereigasthof, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Krüppelwalm, nach Stadtbrand 1809, Umbauten 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1143 **Stadtamhof 16.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Krüppelwalm, nach Stadtbrand 1809; ehem. Stadel, zweigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, 2. Hälfte 18. Jh., im 19. Jh. zu Wohnhaus ausgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1144 **Stadtamhof 17.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Krüppelwalm und Gesimsteilung, bez. 1810, Erdgeschoss modern verändert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1145 **Stadtamhof 18.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Krüppelwalm, nach Stadtbrand 1809, mit Fassadenfigur des hl. Joseph, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1147 **Stadtamhof 20.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Halbwalm, nach Stadtbrand 1809.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1148 **Stadtamhof 21.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Halbwalm, nach Stadtbrand 1809, über wohl mittelalterlichem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1149 **Stadtamhof 22.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Halbwalmdach, nach Stadtbrand 1809, überformt um 1900.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1150 **Stadtamhof 23.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Halbwalm, nach Stadtbrand 1809, Innenumbauten 1812.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1151 **Stadtamhof 24.** Ehem. Brauereigaststätte Schildbräu, viergeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau, bez. 1811, Mansarde 1873 zum Vollgeschoss ausgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1152 **Stadtamhof 26.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Krüppelwalm, um 1810.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1153 **Stadtamhof 28.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Walmdachbau mit Kniestock in Ecklage, 1809/10, Mansarde 1888 zum Vollgeschoss ausgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1529 **Stadtpark.** Kriegerdenkmal, gestufter Block mit Reliefs, Kalkstein, 1926 nach Entwurf der Fürstin Margarethe von Thurn und Taxis.

nachqualifiziert

D-3-62-000-2246 **Stadtpark.** Parasol-Pavillon, Holzständerbau mit Zeltdach, Bestandteil der Oberpfälzer Kreisausstellung 1910.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1154 **Stahlzwingerweg 1.** Ehem. städtischer Holzstadel, im 19. und frühen 20. Jh. milit. Bezirkskommando, 1937-2011 Polizeistation, zweigeschossiger und giebelständiger Steilsatteldachbau mit korbbogigen Einfahrten, 1781, wohl mit älterer Substanz, Umbauten im 19. Jh.; im Hofbereich Zwingermauer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1155 **Stahlzwingerweg 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus und rückseitiger Holzgalerie, klassizistisch, 1844, Inneres 1920 teilweise überformt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1157 **Stahlzwingerweg 11.** Ehem. Villa, jetzt kath. Pfarrhof Herz Jesu, zweigeschossiger und gestelzter Walmdachbau mit Mansarddach-Zwerchhaus und polygonalem Eckturm mit Schweifgiebel auf dem Fundament eines ehem. Zwingerturms, Putzgliederungen, barockisierender Jugendstil, 1905 von Hans Schricker.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1159 **Stahlzwingerweg 15.** Ehem. Gesellschaftshaus und Schießstand der Armbrust-Schützengesellschaft Zum Großen Stahl, Nr. 15 zweigeschossiger Walmdachbau, 1886, Nr. 17 zweigeschossiger und traufständiger Pultdachbau, im Kern 1652/66; innen Tafel mit Baunachricht für Stadtmauerbau, Kalkstein, Anfang 14. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1160 **Stahlzwingerweg 23.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Schweifgiebel-Risaliten, Gliederung durch Putz- und Sichtziegelflächen, neubarock, 1894 von Alois Janker; am nördlichen Mauerstück Tafel mit Bauinschrift für Stadtbefestigung, 1530.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1013 **St.-Albans-Gasse 3.** Ehem. Stadel mit Wohngeschoss, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, 16./17. Jh., im Kern mittelalterlich, Um- und Ausbauten im 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1014 **St.-Albans-Gasse 7.** Wohnhaus, ehem. Stadel, viergeschossiger und traufständiger Grabendachbau, gotisch, Umbauten 1734/35.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1015 **St.-Albans-Gasse 9.** Wohnhaus, ehem. Seelhaus zu St. Alban und Stadel, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, belegt 1349, mit gotischem Keller, 1826 Umbau.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1016 **St.-Albans-Gasse 10.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau, im Kern spätgotisch, romanischer Keller unter Rückgebäude von St.-Albans-Gasse 12/14, Aufstockung 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1555 **St.-Albans-Gasse 14; St.-Albans-Gasse 12.** Wohnhaus, sog. Römling, dreiteiliger Hauskomplex, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau, im Kern gotisch, über romanischem Keller, Umbauten 1777; Hinterhaus, ehem. Stadel, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, 1792 zum Wohnhaus umgebaut; siehe auch St.-Albans-Gasse 10.

nachqualifiziert

D-3-62-000-1161 **Steckgasse 2.** Wohnhaus, viergeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit Eckerker, nach Osten zweigeschossiger Dreiecksgiebel mit Werksteingliederungen, Südteil im Kern 18. Jh., Erweiterung im Stil der Neurenaissance nach Norden, 1877.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1162 **Steckgasse 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Pultdachbau mit Gesimsgliederung, 14./15. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1163 **Steckgasse 6.** Wohnhaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, wohl 15. Jh.; 1528-42 Wohnhaus des Malers Michael Ostendorfer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1164 **Steinergasse 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mittelalterlich, Veränderungen im Barock und im 19./20. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1166 **Steinweg 1.** Ehem. Stadtamhofer Waisenhaus St. Peter, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwiebeldachreiter, 1737, 1893 mit westlichem Nachbarhaus durch Mitteltrakt verbunden, Anfang 20. Jh. zu Wohnungen umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1167 **Steinweg 2; Steinweg 4.** Doppelwohnhaus, Nr. 2, ehem. Gasthaus Nittenauer Hof, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau in Ecklage, 1872-80, 1911 aufgestockt, Haus Nr. 4 dreigeschossiger Mansardwalmdachbau, 1812/40, wohl 1911 aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1168 **Steinweg 3.** Ehem. Glockengießerei, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachhaus mit Halbwalm, bez. 1805, Überformung 1899.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1169 **Steinweg 5.** Ehem. Armen- und Krankenhaus von Stadtamhof, zweigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Krüppelwalm, 1872-81, 1916 zum Wohnhaus umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1170 **Steinweg 14.** Wohnhaus, dreigeschossiger und winkelförmiger Krüppelwalmdachbau mit einseitiger Mansarde, wohl 18. Jh., Relief mit hl. Georg, bez. 1775.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1171 **Steinweg 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Mansardachbau mit Halbwalm, 18. Jh. und nach 1809.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1172 **Steinweg 32.** Ehem. Stadtbauernhof, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, 17./18. Jh.; Stadel, giebelständiger Halbwalmdachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1173 **Sternbergstraße 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Seitenrisalit, Schweifgiebel und Erker, Putzgliederung mit Jugendstilornamenten, 1905 von Paul Pirckmayer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1174 **Sternbergstraße 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit eingezogenem Zwerchhaus, Seitenrisaliten und Portal, Putzgliederungen Jugendstil, 1912 von den Gebr. Wiedenmann.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1175 **Sternbergstraße 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau in Ecklage, mit Seitenrisaliten mit Schweifgiebeln, Eckerkerturm mit Zwiebelhaube und Laterne und Eingang mit Altane, Putzgliederungen Neurenaissance, 1894/95 von Max Schultze.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1176 **Sternbergstraße 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Blendgiebel, Erker und Putzgliederung, barockisiserend, 1912 von den Gebr. Wildanger.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1537 **Sternbergstraße 12.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau in Ecklage, mit Eckerker und übergiebelten Mittelrisaliten, Putzgliederungen Neurenaissance, 1893/94 von H. Kieser (Nürnberg).

nachqualifiziert

D-3-62-000-1017 **St.-Georgen-Platz 6.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Walderbacher Hof, zweigeschossiger und giebelständiger Steilsatteldachbau mit Filialgiebel, 16. Jh., Keller aus dem 12. Jh., 1959 Umbau.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1018 **St.-Georgen-Platz 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansardwalmdachbau, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1020 **St.-Kassians-Platz 1.** Kath. Pfarrkirche St. Kassian, Pseudobasilika mit eingezogenem Polygonalchor und Seitenapsiden, Walm- und Pultdach, im Kern frühgotisch, um 1300, 1477 erweitert und umgebaut, 1749-60 Rokoko-Umgestaltung; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1021 **St.-Kassians-Platz 4.** Kanonikalhof von St. Johann, dreigeschossiger und traufständiger Walmdachbau, spätbarock, bez. 1740.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1022 **St.-Kassians-Platz 5.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Café Rösch, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, Fassade mit Bänderung und kolossaler Pilastergliederung, Umfassungsmauern 16. Jh., weitgehender Neubau nach Brand, klassizistisch, 1840, Umbauten um 1900.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1023 **St.-Kassians-Platz 6.** Wohn- und Geschäftshaus, mehrteilige Gebäudeanlage, drei- bis viergeschossige Sattel- und Walmdachbauten, mit Toreinfahrt, im Kern 15./16. Jh., Umbauten im 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1024 **St.-Kassians-Platz 7; St.-Kassians-Platz 7 a.** Pfarrhaus von St. Kassian bzw. Kanonikalhof der Alten Kapelle, viergeschossiger und traufständiger Walmdachbau, Fassade mit Werksteingliederungen in Sandstein, Neurenaissance, 1888; überbaut nördlich die St. Kassians-Kirche.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1025 **St.-Katharinen-Platz 3; Spitalgasse 2; St.-Katharinen-Platz 5; Am Brückenfuß 1; Am Brückenfuß 4; Am Brückenfuß 5; Am Brückenfuß 3; St.-Katharinen-Platz 2.** St. Katharinenspital; kath. Pfarr- und Spitalkirche St. Katharina (bis 1809 Friedhofskapelle St. Michael oder St. Johannes), sechseckiger Zentralbau mit Chor, westlichem Langhaus und Dachreiter, um 1220/30 errichtet als Mausoleum der Familie Zant, Langhaus bez. 1287, 1489 Vergrößerung des Chors, 1858-60 Chorneubau, Regotisierung und durchgreifende Umbauten durch Michael Maurer; mit Ausstattung; Spitalgebäude, sog. Infirmerie, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Halbwalm und Flutgewölben, nach Westen sog. Frauenbau, jetzt Brauerei, mit Durchfahrt, in der Substanz gotisch, Westseite barock und jünger, 1809 beim Stadtbrand teilweise zerstört und wiederaufgebaut; ehem. Brauhaus, traufständiger Satteldachbau mit Sudhaus und Malztenne, 1855, im Kern 1556 (bez.), Umbauten um 1900; ehem. Spitalbad und Armenkrankenhaus, dreigeschossiger Walmdachbau, 1809/15, um 1850 Umbau zur Gaststätte, Innenumbauten 1902 und 1912; sog. Krondorf, zweiteiliger Komplex, südl. ehem. Getreidekasten, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, nach Brand 1809 erneuert und zum Pfründnerwohnhaus ausgebaut, nördlich ehem. Beamtenwohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Durchfahrt, 1809/15; sog. Offiziersbau, ehem. Wohnhaus des Spitalmeisters, dreigeschossiger Walmdachbau auf L-förmigem Grundriss, mit Durchfahrt und Stuckfries, im Kern 18. Jh., Wiederherstellung nach Brand 1809, rückwärtig zweigeschossiger Walmdachbau, ehem. Braumeisterhaus, 1809-15; ehem. Kuhstall und Stadel, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit gewölbtem Erdgeschoss, um 1720, Umbauten Mitte 19. Jh.; südlich ehem. Schweinestall, eingeschossiger Satteldachbau, um 1850; ehem. Malzmühle und Schreiberhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, im Kern 15./16. Jh., Innenausbau um 1900.
nachqualifiziert

D-3-62-000-684 **St.-Konrad-Platz 5.** Kath. Pfarrkirche St. Konrad, giebelständiger Saalbau mit steilem Satteldach, eingezogenem Chor mit Chorturm und seitlichen Doppelgiebeln in Rasterbauweise, 1935/36 von Max Wittmann, 1966/67 Erweiterungsbau von Franz Günthner; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1027 **St.-Leonhards-Gasse 1.** Kath. Nebenkirche, ehem. Johanniterordenskirche St. Leonhard, dreischiffige und giebelständige Hallenkirche mit Satteldach, eingezogenem Chor, Vorhalle und Flankenturm mit Zwiebelhaube, um 1120/30, Chor 14. Jh., Turm nach 1357 (dendro.dat.), mit Veränderungen 1717, Turmdach 1748, Vorhalle neuromanisch, 1885/95; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1737 **St.-Leonhards-Gasse 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, 1. Hälfte 13. Jh., Überformungen im 18. und 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1029 **St.-Leonhards-Gasse 12.** Ehem. Stadel, dreiteiliger Walmdachbau mit Aufzugsgaube, im Kern Turmbau 14. Jh., Nordteil 18. Jh., 1976 umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1030 **St.-Leonhards-Gasse 14.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Vorderhaus 16./17. Jh., Rückgebäude im Kern um 1200, Umbauten und Überformungen 14.-19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1178 **Stobäusplatz 3; Stobäusplatz 4.** Doppelwohnhaus, viergeschossiger Walmdachbau mit Schweifgiebeln, Erkern, Portalen, Eckturm mit Welscher Haube und Putzgliederungen, Jugendstil, 1902 von Joseph Koch und Heinrich Hauberrisser.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1031 **St.-Peters-Weg 2a.** Wohnhaus, ehem. Leichenhaus von St. Emmeram, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Blendarkaden, Zwerchhaus und Schweifgiebeln, im Kern 1615, neubarocke Überformung, Blendarkaden der Westmauer mit romanischen Spolien.
nachqualifiziert

D-3-62-000-2006 **St.-Peters-Weg 7.** Wappentafel der Äbtissin Maria Franziska von Freudenberg am ehem. Gesindehaus von Obermünster, Kalkstein, 1766.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1034 **St.-Peters-Weg 15.** Kelleranlage, Gewölbekeller des ehem. Jesuitenkollegs St. Paul, 16./17. und 19. Jahrhundert, teilweise mit älterer Substanz.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1035 **St.-Peters-Weg 17.** Ehem. Städt. Mädchenlyzeum, zweiflügeliger, drei- und viergeschossiger Sattel- und Walmdachbau mit betonten Portalen, Fenstergliederungen und bauplastischer Fassadenakzentuierung, Jugendstil, 1903 von Adolf Schmetzer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-2139 **St.-Rupert-Straße 2; St.-Rupert-Straße 4.** Mehrfamilienwohnhaus für die städtische Kleinsiedlung Schwabelweis, eingeschossiger und verputzter Mansarddachbau mit großen Zwerchhäusern, Fensterläden und Bruchsteinsockel, sämtliche Giebel verschalt, Heimatstil, 1926/27 vom Architekten Max Wittmann für die Stadt Regensburg gebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-2140 **St.-Rupert-Straße 6; St.-Rupert-Straße 8.** Mehrfamilienwohnhaus für die städtische Kleinsiedlung Schwabelweis, eingeschossiger und verputzter Mansarddachbau mit großen Zwerchhäusern, Fensterläden und Bruchsteinsockel, Heimatstil, 1926/27 vom Architekten Max Wittmann für die Stadt Regensburg gebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1184 **Tändlergasse 1.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiges Eckhaus mit Halbgiebel und Pultdach, aus zwei ehem. selbständigen Gebäuden, jeweils mit Turmrest und Überschuss, westliches letztes Viertel 13. Jh., östliches 14. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1185 **Tändlergasse 2.** Wohnhaus, viergeschossiges und traufständiges Eckhaus mit Pultdach, Kernbau des 12. Jh., im 13. und 14. Jh. aufgestockt, Um- und Ausbauten des 14.-16. Jh. und des 19./20. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1186 **Tändlergasse 3.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Bau aus zwei Häusern, Nordteil in Ecklage mit Pultdach, Steinkern 1229 (dendr.dat), Dachstuhl 1440 (dendr.dat), 1584 durchgreifend umgebaut, Südteil mit Satteldach, im Erdgeschoss und Keller 2. Hälfte 13. Jh., überformt im 18. Jh., Wappentafel Hans Christoph und Christina Eimert, Kalkstein, Renaissance, 1611.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1187 **Tändlergasse 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Eckbau mit Satteldach, zwei Bauteile des 16. Jh., Überschuss von Säulen abgestützt, Keller des 12. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1188 **Tändlergasse 5.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Frackdachbau mit hofseitiger Aufzugsgaube, gotisch, Umbau im 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1189 **Tändlergasse 6.** Wohn- und Geschäftshaus, vier- und fünfgeschossiger Satteldachbau in Ecklage mit Überschuss auf Konsolen, spätgotisch über romanischem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1190 **Tändlergasse 7.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, nach Westen Turmbau über Keller, nach Osten Rückgebäude, beides romanisch, mit durchgehendem Dachstuhl des 14. Jh., rückseitig viergeschossiger Fachwerkanbau des 16. Jh., Fassade mit Werksteingliederungen, Neurenaissance, um 1900.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1191 **Tändlergasse 8.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, Nordteil frühgotisch, Südteil mit Überschuss auf Arkaden und Halbsäulen, Renaissance, 16. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1192 **Tändlergasse 9.** Hotel Münchner Hof, ehem. Gasthaus zur weißen Taube, zweiteiliger Baukomplex, südlicher Bauteil fünfgeschossiger und giebelständiger Turmbau mit Satteldach, wohl 1. Hälfte 14. Jh., nördlicher Bauteil dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Fassade mit Werksteingliederungen, Neurenaissance, 19. Jh., über gotischem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1193 **Tändlergasse 10.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und giebelständiger Pultdachbau, 2. Hälfte 15. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1194 **Tändlergasse 11.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, nach Osten zweigeschossiger und giebelständiger Mansardhalbdachbau in Fachwerk, barock, wohl 17. Jh., über romanischem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1195 **Tändlergasse 12; Wahlenstraße 11.** Wohn- und Geschäftshaus, fünfgeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Traufseithaus, mit mittelalterlicher Substanz, wohl 14./15. Jh., 1860 aufgestockt; Rückgebäude zu Wahlenstraße 11, siehe dort.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1292 **Tändlergasse 12; Wahlenstraße 11.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit vorgelegtem Pultdach, in der Substanz gotisch, nach Brand 1914 erneuert, im Durchgang Wandmalereien, 14. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1197 **Tändlergasse 14.** Wohn- und Geschäftshaus, fünfgeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, wohl gotisch, Aufstockung um zwei Geschosse um 1700.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1198 **Tändlergasse 16.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Frackdachbau, barock.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1200 **Tändlergasse 20.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Walmdachbau, wohl 16. Jh., zweigeschossiger Giebel, neubarock, 1903; ursprünglich Rückgebäude zu Wahlenstraße 19, siehe dort.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1201 **Tändlergasse 22; Tändlergasse 24.** Wohn- und Geschäftshaus, Engelapotheke, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit Eckerker, frühgotisches Kreuzrippengewölbe, um 1240, nach Zerstörung 1519 Wiederaufbau und Erweiterung 1563, überformt 1917, Wappenstein des Ulrich Schmidl, Kalkstein, bez. 1563; siehe auch Ensemble Altstadt, Platzbild Neupfarrplatz.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1202 **Taubengäßchen 1.** Wohnhaus, viergeschossiges Eckanwesen mit Walmdach und Kniestock , 1882 aus dem weitgehenden Umbau zweier ehem. selbständiger Häuser des 15./16. Jh. entstanden.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1203 **Taubengäßchen 2.** Wohnhaus, ehem. Gasthaus "Goldene Sonne", dreigeschossiger Eckbau mit Mansardwalmdach, Erker und Aufzugsgaube, Fassade mit Putzgliederungen, spätbarock, 2. Hälfte 18. Jh., Keller 12./13. Jh.; südlicher Bauteil siehe Brückstraße 3.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1204 **Taubengäßchen 3.** Wohnhaus, dreieinhalbgeschossiges und traufständiges Kleinhaus mit flachem Mansarddach, im Kern wohl 15. Jh., Dachumbau 1865/84.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1538 **Taubengäßchen 5.** Wohnhaus, ehem. Gasthaus "Weiße Taube", viergeschossiges Eckhaus über zwei ehem. selbständigen langschmalen Gebäuden, östliches mit romanischem Keller des 12. Jh., Turm und Satteldach, westliches mit Walmdach, im Kern 14./15. Jh., Umbau 1856, beide Häuser 1835 vereinigt, 1885 gemeinsame Südfassade.

nachqualifiziert

D-3-62-000-1206 **Thundorferstraße 1.** Wohnhaus, viergeschossiges Walmdachhaus mit Überschussmauer und Aufzugsgaube, wohl 2. Hälfte 14. Jh., Umbau 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1207 **Thundorferstraße 2.** Wohnhaus, viergeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, im Kern wohl 2. Hälfte 14. Jh., Umbauten 18. und 19. Jh., Fassade modern verändert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1208 **Thundorferstraße 3.** Wohnhaus, zwei dreigeschossige und traufständige Kleinhäuser mit mit gegenseitig geneigten Pultdächern, 15. Jh., nach 1906 zusammengefasst, westliches Haus mit rückwärtigem Anbau des 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1209 **Traubengasse 6; Traubengasse 6b.** Ehem. Schützenhaus, zweigeschossiger und winkelförmiger Mansardwalmdachbau, Mittelrisalit mit Bänderung und Pilastergliederung, klassizistisch, 1795; ehem. Stallstadel, eingeschossiger Mansarddachbau mit Halbwalm, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1211 **Trothengasse 2.** Romanischer Keller mit Tonnenwölbung und Bruchsteinmauerwerk, wohl 1. Hälfte 13. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-3-62-000-1575 **Trunzergasse 10.** Mietshaus, viergeschossiger Mansardwalmdachbau, neubarock, mit Josephsrelief, 1892.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1212 **Uferstraße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit einseitiger Mansarde, bez. 1790.
nachqualifiziert

D-3-62-000-497 **Uhlandstraße 10; Goethestraße 3.** Ehem. Kapuzinerkloster und Knabenseminar St. Fidelis, heute Fachoberschule, 1921 von Heinrich Hauberrisser; kath. Neben- und ehem. Kapuzinerklosterkirche St. Fidelis, Saalbau mit eingezogenem Chor, Dachreiter und Vorzeichen, Fassadengliederung neubarock; mit Ausstattung; Klostergebäude, dreigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit, Segmentbogengiebel und Eckbauten, Putzgliederungen, neubarock.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1540 **Universitätsstraße.** Reichsstädtische Brunnstube, unterirdischer überwölbter Raum mit tonnengewölbtem Kanal hangabwärts nach Norden, 1656.

nachqualifiziert

D-3-62-000-2184 **Universitätsstraße 82.** Ehem. Universitätsbauamt, heute Staatliches Bauamt Regensburg, pavillonartiger,
eingeschossiger Ortbetonbau, im Norden teilweise auf ins Gelände geschobenem Sockelgeschoss, Stahlbetonstützensystem in Fertigbauweise mit zurückliegenden Fassadenelementen aus Holz und Glas, Universitätsbauamt Regensburg / Hans Habermann, 1967; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-2226 **Universitätsstraße 96.** Ehem. Hochbehälter der städtischen Wasserleitungen, Massivbau teilweise unter Erdaufschüttung, Eingangsbereich als Portalarchitektur mit seitlich vorgezogenen Wangen, Werksteingliederungen und Attikazone, um 1900.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1215 **Unter den Schwibbögen 1.** Wohnhaus, barockes dreigeschossiges Eckhaus mit Walmdach, über romanischen Kellern, klassizistische Fassade mit Überschuss, Erker und Putzgliederungen, Dachgeschoss modern ausgebaut; im Westteil ehem. Salvatorkapelle, spätgotischer Einstützenraum mit Sternrippengewölbe, 1476 als Votivkapelle erbaut, 1542 profaniert und als Gaststätte "Zum weißenm Hahn" genutzt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1216 **Unter den Schwibbögen 2.** Wohnhaus, ehem. domstiftischer Getreidekasten, dreigeschossiger und traufständiger Walmdachbau mit hohem Kellergeschoss, im Kern romanisch, an die Nordwand von St. Stephan angebaut, 1886 zu Wohnhaus umgebaut, nach Westen Anbau mit doppelgeschossigen dreibogigen Renaissancearkaden, 16./17. Jh. ; aufgehendes Mauerwerk der Römermauer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1217 **Unter den Schwibbögen 3.** Wohnhaus, ehem. Gasthaus "Zum Goldenen Rädl", dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus mit Überschuss und Kastenerker, romanisch-frühgotische Bauteile, um 1230, spätgotisch umgebaut, Erker von 1540; Rückgebäude, westlich dreigeschossiger Walmdachbau in Ständerbauweise, um 1700; östlich ehem. Stallungen, zweigeschossiger Walmdachbau, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1218 **Unter den Schwibbögen 4.** Domvikariatsgebäude, aus vier eigenständigen Gebäuden zusammengefügter viergeschossiger und traufständiger Walmdachdach über romanischen und gotischen Kellern, mit neugotischer Fassade, Sandstein, 1880.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1219 **Unter den Schwibbögen 5.** Wohnhaus, viergeschossiges und giebelständiges Mansarddachhaus, mit gotischem Keller, vorkragenden Obergeschossen und barocker Fassade, Veränderungen im 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1220 **Unter den Schwibbögen 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, neuklassizistische Fassade mit Ädikulen, 1882.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1224 **Unter den Schwibbögen 11.** Wohnhaus, ehem. zwei selbständige Gebäude, viergeschossiger Walmdachbau, 1864 unter Bewahrung eines geringen barocken Kerns errichtet; rückwärtiger Speicherbau zur Thundorferstraße, dreigeschossiger Walmdachbau mit Aufzugsgaube, barock über gotischem Kern, im Westen und Nordwesten romanische Brandmauern; zum Areal des alten Regensburger Bischofshofes gehörig; siehe auch Ensemble Altstadt, Straßenbild Thundorfer Straße.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1225 **Unter den Schwibbögen 13.** Wohnhaus, ehem. domstiftisches Kastnerhaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit Wappentafel, Kalkstein, Renaissance, bez. 1606; auf dem Areal des Alten Regensburger Bischofshofes.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1226 **Unter den Schwibbögen 15.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Neurenaissance-Fassade, 1874 über romanischem Keller; auf dem Areal des Alten Bischofshofes.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1227 **Unter den Schwibbögen 17; Unter den Schwibbögen 17a.** Domkapitelisches Administrationsgebäude, zweigeschossiges und Mansarddachhaus mit Mittelrisalit und Zwerchgiebel, neubarocke Fassade, 1897/98; Kanonikatshof sog. "Alte Freyung", zweigschossiger Dreiflügelanlage mit hohem Sockelgeschoss, Walmdach und Aufzugsgaube, 1742 mit romanischem Kern; Hofmauer mit Hofportal und Wappenkartusche, Kalkstein, barock, bez. 1701, nordwestlich an der Thundorfer Straße; beide Gebäude auf dem Areal des Alten Regensburger Bischofshofes; siehe auch Ensemble Altstadt, Straßenbild Thundorfer Straße.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1228 **Unter den Schwibbögen 19.** Stadel, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Einfahrtstor und Aufzugsluke, spätgotisch, 1881 aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1229 **Unter den Schwibbögen 21.** Gasthaus "Zum Walfisch", zweigeschossiges und giebelständiges Pultdachhaus, spätromanisch, in der Spätgotik umgebaut, nördlich zwei- bis dreigeschossiger giebelständiger Anbau mit Satteldach, barock, um 1700, Wirtshausschild, klassizistisch, um 1800.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1230 **Unter den Schwibbögen 23.** Wohnhaus, dreigeschossiges Satteldachhaus mit Aufzugsgaube, wohl 17./18. Jh., mit gotischem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1232 **Untere Bachgasse 1; Wahlenstraße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Walmdachbau, Fassade mit Werksteingliederungen und Vorbau, Neurenaissance, 1891, über gotischem Keller, Wappentafel des Johann Adam Praunsmändel, Kalkstein, barock, 1699.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1233 **Untere Bachgasse 2.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Walmdachbau mit rückwärtigem Treppengiebel und Rippengewölbe, im Kern frühgotisch, um 1240, spätgotischer Überschuss, 14. Jh., Umbauten 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1234 **Untere Bachgasse 3.** Wohn- und Geschäftshaus, sog. Steyrerhaus, später Gasthof zum goldenen Brunnen, nördlich fünfgeschossiger Turm mit Flachdach, 13. Jh., nach Süden Wohntrakt, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, wohl spätmittelalterlich, mit Hofarkaden, Renaissance, bez. 1595.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1235 **Untere Bachgasse 4.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Lunettengiebel, im Kern frühgotisch, Umbauten 16. und 18. Jh., Aufstockung 1866, Umbauten im 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1267 **Untere Bachgasse 6; Vor der Grieb 2.** Wohnhaus, gestaffelter viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, spätgotisch; urspr. Rückgebäude zu Untere Bachgasse 6.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1236 **Untere Bachgasse 6; Vor der Grieb 2.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Erker und Rippengewölbe, hochgotisch, spätes 13. Jh., südlich dreigeschossiger und traufständiger Satteldachanbau, 2. Hälfte 16. Jh., Veränderungen im 18. Jh. und 1907/08.

nachqualifiziert

D-3-62-000-1238 **Untere Bachgasse 8.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Erker und gestuftem Giebel, Werksteingliederungen, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1240 **Untere Bachgasse 10.** Wohn- und Geschäftshaus, sog. Lyskircherhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Erker und zweischiffiger Einfahrt und kreuzrippengewölbtem Kapellenraum, im Kern um 1320/30, Überformung im 15. Jh., neuzeitliche Veränderungen; Rückgebäude mit Stadel, zweigeschossiger Puldachbau mit Erdgeschoss-Arkaden, Renaissance.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1241 **Untere Bachgasse 11.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Pultdachbau, spätgotisch, Umbau um 1870; Rückgebäude zum Hausturm Wahlenstraße 20.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1242 **Untere Bachgasse 12; Untere Bachgasse 14.** Wohn- und Geschäftshaus, Mehrflügelanlage, nördlich viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, gotisch, 14. Jh., südlich dreigeschossiger Dreiflügelbau mit Walmdach, 1. Hälfte 15. Jh., Hofarkaden, zweigeschossig, korbbogige Arkaden und Laubengang, Inschrifttafel mit Wappen, Rotmarmor und Kalkstein, bez. 1703, 1704 und 1713, Wappentafel von Stefan Röbel, Rotmarmor, 1551; Hofbrunnen, Wandbrunnen mit Muschelnische und Becken, 16.-17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1243 **Untere Bachgasse 13.** Wohnhaus, fünfgeschossiges und traufständiges Turmhaus mit Satteldach, 1102 (dendro.dat.), Umbauten in der Hoch- und Spätgotik, südlich Anbau, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Überschuss, Fachwerk, 17./18. Jh., mit Portal des späten 12. Jh. in Wiederverwendung, Umbauten im 20. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1244 **Untere Bachgasse 15; Wahlenstraße 24.** Wohn- und Geschäftshaus, sog. Kastenmayrhaus, umfangreicher Gebäudekomplex in Kopflage, nordöstlich fünfgeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Rippengewölben, Großquader- und Bruchsteinmauerwerk, 2. Hälfte 13. Jh., Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau, Fassaden mit Lisenengliederungen, neubarock, im Kern gotisch, Überformungen im Barock und Ende des 19. Jh.; südöstlich viergeschossiger und traufständiger Mansarddachbau in Ecklage, Fassade mit Zwerchhaus und Erker, Neubarock und Jugendstil 1911, wohl von Heinrich Hauberrisser.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1246 **Untere Regenstraße 7.** Gasthaus, ehem. Roter Hirsch, zweigeschossiger und zweiflügeliger Mansarddachbau mit Halbwalm, 18./19. Jh., im Kern spätgotisch.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1548 **Viereimergasse 1; Weiße-Lilien-Straße 6.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Kopfbau mit Satteldach, Zwerchhäusern, Giebel und Holzbalkon, asymmetrische Fassadengestaltungen mit Erkern und unterschiedlichen Fensterformen, barockisierender Jugendstil, 1907 von den Gebr. Wildanger.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1249 **Viereimergasse 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit Mittelrisalit und Eckpilastern, stuckiert, 1792/93, Haustür mit figürlichen Motiven, von Kaspar Mayr.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1250 **Villastraße 4.** Wohn- und Bürohaus, dreigeschossiger Bau mit Frack-, Walm- und Halbwalmdach, Balkon, Erker und Fassadendekor in geometrischen Jugendstilformen, Eisenbeton, 1908 von A. Custodis.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1543 **Vitusstraße 3.** Brunnstube der Wasserversorgung des ehem. Klosters Prüll, Anlage aus mehreren gewölbten, untereinander verbundenen Räumen, 11., 13. und 16. Jh., mit Wasserleitungen, mittelalterlich und 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1251 **Von-der-Tann-Straße 6.** Kelleranlage, tonnengewölbte Räume, 18. Jh. und älter; Rundturm der Zwingermauer, um 1330; im Erker an der Alleeseite.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1252 **Von-der-Tann-Straße 7.** Wohnhaus, dreigeschossiges Walmdachhaus mit Schweifgiebeln, Erker und Eckerkertürmchen mit welscher Haube, Neurenaissance, 1899/1900 von Joseph Koch.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1253 **Von-der-Tann-Straße 10; Von-der-Tann-Straße 12.** Doppelhaus, ehem. Café "Von-der-Tann", viergeschossiges und traufständiges Satteldachhaus mit vorspringendem Mittelteil, reichem Jugendstildekor und geschnitzten Eingangstüren, 1902/03 von Hans Gerner; Nordfront über Stadtmauerfundament, Südfront über ehem. Zwingermauer; siehe auch Stadtbefestigung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1256 **Von-der-Tann-Straße 15.** Wohnhaus, dreigeschossig, mit vorgewölbtem Mittelteil, vorkragendem Walmdach und Putzgliederungen, Jugendstil, 1907 von Gebr. Wildanger; Baugruppe mit Nr. 17.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1257 **Von-der-Tann-Straße 17.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, Runderker mit ägyptisierenden Säulen, Fassadenzierformen im Jugendstil, bez. 1907 von Gebr. Wildanger; Baugruppe mit Nr. 15.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1259 **Von-der-Tann-Straße 22.** Wohnhaus, Doppelhaus zusammen mit Nr. 24, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Risaliten an der Alleeseite, Putzgliederungen in Neurenaissance-Formen, 1890 von Johann Zimmermann; Südfront über Fundament der Zwingermauer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1260 **Von-der-Tann-Straße 24.** Wohnhaus, Doppelhaus zusammen mit Nr. 22, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Risaliten an der Alleeseite, Putzgliederungen in Neurenaissanceformen, 1890 von Johann Zimmermann; Südfront über Fundament der Zwingermauer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1262 **Von-der-Tann-Straße 32.** Wohnhaus, viergeschossiges Walmdachhaus mit Mittelrisalit an der Gartenfront und Putzgliederungen mit Eckbetonung, Neurenaissance, 1895 von Alois Janker, Aufstockung 1926; südliche Grundstücksgrenze an Verlauf der ehem. Stadtgraben-Futtermauer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1263 **Von-der-Tann-Straße 36.** Wohnhaus, viergeschossiges Satteldachhaus mit Seitenrisaliten und Putzzierformen, Neurenaissance, 1891/92 von Alois Janker; südliche Grundstücksgrenze an Verlauf der ehem. Stadtgraben-Futtermauer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1264 **Von-der-Tann-Straße 38.** Wohnhaus, viergeschossiges Walmdachhaus mit Schweifgiebel, Erker, Putzgliederungen und seitlichem Eingangsbogen, Jugendstil, 1903 von Anton Mayer, zusammen mit Nr. 40; südliche Grundstücksgrenze am Verlauf der ehem. Stadtgraben-Futtermauer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1265 **Von-der-Tann-Straße 40.** Wohn- und Geschäftshaus, Café Pernsteiner, viergschossiger Kopfbau mit Walmdach, Zwerchgiebeln, Risalit, Erker und Jugendstildekor, 1903 von Anton Mayer, zusammen mit Nr. 38.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1266 **Vor der Grieb 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Pultdachbau mit Einfahrtstor, unter Einbeziehung gotischer Keller und Außenwände des 14. Jh. im Barock und im 19. Jh. stark verändert; bis zum 16. Jh. Nordflügel des Gravenreutherhauses Hinter der Grieb 8 und mit diesem durch Anbau verbunden.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1268 **Vor der Grieb 3.** Wohnhaus, schmales sechsgeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus, östlich viergeschossiger und traufständiger Satteldachanbau, im Kern um 1200, im 13. und 14. Jh. ausgebaut, ab 1782 und im 19. Jh. überformt und aufgestockt; spätestens seit dem 16. Jh. Teil des Gravenreutherhauses, Hinter der Grieb 8.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1269 **Vor der Grieb 5.** Wohnhaus, schmales fünfgeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus, westlich viergeschossiger und traufständiger Satteldachanbau, frühgotisch, mit romanischem Kern, Rippengewölbe der 1. Hälfte des 13. Jh., Umbau 1863.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1270 **Vor der Grieb 7.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Aufzugsgaube, Bauinschrift des Georg Dimpfl, Kalkstein, 1602.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1271 **Waaggäßchen 1.** Ehem. Gasthaus Goldener Hirsch, jetzt Hofbräuhaus, viergeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit Erker, Werksteingliederungen in Kalkstein, neugotisch, 1871, Bauplastik eines goldenen Hirschen, 16. Jh.; siehe auch Ensemble Altstadt, Platzbild Rathausplatz.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1272 **Waaggäßchen 3.** Wohnhaus, ehem. Brauereistadel, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Zwerchgiebel, 16./17. Jh. mit Substanz des 14. Jh., Nordmauer 1871.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1273 **Waaggäßchen 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, barock, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1274 **Waffnergasse 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, wohl 16. Jh., Veränderungen im 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1275 **Waffnergasse 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern spätmittelalterlich, 1768 umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1276 **Waffnergasse 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage, giebelseitig mit Aufzugsöffnung, im Kern romanisch, Umbauten im 18. und 19. Jh.

nachqualifiziert

D-3-62-000-1277 **Waffnergasse 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 16. Jh., mit Veränderungen von 1867.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1278 **Waffnergasse 6; Waffnergasse 8; Nähe Fürst-Anselm-Allee; Waffnergasse.** Geschäftshaus, ehem. fürstlich Thurn und Taxis`scher Marstall und Hofmarschallamt, zwei- und dreigeschossige Mehrflügelanlage um zwei Höfe, mit Walmdächern, Fassade nach Osten mit Werksteingliederungen, Neurenaissance, Fassade nach Westen mit zwei Türmen und Quadermauerwerk, historistisch, südlicher Eckbau dreigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchgiebeln und Werksteingliederungen, Neurenaissance, 1904/05 von Max Schultze; Helenentor, dreibogige Toranlage mit Wappenkartusche, Quadermauerwerk aus Kalk- und Sandstein, historistisch, 1907 von Max Schultze; Helenenbrücke, einbogige Steinbrücke über den ehem. Stadtgraben, mit vasenbekrönten Eckpfeilern, Neubarock, bez. 1901, von Max Schultze.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1279 **Waffnergasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, hofseitig mit Doppelarkade, frühgotisch, Westfassade mit Werksteingliederungen, Neurenaissance, 1897.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1282 **Wahlenstraße 1.** Wohnhaus, dreigeschossiges und giebelständiges Mansarddachhaus, im Kern wohl 15./16. Jh., neubarocke Fassade von 1926/28.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1283 **Wahlenstraße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Walmdachbau in Ecklage, barock, Fassade mit Pilastergliederung, Vorbau, Altane, neubarock, 1894, westlich sechsgeschossiger Turm, spätgotisch, mit neugotischem Zinnenkranz, 1894; ursprünglich zu Untere Bachgasse 1 gehörig.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1284 **Wahlenstraße 3.** Wohnhaus, sog. Enslinhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansardwalmdachbau mit Kastenerker, gotisch, Umbau mit Fassadengliederung im Zopfstil, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1285 **Wahlenstraße 4.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Erker und Zwerchhaus, Neurenaissance, bez. 1899.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1286 **Wahlenstraße 5.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, gotisch, Fassade neugotisch, 1861, Aufstockung 1873.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1287 **Wahlenstraße 6.** Wohn- und Geschäftshaus, nördlich sechsgeschossiges Turmhaus mit Walmdach, südlich viergeschossiger und traufständiger Anbau mit Flachdach und Überschussmauer, spätes 13. Jh., Umbau im Barock.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1288 **Wahlenstraße 7.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Erker auf Konsolen, 3. Viertel 15. Jh., Veränderungen 17. Jh. und 1881.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1289 **Wahlenstraße 8.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss mit Kreuzrippengewölben, hochgotisch, wohl 1307 (dendro.dat.), Fassade 1970 ausgewechselt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1290 **Wahlenstraße 9.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Pultdachbau mit Überschuss auf Konsolen, 2. Viertel 15. Jh., Umbauten 1897, 1962 Auswechslung der Fassade über dem Erdgeschoss.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1291 **Wahlenstraße 10.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau, in der Substanz spätgotisch, Fassadenumbau 1896.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1293 **Wahlenstraße 12.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Erker, hochgotisch, Umbauten im 17. Jh., Fassade 1888 erneuert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1294 **Wahlenstraße 13.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Überschuss auf Konsolen, spätgotisch, 15. Jh., über frühgotischem Keller, Innenumbauten 17./18. Jh., Aufstockung 1888.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1295 **Wahlenstraße 14.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, gotisch, Veränderungen des 17. Jh., im Erdgeschoss überformt 1897.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1296 **Wahlenstraße 15.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Überschuss und Blendgiebel, barock über romanischem Keller und gotischen Resten, Fassadenerneuerung mit Fensterverdachungen, neubarock, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1297 **Wahlenstraße 16; Untere Bachgasse 7.** Wohn- und Geschäftshaus, sog. Goldener Turm, heute Studentenwohnheim, Vierflügelanlage, nach Osten neugeschossiger Patrizierturm mit Pyramidendach, frühgotisch, Bruchsteinmauer mit Eckquaderung, um 1250, um 1300 um vier Geschosse aufgestockt, Dacherneuerung um 1600, Wohntrakt viergeschossiger und traufständige Satteldachbau mit Erker, im Kern Steinhaus um 1200, nach 1400 erweitert, Innenhof um 1400, mit dreiseitigen Arkaden, um 1600, barocke Loggien, im 19. Jh. geschlossen; Westflügel, dreigeschossiger und traufständiger nach Süden abgewalmter Satteldachbau, Renaissance, unter Einbeziehung eines Steinkerns 1. Hälfte 12. Jh., Überformungen im Barock, Fassade 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1298 **Wahlenstraße 17; Tändlergasse 18.** Geschäftshaus, sog. Deggingerhaus, dreigeschossiger und traufständiger Frackdachbau mit Kastenerker und Maßwerkgalerie, 14./15. Jh. über romanischen Kellern, rückwärtig fünfgeschossiger Hausturm mit Satteldach und Treppengiebeln, 13. Jh. mit älterem Kern, Umbauten 1868 und 1904/06; Rückgebäude, dreiflügeliger und dreigeschossiger Walmdachbau um Innenhof, 1706/08 und 1845, im 19. Jh, zum Wohnhaus umgebaut; Vor- und Rückgebäude 1992 durchgreifend umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1299 **Wahlenstraße 18.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit gebändertem Erdgeschoss und Kastenerkern, im Kern 15. Jh. über romanischem Keller, Überformungen im 18. Jh., Fassade klassizistisch, 1817.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1300 **Wahlenstraße 19.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Erdgeschossarkaden auf Halbsäulen und Giebelgesimsen, in der Substanz gotisch, Überformungen in der Renaissance und in der 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1301 **Wahlenstraße 20.** Wohn- und Geschäftshaus, nördlich fünfgeschossiger Hausturm mit Walmdach, romanisch, Veränderungen im 14. und 15. Jh., südlich Anbau, viergeschossiger und traufständiger Walmdachbau, wohl 16. Jh., Fassaden mit Gurtgliederungen, Neurenaissance, 1870 und 1883 tiefgreifend umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1302 **Wahlenstraße 21.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Kniestock, Fassade mit Werksteingliederungen, Neurenaissance, 1878.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1303 **Wahlenstraße 22.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und giebelständiger Pultdachbau, spätgotisch; anstelle einer Einfahrt errichtet; siehe Untere Bachgasse 15.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1304 **Wahlenstraße 23.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau über romanischem Keller, im rückwärtigen Bereich Steinhaus, frühgotisch, Wohntrakt Renaissance, 1581 erneuert, Erdgeschoss überformt um 1870; 1563-81 Wohnhaus des Weltreisenden Ulrich Schmidl.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1307 **Wahlenstraße 27.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau, 16. und 18. Jh. über frühgotischem Keller.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1309 **Wassergasse 1.** Wohnhaus, ehem. Lagerhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Halbwalm, nach Stadtbrand 1809 über Erdgeschoss des 16./17 Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1310 **Wassergasse 6.** Kleinhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau, um 1800.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1312 **Wassergasse 15.** Ehem. Rotgerberei, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Krüppelwalm, 2. Hälfte 18. Jh.; ehem. Gerberstadel, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Trockenlauben und Aufzugsgaube, um 1800, um 1900 zu Wohnungen ausgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1314 **Watmarkt 4.** Baumburger Turm, siebengeschossiger Turm mit Laube und reichem Dekor, 1276/77 (dendro.dat.), Erneuerung des Grabendachs und der obersten Decke im Turm, 1760/61 (dendro.dat.), frühgotische Hauskapelle, 3. Viertel 13. Jh., Anbau viergeschossiges und traufständiges Wohnhaus mit Frackdach, 15. Jh., Aufstockung 1615/16 (dendro.dat.), mit Fortsetzung zur Kramgasse, Renaissance-Hof des 16. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-507 **Watmarkt 5.** Sog. Goliathhaus, ehem. Patrizieranwesen, fünfgeschossiger Bau mit Grabendach, Zinnenabschluss, Turm und reicher Fenstergliederung, frühgotisch, 1. Hälfte 13. Jh., zum Watmarkt reich gegliederter Erker, Anfang 14. Jh., Monumentalfresko "David und Goliath" ursprünglich von Melchior Bocksberger um 1570/80, einschneidende Umbauten 1897/98 und 1957/58; siehe Ensemble Altstadt, Straßenbild Watmarkt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1315 **Watmarkt 6.** Bräunelturm, siebengeschossiger Turm, wohl Ende 12. Jh., mit frühgotischer Hauskapelle, im 17. Jh. aufgestockt, Wohnanbau, dreigeschossiges Pultdachhaus in Ecklage, mit Durchfahrt und Verkaufsladen, 1320; siehe auch Kramgasse 5.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1316 **Watmarkt 7.** Steuer´sches Haus, urspr. zwei Häuser, westlich fünf- bis sechsgeschossiges und giebelständiges Flachsatteldachhaus, östlich vier- bis siebengeschossig mit Flach- und Pultdach, beide Häuser 1. Hälfte 13. Jh., barock umgebaut, östliches Haus 1894 aufgestockt; bis Ende des 18. Jh. Teil des Goliathhauses.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1317 **Watmarkt 9.** Adler-Apotheke, westlicher Bauteil fünfgeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Renaissance-Vorbau, bez. 1593, und barocker Gliederung, im 19. Jh. aufgestockt, östlicher Bauteil viergeschossige Dreiflügelanlage mit Walmdach, Zwerchgaube und Eckerker, 1888 von Max Schultze; zur Goliathstraße einheitliche Neurenaissance-Fassade.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1577 **Wehrlochweg.** Wasserkreuz, Kreuz der Fischer und Schiffsmeister am Wehrlochweg, Bandeisenkonstruktion mit Dreipassenden auf gefastem Steinsockel, bez. 1893, Korpus neu.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1739 **Weiherweg 6; Killermannstraße; Bischof-Wittmann-Straße; Kirchmeierstraße; Bajuwarenstraße 20; Landshuter Straße; Simmernstraße; Josef-Engert-Straße 12.** Burgfriedenssäulen der Freien Reichsstadt Regensburg;
Bischof-Wittmann-Straße: Pfeiler mit Wappenkartuschen und profilierter Bedachung, Kalkstein, 17. Jh.; Joseph-Engert-Straße: Hochkreuz in lateinischer Form, Sandstein, wohl spätmittelalterlich; Killermannstraße: sich verjüngender und profilierter Pfeiler mit zwei Wappen und Verdachung auf Sockel, Kalkstein, vor 1665; Kirchmeierstraße: Pfeiler mit drei Wappen und Zeltdach, Sandstein, wohl 17./18. Jh.; Landshuter Straße: Pfeiler mit drei Wappen und Dach, Kalkstein, 17. Jh.; Simmernstraße: Pfeiler mit drei Wappen und Satteldach auf Sockel, Sandstein, 17. Jh.; Unterislinger Weg: sog. Napoleonstein, Fels, Rest (Fundament?) einer Burgfriedenssäule, 17. Jh., vom ursprünglichen Platz um rd. 40 m versetzt. Wolframstraße: Pfeiler mit drei Wappen und Walmdachung, Sandstein, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1319 **Weingasse 1.** Wohnhaus, ehem. Gasthaus zum goldenen Wagen und Herberge zur Heimat, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit südlichem Walm, im Kern gotisch, Umbauten 1742 und 1748; 1975/76 saniert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1320 **Weingasse 2.** Wohnhaus, ehem. Alte Waag, unregelmäßige Vierflügelanlage, Vorderhaus dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit rekonstruiertem Kastenerker, zwei Steinhäuser des 12. Jh., Mittelteil 13. Jh., Umbauten 14. und 16. Jh., 1740/42, rückwärtige Flügel, ehem. Stadel, dreigeschossige Satteldachbauten, 1878; bis 1441 alte Stadtwaage.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1321 **Weingasse 4.** Wohnhaus, viergeschossiger Walmdachbau mit Kastenerker, im Kern gotisch, Umbau 1890.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1322 **Weingasse 6.** Wohnhaus, mehrteiliger Baukomplex in Ecklage, Eckhaus dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, im Kern 13. Jh., spätgotisch umgebaut, nördlicher Teil dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 17.-19. Jh., Rückgebäude 1715 verändert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1323 **Weingasse 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Treppengiebel und Kastenerker, im Kern romanisch, spätgotische Umbauten, im Hof eingeschossige Galerie mit Balustern und Walmdach, barock.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1324 **Weingasse 10.** Wohnhaus, viergeschossiger und traufständiger Pultdachbau, westlich Wohnturm 2. Hälfte 13. Jh., östlich Anbau 1. Hälfte 14. Jh., Überformungen im 17./18. Jh., im 19. Jh. aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1327 **Weintingergasse 3.** Ehem. Lederer-Stadel, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, 17. Jh., 1899 zu Geschäftshaus umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1328 **Weintingergasse 4.** Ehem. Stadel, fünfgeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit korbbogiger Einfahrt und Aufzugsluken, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1330 **Weintingergasse 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Pultdachbau, 1. Hälfte 13. Jh., Aufstockung 1879.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1331 **Weintingergasse 7.** Wohnhaus, Ostteil dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 2. Hälfte 13. Jh., Westteil zweigeschossiger und giebelständiger Pultdachbau mit Mansarde, im Kern spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1332 **Weintingergasse 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Pultdachbau in Ecklage, im Kern wohl 16. Jh., Umbau 1888/89.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1333 **Weintingergasse 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus in Ecklage, hochgotisch, 1. Hälfte 14. Jh., Renovierung 18. und Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1334 **Weißbräuhausgasse 3.** Kanonikalhof des Kollegiatstiftes St. Johann, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, geohrter Türrahmen, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1335 **Weißbräuhausgasse 5.** Kanonikalhof des Kollegiatstiftes St. Johann, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, in der Substanz spätgotisch, um 1720 aufgestockt und umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1336 **Weißbräuhausgasse 7.** Wohnhaus, bestehend aus ehem. Dechantei und ehem. Getreidekasten des Kollegiatstiftes St. Johann, viergeschossiger Walmdachbau mit Eckerker und zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, beide Bauten von 1777, mit romanischem Kellerteil.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1337 **Weiße-Hahnen-Gasse 1.** Wohnhaus, aus mehreren Bauteilen bestehender Komplex, nach Norden viergeschossiger Satteldachbau mit Kastenerker in Ecklage, im Kern 15./16. Jh., Umbau um 1760, 1929 Fassade im Erdgeschoss und erstem Obergeschoss zurückgestuft, nach Süden dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Aufzugsgaube in Fachwerk, 17./18. Jh., 1929 verändert; siehe auch Weiße-Hahnen-Gasse 3 und Ensemble Altstadt, Straßenbild Thundorfer Straße.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1338 **Weiße-Hahnen-Gasse 2.** Wohnhaus, ehem. Gasthaus "Weißes Lamm", dreigeschossiger Mansardwalmdachbau in Ecklage, mit Aufzugsgauben und Erker, im Kern wohl 14./15. Jh., Umbau 1721, klassizistische Fassade von 1795.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1583 **Weiße-Hahnen-Gasse 3.** Wohnhaus, urspr. Stadel zu Haus Nr. 1, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit hohem tonnengewölbtem Erdgeschoss, bez. 1768, Obergeschoss und Dachstuhl verändert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1339 **Weiße-Hahnen-Gasse 4.** Wohnhaus, zwei urspr. selbständige Häuser, winkelförmig zueinanderstehend mit je einer Fassade zur Goliathstraße bzw. zur Weißen-Hahnen-Gasse, viergeschossig und traufständig, mit Halbmansard- und Frackdach, beide Häuser im Kern 12. Jh., Ende 19. Jh. überformt; baulich getrennt durch Weiße-Hahnen-Gasse 6.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1340 **Weiße-Hahnen-Gasse 5.** Wohnhaus, dreigeschossiges und giebelständiges Satteldachhaus, im Kern wohl 17. Jh., im Inneren verändert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1341 **Weiße-Hahnen-Gasse 6.** Wohnhaus, viergeschossiges Pultdachhaus in Ecklage, wohl 13. Jh., im 15./16. und 18. Jh. umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1342 **Weiße-Lamm-Gasse 1.** Ehem. städtischer Salzstadel, dreigeschossiges und trauständiges Lagerhaus mit abgewalmtem Satteldach zu fünf Speichergeschossen, über unregelmäßigem Grundriss, Erdgeschoss durch Sandsteinpfeiler in drei Schiffe unterteilt, darüber mächtige Holzkonstruktionen, 1616-20; zusammen mit Brückentorturm, 14. Jh.; siehe unter Brückstraße 2.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1343 **Weiße-Lamm-Gasse 3.** Historische Gar- und Wurstküche, sog. Wurstkuchl, eingeschossiger Frackdachbau über unregelmäßigem Grundriss, in der 1. Hälfte 17. Jh. an Stadtmauerteil des 14. Jh. angebaut; siehe auch Stadtbefestigung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1344 **Weiße-Lilien-Straße 1.** Wohnhaus, ehem. jüngerer Augsburger Hof, dreigeschossiges und traufständiges Eckhaus mit Pultdach und geschweiftem Halbgiebel, spätgotisch, 16. Jh., mit älterem Kern des 14./15. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1345 **Weiße-Lilien-Straße 2.** Ehem. Ökonomietrakt des Dechantshauses von St. Johann, dreigeschossiger und traufständiger Walmdachbau, 1739; zusammen mit St.-Kassians-Platz 4.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1347 **Weißenburgstraße 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Schweifgiebel und Putzgliederungen, neubarock, 1906 von Joseph Koch, Erdgeschoss modern überformt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1348 **Weißenburgstraße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Schweifgiebel, Mittelerker, Treppenhausrisalit und Putzgliederungen, neubarock, 1902 von den Gebr. Wildanger.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1349 **Weißenburgstraße 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Halbwalm, Blendgiebel und Putzgliederungen, neubarock, 1909/10 (bez. 1910) von Carl Römer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1350 **Weißenburgstraße 13.** Wohnhaus (Etagenvilla), zweigeschossiger Mansardwalmdachbau in Ecklage mit übergiebeltem Mittelrisalit und Erker, Sichtziegel mit Hausteingliederungen, Neurenaissance, 1888 von Julius Pöverlein.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1351 **Weißenburgstraße 15.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit Putzgliederungen, spätklassizistisch mit Neurenaissance-Formen, 1888 von Alois Janker.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1352 **Weißenburgstraße 16.** Wohnhaus, ehem. Konventgebäude des Augustinerklosters St. Cäcilia (1911-88), heute Kath. Pfarramt, dreigeschossiger Walmdachbau mit Seitenrisaliten und Putzgliederung, spätklassizistisch, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1353 **Weißenburgstraße 17.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit Seitenrisaliten, Schweifgiebeln und Putzgliederungen, Neurenaissance, 1890/91 (bez. 1891) von Christian Zinstag.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1355 **Weißenburgstraße 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit Ecktürmen, Schweifgiebel und Mittelerker, neubarock, 1890 von Christian Zinstag.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1356 **Weißenburgstraße 27.** Mietshaus, dreigeschossiger und asymmetrisch gruppierter Walmdachbau in Ecklage mit hochgezogenem Krüppelwalmgiebel, Erkern, Balkonen, Loggien und Putzverzierungen in farbiger Fassung, Jugendstil, 1907/08 von Karl Frank.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1358 **Weißgerbergraben 1.** Evang.-Luth. Kirche St. Oswald, ehem. Spitalkirche, Saalkirche mit eingezogenem Polygonalchor, im Kern Ende 13. Jh., Chorneubau 1. Viertel 14. Jh., 1604 erweitert, Barockisierung 1708 und 1750, westliche Vorhalle und Dachreiter 1908 von German Bestelmeyer; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1359 **Weißgerbergraben 2.** Sog. Pförringerhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau in Ecklage, Fassadengliederung mit Eckpilastern, Mittelrisalit und Zwerchhäusern, frühklassizistisch, 1767-69.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1360 **Weißgerbergraben 3.** Ehem. Spitalgebäude des Reichen Spitals, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 14. Jh., tiefgreifende Umbauten 1873 und 1909 mit Aufstockung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1361 **Weißgerbergraben 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern wohl 16. Jh., Fassadengliederung mit geohrten Rahmungen und Nutung, klassizistisch, 2. Hälfte 18. Jh., Umbauten 1843.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1362 **Weißgerbergraben 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Pultdachbau mit Vorschuss und Konsolen, wohl 14./15. Jh., 1926 im Inneren umgebaut, Rückgebäude dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1363 **Weißgerbergraben 9.** Wohnhaus, viergeschossiges Mansardwalmdachhaus, wohl 17. Jh., Fassade und 2./3. Obergeschoss 1872.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1364 **Weißgerbergraben 10.** Wohn- und Geschäftshaus, langgestrecktes dreigeschossiges und traufseitiges Frackdachhaus, im Kern 17. Jh., 1862 zum Weißgerbergraben hin aufgestockt, Umbauten 1909; durchgehend bis Zur Schönen Gelegenheit.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1365 **Weißgerbergraben 11.** Wohnhaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 16./17. Jh., im Kern gotisch, 1862 aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1584 **Weißgerbergraben 11a.** Wohnhaus und Kino, ehem. Stadel und Bierhalle, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, nach Norden Halbwalm, bez. 1783, Dacherneuerung 1795; siehe auch Engelburgergasse 18.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1366 **Weißgerbergraben 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern 14. Jh., Umbauten 17. Jh., im späten 19. Jh. aufgestockt, Rückgebäude Zur Schönen Gelegenheit, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1367 **Weißgerbergraben 14; Zur Schönen Gelegenheit 1a.** Wohnhaus, ehem. Weißgerberhaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Zwerchhaus und Mittelrisalit, mit gotischem Keller, barock, 17./18. Jh., Umbauten 19. Jh. Siehe auch Zur Schönen Gelegenheit 1a.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1585 **Weißgerbergraben 14; Zur Schönen Gelegenheit 1a.** Wohnhaus (Rückgebäude zu Weißgerbergraben 14), dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern wohl 17./18. Jh., Umbau Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1368 **Weißgerbergraben 16.** Wohnhaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern 14. Jh., Umbauten 17.-19. Jh., Rückgebäude Zur Schönen Gelegenheit, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern 14. Jh., Umbauten im Barock und 1823.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1369 **Weißgerbergraben 18.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Kniestock, historistisch, 1887 von Adrian Zinstag.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1370 **Weißgerbergraben 20.** Wohnhaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern 14. Jh., Umbauten im 17. Jh., 1895 aufgestockt; durchgehend bis Zur Schönen Gelegenheit.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1371 **Weißgerbergraben 24.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Fachwerkerker, im Kern 14. Jh., mit hochromanischen Teilen, Umbau 1752.

nachqualifiziert

D-3-62-000-1373 **Weitoldstraße 2.** Wohnhaus, zweiteiliger, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit versetzten Geschossen, um 1377 (dendro.dat), Überformung und Aufstockung 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1374 **Weitoldstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau, 1863, im Kern 14. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1375 **Weitoldstraße 6.** Gaststätte Malteser, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit abgeschrägter Ecke, Traufschrot und viergeschossigem Achteckturm mit Mansardwalmdach, spätbarock, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1376 **Weitoldstraße 9; Nähe Weitoldstraße.** Wohnhaus, sog. St. Antoniushaus, zweigeschossiger und winkelförmiger Satteldachbau mit Schweifgiebel und Eckpilastern, 1856, 1890 aufgestockt und nach Westen erweitert, südlicher Anbau 1897; Gartenmauer mit zugesetzter spätgotischer Tür und barocker Tür mit eisernem Türblatt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1377 **Weitoldstraße 13.** Kleinhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 18. Jh., Umbauten 1891 und 1912.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1381 **Werftstraße 3.** Gasthaus Zur Silbernen Gans, zweigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1382 **Werftstraße 4.** Ehem. Fischerhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel und Putzgliederungen, 18. Jh., Umbau und Fassade neubarock, 1907.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1383 **Werftstraße 5.** Ehem. Fischerhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, bez. 1717, Umbauten um 1900.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1384 **Werftstraße 8; Werftstraße 8a.** Ehem. Gasthaus Zum Dampfschiff, dreiteiliger Gebäudekomplex, dreigeschossiger Walmdachbau mit zurückgesetzten Seitenflügeln und Altane vor dem Mittelbau,
mittlerer und östlicher Teil bez. 1638, Westflügel wohl 18. Jh., Zusammenfassung der Bauteile mit Aufstockung und Vorblendung der Südfassade im Rundbogenstil 1837, Umbauten im 19. und 20. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1385 **Werftstraße 10.** Ehem. Schiffsmeisterhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Standerker, im Kern 17./18. Jh., 1904 überformt, Erker nach 1944 erneuert, Fassade durchgreifend modernisiert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1386 **Werftstraße 12.** Ehem. Stadel, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau, im Kern 16./17. Jh., 1864 Umbau zum Wohnhaus.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1387 **Werftstraße 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Vorschussgiebel, 17. Jh., Fassade 1902; Rückgebäude zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus und Laubengang, 17. Jh., Umbauten 1895.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1388 **Werftstraße 15.** Wohnhaus, ehem. Steubelsche Behausung, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, 17. Jh., Innenausbau von 1710, Aufstockung 1852.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1389 **Werftstraße 18.** Ehem. Schiffsmeisteranwesen des Georg Christoph Naimer; Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Holzerker, bez. 1763, Erker und Umbauten 1870; ehem. Stadel, eingeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau, bez. 1754; ehem. Pferdestall, eingeschossiger Pultdachbau mit Aufzugsgaube, bez. 1772.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1390 **Werftstraße 19.** Ehem. Schiffsmeisterhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Standerker mit Giebel, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1392 **Werftstraße 23.** Ehem. Schiffsmeisterhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau, um 1700.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1393 **Werftstraße 24.** Ehem. Fischerhaus, zweigeschossiger und traufständiger verputzter Fachwerkbau mit Satteldach, bez. 1719.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1394 **Westendstraße 1; Westendstraße 1a; Westendstraße 1b; Westendstraße 1c.** Gartenmauer mit Pforte, profilierter und geohrter Rahmen, spätbarock, bez. 1721.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1395 **Westendstraße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger und stumpfwinkliger Walmdachbau in Ecklage mit korbbogigem Tor, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1396 **Westendstraße 4 a.** Ehem. Fischerhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Ende 18. Jh.; ehem. Stadel, Bruchsteinbau über trapezförmigem Grundriss, mit Satteldach und Durchfahrt, um 1860 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-3-62-000-1397 **Westendstraße 10; Westendstraße 10 a.** Ehem. Glätzl'sche Behausung: Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit dreigeschossigem Mittelteil, 18. Jh., Umbau im 19. Jh. und 1924; ehem. Gartenhaus, eingeschossiger Walmdachbau mit Zwerchgiebel und Freitreppe, im Kern wohl 18. Jh., neubarocker Umbau 1922/23; Einfriedung, verputzte Bruch- und Ziegelsteinmauer mit straßenseitigen Okulus und vergittertem Eingang, 1924.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1563 **Wiener Straße 5; Wiener Straße 5 a; Wiener Straße 5 b; Nähe Linzer Straße.** Ehem. Stadtlagerhaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit bewegtem Zwerchgiebel, mansardenförmigem Oberlicht und rundem Turmaufsatz mit Zeltdach, Eisenbeton mit Putzgliederungen, 1909-11, erweitert durch flankierende Silobauten, 1935 Silo Ost und 1939 Silo West, Laderampen an der Nord- und Südseite des gesamten Bauwerks; mit Ausstattung; elektrische Rangierseilwindenanlage mit offenem Seil und Umlenkrollen, 1938.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1398 **Wieshuberstraße 2; Donaustaufer Straße 29; Wieshuberstraße 2a.** Kath. Pfarrkirche St. Josef, Saalbau mit Querhaus und eingezogenem Chor, Chorflankenturm mit Haubendach, Schweifgiebelfassade und Vorzeichen mit Filialgiebel, neubarock, 1906-08 von Heinrich Hauberrisser; mit Ausstattung; kath. Pfarramt St. Josef, gegliederter zweigeschossiger Satteldachbau mit Seitenrisalit, Erker und Treppenaufgang, durch überdachten Gang mit der Pfarrkirche verbunden, neubarock, um 1910 wohl von Heinrich Hauberrisser.

nachqualifiziert

D-3-62-000-1726 **Wiesmeierweg 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, historistisch, 1866 von Adolph Herbst.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1727 **Wiesmeierweg 3.** Wohnhaus, drei- bis viergeschossiger Walmdachbau mit Nordmansarde, Zwerchhaus mit Krüppelwalm und Erker mit Altane, 1909/10 von Joseph Koch und Franz Spiegel.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1729 **Wiesmeierweg 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, neubarock, 1894 von Christian Zinstag, 1954 erweitert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1730 **Wiesmeierweg 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, historistisch, 1862 von Adolph Herbst, Westfassade mit Erker von 1926; im Garten Fundament eines Zwingerturms und ein Stück der Zwingermauer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1731 **Wiesmeierweg 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Ostteil 1. Hälfte 19. Jh., 1862 erweitert, Wiederaufbau nach Teileinsturz 1881; im Garten Reste der Zwingermauer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1732 **Wiesmeierweg 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Westseite mit Mittelrisalit, Rundbogenstil, 1843, Ostfassade 1900 vorgesetzt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1733 **Wiesmeierweg 17; Wiesmeierweg 17 a.** Doppelwohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Ostfassade auf der Stadtmauer, Westfassade auf der Zwingermauer, 1930 von Carl Vogler.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1734 **Wiesmeierweg 19.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, neugotisch, 1847 von Maurermeister Hofmeier, westlicher Erkeranbau mit Altane, 1928; südlich anschließend Teilstück der Stadtmauer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1735 **Wiesmeierweg 21.** Wohnhaus, sog. Hartlaub-Haus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage mit Zwerchhaus und Erker, im Kern um 1810 von Johann Michael Amler, historistische Umgestaltung 1910 durch Albert Reiß; im Sockelbereich Teile der Zwingermauer, an der Westseite des Gartens Reste der Grabenfuttermauer.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1400 **Wilhelmstraße 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Schweifgiebel, Flacherker und Putzgliederungen, Jugendstil, 1906 von Julius Wildanger.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1401 **Winklergasse 1.** Ehem. Stadel, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, bez. 1623, mit Resten romanischer Mauersubstanz, 1922 zum Wohnhaus umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1402 **Winklergasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern spätmittelalterlich, im 17./18. und im 19. Jh. umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1403 **Winklergasse 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit polygonalem Treppenturm, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1404 **Winklergasse 7.** Wohnhaus dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Aufzugsgaube, Keller 1. Hälfte 13. Jh., nördlicher Teil um 1300, Obergeschosse des Südteils 1486, Überformungen 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1405 **Winklergasse 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldach, 17. Jh. und 1761, im Kern 14. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1406 **Winklergasse 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Doppelgiebel, Südteil in Ecklage 17./18. Jh., Nordteil 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1407 **Winklergasse 12.** Ehem. Stadel, zweigeschossiger und giebelständiger Pultdachbau mit Einfahrtstor, 16./17. Jh., im Kern 13. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1408 **Winklergasse 14.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Laubengängen, bez. 1648, Lauben und Dachausbau 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1409 **Winklergasse 16.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 1696 aus drei Bauteilen zusammengefasst, im Kern 1. Hälfte 13. Jh., Anbauten 14. Jh. und 1696 (bez.), Umbauten 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1411 **Winzersteig 1.** Ehem. Mühle, heute Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, in der Substanz wohl gotisch, modern umgebaut; Steintafel mit Mühlrad, bez. 1902.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1412 **Winzersteig 3.** Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus, ehem. Chorturmkirche, Saalbau mit Ostturm, westlichem Querhaus und eingezogenem Chor, Langhaus im Kern 13. Jh., 1905 Umorientierung nach Westen mit Chor und Querhaus, 1937 Neubau des baufälligen Turmes durch Heinrich Hauberrisser; mit Ausstattung; Friedhofsmauer mit Reliefs und Grabsteinen, 15.-17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1416 **Wittelsbacherstraße 2.** Villa, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Mittelrisalit und Putzgliederungen, neugotisch, um 1860; Einfriedung, Gusseisenzaun und profilierte Pfeiler.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1417 **Wittelsbacherstraße 3.** Villa, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Kniestock, Mittelrisalit und Putzgliederungen, neugotisch, 1863; Einfriedung, Gusseisenzaun und profilierte Pfosten.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1418 **Wittelsbacherstraße 4.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit Kniestock, Mittelrisalit und Eckpilastern, Fassadengliederungen Neurenaissance, 1863.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1419 **Wittelsbacherstraße 5 a; Wittelsbacherstraße 5 b.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit Kniestock, Mittelrisalit und Zwerchhaus, Holzverschalung und Zierfachwerk, 1903 von Anton Mayer; Pendant zu Nr. 6 a; zugehöriges Gartenhaus, zweigeschossig mit flachem Pyramidendach und neugotischen Zierelementen, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1420 **Wittelsbacherstraße 6a.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit Kniestock, Zwerchhausrisalit, hölzerner Loggia und Zierfachwerk, 1903 von Anton Mayer; Pendant zu Nr. 5 a.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1551 **Wittelsbacherstraße 9; Wittelsbacherstraße 9a; Wittelsbacherstraße 9b; Wittelsbacherstraße 10.** Wohn- und Geschäftshaus der Stadtbau-GmbH am Dörnberg-Park, schlossartiger Dreiflügelbau mit Walmdächern, dreigeschossiger Mittelbau mit übergiebeltem Mitterisalit und Altanen auf Säulen, zweigeschossige Quertrakte, Neubarock und Neuklassizismus, 1924 von Carl Winkler; Nebengebäude, zweigeschossiger Walmdachbau mit einseitiger Mansarde, Zwerchhaus und Remisen, neubarock, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1421 **Wittelsbacherstraße 12.** Zweifamilienhaus, zweigeschossiger und gestelzter Walmdachbau mit Hausteinsockel und konvex vortretendem Mittelteil mit Pilastergliederung, 1924 von Carl Winkler; Einfriedung, Mauer und Spiegelpfeiler mit profilierten Deckplatten.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1558 **Wittelsbacherstraße 13.** Villenartiges Bürgerhaus, gestelzter und zweigeschossiger abgewalmter Satteldachbau mit Eckturm, Eckerker und Loggia, in Formen des Späthistorismus und Jugendstils, im Kern um 1860, erweitert und umgebaut 1893 und 1899 von Christian Zinstag, erneuter Umbau 1909; Gartenhaus, Pultdach mit Veranda, 1899; Umfriedung, Gusseisenzaun zwischen Beton- und Ziegelpfeilern, bauzeitlich.

nachqualifiziert

D-3-62-000-1422 **Wöhrdstraße 1.** Mietshaus, viergeschossiger und gestelzter Walmdachbau über winkelförmigem Grundriss, mit Risaliten, Zwerchhäusern und Schweifgiebeln, barockisierender Jugendstil, 1903 von Albert Reiß.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1423 **Wöhrdstraße 2; Donau.** Ehem. Obere Mahlmühle, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, mit vorgebautem Eisbrecher, zweigeschossiger Quaderbau mit Walmdach, im Kern 17. Jh., Umbau 1880; Wasserrad, höhenverstellbare Eisenkonstruktion, 1889.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1552 **Wöhrdstraße 3.** Mietshaus, viergeschossiger Mansardwalmdachbau mit asymmetrischer Fassade, Putzgliederungen, und Zwerchhäusern mit Schweifgiebeln, barockisierender Jugendstil, 1905 von Albert Reiß.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1425 **Wöhrdstraße 10.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit gebändertem Erdgeschoss, Fassadengliederung spätklassizistisch, 1908 von Karl Frank, aus dem Umbau der ehem. Lederermühle von 1844 hervorgegangen.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1595 **Wöhrdstraße 22.** Mietshaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansraddachbau mit Erker, Zwerchhaus und Putzgliederungen,
barocksierend, 1912 von Hans Gerner.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1426 **Wöhrdstraße 33.** Städtischer Baustadel, eingeschossiger, giebelständiger und abgeschleppter Satteldachbau mit Einfahrtstor und Ladeluken, im Kern 1586, Dachgerüst um 1900 verändert.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1427 **Wöhrdstraße 38.** Mietshaus, zweigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Mittelrisalit und Dreiecksgiebel, 1895.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1428 **Wöhrdstraße 40.** Ehem. Schiffsmeisterhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, bez. 1798.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1429 **Wöhrdstraße 41.** Ehem. Bauhofmeisterhaus mit Baumagazin, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, bez. 1591, Umbau und Erweiterung 1753 (bez.), Veränderungen 1949.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1430 **Wöhrdstraße 54; Wöhrdstraße 54 a; Wöhrdstraße 54 b; Wöhrdstraße 54 c.** Ehem. reichsstädtischer Bauholzstadel, eingeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, Ständerkonstruktion zu drei Stützenreihen, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1431 **Wöhrdstraße 91.** Ehem. reichsstädtischer Pestinhof und Krankenhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, im Kern 1652, schmales zweigeschossiges Rückgebäude mit Satteldach, im Kern 16. Jh., 1652 aufgestockt; zusammen mit Hausnr. 93.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1432 **Wöhrdstraße 93.** Ehem. reichsstädtischer Pestinhof und Krankenhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit rundbogiger Haustür, im Kern 16. Jh., 1662 aufgestockt; zusammen mit Hausnr. 91.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1433 **Wolframstraße 3.** Kath. Pfarrkirche St. Josef in Ziegetsdorf, giebelständiger Saalbau mit Satteldach, eingezogenem Chor, Chorflankenturm, Seitenschiff und Erweiterungsbauten, 1931/32 von Georg Berlinger, erweitert 1956 durch Friedrich Haindl; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1435 **Wollwirkergasse 3.** Reste eines Wohnhauses mit vorromanischer und gotischer Bausubstanz, Umbau und Fassadengliederung 17./18. Jh., Aufstockung 19./20. Jh., 1976 teilweise entkernt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1436 **Wollwirkergasse 4.** Ehem. Stadel, dreigeschossiger und giebelständiger Pultdachbau, 15./16. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1437 **Wollwirkergasse 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Aufzugsgaube und Einfahrtstor, bez. 1742, im Kern 12. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1439 **Wollwirkergasse 11.** Wohnhaus eines ehem. Stadtbauernhofes, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit östlichem Flügelanbau und Hinterhaus, im Kern 15. Jh., im 17./18. Jh. und in der 2. Hälfte 19. Jh. überformt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1440 **Wollwirkergasse 12.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, 17./18. Jh., im Kern vor 1300 und um 1400.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1441 **Wollwirkergasse 13.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Pultdachbau, mit Wohnturm und nördlichem Anbau, um 1300, östlich dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 17./18. Jh., Fassade 1966.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1443 **Wollwirkergasse 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit westlicher Brandmauer, rückseitig traufständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, 17./18. Jh., im Kern 14. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1444 **Wollwirkergasse 23.** Ehem. Hafnerhaus, dreigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau in Ecklage, 17. Jh., Umbauten Ende 19. Jh.; Hofmauer mit rundbogigem Eingang, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1445 **Wollwirkergasse 25.** Wohnhaus, sog. Praunsmändel-Haus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Dreiecksgiebel, Gesimsgliederungen und geohrten Rahmungen, spätbarock, bez. 1712, Ostflügel 1735.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1447 **Württembergstraße 3.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit Überstand, Mittelerker und Schmetterlingsgauben, Jugendstil, 1911 von Hans Schricker.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1448 **Württembergstraße 10.** Villa, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Zwerchgiebel und Erkerturm mit Welscher Haube, später Jugendstil, 1915 von Heinrich Hauberrisser (1920-45 Wohnsitz Hauberrissers).
nachqualifiziert

D-3-62-000-1449 **Württembergstraße 14.** Villa, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, mit Schweifgiebelrisalit, Erker, Treppenturm mit Kegeldach und Putzgliederungen, Jugendstil, 1898 von Christian Zinstag.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1450 **Wutzlhofen 14.** Kath. Nebenkirche St. Maria, traufständiger und abgewalmter Satteldachbau mit Dachreiter und Pilastergliederungen, spätklassizistisch, 1. Viertel 19. Jh., umgebaut und erweitert 1870; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1452 **Wutzlhofen 29.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau, nach Norden zweigeschossiger Satteldachflügel, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1454 **Zandtengasse 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Aufzugsgaube, im Kern 13. Jh., Überformungen im Barock.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1456 **Zehentstraße 10.** Kath. Filialkirche St. Martin, Saalbau mit abgewalmtem Satteldach und Fassadenturm mit Treppengiebeln, spätromanisch, 13. Jh., Chor Ende 14. Jh., Langhaus ab 1727 umgebaut; mit Ausstattung; Friedhofsmauer mit übergiebeltem Tor, barock.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1457 **Zieglhof 1.** Ehem. Forsthaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Halbwalm und korbbogiger Durchfahrt, rechtwinklig angeschlossen ehem. Wirtschaftsteil, eingeschossiger Halbwalmdachbau mit segmentbogigen Öffnungen, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1458 **Zieroldsplatz 1.** Wohnhaus, aus zwei Häusern zusammengefasstes, viergeschossiges und traufständiges Pultdachhaus, südlich mit Attikageschoss, im Kern gotisch, Fassade 1891.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1459 **Zieroldsplatz 2.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiges Eckhaus mit Satteldach und traufseitiger Aufzugsgaube, im Kern 12. Jh., mit barocker Überformung und Giebelfassade, 2. Viertel 18. Jh., Ladenvorbau des 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1460 **Zieroldsplatz 3.** Wohnhäuser, Baukomplex aus vier Bauteilen, 1962 bei Sanierung zusammengefasst, südlich drei viergeschossige und giebelständige Satteldachhäuser, um 1300 und später, im Erdgeschoss der "Dollingersaal", 1962 wiederaufgebaut, nördlich dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, 2. Viertel 13. und 15. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1553 **Zollerstraße 1 a.** Ehem. Ostbahn-Wagenhalle, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Rundbogenfenstern, Sichtziegelbau mit Werksteingliederungen, Rundbogenstil, 1857 nach Plänen von Heinrich v. Hügel, 1888 hierher versetzt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1461 **Zur Hohen Linie 20.** Kath. Pfarrkirche St. Michael, Saalbau mit eingezogenem Chor, Chorflankenturm, Vorzeichen und Zollingerdach, 1929/30 von Max Wittmann; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1462 **Zur Schönen Gelegenheit 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 18. Jh., im 19. Jh. aufgestockt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1463 **Zur Schönen Gelegenheit 2.** Ehem. Stadel, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 17./18. Jh., 1871 zu Wohnzwecken ausgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1464 **Zur Schönen Gelegenheit 3.** Ehem. Stadel, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit rundbogiger Einfahrt, im Kern 14./15. Jh., 1873 zu Wohnhaus umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1465 **Zur Schönen Gelegenheit 4.** Ehem. Stadel, zweigeschossiger und traufständiger Pultdachbau, 17./18. Jh., um 1900 zum Wohnhaus umgebaut.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1466 **Zur Schönen Gelegenheit 5.** Kleinhaus, dreigeschossiger und traufständiger Pultdachbau, 16. Jh., im Kern 13. Jh., im 20. Jh. überformt.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1467 **Zur Schönen Gelegenheit 7.** Wohnhaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage, im Kern hochmittelalterlich, überformt im 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1468 **Zur Schönen Gelegenheit 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit geknickter Fassade, 15./16. Jh., im Kern um 1250.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1469 **Zur Schönen Gelegenheit 10.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, 18. Jh., im Kern wohl 15. Jh.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1470 **Zur Schönen Gelegenheit 12.** Mietshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Mittelrisalit, Fassadengliederungen in Werkstein und Putz, spätklassizistisch, 1871 von Wilhelm C. Madler.
nachqualifiziert

D-3-62-000-1471 **Zur Schönen Gelegenheit 16.** Ehem. Salzstadel, sog. Hupeter-Stadel, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, 17. Jh., Obergeschosse nach 1900 zu Wohnzwecken ausgebaut, Sanierung 1971.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 1352

Bodendenkmäler

D-3-6938-0011 Mittelpaläolithische Freilandstation.
nachqualifiziert

D-3-6938-0012 Mittelpaläolithische Freilandstation.
nachqualifiziert

D-3-6938-0022 Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert

D-3-6938-0025 Bestattungsplatz des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6938-0026 Bestattungsplatz der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0027 Bestattungsplatz vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0028 Bestattungsplatz vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0034 Höhle (G 17) mit mesolithischen Siedlungsfunden.
nachqualifiziert

D-3-6938-0036 Bestattungsplatz des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6938-0037 Mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0040 Mittelalterlicher Straßendamm.
nachqualifiziert

D-3-6938-0042 Archäologische Befunde und Funde im Bereich des nördlichen Brückenkopfes der Steinernen Brücke.
nachqualifiziert

D-3-6938-0044 Bestattungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0048 Bestattungsplatz der mittleren Bronzezeit mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert

D-3-6938-0051 Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert

D-3-6938-0052 Bestattungsplatz des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6938-0055 Archäologische Befunde im Bereich des ehem. Schlosses von Weichs, zuvor mittelalterliche Burg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0056 Untertägige Befunde der abgegangenen mittelalterlichen Burg "Landeskron".
nachqualifiziert

D-3-6938-0058 Bestattungsplatz der Mittellatènezeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0059 Bestattungsplatz der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0060 Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0067 Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0077 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0083 Bestattungsplatz der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0087 Bestattungsplatz der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0089 Bestattungsplatz der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0102 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der ehem. Siechenkapelle Alt-St. Niklas in Regensburg mit zugehörigem Siechenhaus und Friedhof.
nachqualifiziert

D-3-6938-0108 Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0109 Vorgeschichtliche, metallzeitliche und frühmittelalterliche Siedlungen.
nachqualifiziert

D-3-6938-0114 Archäologische Befunde des abgegangenen frühneuzeitlichen Schlosses von Prebrunn, zuvor mittelalterliche Niederungsburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0116 Verebneter mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert

D-3-6938-0119 Siedlungsbefunde des Spätmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6938-0133 Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0167 Brandgräberfeld der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0204 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0207 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0208 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0212 Verebnete vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert

D-3-6938-0213 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0214 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0215 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0216 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0221 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0222 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0223 Siedlung mit Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0224 Bestattungsplatz des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6938-0386 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Steinernen Brücke in Regensburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0466 Bestattungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0507 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0534 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0564 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0582 Jungpaläolithische Freilandstation, Siedlungen der Jungsteinzeit und der Bronzezeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0675 Archäologische Befunde der abgegangenen jüdischen Synagoge des Hoch- und Spätmittelalters in Regensburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0681 Bestattungsplatz des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6938-0691 Mittelpaläolithische Freilandstation.
nachqualifiziert

D-3-6938-0692 Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert

D-3-6938-0696 Siedlung der Jungsteinzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0699 Siedlungen vorgeschichtlicher Zeitstellung, der römischen Kaiserzeit und des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6938-0703 Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0704 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filial- und Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in Dechbetten, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen, Bestattungsplatz des Frühmittelalters,
nachqualifiziert

D-3-6938-0707 Untertägige Befunde im Bereich der mittelalterlichen Brunnstube von Dechbetten.
nachqualifiziert

D-3-6938-0711 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des abgegangenen Gutshofs Königswiesen.
nachqualifiziert

D-3-6938-0712 Archäologische Befunde eines abgegangenen mittelalterlichen Wehrturms.
nachqualifiziert

D-3-6938-0731 Bestattungsplatz der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0732 Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0734 Bestattungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung oder der Mittelalters bzw. der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0735 Siedlung der Jungsteinzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0799 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Reichsstifts Obermünster.
nachqualifiziert

D-3-6938-0800 Archäologische Befunde des Mittelalters und der Neuzeit im Bereich des ehem. Stiftes Mittelmünster und späteren Jesuitenkollegs in Regensburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0806 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Augustinerklosters mit der abgegangenen Kirche St. Salvator in Regensburg,
nachqualifiziert

D-3-6938-0807 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit m Bereich des Dominikanerinnenkloster Hl. Kreuz und der Klosterkirche Hl. Kreuz, darunter die Suren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-6938-0808 Archäologische Befunde des Mittelalters und der Neuzeit im Bereich des ehem. Dominikanerklosters und der Kath. Neben- und Kongregationskirche St. Blasius, ehem. Dominikanerkirche, in Regensburg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-6938-0809 Archäologische Befunde und Funde im Bereich der Deutschordens-Kommende St. Ägid vom Hochmittelalter bis in die Neuzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0810 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Nebenkirche, ehem. Johanniterordenskirche St. Leonhard in Regensburg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-6938-0811 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Schottenklosters St. Jakob in Regensburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0812 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des abgegangenen Klarissenklosters St. Maria Magdalena (St. Clara).
nachqualifiziert

D-3-6938-0813 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Minoritenklosters St. Salvator in Regensburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0814 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des Klosters und der Klosterkirche St. Joseph der Unbeschuhten Karmeliten in Regensburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0815 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des Kollegiatstifts Unserer Lieben Frau zur Alten Kapelle, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-6938-0816 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des Klosters Niedermünster in Regensburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0817 Untertägige Befunde der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Kapuzinerklosters St. Matthias in Regensburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0818 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Evang.-Luth. Kirche St. Oswald in Regensburg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen sowie eines abgegangenen mittelalterlichen Karmelitenklosters und Spitals.
nachqualifiziert

D-3-6938-0819 Archäologische Befunde und Funde im Bereich des ehem. Benediktiner- und späteren Klosters der Kartause Prüll von der ottonischen Zeit bis in die Neuzeit sowie wohl abgegangene Klosteranlage des Hoch- und Spätmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6938-0820 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der ehem. Benediktinerabtei St. Emmeram, heute Schloss Thurn und Taxis.
nachqualifiziert

D-3-6938-0821 Archäologische Befunde im Bereich des ehem. Augustinerchorherrenstifts St. Mang vom Hochmittelalter bis in die Neuzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0822 Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Frauenklosters Notre Dame in Stadtamhof.
nachqualifiziert

D-3-6938-0823 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des St. Katharinenspitals mit der Kath. Pfarr- und Spitalkirche St. Katharina in Stadtamhof, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-6938-0824 Untertägige Befunde des abgegangenen frühneuzeitlichen Franziskanerklosters mit der abgebrochenen Franziskanerkirche in Stadtamhof.
nachqualifiziert

D-3-6938-0825 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Kassian in Regensburg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-6938-0826 Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Evang.-Luth. Dreieinigkeitskirche in Regensburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0827 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der ehem. Kapelle St. Georg am Wiedfang in Regensburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0828 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der profanierten Kirche St. Peter und Paul, ehem. Pfarrkirche des Stifts Niedermünster, in Regensburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0829 Archäologische Befunde und Funde im Bereich der Erhardikapelle von der ottonischen Zeit bis zur Neuzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0831 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der ehem. Kapelle St. Georg und Afra in Regensburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0832 Archäologische Befunde der abgegangenen romanischen Kapelle St. Matthäus in Regensburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0833 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der ehem. Benediktuskapelle in Regensburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0834 Archäologische Befunde der abgegangenen mittelalterlichen Kapelle St. Alban in Regensburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0835 Untertägige Befunde der abgegangenen mittelalterlichen "Ahakirche".
nachqualifiziert

D-3-6938-0836 Archäologische Befunde im Bereich der ehem. St. Salvatorkapelle des Spätmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6938-0837 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Georg in Schwabelweis, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-6938-0840 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Nebenkirche St. Nikolaus in Reinhausen, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-6938-0842 Archäologische Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Sallern, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-6938-0845 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Regensburger Stadtteil Stadtamhof.
nachqualifiziert

D-3-6938-0846 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus in Niederwinzer, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-6938-0850 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Anna in Großprüfening.
nachqualifiziert

D-3-6938-0851 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Wasserschlosses Pürkelgut und der zugehörigen Ökonomie, darunter die Spuren von Vorgängerbauten, älterer Bauphasen sowie abgegangener Gebäude und Bauteile.
nachqualifiziert

D-3-6938-0852 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Stiftskirche St. Johann in Regensburg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-6938-0864 Archäologische Befunde im Bereich einer abgegangenen Brücke über den Regen vom Mittelalter bis zur Neuzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0867 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Evang.-Luth. Krankenhauskirche und ehem. Bruderhauskirche St. Ignaz in Regensburg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-6938-0868 Archäologische Befunde im Bereich des abgegangenen Spitals St. Lazarus mit zugehörigem Friedhof vom Spätmittelalter bis zur Neuzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0869 Frühneuzeitliche Befunde des ehem. reichsstädtischen Pestinhofs mit zugehörigem Friedhof.
nachqualifiziert

D-3-6938-0874 Archäologische Befunde im Bereich des abgegangenen frühneuzeitlichen Schlosses von Niederwinzer, zuvor mittelalterliche Burg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0882 Bestattungsplatz der Mittellatènezeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0884 Archäologische Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Neupfarrkirche in Regensburg, darunter die Spuren frühneuzeitlicher Vorgängerbauten bzw. Bauphasen sowie der mittelalterlichen Vorbebauung des abgegangenen jüdischen Stadtviertels.
nachqualifiziert

D-3-6938-0890 Siedlungen der Linearbandkeramik, der Altheimer Kultur, der Bronzezeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0891 Römisches Legionslager Castra Regina.
nachqualifiziert

D-3-6938-0892 Befestigung mit Steinmauer des römischen Legionslagers Castra Regina.
nachqualifiziert

D-3-6938-0894 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des im frühen Mittelalter befestigten Stadtkerns von Regensburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0895 Befestigung der frühmittelalterlichen Stadt Regensburg (sog. Arnulfsbefestigung).
nachqualifiziert

D-3-6938-0896 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des während der staufischen Zeit erweiterten Stadtkerns von Regensburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0897 Befestigung der staufischen Stadterweiterung Regensburgs.
nachqualifiziert

D-3-6938-0899 Spätmittelalterliche Befestigung der Stadt Regensburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0900 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der im späten Mittelalter befestigten westlichen Stadterweiterung von Regensburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0901 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der im späten Mittelalter befestigten östlichen Stadterweiterung von Regensburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0902 Siedlungen des Neolithikums, der vorgeschichtlichen Metallzeiten, der ottonischen Zeit und des Hochmittelalters, darunter ein Handwerksplatz.
nachqualifiziert

D-3-6938-0903 Siedlungen der Jungsteinzeit und der Spätlatènezeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0904 Siedlung des Früh- und Hochmittelalters außerhalb der arnulfinischen Stadtbefestigung von Regensburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-0905 Gräberfeld der Urnenfelderzeit und Siedlung der Spätlatènezeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0906 Siedlungen der Bronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Frühlatènezeit und der Spätlatènezeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0907 Bestattungsplatz des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6938-0908 Bestattungsplatz der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0909 Bestattungsplatz der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0910 Siedlung der karolingischen Zeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0911 Siedlung der Frühlatènezeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0912 Bestattungsplätze der späten römischen Kaiserzeit, des Frühmittelalters und des Hochmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6938-0913 Bestattungsplatz des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6938-0914 Bestattungsplatz der Merowingerzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0918 Bestattungsplatz der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0920 Mutmaßliches "Donaukastell" der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0921 Siedlung und Bestattungsplatz der römischen Kaiserzeit, Handwerksplatz des Hoch- und Spätmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6938-0922 Bestattungsplatz der Mittellatènezeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0926 Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0927 Siedlung der Urnenfelderzeit, Kohortenkastell der römischen Kaiserzeit und Friedhof der Merowingerzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0930 Handwerksplatz der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0932 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Regensburger Stadtteil Oberer Wöhrd.
nachqualifiziert

D-3-6938-0934 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Regensburger Stadtteil Unterer Wöhrd.
nachqualifiziert

D-3-6938-0935 Vorgeschichtliche Siedlung, frühmittelalterlicher Bestattungsplatz.
nachqualifiziert

D-3-6938-0936 Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0937 Bestattungsplatz des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6938-0938 Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0940 Bestattungsplätze der Linearbandkeramik, der Bronzezeit, der römischen Kaiserzeit und des Frühmittelalters, Siedlung und Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0941 Siedlungen der Linearbandkeramik, des Mittelneolithikums, der Münchshöfener Kultur, der Bronzezeit, der Urnenfelderzeit und der römischen Kaiserzeit, Bestattungsplätze der Urnenfelderzeit und der römischen Kaiserzeit, Straßen der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0942 Siedlungen der Linearbandkeramik, der Münchshöfener Kultur sowie Vicus des Kumpfmühler Kohortenkastells, zwei Straßen, zwei Gräberfelder und eine villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0943 Frühneuzeitliche Befestigung, Bestattungsplatz des Mittelalters oder der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0945 Siedlungen der Jungsteinzeit, der vorgeschichtlichen Metallzeiten und der römischen Kaiserzeit, Bestattungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0946 Siedlungen vorgeschichtlicher Zeitstellung und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0947 Bestattungsplatz des Mittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6938-0948 Bestattungsplatz des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6938-0949 Bestattungsplatz des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6938-0950 Bestattungsplatz des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6938-0951 Bestattungsplätze der römischen Kaiserzeit und des Mittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6938-0952 Archäologische Befunde und Funde im Bereich des Dombezirks vom Frühmittelalter bis zur Neuzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0953 Bestattungsplatz der Urnenfelderzeit, Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0954 Bestattungsplätze der späten römischen Kaiserzeit, des Frühmittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0958 Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation, Siedlungen des Neolithikums, der Urnenfelderzeit, der Späthallstatt-/Frühlatènezeit und der Spätlatènezeit, Grabenanlage (Herrenhof) der Hallstattzeit, Kleinkastell und zugehöriger Vicus der römischen Kaiserzeit sowie Gräberfelder der Latènezeit, der römischen Kaiserzeit und des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6938-0960 Siedlungen vorgeschichtlicher Zeitstellung, der römischen Kaiserzeit und des Frühmittelalters, Bestattungsplatz des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6938-0961 Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0962 Siedlung und Bestattungsplatz der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0967 Bestattungsplatz der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0968 Bestattungsplätze der Glockenbecherkultur und der mittleren Bronzezeit, Siedlungen der Hallstattzeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0969 Siedlung der Frühbronzezeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0970 Siedlungen der Linearbandkeramik, des Mittelneolithikums, der Münchshöfener Kultur, der Altheimer Kultur, der Frühbronzezeit, der Spätbronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit, der Latènezeit, der römischen Kaiserzeit und des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6938-0971 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Regensburger Stadtteil Prebrunn.
nachqualifiziert

D-3-6938-0973 Siedlung der Mittelbronzezeit, vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Brandgräbern der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0975 Siedlung der Frühlatènezeit, Bestattungsplatz des Frühmittelalters, archäologische Befunde der abgegangenen spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Mautstation "Irlmauth".
nachqualifiziert

D-3-6938-0976 Siedlungen vorgeschichtlicher Zeitstellung, der römischen Kaiserzeit, der Völkerwanderungszeit und des Frühmittelalters, Bestattungsplätze der Mittellatènezeit und des Frühmittelalters, Bestattungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung mit Kreisgräben.
nachqualifiziert

D-3-6938-0977 Siedlung der römischen Kaiserzeit, Handwerksplatz des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-0978 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6938-0998 Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-1001 Östliche Zivilsiedlung des römischen Legionslagers Castra Regina.
nachqualifiziert

D-3-6938-1002 Donausiedlung des römischen Kohortenlagers Kumpfmühl, westliche Zivilsiedlung des römischen Legionslagers Castra Regina.
nachqualifiziert

D-3-6938-1003 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Schlosses und vormaligen Benediktinerklosters Prüfening in Regensburg.
nachqualifiziert

D-3-6938-1009 Bestattungsplätze des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter ein jüdischer Friedhof (1210-1519).
nachqualifiziert

D-3-6938-1018 Steinzeitlicher Schlagplatz im Bereich eines Silexabbaureviers.
nachqualifiziert

D-3-6938-1036 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Neben- und Wallfahrtskirche St. Michael in Kager.
nachqualifiziert

D-3-6938-1037 Archäologische Befunde des abgegangenen mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Gutshofes "Harthof".
nachqualifiziert

D-3-6938-1093 Untertägige Befunde des abgegangenen mittelalterlichen Turmes von Dechbetten.
nachqualifiziert

D-3-6938-1095 Südöstliche Zivilsiedlung des römischen Legionslagers Castra Regina.
nachqualifiziert

D-3-6938-1096 Mittelalterliche Siedlung mit Handwerksplatz.
nachqualifiziert

D-3-6938-1097 Siedlung der Spätlatènezeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-1098 Bestattungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung oder des Mittelalters bzw. der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-1099 Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert

D-3-6938-1100 Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6938-1101 Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert

D-3-6938-1102 Frühneuzeitliche Wasserleitung mit zugehörigen Brunnstuben.
nachqualifiziert

D-3-6938-1103 Siedlung der Mittelbronzezeit, Handwerkersiedlung des Spätmittelalters und der Frühneuzeit.
nachqualifiziert

D-3-6939-0027 Teilabschnitt einer römischen Straße mit seitlich begleitenden Materialentnahmegruben.
nachqualifiziert

D-3-6939-0029 Siedlungen vorgeschichtlicher Zeitstellung und der römischen Kaiserzeit, Bestattungsplatz der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6939-0032 Siedlungen der Hallstattzeit, der Spätlatenezeit und des Frühmittelalters, Bestattungsplätze vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6939-0033 Vorgeschichtliche Siedlung, Abschnitt einer Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-6939-0037 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6939-0091 Siedlung der römischen Kaiserzeit, Bestattungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6939-0092 Siedlung der Jungsteinzeit.
nachqualifiziert

D-3-6939-0095 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Nebenkirche St. Maria in Irl, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-6939-0097 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kirche St. Ägidius, sog. Kreuzhofkapelle, in Kreuzhof.
nachqualifiziert

D-3-6939-0098 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehemaligen Gutshofes Kreuzhof.
nachqualifiziert

D-3-6939-0099 Bestattungsplatz mit Kreisgräben und Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-6939-0241 Siedlungen der frühen Bronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Späthallstatt-/Frühlatènezeit, der Spätlatènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0111 Mittelalterlicher Burgstall, archäologische Befunde im Bereich der Kath. Nebenkirche und ehem. Burgkapelle St. Michael in Graß, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-7038-0112 Bestattungsplatz der Bronzezeit mit Grabhügeln.
nachqualifiziert

D-3-7038-0113 Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert

D-3-7038-0116 Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0117 Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert

D-3-7038-0119 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Martin in Oberisling, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-7038-0123 Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert

D-3-7038-0124 Siedlung der Jungsteinzeit, Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0163 Siedlungen der Bronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Frühlatènezeit und des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-7038-0164 Siedlung der Mittel- bis Spätlatènezeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0167 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Nebenkirche St. Michael in Burgweinting, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-7038-0170 Mittel- und jungpaläolithische Freilandstation, Siedlungen der Jungsteinzeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0171 Bestattungsplatz der Bronzezeit und der Hallstattzeit mit Grabhügeln.
nachqualifiziert

D-3-7038-0176 Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert

D-3-7038-0179 Archäologische Befunde und Funde im Bereich einer abgegangenen Niederungsburg mit zugehöriger Burgkapelle des Hochmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-7038-0180 Archäologische Befunde im Bereich des Schlosses Höfling, zuvor mittelalterliche Burg.
nachqualifiziert

D-3-7038-0184 Siedlungen der Jungsteinzeit, der Bronzezeit und der Hallstattzeit, Villa rustica der römischen Kaiserzeit ("Reinecke-Villa").
nachqualifiziert

D-3-7038-0195 Siedlungen der Bronzezeit und der Hallstattzeit, vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert

D-3-7038-0211 Vorgeschichtliche Siedlung, Bestattungsplatz der Spätbronzezeit, Grabenwerk der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0226 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-7038-0227 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-7038-0228 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-7038-0232 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-7038-0304 Siedlungen der Stichbandkeramik/Gruppe Oberlauterbach und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0305 Siedlung der Jungsteinzeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0313 Vorgeschichtliche, wohl frühbronzezeitliche Siedlung.
nachqualifiziert

D-3-7038-0332 Neolithische Siedlung.
nachqualifiziert

D-3-7038-0336 Archäologische Befunde und Funde im Bereich einer spätmittelalterlichen oder frühneuzeitlichen Brunnenanlage.
nachqualifiziert

D-3-7038-0391 Freilandstation des Paläolithikums, Siedlung und Bestattungsplatz des Mittelneolithikums.
nachqualifiziert

D-3-7038-0392 Wohl jungpaläolithische Freilandstation, Siedlungen der Linearbandkeramik, der Münchshöfener Kultur, der Hallstattzeit und der römischen Kaiserzeit, Gräberfelder mit Brandbestattungen der Linearbandkeramik, Körperbestattungen der Frühbronzezeit, der Mittellatènezeit, wohl der Merowingerzeit und vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-7038-0393 Jungpaläolithische Freilandstation, Siedlungen der Altheimer Kultur, der Chamer Kultur, der Glockenbecherkultur, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0394 Siedlung der Bronzezeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0395 Siedlung der Bronzezeit, Friedhof mit Brandgräbern der Urnenfelderzeit und Tempelbezirk der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0396 Villa rustica der römischen Kaiserzeit, Siedlungen der Jungsteinzeit, der Späthallstatt-/Frühlatènezeit und des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-7038-0397 Siedlungen wohl der Latènezeit und vorgeschichtlicher Zeitstellung, Villa rustica der römischen Kaiserzeit sowie archäologische Befunde und Funde im Bereich einer Brunnstube vom Hochmittelalter bis zur Neuzeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0398 Siedlungen der Jungsteinzeit, der Bronzezeit und der Eisenzeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0399 Siedlungen der Linearbandkeramik, des Mittelneolithikums, der Bronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit, der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit sowie Einzelfunde des Mesolithikums und des Jungneolithikums.
nachqualifiziert

D-3-7038-0400 Siedlungen der Linearbandkeramik, des Mittelneolithikums, der Münchshöfener Kultur, der Altheimer Kultur, der Urnenfelderzeit und villa rustica der römischen Kaiserzeit, Friedhof mit Brandgräbern der Urnenfelderzeit sowie Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-7038-0401 Siedlungen der Linearbandkeramik, des Mittelneolithikums, der Altheimer Kultur, der Bronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit, der Latènezeit, Villa rustica der römischen Kaiserzeit, Bestattungsplätze der Urnenfelderzeit und der Mittel-/Spätlatènezeit, Grabhügel vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-7038-0402 Kreisgrabenanlage des Mittelneolithikums, Siedlungen der Jungsteinzeit, der Urnenfelderzeit und der römischen Kaiserzeit, Bestattungsplatz des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-7038-0403 Mittelpaläolithische Freilandstation, Siedlungen der Linearbandkeramik, des Mittelneolithikums, der Bronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit, der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0404 Siedlungen der Linearbandkeramik, des Mittelneolithikums, wohl der Altheimer Kultur und der Hallstatt- oder Latènezeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0405 Mittel- bis jungpaläolithische Freilandstation, Siedlungen der Linearbandkeramik, des Mittelneolithikums, der Münchshöfener Kultur und der Altheimer Kultur, eine verebnete Viereckschanze der Spätlatènezeit, Brandgräber der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0406 Siedlungen der Linearbandkeramik, des Mittelneolithikums, der Münchshöfener Kultur, der Altheimer Kultur, der Bronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit, der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit, Bestattungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-7038-0407 Siedlungen des Neolithikums, der Bronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit, der Latènezeit, der römischen Kaiserzeit und des Frühmittelalters, Villa rustica der römischen Kaiserzeit, Handwerksplatz des Hochmittelalters und Friedhof mit Brandbestattungen der Spätbronze- und Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0408 Siedlung der Urnenfelderzeit, Bestattungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-7038-0409 Gräber der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit, Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0410 Siedlungen der Linearbandkeramik, des Mittelneolithikums, der Münchshöfener Kultur, der Altheimer Kultur, der Früh- und Mittelbronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit, der Frühlatènezeit und wohl des Frühmittelalters, Bestattungsplätze der Michelsberger Kultur, der Glockenbecherkultur, der Frühbronzezeit, der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0411 Siedlung der Mittelbronzezeit, vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Kreisgräben.
nachqualifiziert

D-3-7038-0412 Siedlungen der Jungsteinzeit und der Urnenfelderzeit, vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert

D-3-7038-0413 Siedlungen der Altheimer Kultur, der Michelsberger Kultur, der Frühbronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit, der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit sowie Siedlung des Frühmittelalters mit zugehörigem Friedhof.
nachqualifiziert

D-3-7038-0414 Siedlungen der Münchshöfener Kultur, der Bronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit, der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit, Friedhof mit Brandgräbern der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0415 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung
nachqualifiziert

D-3-7038-0416 Siedlungen der Chamer Kultur, Frühbronzezeit, der Mittelbronzezeit und der Frühlatènezeit, Teilabschnitt eines Grabenwerks der römischen Kaiserzeit, Bestattungsplätze der Schnurkeramik und der Glockenbecherkultur.
nachqualifiziert

D-3-7038-0417 Siedlungen der Altheimer Kultur, der Chamer Kultur, der Frühbronzezeit, der Mittelbronzezeit und der Hallstattzeit sowie Villa rustica und zugehöriger Bestattungsplatz der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0418 Hofwüstung "Kutscherhof" der Neuzeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0455 Siedlung der Jungsteinzeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0470 Freilandstationen des Paläolithikums und des Mesolithikums.
nachqualifiziert

D-3-7038-0490 Siedlungen der Spätbronzezeit und der Mittel- bis Spätlatènezeit.
nachqualifiziert

D-3-7038-0493 Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert

D-3-7038-0498 Frühmittelalterliches Reihengräberfeld, Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-7038-0499 Siedlung des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-7039-0313 Verebnetes Grabhügelfeld der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-3-7039-0330 Kriegsgefangenenlager des 2. Weltkriegs.
nachqualifiziert

D-3-7039-0332 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung, Bestattungsplatz mit Kreisgräben vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-7039-0338 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-7039-0364 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit m Bereich der Kath. Filialkirche St. Koloman in Harting.
nachqualifiziert

D-3-7039-0387 Neolithische Siedlung.
nachqualifiziert

D-3-7039-0388 Mehrperiodiges vorgeschichtliches, römisches und frühmittelalterliches Siedlungsareal, Bestattungsplätze des Mittelneolithikums, der Schurkeramik, der Urnenfelderzeit und des Frühmittelalters, Siedlung und Grabenwerke vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-7039-0389 Siedlungen der Linearbandkeramik, der Stichbandkeramik/Gruppe Oberlauterbach, der Münchshöfener Kultur, der Glockenbecherkultur, der Bronzezeit, der Hallstattzeit und der römischen Kaiserzeit, vor- und frühgeschichtliche Bestattungsplätze mit Kreisgräben, Bestattungsplätze der Spätbronze- und Urnenfelderzeit, der Frühlatènezeit und des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-7039-0391 Siedlungen der Bronzezeit und der Urnenfelderzeit, Gräberfeld mit Körperbestattungen der Schnurkeramik sowie Grabhügel vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-3-7039-0624 Siedlungen der Münchshöfener Kultur, der Michelsberger Kultur, der Früh- und Mittelbronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit, der Frühlatènezeit, der römischen Kaiserzeit und des Frühmittelalters, Grabenwerke der römischen Kaiserzeit und vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung, Bestattungsplätze der Münchshöfener Kultur, der Schnurkeramik, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-3-7039-0671 Siedlungen der Jungsteinzeit und der Bronzezeit.
nachqualifiziert

D-3-7039-0675 Bestattungsplatz des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 282